Beschreibung und Abbildung

der

theils bekannten, theils noch nicht beschriebenen

Arten von Riedgräsern

nach

eigenen Beobachtungen und vergrößerten Darstellungen

der kleinsten Theile.





Vorbericht.

Endlich wage ich es, die im dritten Theile meines Handbuchs S. 227 versprochene und schwierige Gattung der Riedgräser, Carex, nach bestmöglichster Deutlichkeit mit ihren beygefügten Synonymen und Abbildungen zu beschreiben. Die besten Beobachtungen verschiedener Schriftsteller werde ich mit den meinigen vergleichen und verbinden, oder dieselben widerlegen, wo keine Vereinigung Statt findet. Inzwischen wird es bisweilen schwer seyn, einige Arten ganz zu errathen, von welcher dieser oder jener Schriftsteller schreibt; zumal da es offenbar ist, daß oft ganz falsche Citata bey mehrern Arten angeführt werden, die einander geradezu widersprechen. Diese Verwirrung aber findet sich nicht nur bey ältern Schriftstellern, wie z. E. beym Hrn. v. Linné selbst, sondern auch noch bey den neuesten Beobachtern.

Bey alledem hoffe ich doch, diese Gattung um vieles mehr zu erleichtern, als sie es bisher war, und Andere nach mir werden sie noch verbessern, wo ich gefehlt habe. Zu meiner Erleichterung muß ich die Freundschaft mehrerer erfahrnen Botaniker für die Wissenschaft rühmen, die mich

durch Uebersendung ihrer Sammlungen oder auch einiger der genauesten Zeichnungen unterstützten, wodurch ich viele Arten mit andern vergleichen und beobachten konnte, die ich sonst oft für vieles Geld nicht würde erhalten haben. Hierbey erhielt ich zwar auch manche Pflanze oft unter so verschiedenen und ganz falschen, oder gar ohne Namen; oder auch von einerley Art zu verschiedener Zeit gesammelte Exemplare unter mehrern Namen, die dem äußern Anscheine nach etwas verschieden, andere verschiedene aber einerley zu seyn schienen, und bisweilen bey den ungeübten, ja auch wohl bey den erfahrensten Männern oft nicht wenig Schwierigkeit haben, sie nach ihren Kennzeichen zu unterscheiden und zu bestimmen.

Ich will hier keine Geschichte dieser Gattung schreiben, wie sie von ältern Schriftstellern eingetheilt und kenntlich gemacht wurde; aber eine Vorstellung der vielen Abarten verschiedener Arten war bisweilen ein seichter Grundsatz, und, wie bekannt, machte auch Hr. v. Linné Carex sylvatica, vesicaria und ampullacea zu Abarten von einander. Auf ähnliche Art sind auch Carex riparia, paludosa und acuta von mehrern Schriftstellern angesehen worden, welches kaum durch eine oberflächliche Beobachtung zu entschuldigen ist. Da aber in neuern Zeiten außer diesen mehrere Arten bekannt worden sind, und sich immer noch vermehren: so sind auch mehrere und feinere Unterscheidungszeichen nöthig, die Linné theils für überflüssig hielt, oder wohl gar nicht kannte.

Wie z. E. nach Hrn. Goodenough die Blattscheiden nach ihrer Gestalt, und wo sie vorhanden, oder kürzer, oder länger als ihre in denselben stehenden Stiele oder Halme sind; der Stand der männlichen und weiblichen Blüthen in einer Aehre; die Gestalt der Schuppen oder Bälglein; der zwey = oder dreytheilige Griffel und die oft viel entscheidende Mündung des Honigbehältnisses, die bey verschiedenen Arten fast ganz übersehen wurde, ob sie ganz, abgestumpft, scheidenartig, oder zweyspaltig ist.

Einige Beobachter setzen auch, zum Unterschiede mehrerer Arten, einen großen Werth auf die Wurzel, ob sie in die Tiefe, oder nur in der Oberfläche kriechend, oder nur zaserícht ist. Es ist allerdings nöthig, bey einer so schwierigen Gattung alle entscheidende Merkmale aufzusuchen. Doch habe ich bey verschiedenen Arten durch die Wurzel oft nicht viel entscheiden können; und da ich viele ganz ohne Wurzel, sehr oft nur das Obertheil des Halms mit den Aehren erhielt: so konnte ich diesen Umstand auch wenig benutzen, und mußte deshalb andere Theile zur Unterscheidung aufsuchen. Ich zweifle nicht, daß ein genauer Beobachter an blühenden und saamentragenden Aehren durch eine gute einfache, 3 bis 6 Linien lange Lupe oder Vergrößerungsglas, nebst meinen Abbildungen, die hier vorkommenden Arten gut unterscheiden werde. Bey einem Ungeübten wäre dieses aber wohl nicht allezeit so geschwind gethan, als gesagt. Zu deren Erleichterung habe ich alle Arten, so viel ich der-

selben habe erhalten können, bisweilen mit einiger Abänderung, nebst ihren merkwürdigsten Theilen, vergrößert abgebildet. Ob nun wohl in mehrern Schriften auch schon verschiedene dieser Abbildungen vorhanden sind: so glaube ich doch, wenn sie sämmtlich von einem Auge beobachtet, durch eine Hand gezeichnet, in Kupfer gestochen, und in einem Werke beysammen auf einmal übersehen werden können, daß sie den besten Vortheil verschaffen werden; wobey auch zu bemerken ist:

Erstlich die mehr oder weniger langgestielten, oder aufsitzenden Aehren, die zum Theil an verschiedenen Standorten abändern. Zweytens sind die mit Scheiden umgebenen, oft ziemlich langgestielten, auf den Scheiden fast aufsitzenden Aehren, nicht zu den erstern zu rechnen, weil hier gewöhnlich durch die Scheiden der Deckblätter die Stiele oder Halme der Aehren doch einen Theil, wo nicht ganz bedeckt sind. Da sich nun das letztere bey mehrern Arten findet, wo die gedachte Scheide entweder mit dem Stiele der Aehre fast gleiche Länge hat, oder wo der Stiel ein Viertheil, oder halb, oder doppelt länger ist, als die Scheide; so glaubt Hr. Good. bey diesem Merkmale ein besonderes beständiges Verhältniß zu finden, wonach er mehrere Arten von andern unterscheidet. So ist z. E. Nr. 27, 36, 37, 38, 65, 70 und bey mehrern die Scheide o mit dem Stiel der Aehre ohngefähr von gleicher Länge; dagegen ist letzterer bey Nr. 46, 47, 48, 49, 50, 55, 56, 57 und mehrern, doppelt

und

und drüber länger, als die Scheide, dessen größte Länge sich oft erstlich nach der Blüthe bey den reifen Saamen erzeugt.

Das Hängen der Aehren ist auch ein bemerkungswerther Umstand, welcher aber bey mehrern Arten im Zustande der Befruchtung muß betrachtet werden, weil bey einigen die Aehren Anfangs mehr aufrecht als hängend sind, wie z. E. No. 47. 77. 78. und andere.

Die Zahl der Aehren, besonders der männlichen, wo oft nur eine angegeben wird, ist eben so veränderlich, und leitet auf Irrwege. Dagegen ist die Gestalt bey einigen gegen andre etwas mehr entscheidend, bey andern aber ebenfalls veränderlich. Dergleichen sind auch bisweilen die Deckblättchen o von besondrer Länge unterworfen, wodurch ich z. E. No. 19, unter Carex uliginosa L. erhielt, die aber die angebliche Carex diandria Schrank, und ohne Zweifel auch Carex teretiuscula Good. ist, welche ich unter No. 69. nochmals besonders zergliedert und abgebildet habe, wo das gedachte Deckblättchen im Gegentheil so klein ist, daß ein ungeübter Beobachter diese Art wohl für zwey verschiedene Arten ansehen könnte. In hiesiger Gegend ist diese Art auf sumpfigen Wiesen mit dem letzten Deckblättchen nicht selten, wo ich unter vielen sehr selten die erste Länge der Deckblättchen habe finden können. Uebrigens wird von den berühmtesten Beobachtern behauptet, daß Carex uliginosa und Schoenus compressus L. einerley Pflanze sey. Bey einigen Arten haben die blattförmigen Deckblättchen an der

Grundfläche zur Seite kleine Oehrchen w, wie z. E. No. 71 85. a, b, c, d, e, und No. 88.

Diese Gattung bestehet nun zwar aus lauter Grasarten und alle haben eine ausdauernde Wurzel, so weit sie mir jetzt bekannt sind; die aber nur zum Theil in ihrer Jugend als ein mittelmäßiges Futtergras dienen, wo kein besseres vorhanden ist; das im Alter hingegen von den mehresten Arten sowohl grün als trocken untauglich, und wegen der großen Rauhigkeit und Schärfe oft sehr schädlich wird; daher auch die deutschen Namen Segge, Riedgras, Platzgras, Berstegras, Preßschilf und andere entstanden sind. Ob nun wohl die mehresten Arten wenig zum Futter dienen: so sind doch von verschiedenen die kriechenden und auslaufenden Wurzeln zum Theil in der Medicin sehr nützlich, und andern Theils befestigen sie den allertrockensten Flugsand, die Oberfläche des zitternden Sumpfes, die Ufer der Gräben, Bäche und Flüsse, wodurch tragbares Land und andere Gewächse erhalten werden. Außerdem werden auch in verschiedenen Gegenden die langen grasförmigen Blätter zu mancherley ökonomischem Gebrauch mit Nutzen angewendet.

Ich erinnere mich hierbey einer ohnlängst bekannt gemachten Preisaufgabe, wer von den verschiedenen Arten dieser Gattung mehr Nutzen, besonders in Ansehung ihrer Wurzeln, gleich andern zu mediciniſchem Gebrauch bekannt machen möchte. Das Nöthigste hierbey aber wäre wohl,

daß

daß erstlich die genauesten Kennzeichen und der Unterschied dieser oder jener Art, so viel als möglich, beobachtet und bekannt gemacht würde; da bis jetzt bey vielen Arten, die schon so oft beschrieben sind, noch so große Verwirrung und Unrichtigkeit herrscht, welches die Citata der neuesten Schriftsteller beweisen; wie z. E. bey der Carex arenaria L., wo die Fl. Dan. t. 425, so wie bey Carex hirta L. Fl. D. t. 379. angeführt wird, die doch ganz unrichtig sind. Vielleicht wird erstere für die echte arenaria gehalten, weil sie, wie jene, gewöhnlich mit einer kriechenden Wurzel im Sande wächst, und vielleicht auch in der Medicin ähnliche Kräfte hat; die echte C. arenaria finde ich in der Fl. Dan. bis zum 20sten Hefte noch nicht abgebildet, wo auch noch einige andere unter unrichtigen Namen, und zum Theil mit ganz falsch getheiltem Griffel abgebildet sind; ein Zeichen, wie wenig man bey mehrern Schriftstellern diesen Theil noch beobachtet hat. Sollte ich nun einigermaßen das Ziel erreichen, daß die Freunde dieser Gattung einander so weit verstehen mögen, von welcher Art dieser oder jener Beobachter schreibt: so wird auch der Nutzen oder Schaden jeder Art bestimmter angegeben werden können, und ich werde mich für meine Mühe einigermaßen belohnt schätzen.

Ob diese Gattung bey den immer mehr zunehmenden Arten, außer der Sleria, nicht nochmals zu theilen wäre, will ich andern überlassen, und sie jetzt nach meinen Beobachtungen unter den Hauptabtheilungen, noch unter zwey

andern, mit zweyfachem und mit dreyfachem Griffel, beschreiben.

DLXII. Geschl. Carex. Riedgras. Die Kennzeichen dieser Gattung sind allezeit getrennte männliche und weibliche Blumen a und b, entweder in einer Aehre c, oder in verschiedenen Aehren c, d und e, oder auf ganz verschiedenen Pflanzen, und liegen wie Dachziegel über einander. Beyde haben statt des Kelches eine längliche, hohle, abgestumpfte oder spitzige Schuppe f, und kein Blumenblatt; erstere a hat drey aufrechte, gewöhnlich etwas längere Staubfäden mit geraden, aufrechten, zweyfächerigen, zugespitzten, an der Spitze oft gefranzten Staubgefäßen.

Die weibliche Blume b bestehet aus einer ähnlichen Schuppe f, und einer länglichen, etwas aufgeblasenen Hülle, welche Hr. v. Linné und andere ein Honigbehältniß nennen, die den Fruchtknoten mit einem zwey- oder dreytheiligen Griffel g umgiebt, und am Ende mit einer zusammengezogenen, entweder glattabgestumpften, oder scheidenförmigen, oder zweyzähnigen, steifen oder weichen spelzenartigen Mündung h versehen ist. Dieses Honigbehältniß wird bey den reifen Saamen das Saamenbehältniß i, das bey k lang oder quer sammt den Saamen l durchschnitten ist. Beyde, sowohl das Behältniß, als besonders der Saame, richten sich nach dem Griffel, und sind entweder auswärts etwas bauchicht und einwärts flach, oder dreyseitig, wodurch auch an dem reifen Saamen der zwey- oder dreytheilige Griffel

bald

bald erkannt werden kann, wenn er nicht mehr vorhanden ist, der zur Entscheidung mancher Art oft vieles beyträgt. Wenn aber auch das Saamenbehältniß bey einigen der letztern Arten aus dem Dreyseitigen in das Rundliche übergehet: so bleibt doch der Saame allezeit dreyseitig, wovon die äußere Ecke oft etwas niedriger ist, als die andern.

Diese beständige Uebereinstimmung des Staubweges mit dem Saamen finde ich noch von keinem Beobachter angezeigt; wohl aber bey einigen ein dreyzähniges Honigbehältniß, und größtentheils einen dreyseitigen Saamen; erstere haben wahrscheinlich niemals ein dreyzähniges Honigbehältniß gesehen, oder haben es ganz schief beobachtet, und letztere geben vielleicht nach einigen Arten den Saamen aus Gutdünken allgemein dreyseitig an. An unsern sämmtlichen deutschen und eben so viel ausländischen Arten habe ich erstlich das Honigbehältniß niemals dreyzähnig, aber auch nicht bey allen zweyzähnig, und zweytens bey den mit einem zweytheiligen Griffel eben so wenig einen dreyseitigen Saamen gefunden, wo sich nicht bisweilen eine Abänderung auszeichnet, wie z. E. bey No. 16, die überhaupt vom Gattungskennzeichen etwas abweicht. Hr. Goodenough entschuldiget sich in Ansehung der Beobachtung des Saamens, daß er, so wie ich, auch nicht alle Arten mit reifen Saamen erhalten konnte; was aber dabey die Gestalt betrifft, so ist selbiger auch schon an dem etwas erwachsenen Fruchtknoten deutlich zu entscheiden.

Uebri-

Uebrigens sind noch einige Theile allgemein anzumerken, welche bisweilen auch zur Entscheidung dienen, wie z. E. m der Durchschnitt des Halms; n der Durchschnitt einiger Blätter; o die Deckblattscheiden oder Deckblätter; p Aehren mit mehrentheils reifen Saamen, wobey auch alle übrigen Theile von a bis n natürlich und vergrößert abgebildet sind, und noch andere werden an gehörigem Orte noch zu erklären vorkommen. Daß diese Gattung, nach dem Linneischen System, in die ein und zwanzigste Klasse und dritte Ordnung gehört, wo sie in meinem Handbuche abgebrochen ist, brauche ich hier wohl kaum zu erinnern. Aber nach meiner Abtheilung, worüber am Ende eine kurze Uebersicht folgt, wird manche Art einen andern Standort erhalten, als sie nach gedachtem System und andern Schriftstellern hat; wobey ich nur bedaure, daß die Abbildungen nicht in der nämlichen Ordnung auf einander folgen, indem ich verschiedene der erstern, ja auch ganz neue Arten mit vieler Mühe erst alsdann erhielt, als andere schon abgebildet waren, so daß ich diese Unordnung nicht vermeiden konnte.

Sollten einige Freunde vielleicht noch andre Arten besitzen, die sie nach der genauesten Beobachtung unter den hier abgebildeten und beschriebenen nicht finden möchten: so bitte ich für das allgemeine Interesse der Wissenschaft, mir solche gefälligst zu übersenden; vielleicht kann ich mit andern dafür dienen; oder ich sende sie auf Verlangen nach ent-

lehnter Abbildung und Bemerkung auch mit dem verbindlichsten Danke ohne Schaden wieder zurück. Aus Pflicht und mit Vergnügen werde ich sie den übrigen in einem Nachtrage beyfügen, und denjenigen Gönnern und Freunden, die mich auf ähnliche Art gefälligst unterstützten, zur schuldigen Dankbarkeit ein Exemplar der ganzen Gattung dieser Abhandlung zum geneigten Andenken verehren.

I.

Spica unica simplici, stigmatibus duobus.

Mit einer einfachen Aehre und einem zweyfachen Staubwege.

1. Carex dioica. Tab. CCLXXXVI. A. Q. W. No. 1. 2.

C. spica simplici dioica, capsulis striatis, marginibus hispidis reflexis.

Ganzgetrenntes Riedgras; mit einer einfachen Aehre d, e, und gestreiften, am Rande steifborstigen zurückgebogenen Saamenkapsel i.

C. spica simplici dioica, capsularum marginibus serrulatis, Goodenough. Transact. Linn. societ. 2. p. 139. C. spica simplici dioica. Lin. Syst. veget. Fl. Dan. 369. Roth. Tent. I. p. 392. Hoffm. Fl. germ. p. 324. Host. Synops. pl. austr. p. 502. Ehrh. Beytr. 4. p. 130. Lightf. Fl. Schot. p. 541. Gunn. Flor. Norveg. p. 84. Retz. Prodr. Fl. Scand. p. 177. Plan Erf. p. 338. Leys. Hall. N. 936. Gmel. Tub. p. 279. Vill. Hist. des Plant. de Dauph. Schleicher Plant. helv. No. 1350. Hall. excl. Synon. Esmarch Schlesw. p. 74. Timm. Prodr. Fl. Megapol. p. 193. Huds. Fl. angl. 401. Fl. Suec. N. 833. All. Fl. Pedem. n. 2290. Jacq. Enum. vind. p. 166. Schrank Fl. Bavar. p. 272. Willd. Memoir. p. 20. Scheuchz. p. 497. Tab. XI. fig. 9. 10. Moris. hist. III. s. 8. tab. 12. fig. 22. (masc.) et fig. 36. (fem.) Mich. gen. t. 32. fig. 1. o. (masc. bone.) et fig. 2. (fem.) C. sexu distinctus. Hall. Goett. p. 55.

Dieses Riedgras zeigt sich, wie mehrere Arten, besonders in Ansehung der weiblichen Aehre, nach verschiedenem Alter unter ganz verschiedener Gestalt, daß ich, wie einige neuere Beobachter, geneigt war, zwey verschiedene Arten darunter zu suchen, wozu auch die verschiedenen hier angeführten Abbildungen nicht wenig Gelegenheit gaben. Auch selbst Hr. Goodenough, der das Linneische Herbarium vor sich hatte, als er am Ende seiner Abhandlung vom Hrn. Prof. Dubal anders gestaltete Exemplare erhielt, welche mit der Scheuchzerischen Abbildung Tab. XI. fig. 9. 10. übereinkamen, war einer gleichen Meinung, daß diese meine N. 2. von der in der Fl. Dan. 379. abgebildeten Pflanze meine N. 1. eine

eine verschiedene Art sey, wobey ich auch noch andere entscheidende Merkmale zu finden glaubte, und N. 2. unter dem Namen C. reflexa beschreiben wollte. Aber nach mehrmaliger Beobachtung und Prüfung verschiedener Exemplare, wo meine entscheidendere Theile alle Beständigkeit verloren, bin ich geneigt, sie nur für eine Art zu halten, und daß es dabey nur auf die frühere oder spätere Zeit des Saamens ankommt.

Sie wächst sowohl in südlichen als nördlichen Ländern von Europa auf schwammigen Sümpfen, und blühet im May.

Die Wurzel ist kriechend und ♃. Die Blätter haben theils mit dem Halme während der Blüthzeit fast gleiche Länge; sie sind borstenförmig, ziemlich dreyeckig, auf der äußern Seite mehr oder weniger stumpf erhaben, auf der innern fast flach und am Rande oft steifborstig, wie Tab. W. No. 2. ein Obertheil n vergrößert ist. Der Halm ist aufrecht von der Blüthzeit bis zum Saamen 3, 4 bis 12 Zoll hoch, und höher als die Blätter, oft hohl, aber auch nicht, mehr oder weniger stumpfdreyeckig und glatt. Die ohngefähre Größe der männlichen Aehre Tab. A. und W. No. 1. 2. zeiget die Abbildung d; die Schuppen sind eyrund, stumpfzugespitzt, lichtbraun, am Rande weißlich, häutig, und auf dem Rücken mit einem grünlichen Nerven bezeichnet. Tab. Q. ist die weibliche Aehre e in der ersten Blüthzeit; sie hat an der Grundfläche ein eyrundes Deckblatt o vergrößert abgesondert, mit einer kurzen Granne; die Schuppen sind den männlichen ähnlich, von Farbe mehr dunkelbraun. Tab. A. No. 1. ist die weibliche Aehre e nach der Befruchtung, und No. 2. mit reifen zurückgekrümmten Saamenkapseln, wo die Schuppen f durch das Zurücklegen der Kapseln größtentheils abgetrieben werden, wie bey C. pulicaris. Bey völliger Reife ziehet sich die Saamenkapsel i an ihrer Grundfläche etwas zusammen, erhält dadurch eine spitzigere Gestalt, und legt sich zurück; ihre Mündung h ist häutig, weißlich, und kaum merklich zweyspaltig. An der Grundfläche der männlichen Aehre finden sich bisweilen 1, 2 bis 3 weibliche Blumen, die ich auch deshalb unter Carex pulicaris erhielt, wovon sie sich aber beym Durchschnitte des Halms m, der Blätter n, und der stumpfen Grundfläche des Honigbehältnisses b, so wie durch die Saamenkapsel i bald unterscheidet. Hr. Goodn. nennt die Saamenkapsel am Rande fein gezahnt, wo ich gewöhnlich an der obern Hälfte nur kurze feine steife Borsten finde, die bisweilen auch gänzlich fehlen; aber deßhalb wird sie mit der folgenden Art nicht zu verwechseln seyn.

2. *Carex capitata L.* Tab. y. No. 80.

C. spica simplici androgyna subrotunda, superne mascula, capsulis imbricato-patulis glabris.

Kopf=

Kopfförmiges Riedgras; mit halbgetrennten Geschlechtstheilen, auf einer einfachen, fast runden Aehre, die oberwärts männlich ist, und abstehenden glatten, wie Dachziegel über einander liegenden Saamenkapseln.

C. spica simplici androgyna ovata, superne mascula, capsulis imbricato-patulis. L. Syst. veg. Fl. Dan. tab. 372.? Retz. Prodr. Fl. Scand. p. 177.

Nach den sichersten Anzeigen scheint diese Art bis jetzt nur im nördlichen Europa, in Lappland und Norwegen einheimisch zu seyn, woher ich sie auch durch die Gütigkeit des Hrn. Prof. Vahl erhielt. Hr. v. Linné giebt sie zwar auch als eine in England wachsende Art an, die aber nebst den Abbildungen beym Moris. fig. 36. und Mich. Fig. 2. sehr wahrscheinlich zu der vorigen weiblichen Art gehöret, welches auch die Herren Lightf. und Good. bestätigen. Hr. Lightf. hat aber auch bey der Abbildung in der Fl. Danica, welche die C. capitata vorstellen soll, noch einen, vielleicht nicht ungegründeten, Zweifel, ob sie einer Carex oder einem Scirpus ähnlich ist. Diese Abbildung hat weder Blätter, noch männliche Blumen, und scheint nach einer dabey abgesonderten vergrößerten, an der Grundfläche mit langen Borsten versehenen Blume, allerdings mehr von einem Scirpus als Carex entlehnt zu seyn. Meine Abbildung ist der Natur bis an die Wurzel, so weit ich sie erhielt, getreu; ob nun die Wurzel kriechend oder nur zaserig ist, habe ich nicht beobachten können. Der Halm ist ohngefähr 4 bis 6 Zoll hoch, aufrecht, oberwärts dreyeckig, zu unterst rundlich eckig, gefurcht, und an der Grundfläche mit einigen kürzern, borstenförmigen, ziemlich scharfen, dreyeckigen, nach unten auf der innern Seite rinnenförmigen Blättern besetzt, wovon bey m der Halm und n eine Blattspitze vergrößert durchschnitten ist. Die Aehre c ist allezeit nur an der Spitze männlich, und die Saamenkapseln breiten sich bey völliger Reife noch weiter aus, als sie jetzt abgebildet sind, wodurch die Aehre eine mehr runde kopfförmige Gestalt erhält. Die Schuppen f beyderley Blumen a und b, sind den vorigen an Gestalt und Farbe ziemlich ähnlich, aber an der Spitze abgerundet. Das an der Oeffnung kaum merklich zweytheilige Honigbehältniß h und der zweytheilige Griffel kommt ebenfalls mit jenen überein; aber die Saamenkapsel i, bey k durchschnitten, ist etwas anders gestaltet und ganz glatt, wie sie auch Hr. Good. gegen die vorige Art beobachtet hat.

Anmerkung. Oft wird man die Aehre von der Größe meiner Abbildung ohne Staubfäden finden; aber die Schuppen derselben werden immer in einer zusammengezogenen Spitze noch vorhanden seyn, welche die verschwundenen männlichen Blumen verrathen.

3. *Carex*

3. *Carex pulicaris L.* Tab. A. No. 5.

C. spica simplici androgyna, superne mascula, capsulis divaricatis retroflexis, utrinque acuminatis. Good.

Flohartiges Riedgras; mit halbgetrennten Geschlechtstheilenn, die auf einer einfachen Aehre c oberwärts männlich sind, und weit auseinander gesperrten rückwärtsgeschlagenen, an beyden Enden zugespitzten Saamenkapseln.

C. spica simplici androgyna superne mascula, capsulis divaricatis retroflexis. Linn. Syst. veg. Carex spica unica, Flora lapponica. N. 339. Fl. angl. 402. Lightf. Fl. Scot. p. 543. Schrank Fl. Bav. n. 130. Roth Tent. I. p. 392. II. p. 424. Hoffm. Fl. Deutschl. p. 325. Ehrh. Beytr. p. 110. Hoppe Taschenb. 1797. p. 84. Boehm. Fl. Lips. n. 673. Leys. Fl. Hall. p. 232. Timm. Fl. Megapol. p. 193. Scop. carn. n. 1147. Leers Herborn. n. 705. tab. 14. fig. 1. Gilibert. plantae Lithuan. p. 543. Baumgart. Fl. Lips. p. 69. Host. Fl. austr. p. 502. Esmarch Schlesw. p. 75. Allion. Fl. pedem. n. 2291. Hall. helv. n. 1350. Wigg. Prim. Fl. Hols. n. 711. Retz. Fl. Scand. n. 1022. Weigel Fl. Pom. n. 588. Wilk. Fl. gryph. n. 489.

Carex psyllophora Linn. Suppl. Flora Dan. t. 166. Moris. hist. S. 8. t. 12. f. 21. Plukn. tab. 34. f. 10.

Diese Art wächst in vielen Gegenden von Europa auf sumpfigem Moor oder leimigen Wiesen und Triften ♃. Bey Wittenb. auf ähnlichen Wiesen, an der Straße zur linken Hand vor Dobien, und blühet im May.

Die blühende und saamentragende Pflanze ist in ihrer ohngefähren Größe abgebildet, und die Beschreibung der einzelnen Theile kann nach der vorigen hierbey angewendet werden, wo die Gestalt zu sehen ist. Unter dem Hallerschen Citat 1350 ist diese Art mit der C. dioica vermengt, und es muß deßhalb bey beyden angeführt, oder gänzlich weggelassen werden. Die von Micheli bey dieser Art angeführte Morisonsche Fig. 22. gehört ebenfalls zur männlichen C. dioica. Auch die Pluknetsche Fig. wegen der dicken Grundfläche der Saamenkapseln scheint mir zweifelhaft. Um diese Art mit reifen Saamen nicht mit der weiblichen dioica zu verwechseln, wird die zugespitzte Grundfläche der Saamenkapseln und überhaupt der im Durchschnitte runde Halm m schon hinlänglich seyn.

II.

Spica unica simplici, stigmatibus tribus.

Mit einer einfachen Aehre und einem dreyfachen Staubwege.

4. *Carex pauciflora.* Tab. A. No. 4.

C. spica simplici androgyna, floribus foemineis subternis remotiusculis patentibus: masculo sub-unico terminali. Lightf. Fl. Scot. 543. tab. 6. f. 2. Goodenough.

Wenigblumiges Riedgras; mit halbgetrennten Geschlechtstheilen auf einer einfachen Aehre c, wovon die weiblichen Blumen fast zu drey wenig von einander entfernt abstehen, und oft nur eine männliche an der Spitze befindlich ist.

G. leucoglochin, spica simplici androgyna superne mascula, capsulis reflexis, seminibus triquetris. Linn. Suppl. Ehrh. Beytr. I. p. 186. Hoffm. Fl. Deutschl. p. 325. Roth. Tent. I. p. 392. II. p. 425.

Habitat in uliginosis turfosis Ducatus Cellensis. ♃. Roth.
— — ericetis montosis. Good.

Meine Exemplare erhielt ich durch die Gefälligkeit des Hrn. Pastor Starken von der Iserwiese im hohen Gebirge in Böhmen, theils auch von andern Freunden.

Die ganze Pflanze ist außer den vergrößerten Theilen in natürlicher Größe abgebildet; ob die Wurzel kriechend ist, finde ich nicht bemerkt, und habe sie selbst nicht beobachten können. Halm und Blätter sind im Durchschnitte m und n dreyseitig. Die untern weiblichen Blüthen stehen gewöhnlich zu 2 bis 3, die männlichen an der Spitze aber 1 bis 2, selten zu 3. Bey meiner Abbildung hatte ich kein Exemplar mit einem vollkommenen Staubwege, weshalb ich selbigen auch nicht angeben konnte; erst nachher beobachtete ich, daß er dreyfach ist. Die Blüthzeit finde ich nicht angezeigt; wahrscheinlich ist sie, wie bey den mehresten Arten, im Frühling; übrigens ist vielleicht auch die Pflanze selbst wegen ihrer Kleinheit in mehrern Gegenden Deutschlands bis jetzt übersehen worden.

5. *Carex spicata.* Tab. D. No. 15.

C. spica simplici oblonga androgyna, superne mascula, foliis planis.

Aehrenförmiges Riedgras; mit halbgetrennten Geschlechtstheilen,

theilen, die auf einer einfachen länglichen Aehre an der Spitze männlich sind, und flachen Blättern.

C. leucoglochin, spica simplici androgyna, superne mascula, capsulis reflexis, seminibus triquetris. Wohll. Suppl. Fl. Hallensis. Fl. Iun. Unter diesem Synonym würde ich die vorige Art No. 4. verstanden haben, wenn ich die Pflanze nicht selbst hierunter vom sel. Wohlleben (welcher der eigentliche Entdecker ist), durch den Hrn. Apotheker Kohl erhalten hätte. Sie ist ohne Zweifel ganz neu, und unterscheidet sich von allen übrigen bekannten Arten hinlänglich, wenn sie von C. rupestris All. n. 2292. verschieden ist. Es ist nur zu bedauern, daß ich sie bey aller Mühe noch nicht mit reifen Saamenkapseln habe erhalten können.

Sie wächst ohnweit Halle an der Saale bey Gutenberg, dem Tannenberge gegenüber, auf sumpfigen Wiesen. Ohnlängst hat sie auch Hr. D. Hedwig bey Leipzig, unterhalb der Holländischen Windmühle, bey dem Gesundbrunnen gesammelt.

Die Wurzel ist, wie bey No. 9, kriechend. Die Blätter sind flach, umgeben an der Grundfläche den Halm scheidenförmig über einander, und sind auf beyden Seiten bis an die Spitze etwas scharf. Der Halm ist aufrecht, dreyseitig, weniger rauh als die Blätter, 3 bis 6 Zoll oder drüber lang, während der ersten Blüthzeit mit den Blättern zum Theil fast gleicher Länge. Die Aehre c ist länglich und bräunlich, oberwärts männlich und unterwärts weiblich. Das unterste schuppenförmige Deckblatt, bey o vergrößert, ist mit oder ohne kurze Granne zugespitzt, den männlichen und weiblichen Schuppen f ähnlich. Das Honigbehältniß b mit dem dreyfachen Staubwege g ist an seiner Mündung h scheidenförmig, und hat eine gekerbte oder einfache Spitze, wie bey No. 50. Die Staubgefäße, u eins stark vergrößert, öffnen sich an der Spitze. Der derysaitige Fruchtknoten mit dem dreyfachen Staubwege hinterläßt einen dreyseitigen Saamen; ob aber die Stellung der reifen Kapseln aufrecht, seitwärts oder rückwärts ist, habe ich bis jetzt nicht beobachten können. Die Blätter ohne Halm anf der Wurzel sind oft fast länger, als die darneben stehenden Halme, und werden beym Vertrocknen durch das Zusammenrollen ziemlich borstenförmig.

6. *Carex Bellardi.* Allion. Tab. D. No. 16.

C. (myosuroides) spica lineari hermaphrodita, seminibus denudatis, foliis culmoque setaceis. Villars Fl. delph. 2. p. 194. t. 6.

Bellardisches mäuseschwanzartiges Riedgras; mit Zwitterblü-

terblüthen auf einer gleichbreiten Aehre, nackenden Saamen, borstenförmigen Halm und Blättern.

C. spica unica androgyna strigosa, culmo tereti, foliis capillaribus. Allion. n. 2293. tab. 92. f. 2. Host Fl. austr. p. 502.

Carex hermaphrodita. Gmel. Syst. veg. p. 139. Laichard. pl. Europ. p. 425.

Diese besondere Art wächst in Tyrol, Steyermark, im Delphinat, und in Kärnthen auf den Alpen, wo sie auch Hr. D. Hoppe sammelte.

Die Wurzel ist braun, faserig und ♃. Die Blätter sind rundlich, eingebogen, mit dem aufrechten, runden, borstenförmigen Halme fast von gleicher Länge, und 3 bis 10 Zoll hoch. Die Aehre c ist unter und über 1 Zoll lang. Hr. Villars sagt, die zaserige Wurzel treibt verschiedene Bündel von Blättern, die von den Häutchen der alten umgeben sind, und bilden dem Nardus stricta und Avena setacea ähnliche Rasen. Die Blätter sind sehr dünn, rund, glänzend, hart und 6 bis 8 Zoll lang; aus ihrem Mittelpunkte wachsen die Halme von ähnlicher Gestalt und Größe etwas wenig länger hervor, in Rücksicht der Blätter aber in sehr geringer Anzahl, und endigen sich in eine längliche, röthliche, und sehr dünne Aehre. Die untern Schuppen stehen einzeln und wechselseitig, und endigen sich mit einer Spitze; die obersten stehen enger und sind stumpfer; eine und die andere ist röthlich, mit einem häutigen Rande versehen, und auf dem Rükken wenig grün. Jede enthält drey Staubfäden mit hängenden länglichen Staubbeuteln; der Fruchtknoten ist in ein besonderes Häutchen eingeschlossen und die erste Zeit bedeckt, der aber beym Erwachsenen hervortritt, und einen nackenden, dreyseitigen Saamen hinterläßt. Der Griffel ist 3, bisweilen auch 2theilig.

Nach meiner Beobachtung, die ich an wenigen trocknen Exemplaren machen konnte, habe ich selten eine spitzige Schuppe bemerkt; zweytens hat jede Blume ein besondres schuppenförmiges Deckblatt o, welches ein zweytes q umgiebt, das den Fruchtknoten b und die Staubfäden a einhüllt, und bey s von seinem Standorte abgesondert ist. Außer diesen habe ich noch ein 3tes r bemerkt, welches die Staubfäden noch besonders umgiebt, wodurch sie einigermaßen, auch nach ihrem höhern Standorte t, wo das Blättchen r ebenfalls abgesondert ist, etwas von dem Fruchtknoten getrennt sind. Demnach ist der Fruchtknoten b bey l etwas erwachsen und durchschnitten, ohne die gedachten Schuppen, ganz nackend, dreyseitig, und hat kein Honigbehältniß zu seiner Bekleidung, das er nach dem Kennzeichen dieser Gattung haben sollte. Zur Zeit meiner Abbildung fand ich an den vor mir liegenden Pflanzen nur wenige Fruchtknoten noch mit Griffeln

feln und Staubwegen versehen, welche 2theilig waren; die mehresten waren abgefallen oder abgebrochen. Bey vollkommnern Exemplaren aber habe ich hernach den Griffel mehr 3 als 2theilig bemerkt, das mir schon vorher der dreyseitige Fruchtknoten hätte sagen sollen; aber alle Entdeckungen kommen nach und nach! Das Allionsche Synon. scheint hier wegen der angeblichen halbgetrennten Geschlechtstheile einigermaßen zweifelhaft, das auch Vill. vielleicht deßhalb fragweise anführt. Da aber Hr. Prof. Willdenow die Pflanze vom Hr. Allion selbst unter obigem Namen erhielt: so beruhet dieser Zweifel wohl nur auf einer oberflächlichen Beobachtung.

7. *Carex uncinata.* L. Tab. G. No. 30.

C. spica simplici androgyna lineari, superne mascula, aristis feminarum uncinatis, masculis muticis. L. Syst. veg. Forster Prodr. n. 338.

Hakiges Riedgras; mit halbgetrennten Geschlechtstheilen, die auf einer gleichbreiten einfachen Aehre oberwärts männlich sind, hakenförmigen Grannen der weiblichen, und unbewehrten männlichen Blüthen.

C. spica simplici androgyna lineari, superne mascula, femineis aristatis: aristis uncinatis. Swarz Fl. ind. occid. p. 84. Forst. Prodr. p. 65.

Carex hamata, spica simplici androgyna lineari, superne mascula, femineis aristatis, aristis apice uncinatis laevibus. Swarz Prodr. p. 18.

Dieses von vielen sich besonders auszeichnende Riedgras wächst im mittägigen Jamaica und in Neu-Seeland auf den höchsten schattigen und grasigen Gebirgen.

Ob die Wurzel ⊙ oder ♃ ist, finde ich nicht angezeigt. Meine Exemplare erhielt ich ohne Wurzel aus der Forsterschen Sammlung und von andern Freunden.

Die Wurzel ist lang, fasericht und fadenförmig, der Halm aufrecht, ganz einfach, dreyseitig und glatt, 1 bis 2 Schuh und drüber hoch. Die Blätter, mit dem Halm von ähnlicher Länge, sind steif, aufrecht, gleichbreit, gestreift, rinnenförmig, am Rande rauh, und umgeben den Halm mit Scheiden an der Grundfläche. Die aufrechte Aehre ist 4 bis 8 Zoll lang, wo die weiblichen Blüthen d unterwärts oft weiter von einander entfernt stehen, als an meiner Abbildung. Nach Hrn. Prof. Swarz ist die ganze Aehre 3 Zoll lang, eine ziemliche Abänderung, die vielleicht vom Standorte abhängt. Ein kurzer Theil an der Spitze ist männlich, wovon a eine Blume vergrößert ist. Die Schuppen f liegen wie Dachziegel über einander, und sind zum Theil

etwas mehr zugespitzt als die vergrößert abgebildete. Die Schuppe der weiblichen Blume b ist gewöhnlich spitziger, als die männliche, und umgiebt an der Grundfläche das Honigbehältniß h. Bey k ist das Honigbehältniß quer und lang aufgeschnitten, in welchem der dreyseitige Fruchtknoten mit dem dreyfachen Staubwege g und der dreymal längern, am Bug verdickten hakenförmigen Granne t auf einer Grundfläche stehet. Die Mündung des Honigbehältnisses h ist abgestumpft; l der dreyseitige Fruchtknoten durchschnitten, hinterläßt einen dreyseitigen Saamen.

III.

Spicis androgynis apice masculis, stigmatibus duobus.

Mit halbgetrennten Geschlechtstheilen auf mehrern Aehren, die an der Spitze männlich sind, und einem zweyfachen Staubwege.

8. *Carex arenaria.* Lin. Tab. B. Dd. No. 6.

C. spica foliosa oblonga acutiuscula, spiculis plurimis: terminalibus masculis; inferioribus femineis, capsulis marginatis membranaceis.

Sandriedgras, kriechendes Sandried, Eiserpathen; mit einer länglichen, blätterigen, etwas spitzigen, aus mehrern Aehrchen bestehenden Aehre, welche zuoberst männlich, und unterwärts weiblich ist, und mit häutiggerändeten Sammenkapseln.

C. spica foliosa oblonga acutiuscula, spiculis plurimis; terminalibus masculis inferioribus femineis, culmo incurva. Goodenough.

C. spica composita, spiculis androgynis; inferioribus remotioribus foliolo longiori instructis, culmo triquetro. Linn. Syst. veg. Willd. Memoir. p. 21. Lightf. p. 545. Gunn. Fl. Norv. No. 921. Huds. Fl. Angl. T. II. p. 404. Roth Tent. I. p. 393. II. 425. Hoffm. Fl. germ. p. 325. Scop. Fl. Carniol. N. 1167. Reyger. p. 313. Weberi Spic. Goett. p. 26. Willd. Prodr. Berol. p. 26. Mattuschka Stirp. Siles. p. 246. Timm. Fl. Megapol. p. 194. Scholl. Barb. p. 207. Baumg. Fl. Lips. p. 69. Lumnitz. Fl. Poson. p. 415. Gmel. Tub. p. 279? Ehrh. Beytr. I. p. 110. Retz. Prodr. Scand. p. 178. Wigg. Prim. Fl. Hols. N. 712. Wulf. Fl. Boruss. N. 339. Hall. hist. helv. N. 1363. All. Fl. Pedem. N. 2299. Esmarch.

Esmarch. Schlesw. Holst. p. 75. Viburg Sandgew. p. 8. t. 3. Mich. gen. p. 67 N. 1. 2. Tabb. 33. fig. 3. 4. Lösel pruss. p. 116. t. 31. Plukn. alm. 178. t. 34. f. 8. Carex spadiceus. Gilibert Flora Lithuan. p. 546.

Carex (repens) Bellardi App. Fl. Pedem. in Usteri Annal. 6. p. 78.

Dieses Riedgras wächst, nach den Anzeigen, in verschiedenen Gegenden von Europa, besonders am Meerstrande, an Flüssen und andern kleinen und größern Gewässern im Flugsande, auf niedrigen und erhabenen Orten; oft trifft man es auch ziemlich entfernt vom Strande, doch gewöhnlich in sandigen Boden an, und bisweilen findet man es auch auf Bergen, wie z. E. hier bey Wittenberg auf dem Apollonsberge und andern erhabenen Orten an der Straße nach Dobien, so wie auch am Elbstrande nicht selten, und blühet im May.

Die Wurzel macht ziemlich starke, oft schnurgerade, einige Schuh lange Ausläufer in der Oberfläche des Sandes, auf welchem die hervorwachsenden Pflanzen oft wie in einer gepflanzten Linie erscheinen, wodurch sich diese Art auch ohne Blüthe schon ziemlich kenntlich macht. Der dreyseitige Halm ist nach verschiedenem Standorte 4, 6, 8 Zoll, oder 1 bis 1½, auch wohl bis 2 Schuh lang, unterwärts nach Verhältniß seiner Länge mit einigen fast gleich langen, schmalen, rinnenförmigen, etwas rauhen Blättern besetzt, die nach der Grundfläche kürzer werden, und an der Wurzel nur aus braunen, scheidenförmigen Schuppen bestehen. Auf trocknen erhabnen Orten ist der Halm von der ersten Höhe, sowohl während der Blüthzeit, als auch nachher ganz gerade und aufrecht; dagegen ist er auf niedrigem feuchten Boden, wie z. E. in der Dessauer Heyde, 1 bis 2 Schuh lang, vom Anfange der Blüthzeit schon gekrümmt und nachher mit der viel längern Saamenähre als an erstern Orten oft bis zur Erde gebogen. Demnach habe ich als Kennzeichen statt eines gekrümmten Halms lieber die allezeit beständig häutiggerändete Saamenkapsel angegeben, die auch Micheli und Good. besonders schon angemerkt haben. Dieser häutige oder geflügelte Rand ist auch schon an dem Honigbehältnisse b zu beyden Seiten eben so sichtbar, und unterscheidet sich besonders von der folgenden Art, welche von einigen Beobachtern mit einander verwechselt worden sind. Die Aehre bestehet aus mehrern, wie Dachziegel über einander liegenden Aehrchen, an welchen das unterste Deckblättchen gewöhnlich das längste ist, an Länge nebst den übrigen aber auch abändert, und sammt den Aehrchen von den übrigen oft etwas entfernt stehet. Einige Aehrchen zu oberst an der Spitze sind gewöhnlich ganz männlich, und so scheinen die untern fast ganz weiblich, die aber auf folgende Art beydes zugleich sind.

Die

Die zunächst den ganz männlichen sind nur an der obern Hälfte männlich, und die noch tiefer stehenden, an der Spitze und an der Grundfläche, und das ganz unterste hat oft nur an der Grundfläche 1 oder 2 bis 3 männliche Blüthen. Die Schuppen f sind eyrund spitzig, und die männlichen a etwas schmäler, als die weiblichen b, mit den reifen Kapseln fast von gleicher Länge. Wegen Abänderung der Aehren auf den längsten Halmen, habe ich Tab. D.d noch eine Abbildung beygefügt, worunter schon mehrere Schriftsteller zwey verschiedene Arten zu finden glaubten, wie sie auch Micheli abgebildet hat. Bisweilen ist die Aehre ganz kopfförmig, und scheint auch wegen des veränderlichen Blüthenstandes besonders nach der zweyten Abbildung ganz verschieden, die ich deßhalb auch unter C. foetida erhielt. Ich bin auch bey einigen der oben angeführten Schriftsteller, welche die Flora Danica Tab. 425 hierbey anführen, sehr zweifelhaft ob diesen die wahre C. arenaria bekannt sey, oder ob sie nur einem schiefen Beobachter, der sie zuerst dafür erkannte, nachschreiben; wodurch natürlich die größten Irrungen entstehen müssen. Die gedachte Abbildung Fl. Dan. 425. scheint mir die wahre C. hirta L. mit einer männlichen Aehre vorzustellen, die nebst ihrer beygefügten Definition weit von C. arenaria entfernt ist, wovon auch in der Flora Dan. nichts gedacht wird.

Die Wurzelausläufer dieses Riedgrases sind in der Officin unter dem Namen deutsche Sassaparille bekannt, und werden der ächten an blutreinigenden, schweiß- und harntreibenden Kräften gleich geschätzt.

9. *Carex intermedia*. Tab. B. No. 7.

C. spica olonga obtusa, spiculis plurimis; infimis terminalique femineis; intermediis masculis; culmo erecto. Gooden.

Mittelmänniges Riedgras; mit einer länglichen, stumpfen, aus mehrern Aehrchen bestehenden Aehre, welche unten und an der Spitze weiblich, in der Mitte aber männlich ist, und einem aufrechten Halme.

Carex (disticha) spica composita subdisticha; spiculis ovatis imbricatis androgynis, folio longiori instructis, culmo triquetro. Huds. Fl. Angl. 347. Lightf. Fl. Scot. p. 546. Gmel. Syst. veg. p. 140. Leyss. Fl. Hall. p. 232. Host. Fl. austr. p. 504. Schreb Spic. Fl. Lips. p 63. Baumg. Fl. Lips. p 70. Willd. Prodr. Berol. p 25. Lumnitz. Fl. Poson. p. 415. Roth. Tent. I. p. 393. II. p 426. Hoffm. Fl. germ. p. 325. Hoppe Taschenb. 1797. p. 85. Schrad. Spic. Fl. germ. p. 51. Hall. hist. helv. n. 1362.

Carex (arenaria) Leers Herb. p. 198. Tab. 14. f. 2. I, II.

Carex

Carex (spicata) Poll. pall. p. 562.

Diese Art wächst auf niedrigen feuchten Wiesen, an Wassergräben und andern ähnlichen Orten. Blühet im May. Wittenberg hinter dem Augusteo am Ufer des Stadtgrabens.

Die Wurzel ist kriechend. Die Blätter sind aufrecht, am Rande und auf der erhabenen Rückseite, besonders gegen die Spitze, rauh, mit dem aufrechten und dreyseitigen Halme ohngefähr von gleicher Länge, bis 1 Schuh und drüber hoch. Die Aehre ist aus 10 bis 20 und mehrern kleinen Aehrchen zusammengesetzt, die an der Spitze und unterwärts weiblich, in der Mitte aber männlich sind. Erstere sind aber nicht ganz weiblich, wofür sie mancher Beobachter vielleicht halten könnte; sondern sie haben gewöhnlich einige männliche Blüthen an der Spitze, die aber oft nicht zum Vorschein kommen. Durch den Stand dieser Aehrchen und die scharfen, nicht häutiggerändeten Saamenkapseln, unterscheidet sich diese Art hinlänglich von der vorigen. Daß Carex spicata Poll. hierher gehört, ist wohl kein Zweifel; was aber C. spicata Schrank. mit dreyfachem Staubwege seyn mag, kann ich bis jeßo nicht errathen. Bisweilen ändern die Aehren auch, wie bey der vorigen Art, in eine kopfförmige Gestalt ab; dergleichen fand ich bey Leipzig in der sogenannten Bürgeraue, die aus 4, 5 bis 6 oder mehrern Aehrchen bestehen, und mit Gmel. Sibir. t. 32. ganz übereinkommen. Eine andere merkwürdige Abänderung finde ich an einem von dem sel. Ehrhart erhaltenen Exemplare, das dem abgebildeten äußerlich ganz ähnlich ist; aber fast alle weibliche Blüthen in den untern Aehrchen haben auf dem Grunde neben dem Honigbehältnisse noch einen zweyten, ganz nackenden, zweytheiligen Griffel ohne Fruchtknoten.

In einigen Gegenden sind die Wurzeln dieser Art auch für die ächte C. arenaria angesehen worden.

10. *Carex vulpina.* Tab. C. No. 10.

C. spica supra - decomposita coarctato - ramosa obtusa, spiculis superne masculis, capsulis divergentibus, culmo angulis acutissimis. Goodenough.

Fuchsriedgras; mit einer dreyfachästigen dichtzusammengesetzten stumpfen Aehre, deren Aehrchen an der Spitze männlich sind, auseinander gesperrten Saamenkapseln, und einem sehr scharfeckichten Halme.

C. spica supra - decomposita inferne laxiore: spiculis androgynis ovatis glomeratis, superne masculis. Linn. Syst. veg. Poll pal. p. 564. Lightf. Fl. Scot. p. 547. Leys. Fl. Hall. p. 233. Mattuschk. Fl. Sil. p. 247. Liebl. Fl. Fuld. p. 388. Scholl.

Scholl. Fl. Barb. p. 208. Roth. Tent. I. p. 394. II. p. 428. Murr. Prodr. p. 76. Thunb. Fl. jap. p. 37. Gunn. Fl. Norv. p. 101. Hopp. Taschenb 1797. p. 90. Gmel. Fl. Tub. p. 281. Hoffm. Fl. Germ. p. 326. Baumg. Fl. Lips. p. 70. Lumnitz. Fl. Poson. p. 416. Willd. Prodr. Berol. p. 26. Cappel Helmst. p. 156. Timm. Fl. Megapol. p. 194. Jacq. Vind. p. 266. Schrank. Fl. Bav. p. 277. Ehrh. Beitr. I. p. 110. Esmarch. Schlesw. p. 76. Wigg. Fl. Hols. p 68. Retz. Fl. Scand. p. 178. Host. Fl. austr. p. 504. All. Fl. Pedem. n. 2304 Leers. Fl. Herb. p. 199. t. 14. f. 5. Flora Dan. t. 308. Carex palustris maior, radice fibrosa, caule exquisite triangulari, spica brevi, compacta, Mich. 69 t. 33. f. 13. 14. Gram. cyperoides palustre maius Park. 1266. Lob. ic. 19. Moris III. p. 244. s. 8. t. 12. f. 24 Hall. Hist. helv. n. 1364. Scirpoides palustre mai. Monti Stirp. Prodr. p. 17. Tab. 1c. fig. F.

Diese Art wächst auf sumpfigen, oder auch nur auf niedrigen Wiesen und an Gräben, und blühet vom May bis Jun. Wittenberg im Stadtgraben und an vielen andern Orten.

Die Wurzel ist zaserich. Die Blätter sind 2 bis 3 Linien breit, am Rande scharf, mit dem Halme während der Blüthzeit von gleicher Länge. Der Halm ist steif, aufrecht, scharf dreyeckicht, zwischen den Ecken oft rinnenförmig ausgehöhlt, zuletzt höher als die Blätter, und 1, 2 bis 3 Schuh hoch. Die Aehre c ist $1\frac{1}{2}$ bis 2 Zoll lang, an welcher die Seitenährchen von unten bis gegen die Spitze oft aus 4, 5 bis 6 noch kleinern bestehen, welche die Hauptähre ausmachen; die aber oft im Ganzen nicht über 5, 10 bis 20 weibliche Blüthen enthält, und viele der kleinsten Aehrchen von unten bis gegen die Mitte, sind wie an der Spitze, ganz männlich. Andere dergleichen Hauptähren bestehen aus einer gleichen Anzahl kleiner Aehrchen, auf welchen aber die weiblichen Blüthen zahlreicher, als die männlichen sind; und noch andere, wo der Blüthenstand zwar mit den erstern übereinkommt, bestehen aus lauter einfachen Aehrchen, und haben, außer den ganz männlichen Aehrchen an der Spitze, mit der vorigen Art viel Aehnlichkeit. Uebrigens läßt sich diese Art von der vorigen auch durch die abgestumpften oder kurzeyrunden Deckblättchen o bald unterscheiden, die sich zwar an beyden in eine Spitze endigen, bey jener aber gewöhnlich lanzetförmig und länger sind. Es ist auch zweifelhaft, ob alle hierbey angeführte Schriftsteller die wahre C. vulpina vor sich gehabt haben, und ob manche hier angebliche Figur zu dieser, oder zu einer andern Art gehört. Hr. v. Linne' führt bey dieser Micheli Tab. 33. Fig. 13. 14. an, wovon aber Hr. Good. Fig. 14. zur C. muricata zählt. Ich will mich hier in keine Kritik einlassen, in wieferne diese oder jene Abbildung der Natur mehr oder weniger entspricht, und

und mit der meinigen übereinkommt. Es sind deren aber noch mehrere, die ganz widersprechend und der Wissenschaft sehr nachtheilig sind, wie z. E. Scopoli bey seiner Carex vulpina den Scheuchzer p. 487. Tab. 11. Fig. 4. als Abänderung anführt.

11. *Carex divisa.* Tab. R. No. 61.

Spica ovata sub-decomposita, folio erecto instructa, spiculis sub-confertis, capsulis adpressis, radice repenti. Good. Tab. 19. f. 2. Flora angl. p. 405.

Habitat in palustribus maritimis. Majo, Iunio.

Radix valde repens, crassa, perennis. Folia saturate viridia, erecta, ad margines carinasque asperiuscula, culmo longiora, angusta, apicem versus tenuissima. Culmus erectus, debilis, pedalis et ultra, ad spicam foliosus foliolo saepius longissimo (variat autem et brevi, imo brevissimo) tenui, erecto, triqueter angulis acutissimis (variat etiam obtusiusculis) asperiusculis. Spica composita est, uti nec raro decomposita, quippe ad basin spicae divisio sit, unde decompositio oritur — Scilicet ramulus brevissimus, si fas sit hoc nomine appellare, spiculas quasdam ovatas confertas gerit. Sub omni spicula bractea fusca, oblonga, inferius lata, apice in setam brevem desinens, subtenditur. Spiculae ovatae, subcontiguae, erectae, floribus terminalibus masculis. Squamae fuscae, ovatae, acutissimae, capsula longiores. Capsulae ovatae, acutae, hinc sub-cavae, illinc gibbae, arcte imbricatae, rachi appressae, nec minime patentes, apicem versus submembranaceo-marginatae. Filamenta ut in caeteris — Stylus stigmatibus duobus; et iisdem, saepius prae maritos tardos exspectando, longioribus. Goodenough.

Die kleine Figur stellt die Aehre in ihrer ersten Erscheinung dar, die größere aber im ältern Zustande.

Die Beschreibung und Abbildung dieser bis jetzt nur in England bekannten Art habe ich, nebst noch einigen andern, von Hrn. Goodenough ganz entlehnt, und kann wenig oder nichts hinzusetzen, da ich die Pflanzen in natura nicht erhalten konnte. Die Abbildungen habe ich so treu als möglich kopiert, welche durch die wenig zergliederten und kaum vergrößerten Theile von den übrigen bald zu unterscheiden sind. Nach Hrn. Good. hat diese Art mit der C. muricata einige Aehnlichkeit; sie unterscheidet sich aber von jener vorzüglich durch die angeschlossenen und nicht ausgesperrten Kapseln. Die Wurzel ist dick und kriechend; die Blätter sind klein und aufrecht; der Halm ist sehr schwach, und die Aehre ziemlich dicht zusammengezogen. Das Deckblatt ändert in der Länge ab.

In der Flora Danica 371. ist eine von dieser ganz verschiedene, bey den Schriftstellern noch zweifelhafte Art unter Carex divisa abgebildet, die ich bey der C. pilulifera nochmals anführen werde.

12. *Carex divulsa.* Tab. Dd. No. 89.

Spica decomposita elongata basi sub-ramosa, spiculis inferioribus remotis; summis contiguis, capsulis sub-erectis, Goodenough

Carex canescens. Fl. Angl. 405.

Carex nemorosa, fibrosa radice, caule exquisite triangulari, spica longa divulsa, seu interrupta, capitulis solitariis, praeterquam ultimo. Mich. 69. t. 33. f. 10.

Habitat in nemorosis humidis. Maj. Iun.

Radix perennis fibrosa. Folia saturate viridia, subangulata, carina marginibusque asperis, culmo longiora. Culmus pedalis sesquipedalis, debilis, subreclinatus, triqueter, angulis acutis asperiusculis. Spica interrupta, elongata, basi subramosa, androgyna — Spiculae inferiores remotae, plurimae, ovatae, sessiles, bracteis setaceis hispidis; superiores contiguae floribus masculis terminalibus. Squamae membranaceae, albae ovatae, mucronatae, nervo dorsali viridi, qui in mucronem exit, capsulis longiores. Capsula ovata, acuta, hinc plana, illinc convexiuscula, erectiuscula, ore bifido. Goodenough.

Diese Art ist bis jetzt nur in Italien und England bekannt. Hr. Good. sagt, daß die Michelische Figur, die zwar nur aus einer saamentragenden Aehre besteht, genau mit dieser Pflanze übereinkomme, wovon ich auch die meinige entlehnt habe.

13. *Carex muricata.* Tab. E. Dd. No. 22.

Spica oblonga subdecomposita, spiculis distinctis, capsulis divergentibus ore fisso, radice fibrosa. Good. Linn. Syst. veg. Murr. p. 887.

Zackichtes Riedgras; mit einer länglichen, fast doppelt zusammengesetzten Aehre, deren Aehrchen getrennt sind, auseinander gesperrten, an der Spitze getheilten Saamenkapseln, und einer zaserichten Wurzel.

C. spiculis subovatis, sessilibus remotis androgynis, superne masculis, inferne femineis, capsulis acutis bicuspidatis. Willd. Prodr. Berol. p 28. Roth Tent. I. p. 394. II. p. 430. Hoffm. Fl. germ. p. 327. Schrank. Bav. p. 279. Ehrh. Beytr. I. p. 110. Hoppe Taschenb. 1797. p. 93. Gmel. Tub. p 281? Wigg. Prim. Fl. Hols. p. 68. Gilibert Lithuan. p 545. Host. Fl. austr. p. 505. Scop. Fl. carn. n. 1168. Baumg. Fl. Lips. p. 71.

p. 71. Mattuschk Fl Siles. p. 247 Lumnitz. Fl. Poson. p. 417. Leys. Fl. Hall. p. 234. Scholl. Fl. Barb. p. 208. Liebl. Fl. Fuld. p. 389 Gunn. Fl. Norv. p. 810? All. Fl. Pedem. n. 2306. Hall. hist. helv. n. 1365.

Carex intermedia. Retz. Fl. Scand. p. 178.

Carex canescens. Leers. p. 201. Tab. 14. f. 3.

Carex spicata. Fl. angl. 405. Lightf. Fl. Scot. p. 548.

Gramen cyperoides minus spicis minoribus minusque compactis. Scheuchz. p. 488. Tab. 11. f. 5. Gramen sylvaticum tenuifolium rigidiusculum. Moris. s. 8. Tab. 12. f. 27. Mich. Gen. p. 69. t. 33. f. 14.

Diese Art wächst auf niedrigen Wiesen, in Waldungen und Gebüschen; blühet im May und Jun. Wittenberg im Unterwall, in der Propstey und andern Orten.

Nach den angeführten Schriftstellern wird sie in verschiedenen Gegenden, in und außer Deutschland, dem Namen nach angezeigt; mehrere scheinen aber sehr zweifelhaft, ob sie die richtige C. muricata, oder C. stellulata, oder nach den dabey angeführten widersprechenden Abbildungen, wohl gar noch eine dritte Art vor sich haben.

Die Wurzel ist zasericht. Die Blätter sind fast eckichtrinnenförmig, am Rande etwas rauh, und während der Blüthzeit mit dem Halme ungefähr von gleicher Länge. Der Halm ist scharf, dreyeckicht, etwas rauh, anfangs 6, 8 bis 12 Zoll, zuletzt $1\frac{1}{2}$ bis 2, auch wohl bis 3 Schuh hoch, und etwas gekrümmt. Die Aehre bestehet aus 4, 6 bis 8, höchstens 10, unterwärts oft zusammengesetzten und mehr entfernten aufsitzenden Aehrchen. Die untersten Deckblättchen o erreichen oft die Länge der ganzen Aehre nicht; sie ändern aber bisweilen sehr ab, wovon ich Tab. Dd noch eines von besonderer Länge abgebildet habe. Diese Pflanze hätte nach dem äußerlichen Ansehen, mit der C. axillaris, n. 62. einige Aehnlichkeit, wenn jene Aehrchen nicht an der Grundfläche männlich wären. Die Schuppen f sind eyrund, bräunlich, am Rande weißlich, häutig, mit einem grünen Rückennerven bezeichnet, endigen sich in eine ziemliche, oft grannenförmige Spitze, und haben zu Anfang der Blüthzeit mit dem Honigbehältnisse fast gleiche Länge. Die reife Kapsel aber, welche bey i nicht so stark vergrößert ist, wird länger als ihre Schuppe, und endiget sich mit zwey steifen Spitzen.

Zu unterst auf dieser Tafel habe ich noch eine fast reife Aehre p abgebildet, die ich anfangs für Abänderung hielt; sie gehört unter folgende No. 14. und ist wahrscheinlich eine eigene Art.

14. *Carex loliacea?* Tab. Ee. No. 91.

C. spiculis subovatis sessilibus remotis androgynis; capsulis ovatis teretiusculis divaricatis. Linn. Syst. veg. Fl. Suec. 2. n. 840.

Lolchartiges Riedgras; mit fast eyrunden, ungestielten, in einiger Entfernung stehenden Aehrchen mit halbgetrennten Geschlechtstheilen, und eyrunden, fast rundlichen, unbewehrten, weit auseinander gesperrten Saamenkapseln.

Schreb. Spic. Fl. Lips. p. 64. Schrank. Fl. Bav. p. 280. Esmarch. Schlesw. p. 77. Wigg. Prim. Fl. Hols. p. 68. Retz Prodr. Fl. Scand. p. 179. Gunn. Fl. Norv. n. 922. Baumg. Fl. Lips. p. 71.

Carex canescens. Poll. palat. n. 281.

Carex nemorosa. Lumnitz. Fl. Poson. p. 418.

Diese Art wächst, nach den angeführten Beobachtern, auf niedrigen feuchten Stellen, blühet im May und Jun., und wird besonders von voriger Art durch folgende Beschreibung unterschieden und kenntlich gemacht.

Die Wurzel kriecht. Die grasartigen Blätter sind weich und zart. Der Halm ist eben und oberwärts nackend. Die Aehre bestehet aus 4 bis 8 kleinen weißlichen, eyrunden, auf der Spitze des Halms dichten, unterwärts etwas zerstreuten Aehrchen. Die Saamen (soll wohl Kapseln heißen) sind eyrund stumpf, nach abgefallenem Griffel unbewehrt und unterwärts rundlich. Von der vorigen Art, welche dieser sehr ähnlich ist, wird sie um die Hälfte kleiner von jener unterschieden, daß die Saamenkapseln nicht so weit auseinander gesperrt, stumpf, und am Rande nicht so scharf sind. Houtt. Pfl. Syst. Schuppen und Kapseln sind bey der Reife etwas lichtbraunlich.

Ich habe mir alle Mühe gegeben, diese Pflanze von einigen Freunden ächt zu erhalten; bey denen sie aber entweder nicht vorhanden war, oder von welchen ich gar keine Antwort, oder nur die Nachricht erhielt: C. loliacea est planta dubia. Endlich bekam ich die hier abgebildete noch von einem Freunde aus seiner Sammlung unter obigem Namen, die auch mit der Beschreibung überein zu kommen scheint. Hr. v. Linne' führt hierbey die obige Morisonsche Figur an, die gleichfalls mit der meinigen Aehnlichkeit hat. Nur muß ich bemerken, daß die Saamenkapsel i am Rande nicht ganz ohne Schärfe, und am Ende etwas zweyspitzig ist. Die Deckblättchen o ändern an Länge ab.

Ob aber die angeführten Schriftsteller unter diesem Namen einerley Pflanze vor sich gehabt haben, scheint mir sehr zweifelhaft. Hr. Präs. v. Schreb. und Hr. Doctor Panzer in Houtt. Pfl. Syst. bezeichnen die ihrige mit Mich. gen. t. 33. f. 10., welche

welche Hr. Good. bey seiner C. divulsa anführt, die unter meiner No. 89. entlehnt ist, wobey Hr. Good. nichts von der Linneischen C. loliacea gedenkt; daß also sehr wahrscheinlich, auch wegen der verschiedenen Figuren, hier zweyerley Pflanzen vorhanden sind; und noch von einer dritten gleiches Namens schreibt der sel. Ehrhart in seinen Beyträgen dritten Bandes p. 72, wo er die Aehrchen an der Spitze weiblich, und an der Grundfläche männlich angiebt, welches den beyden obigen ganz widerspricht. Ich kann hier weiter nichts entscheiden, und muß es denen, die sie schon beobachtet haben, überlassen, ob meine abgebildete Pflanze die wahre C. loliacea, oder nur eine kleine Abänderung von C. muricata sey.

Ob die Wurzel kriechend ist, habe ich nicht beobachten können. Die Blätter sind während der Blüthzeit zum Theil fast länger als der Halm. Der Halm ändert ab; ist bald scharf, bald stumpf dreyeckicht oder halbrund; nach der Blüthe oft gegen 1 Schuh und drüber hoch, und höher als die Blätter. Die Aehre hat ein blasses, fast weißliches Ansehen, weil die Schuppen nur auf dem Rücken ein wenig grün sind.

15. *Carex tenella.* Tab. Pp. No. 104.

C. spiculis paucis minutissimis paucifloris sessilibus remotis, inferiori bracteo-aristata, squamis ovatis acutis membranaceis, capsulis ovatis obtusis, apice integris, culmo gracili flexuoso.

Zartes Riedgras; mit sehr kleinen, wenigblumichten, ungestielten, in einiger Entfernung stehenden Aehrchen, wovon das untere mit einem grannenförmigen Deckblatte versehen ist, eyrunden, spitzigen, häutigen Schuppen, stumpfeyrunden, an der Spitze ganzen Saamenkapseln, und einem schmächtigen gebogenen Halm.

Dieses neue Riedgras fand ich bey einem Freunde in seiner Sammlung ohne Namen und Standort; und er wußte selbst nicht, woher er es erhalten, oder ob er es selbst gesammelt habe. Einigermaßen vermuthe ich, daß es in Sachsen und, dem Ansehen nach, auf nassen Stellen einheimisch ist.

Die Wurzel scheint kriechend zu seyn. Die Blätter sind mehr flach als rinnenförmig, sehr weich und zart. Der Halm ist gleichfalls sehr zart und äußerst schwach, dreyseitig, und wegen seiner Schwäche, besonders mit den reifen Kapseln p, hin und her gebogen oder gekrümmt, bald länger, bald kürzer als die Blätter. Die Abbildung zeigt die ganze Größe.

Die Aehrchen, ungefähr drey an der Zahl, sind während der Blüthe äußerst klein, und jedes enthält 3 oder 4 Blümchen, wovon das oberste männlich ist. Da diese Aehrchen größtentheils schon

schon reife Kapseln hatten, so konnte ich die männlichen Blumen nicht nach Wunsch beobachten, und bemerkte in einer nur 2, und in einer andern nur einen Staubfaden, die sich künftig näher werden bestimmen lassen, wenn ein Beobachter diese Art irgendwo wieder finden sollte. Das Deckblättchen o an dem untersten Aehrchen ist an Länge etwas verschieden, aber immer ganz borstenförmig und gefiedert. Die Schuppen f sind weiß und häutig. Die Kapsel i ist, nach Verhältniß anderer Arten, nicht die kleinste, stumpf eyrund, etwas länglich, und hat eine ganz abgestumpfte Mündung, ohne den geringsten Einschnitt. Der Saame l ist der Kapsel an Gestalt gleich, und füllt ihren innern Raum gänzlich aus.

16. *Carex foetida.* Tab. Hh. No. 96.

C. spica conglomerata composita, spiculis inferioribus bracteis ovatis aristatis subaequantibus, foliis planis.

Stinkendes Riedgras; mit einer knaulförmig zusammengesetzten Aehre, deren unterste Aehrchen mit eyrunden gegrannten Deckblättchen fast gleiche Länge haben, und flachen Blättern.

C. foetida spica fusca conglomerata. Hall. hist. n. 1355. Allion. Fl. Pedem. n. 2297. Vill. hist. des pl. de Dauph.

Gramen asp. parv. latifolium, spica subrotunda, ferruginea. Scheuchz. It. VI. p. 418. f. 18.

Gram. alp. enode spica parva, subrotunda, ferruginea. Scheuchz. agrostograph. p. 495. Tab. Prodr. IV.

C. foetida, spica composita pentagono-conica, spiculis approximatis, capsulis semiconicis. Gmel. Syst. Veg. p. 140.

Diese Art wächst in der Schweiz und in ähnlichen Gegenden auf den Alpen, und andern hohen Gebirgen, an feuchten Orten.

Die Wurzel ist ziemlich stark und sehr kriechend, äusserlich schwarz, hart, und mit schwarzbraunen Schuppen bekleidet. Die Blätter stehen büschelweise aufrecht, sind etwas hart 1 bis 2 Linien und drüber breit, und 3 bis 6 Zoll lang. Der Halm ist dreyseitig, bisweilen etwas gebogen, oft nicht höher als die Blätter. Die ganze Aehre ist schwarzbraun, ohngefähr ½ Zoll lang, in der Mitte bald eben so dick, und bestehet aus verschiedenen kleinen Aehrchen. Die mit Grannen versehenen Deckblättchen o, und die Blätter am Halme unterscheiden diese Art besonders von der folgenden. Die Schuppen f sind schwarzbraun oder schön rostfarbig, endigen sich in eine scharfe Spitze, und haben einen grünen Rückennerven. Die Mündung des Honigbehältnisses h ist fein, scharf, zweytheilig. Aehren mit reifen Saamen konnte ich nicht erhalten. Die ungefähre Gestalt zeigt der vergrößerte Fruchtknoten l.

Wie ich andere Arten oft unrichtig erhielt, so habe ich auch diese bald unter G. juncifolia, bald auch unter C incurva erhalten.

ten. Hr. Villars giebt diese Art mit Zwitterblumen an, die ich nicht bemerkt habe; und nach Hrn. von Haller hat sie frisch und trocken einen stinkenden und übeln Geruch, wovon sie auch den Namen erhielt, und dadurch von andern ähnlichen leicht zu erkennen wäre. An mehrern trocknen Exemplaren habe ich aber durchaus nichts von dergleichen widrigem Geruche bemerkt, der auch vielleicht im frischen Zustande nach dem Standorte abändert, wodurch die Sammler auf unrichtige Namen verleitet werden. Auch Villars und Scheuchzer gedenken nichts von einem ähnlichen Geruche, als daß nach letztern die Wurzel einen unschmackhaften und nur wenig zusammenziehenden Geschmack habe.

17. *Carex chordorhiza.* Tab. G. Ii. No 51.

C. spica composita: spiculis approximatis inferioribus bracteis ovatis acutis subaequantibus, culmo subramoso.

Knopfgrasähnliches Riedgras; mit einer zusammengesetzten Aehre, deren Aehrchen dicht beysammen stehen, wovon die untersten mit einem eyrunden, spitzigen, fast gleichlangen Deckblättchen versehen sind, und einem fast ästigen Halme.

C. spica composita; spiculis approximatis superne masculis, capsulis compressa, radice repente filiformi. Linn. Suppl. p. 414. Ehrh. phytop. n. 77. Gmel. Syst. veg. p. 139.

Diese Art finde ich vom sel. Ehrhart nur in Schweden angezeigt. Die Wurzel ist fadenförmig und kriechend. Die Blätter sind steif, spitzig, gewöhnlich kürzer als der Halm, oft äusserst kurz, fast schuppenförmig, und andere stehen in geringer Zahl büschelweise auf unfruchtbaaren Seitenzweigen. Der Halm ist 8 bis 10 Zoll hoch, und nach dem äussern Ansehen rundlich. Die Aehre ändert an Größe ab, und bestehet ungefähr aus 4, 6 bis 8 kleinen Aehrchen. Die Schuppen f und Deckblättchen o sind denen der folgenden Art sehr ähnlich, und ohne Granne, von Farbe rothbraun, am Rande weißlich, und haben einen grünen Rückennerven. Die Mündung der Saamenkapsel i ist kaum merklich zweytheilig, oft nur scheidenförmig, wie bey No. 18. oder 50, und andern dergleichen; ihre Gestalt, so wie die des Saamens, zeigt die Abbildung.

18. *Carex juncifolia.* Tab. G. Ii. No. 52.

C. spica composita, spiculis approximatis inferioribus bracteis ovatis subaequantibus, foliis convolutis carinatis, sub-junciformibus, capsulis striatis.

Binsenblätteriges Riedgras, mit einer zusammengesetzten Aehre, deren Aehrchen dicht beysammen stehen, wovon die untersten mit einem eyrunden, spitzigen Deckblättchen fast gleiche Länge ha-

 ben,

ben, rinnenförmigen zusammengerollten, fast binsenförmigen Blättern und gestreiften Saamenkapseln.

Host. Fl. austriaca. p. 503. exclus. synonym.

Dieses Riedgras wächst in Oesterreich auf Hügeln und dürren Wiesen, wovon ich einige Exemplare von verschiedenen Freunden mit einander ganz gleich gefunden habe, die mit Hall. hist. 1354. All. Fl Pedom. 2296, Flora Danica 432. C. incurva Lightf. Fl Scot. p. 544. Tab. 24. Scheuchz. agr. 492. t. 11. f. 7, zweifelhaft, Micheli nov. gen. pl. p. 68. n. 6. Gmel. Sib. I. p. 145. tab. 30. f. 2. Gunn. Fl. Norw. n. 1017, und der folgenden abgebildeten Pflanze No. 95. nach einigen Schriftstellern einerley Art seyn sollen, mir aber sehr verschieden, und sich selbst zum Theil ganz widersprechend sind. Wäre aber auch die hier abgebildete österreichische Pflanze nicht jene, die auf Alpen und Felsen angezeigt wird, oder sollte sie auch so merklich abändern, das mir kaum glaublich scheint: so bleibt doch der größte Irrthum unter den Schriftstellern, weil sie größtentheils weder zu dieser, noch zu der folgenden, sondern zu einer dritten, hiermit verwechselten, ganz andern Art gehören, die unter meiner No. 17. abgebildet ist, und ein dreyfaches Stigma hat. Wie aber folgende Beobachtung des berühmten Hrn. Prof. Vahl in Römers neuem Magazin I. p. 198. hiermit zu vergleichen ist, werden noch künftige Bemerkungen entscheiden müssen. Hr. Prof. Vahl sagt hiervon:

Sowohl nach den Exemplaren, welche ich auf dem St. Gotthardsberge in der Schweiz von Hallers Carex n. 1354. an dergleichen Stelle gesammelt habe, wo sie Haller selbst fand, als nach denen, welche in seiner Kräutersammlung liegen, zu urtheilen, ist diese von Lightfoot's C. incurva nicht verschieden. Nach dem Exemplar zu schließen, welches mir Hr. Allioni von seiner C. iuncifolia mitgetheilt hat, ist sie dieselbige, endlich gehört auch Carex Fl. Dan. t. 432. hierher. Dieses Riedgras ist den Felsen am meisten eigen; doch haben es Oeder und Lightfoot auch am Strande gefunden, und an dergleichen Stellen habe auch ich es bey Waranger-Fiorden in Ostfinnmark wahrgenommen. Das Gras am Felsen ist von demjenigen am Strande kaum verschieden; nur hat es schmälere Blätter und einen dünnern Halm; aber auch das Gras am Felsen muß so abändern; denn Allioni's Gras gleicht durchaus dem Grase vom Strande. In seinem Wuchs gleicht es der C. arenaria etwas; am Strande kriecht es mit langen Wurzeln unter dem Sande, weniger auf Felsen, wo es sich gern an morastigen Stellen findet. Sein krummer Halm, den Lightfoot als ein Kennzeichen ansieht, ist nicht wesentlich; denn man findet es öfterer mit geradem, als mit krummen Halm. Vielleicht ist Hallers Carex n. 1353. nur eine Abart von C. incurva Lightf.

Ich bin eben der Meinung, daß Hallers N. 1353 und 1354. nur

nur zu einer Art, aber keinesweges weder zu dieser, noch zu der folgenden, sondern zu meiner N. 17. gehört, wenn die Hallerischen Beobachtungen nicht vermischt sind; denn die von Michel. Scheuchzer, Gmelin und Haller N. 1354. angegebenen ausgerändeten Deckblättchen, der dreyfach getheilte Griffel und der dreyseitige Saame sind klare Beweise, daß sie weder zu dieser, noch zu der folgenden Pflanze gehören. Die gegenwärtige ist in ihrer ganzen Größe abgebildet. Die Wurzel scheint aus starken und feinen Fasern zu bestehen, und nicht kriechend zu seyn. Die Blätter sind etwas flach, rinnenförmig, und legen sich so zusammen, daß sie fast binsenförmig werden, und dem Halm fast ähnlich sind. Der Halm ist steif, hart und dreyseitig. Die Aehre bestehet aus verschiedenen kleinen Aehrchen, deren Schuppen f den Deckblättchen o sehr ähnlich sind. Die Saamenkapsel i ist auf der Rückseite mit durchzogenen Adern gestreift, und wie der Saame l, eyrund an beyden Enden zugespitzt, hat eine fast scheidenförmige, abgestumpfte, oft kaum merklich zweytheilige Mündung, und ist doppelt kleiner als an der folgenden Art, wo das Honigbehältniß noch während der Blüthzeit schon diese Größe hat, und auch anders gestaltet ist.

19. *Carex incurva.* Tab. Hh. No. 95.

C. spica conglomerata composita; spicula inferiori bractea ovata aristata, foliis carinatis subconvolutis, culmo saepe incurvo, capsulis non striatis.

Eingebogenes Riedgras; mit einer knaulförmig zusammengesetzten Aehre, wovon das unterste Aehrchen mit einem eyrunden gegrannten Deckblättchen versehen ist, rinnenförmigen, fast zusammengerollten Blättern, einem oft eingebogenen Halm, und nicht gestreiften Saamenkapseln.

C. incurva, spica conica, spiculis plurimis congestis sessilibus composita, involucro nullo, culmo incurvo. Lightf. Fl. Scot. p. 544. Tab. 24. Good. Flora Dan. Tab 432.

Carex iuncifolia. All. Fl. Pedem. tab. 92. f. 4. exclus. Synon. Vahl's Bemerk. durch Norwegen, in Römers neuem Magazin, I. p. 198.

Diese Art erhielt ich durch die Güte des berühmten Hrn. Prof. Vahl, welche wahrscheinlich die in Norwegen am Strande wachsende Pflanze ist, wovon ich einige Bemerkungen unter der vorigen Art beygefügt habe. Ich erhielt sie aber ohne Wurzel, wie sie abgebildet ist, und zweifle keineswegs, daß sie mit der Fl. Dan. tab. 432. einerley sey, welche Hr. Good. für die C. incurva Lightfoot hält, die er aber weder frisch noch trocken genau beobachten konnte.

Hr. Prof. Vahl glaubt auch mit vieler Wahrscheinlichkeit, daß die Allionsche C. iuncifolia Tab. 92. fig. 4. hierher gehöre; aber

 die

die dabey angeführten Synonyma sind nach meiner Meinung durchaus nicht hierher zu rechnen, wie ich bey der vorigen Art schon angemerkt habe.

Es ist zu bedauern, daß ich keine Aehre mit reifen Saamen erhalten konnte; aber auch der unzeitige l unterscheidet sich durch seine stumpfeyrunde Gestalt von dem vorigen, das auch die Flor. Dan. bestätigt, und die Kapsel i ohne Streifen ist doppelt größer als jene. Der Halm scheint auch einigermaßen eine natürliche Biegung an sich zu haben, aber bey weitem nicht so stark und zirkelförmig, wie ihn Lightfoot abgebildet hat, die auch in der Fl. Danica noch weniger zu bemerken ist.

Da nun auch Hr. Lightfoot die Aehre ganz ohne Hülle beschreibt, wodurch wahrscheinlich Deckblättchen zu verstehen sind; so zweifle ich fast, ob sie mit dieser Norwegschen Pflanze ganz einerley ist.

20. *Carex lobata.* Tab. D. Ii. No. 18.

C. lobata, spica composita; spicis ternis, capsulis ventricosis mucronatis. Gmel. Syst. veg. p. 140. Schrad. Spicil. Fl. germ. p. 51. Hall. hist. 1356. Vill. hist des Pl. de Dauph.

C. tripartita. Allioni Fl. Pedem. n. 2298. Tab. 92. f. 5.

Cyperoides alpinum, tenuifolium, spica brevi, ferruginea. Scheuchz. p. 493. Tab. 11. f. 8.

Rostbraunes Riedgras; mit einer lappicht zusammengesetzten Aehre, deren Aehrchen zu drey stehen, und bauchigen scharfgespitzten Saamenkapseln.

Hr. v. Haller führt das Scheuchz. Syn. allhier fragweise an; ich zweifle aber keinesweges, da die Scheuchzerische genaue Beschreibung ganz mit meiner abgebildeten Pflanze übereinkommt. Allezeit erhielt ich sie unter dem unrichtigen Namen, C. iuncifolia, worunter sie wahrscheinlich durch einen Sammler von den Alpen aus der Schweiz an mehrere Freunde geliefert worden ist.

Die Wurzelsprossen bestehen aus ziemlich langen Ranken, die nicht so stark als bey C. foetida sind, bald hier, bald dort durch die Erde kriechen, und mit hell- oder dunkelbraunen Häuten bekleidet sind. Nach Scheuchzers Beobachtungen haben diese Wurzeln einen angenehmen, etwas leichtzusammenziehenden, dem Cypero esculento ähnlichen Geschmack. Die Blätter in Büscheln und an den Halmen sind 3 bis 6 Zoll oder auch drüber lang, und nicht so steif als bey C foetida, etwas kielförmig, $\frac{2}{3}$ bis 1 Linie oder etwas drüber breit, und umfassen den Halm wechselsweise mit ihren Scheiden über der Grundfläche $1\frac{1}{2}$ bis 2 Zoll. Der Halm ist 6, 8 bis

8 bis 12 Zoll hoch, ziemlich schwach, kaum $\frac{2}{3}$ oder $\frac{1}{2}$ Linie stark, rundlich und dreyseitig. Die ganze Aehre ist 4, 5 bis 6 Linien lang, und oft fast eben so breit; sie bestehet aus 3 bis 4, oft auch aus mehrern kleinen Aehrchen, wovon jedoch immer zwey oder drey der untersten sich vor den übrigen auszeichnen, daß sie 3 oder 4fach zu stehen scheinen, davon aber die oberste oder mittelste, etwas höher stehende, oft aus 2 bis 3 oder 4 noch kleinern Aehrchen dicht zusammengesetzt ist. Von den beyden untersten Aehrchen ist jedes gewöhnlich mit einem häutigen längern odern kürzern Deckblättchen o versehen, das sich mit einer kürzern oder längern Granne endiget. Die Schuppen f sind wie die Deckblättchen kastanienbraun, haben einen sehr blaßgrünen Rückennerven, und fast die Länge der Saamenkapsel. Die Mündung der Kapsel h ist häutig, abgestumpft, fast scheidenförmig, bisweilen ein wenig gespalten, wie ich sie Tab. D. abgebildet habe. Ich muß auch noch besonders bemerken, daß die beyden kleinen abgebildeten, aus 3 bis 4 Aehrchen bestehenden Aehren e keine Spur einer männlichen Blüthe an sich haben; ob sich dergleichen aber oft, oder vielleicht nur auf spätern Halmen und kleinern Aehren, wie bey Tab. Ii. findet, werden diejenigen beobachten können, welche die Pflanzen auf ihrem Standorte sammeln.

21. *Carex rivularis.* Tab. Cc. No. 87.

C. spicis ovatis sessilibus remotis, bracteis ovatis-lanceolatis aristatis, capsulis ovatis. Willdenow. in Litt. cum fig.

Bach-Riedgras; mit eyrunden, ungestielten, in einiger Entfernung stehenden Aehrchen, eyrund-lanzettförmigen, mit Grannen versehenen Deckblättchen, und eyrunden Saamenkapseln.

Diese Art wächst in Ungarn an Bächen; ob die Wurzel nur faserìcht, oder kriechend ist, davon habe ich keine Nachricht. Die Halmblätter sind etwas rinnenförmig, steif, aufrecht, 3, 6 bis 12 Zoll lang, ungefähr 1 Linie und drüber breit, und bekleiden den Halm an der Grundfläche wechselsweise ungefähr bis 2 Zoll hoch, wovon die untersten die kürzesten sind. Der Halm ist dreyseitig, steif, ungefähr 1 bis gegen 2 Schuh hoch, nach oben ein wenig gebogen, wahrscheinlich wenn sich die Aehre ihrer Reife nahet. Die Aehrchen stehen ungefähr zu 5 auf der Spitze des Halms, wovon die untersten etwas mehr, als die obersten, von einander entfernt sind. Die Deckblättchen, besonders das unterste, ändern an Länge ab, wie die Abbildung zeigt. Die Schuppen f sind lichtrothbraun, am Rande weißlich, und endigen sich in eine grannenförmige Spitze. Die Saamenkapsel ist bräunlich, und hat eine scharf zweyspitzige Mündung h. Die Gestalt aller Theile zeigt die vergrößerte Abbildung.

22. *Carex teretiuscula.* Tab. D. T. No. 19. 96.

C. Spica supra-decomposita coarctata-ramosa acutiuscula, spiculis glomeratis, capsulis patentibus, culmo teretiusculo. Goodenough.

Rundliches Riedgras; mit einer dreyfach-zusammengesetzten, ästigen, zusammengezogenen, etwas spitzigen Aehre, knaulförmigen Aehrchen, ausgebreiteten Saamenkapseln und einem rundlichen Halm.

Carex diandra. Schrank. Fl. Bav. p. 281. Hopp. Taschenb. 1797. *p.* 98. Hoffm. Fl. germ. p. 327. Scheuchz. agr. 501? Hall. hist. 1368. *β.* Poll. *β.* C. paniculata. n. 882. Leers. Fl. herb. n. 713.

Diese Art wächst auf lichten sumpfigen, überquellichten Brüchen, Torf- und Moorwiesen. Wittenberg bey Teuchel in den sogenannten alten Gärten, zur Linken der Straße nach Mochau, und auf dem Bruche hinter des Hrn. Bürgerm. D. Thomä's Breite.

Ich zweifle keineswegs, daß die angebliche Var. C. paniculata, oder C. diandra mit der englischen C. teretiuscula, Good. einerley Pflanze sey, wie schon aus der Definition in Usteri neuen Annal. St. 12. p. 124. erhellt, und die weitläufigere Beschreibung des Hrn. Good., die ich hier beyfüge, ist so bestimmt, daß ich wenig dazu setzen kann. Auch die Goodenoughsche Abbildung würde ich entlehnt haben, wenn mir nicht einige Theile, z. E. die Blätter, etwas zu breit, der Halm zu stark, die blühende und saamentragende Aehre fast zu groß und weit ausgebreitet schien, und ich die Pflanze nicht selbst hätte, wonach ich verschiedene Aehren, mit ihren Zergliederungen, abgebildet habe.

Radix fibrosa, perennis. Folia viridia, erecta, rigidiuscula, culmi fere dimidium vaginantia, vagina supra hinc membranacea transversum rugosa, basi extus convexa, intus canaliculata, superna carinata, ut in caeteris accidit, oris carinaque aspera, culmo florifero longiora — Folium superum ceteris longius evadit. — Culmus florifer foliis $\frac{1}{3}$ brevior, triqueter, angulis acutis asperis, inter angulos autem quasi torus longitudinalis prominulus adeo ut culmus teretiusculus videatur. Culmus tandem pedalis, sesquipedalis evadit. — Spica androgyna, terminalis, ovato-oblonga, acutiuscula, supradecomposita, bractea infima brevissima, basi dilatata, utrinque membranacea fusca, margine ipso albo, in seta desinenti, spicula sua breviori. Spiculae et spiculellae ovatae, acutae, sessiles — Flores masculi superiores, plures; foeminei inferiores, circiter sex — Squamae fuscae margine albo membranaceae, acutae. — Capsulae ovatae, acutae, hinc planiusculae, illinc convexae, gibbae, mar-

ginibus serrato-hispidis, patentes — Maturae squama subdensa ⅟₄ longiores. Filamenta tria, antheris linearibus flavis. Stigmata duo. Goodenough.

Ich muß hierbey noch bemerken, daß einige Beobachter ganz verschiedene Pflanzen für die C. diandra erkennen; wahrscheinlich, weil neuerlich keine ächt mit zwey Staubfäden gefunden wird. Einer giebt die folgende C. paradoxa, ein anderer die kleine Var. von C. paniculata, No. 20. f. c. und der dritte die jetzt beschriebene C. teretiuscula dafür aus, bey welcher auch die Deckblättchen o bisweilen von besonderer Länge abändern, weßhalb ich sie unter C. uliginosa L. erhielt; und da ich bey dieser Art nichts davon bemerkt fand, so wußte ich anfangs selbst nicht, was ich daraus machen sollte, bis ich hier unter sehr vielen Pflanzen einigemal dergleichen Deckblättchen von ähnlicher Länge fand, die also von 2, 3, 6 Linien bis 1 oder auch gegen 2 Zoll, wie die Aehren selbst von ½ bis 2 Zoll abändern. Oft sind auch fast in jeder Aehre einige Zwitterblumen vorhanden. Bey t ist die Hauptspindel einer der größesten Aehren mit ihren Seitenzweigen, wovon alle Blüthentheile bis auf das untere Deckblättchen abgesondert sind, abgebildet. Die kleinen Aehrchen sitzen an den Seitenzweigen wechselsweise, wie diese an der Hauptspindel; jedes Aehrchen hat sein besonderes Deckblättchen, das bey u vergrößert, und etwas breiter als die Schuppen f ist. Die Zahl der Blumen in den Aehrchen ist verschieden; die männlichen a sitzen zu 2, 3, 4, 5 bis 6 an der Spitze, und unter diesen oft in gleicher Zahl eben so viel weibliche dachziegelförmig über einander an einer äußerst kurzen Spindel. Unter diesen Aehrchen finden sich oft auch einblüthige r. welche gewöhnlich zwey Schuppen haben und Zwitter sind, wovon die äussern Schuppen f den übrigen ähnlich, die zweyte q aber oft eingekerbt ist, und zwey grüne Rückennerven hat. Die Befruchtungstheile sind von den gewöhnlichen nicht verschieden, und die Mündung des Honigbehältnisses h, oder der Saamenkapsel i, ist fein zweyzähnicht. Uebrigens ist diese Art durch den an der Grundfläche rundlichen Halm m, so wie durch die halbrunden, rinnenförmigen Blätter, wovon bey n zunächst der abgestumpften röhrichten Blattscheide « ein Stück vergrößert ist, leicht von den beyden oben gedachten Pflanzen zu unterscheiden. Oft ist der Halm oberwärts mehr dreyeckigt als rund, oft auch halbrund, oder ungleich stumpfdreyseitig. Die Farbe der ganzen Aehre ist etwas rothbraun, und die Schuppen von gleicher Farbe sind am Rande weißlich.

23. *Carex paradoxa.* Tab. E. N. 21.

C. spica supra-decomposita laxa-ramosa congestiuscula, ramis inferioribus remotiusculis, squamis oblongo-ovatis.

Wunderliches Riedgras; mit einer lockern, ästigen, etwas

zusammengezogenen, dreyfach zusammengesetzten Aehre, deren unterste Aeste etwas entfernt stehen, und länglich eyrunden Schuppen.

C. paradoxa, spica supradecomposita coarctata, capsulis acuminatis, ore indivisis. Willd. Memoir. p. 32. Tab. 1, f. 1.

Carex paniculata. Ehrh. Gram. n. 69 C. diandra. Schrank. Fl. Bav. p. 281? Scheuchz. agr. p. 501.

Diese neue Art ist bis jetzt bey Berlin, Halle und Hannover in waldigen Sümpfen und an dergleichen Gräben gefunden worden, und wahrscheinlich in mehrern Gegenden Deutschlands einheimisch.

Die Wurzel scheint etwas stark zu seyn, und lange Fasern zu haben; ob sie aber kriechend sey, habe ich nicht beobachten können. Die Blätter sind steif, etwas flach, doch rinnenförmig, wenig breiter als an der vorigen Art, und 6, 8 bis 10 Zoll oder 1 Schuh lang, oft länger als der blühende Halm. Der Halm ist aufrecht, etwas stumpfdreyseitig, nach der Blüthe mit der saamentragenden Aehre gewöhnlich länger als die Blätter, und von der Grundfläche gegen 3 bis 4 Zoll hoch mit Schuppen und Blättern bekleidet. Die Aehre hat einige Aehnlichkeit mit der folgenden Art; ist aber bey den größten Exemplaren über die Hälfte kleiner, und ändert auch an Größe, wie die vorige, sehr ab; sie ist allzeit lockerer und hat gewöhnlich längere Seitenzweige als die vorige. Die Aehrchen sind während der Blüthzeit länglich, fast walzenförmig und spitzig. Die Schuppen f umfassen einander an der untern Hälfte in die Runde, wodurch sie schmäler scheinen als sie sind, sich aber bey den reifen Kapseln etwas ausbreiten, und mehr flach werden; sie sind fast ganz braunroth und haben bey weiten nicht jenen weißen Rand der vorigen, und noch weniger der folgenden Art. In einigen Aehrchen findet man weniger weibliche, in andern weniger männliche Blüthen. Das Honigbehältniß b ist zu beyden Seiten borstig scharf, und hat eine kurze, zweyspitzige Mündung h, die auch an der Saamenkapsel i sichtbar bleibt. Die Deckblättchen an den untersten Zweigen ändern an Länge ebenfalls sehr ab; oft sind sie kaum einige Linien lang, und endigen sich mit einer grannenförmigen Spitze; ein andermal sind sie 1 bis 2 Zoll lang, wie die Abbildung zeigt. Die Saamenkapsel, so wie die der vorigen Art, unterscheidet sich von der folgenden dadurch, daß sie an der obern Hälfte zu beyden Seiten nicht die weißliche, häutige, fast durchscheinende Einfassung hat.

Ob der sel. Ehrhart diese Art, die ich von ihm unter folgendem Namen erhielt, mit der folgenden verwechselt, oder beyde für einerley gehalten hat, werden mehrere entscheiden, die seine Gramin. von ihm erhielten.

Das Citat des Scheuchz. 501 bleibt mir noch sehr zweifel-

haft, ob es zu dieser oder zu der vorigen Art gerechnet werden mag. Denn nach dem angegebenen Maaße der ganzen Aehre von 1 bis 2 Zoll, gehört es zu jener; nach den untersten Seitenzweigen aber, von ½ bis 1 Zoll Länge, muß es ohne Zweifel zu dieser Art gehören, wenn nicht eine dritte, mir und mehrern Beobachtern bis jetzt noch unbekannte Pflanze, als die wahre Carex diandra vorhanden ist. Des Hf. D. Roths C. diandra, gehört zu der folgenden kleinen Abänderung, die oft mehr einer einfachen, als zusammengesetzten Aehre ähnlich, und Tab. D. Nn. 20. bey c abgebildet ist. C. diandra Schrank, scheint wegen des dreyseitigen Halms und der Aehre wie beym Scheuchz. zweifelhaft.

24. *Carex paniculata.* Tab. D. No. 20.

C. spica supradecomposita paniculato-ramosa, ramis alternis remotiusculis, capsulis patentibus supra dimidio marginatis membranaceis.

Rispenförmiges Riedgras; mit einer dreyfach zusammengesetzten, straußförmigen, ästigen Aehre, deren Aeste wechselsweise etwas entfernt stehen, und ausgebreiteten, über der Mitte häutig geränderten Saamenkapseln.

C. spica supradecomposita paniculato-ramosa, acuta; ramis alternis remotiusculis, capsulis patentibus, culmo triquetro. Goodenough. Willd. in Memoir. p. 23.

C. racemo composito, spiculis androgynis. L. Syst. veg. Willd. Prodr. Berl. p. 27. Poll. Palat. n. 882. Leers. herb. p. 201. Tab. 14. f. 4. (exclusa var.) Schrank. Fl. Bav. p. 282? Murr. Prod. Gött. p. 76. Elwert Fl. Marggr. Bar. p. 20. Host. Fl. austr. p. 505. Jacq. Vind. p. 167. Hoppe Taschenb. 1797. p. 99. Boehm. Fl. Lips. 671. Reyger wildw. Pfl. um Danzig rc. 314. Tim. Prodr. Megapol. p. 195. Hoffm. Fl. germ. p. 327. Roth Tent. I. p. 396. II. p. 436. Retz. Prodr. Scand. p. 179. Baumg. Fl. Lips. p. 346. Ehrh. Beitr. hannov. I. p. 110. Liebl. Fl. Fuld. p. 389. Wohlleb. Supp. Fl. Hall. 39. All. Fl. Pedem. n. 2302. Guan. Obs. Bot. p. 71. Hall. hist. n. 1368. Scheuchz. agr. p. 499. Tab. 8. Fl. Dan. 1116. Carex radice repente. Mich. Gen. p. 68. t. 33. f. 7. Moris. s. 8. t. 12. f. 23?

Diese Art wächst sowohl auf sumpfig morastigen Boden und auf hohen Gebirgen und Alpen, als auch in flachem Lande. Wittenberg vor der Stadt an der Straße nach Dobien zur rechten Hand; vor Dobien auf der Löbikau, und ohnweit über der Antoniusmühle, an einem sumpfigen Graben; blüht im May und Jun.

Die Wurzel ist zaserícht und kriechend, ziemlich stark, schwarzbraun,

braun, in Gelenke abgetheilt, aus welcher verschiedene Halme und Blätterbüschel hervor treiben. Die Blätter sind ungefähr 2 bis 3 Linien breit, unter und über 1 Schuh lang, rinnenförmig und steif, während der Blüthzeit höher als der Halm. Der Halm ist scharf dreyseitig, aufrecht, 1½ bis 2 Schuh und drüber hoch. Die Aehre ändert an Gestalt und Größe nach verschiedenem Standorte sehr ab, die ich von einigen Beobachtern in Ansehung der Größe für zwey verschiedene Arten erhalten habe; oft ist sie mehr einer Rispe, ein andermal fast nur einer einfachen, kaum merklich ästigen oder zusammengesetzten Aehre ähnlich. Auf unfruchtbaren, etwas sumpfigen Stellen, wie z. E. hier bey Wittenb. vor der Stadt an der Straße nach Dobien, wird man oft die letzte, und in starken Sümpfen, welche mit quellichtem Wasser versehen, wie über der Antonius-Mühle, immer mehr die erstere finden; eines der kleinsten Exemplare in der Blüthe habe ich bey c abgebildet, das in keinem der übrigen Theile von den größern verschieden ist. Von den beyden vorigen Arten unterscheidet sich diese auch allezeit durch eine etwas blässere, nicht so stark ins Rothbraun fallende Farbe, wegen der stark weiß gerändeten Schuppen f; ferner ist der scharf dreyseitige Halm, noch mehr aber die zu beyden Seiten über der Mitte häutige, weißlich gerändete Saamenkapsel i verschieden, wenn auch keine andere Art dagegen gehalten werden kann. Noch eine andere Abänderung erhielt ich unter C. diandra, wo die Aehre an Länge aber dichter, mit einem ähnlichen langen Deckblatte o versehn, wie die auf Tab. D d. No. 22. b abgebildet ist, wornach also auch die Deckblättchen o bisweilen sehr abändern.

IV.

Spicis androgynis, apice masculis; stigmatibus tribus.

Mit halbgetrennten Geschlechtstheilen auf mehrern Aehren, die an der Spitze männlich sind, und einem dreyfachen Staubwege.

25. *Carex curvula.* Tab. D. Hh. No. 17.

C. spica sub-composita, bracteis ovatis s. obcordatis aristatis, culmo tereti foliisque duris, curvulis.

Gekrümmtes Riedgras; mit einer fast zusammengesetzten Aehre, eyrunden oder umgekehrt herzförmigen, mit Grannen versehenen Deckblättchen, einem runden Halm, der, so wie die Blätter, hart und gekrümmt ist.

C. culmo

C. culmo foliisque duris, curvulis, spica unica, glumis aristatis. Hall. hist. 1353. et C. spica unica, subrotunda, glumis ovatis, brevissime aristatis. 1354. All. Fl. Pedem. n. 2295. t. 92. f. 3. Vill. hist. des pl. des Dauph.

Carex spica tripartita, culmum terminante, subrotunda, squamis basi cordatis, cum mucrone. Gmel. Fl. sib. I. p. 145. n. 56. t. 30. f. 2.

Carex alpina minima juncifolia, caule rotundo-triquetro, spica in summitate caulis atrofusca, squamis amplioribus, plerumque bifidis, et limbo membranaeo cinctis, Mich. gen. p. 68. n. 6.

Scheuchz. gram. p. 492. t. 11. f. 7.

Diese Art wächst auf den europäischen Alpen und höchsten Gebirgen in der Schweiz und andern ähnlichen Gegenden; auch in Kärnthen auf den Alpen hat sie Herr D. Hoppe gesammelt.

Die Wurzel bestehet aus vielen braunen Fasern, aus welcher die Halme und Blätter in Büscheln, 2, 3, 4, 6 bis 8 Zoll lang, hervorkommen, sowohl Blätter als Halme sind gewöhnlich gekrümmt; erstere sind stark rinnenförmig und oft so schmal, binsenförmig, fast rundlich zusammengerollt, daß man sie kaum von dem Halme unterscheiden kann. Der Halm ist rundlich, und oberwärts etwas stumpf dreyseitig. Die ganze Aehre ist braun, und ändert sammt den Deckblättchen und Schuppen, an Gestalt und Größe ab; sie ist oft ganz einfach und nur an der Grundfläche mit wenigen weiblichen Blüthen versehen, wie sie Tab. D., aber, wegen Mangel des Raums, nicht mit den gekrümmten Halm und Blättern abgebildet ist. An größern Exemplaren, Tab. Hh, ist die Aehre oft aus zwey bis drey kleinern Aehrchen zusammengesetzt, wo auch die Deckblättchen o und Schuppen an Größe, die eyrunden, oder ausgerändeten Deckblättchen aber an beyden, sowohl an kleinern als größern Aehren, abändern. Herr Vill. giebt diese Art mit Zwitterblüthen an, die ich nicht bemerkt habe; wenn er nicht eine andere unter diesem Namen beobachtet hat.

Die hierbey angeführten Synon. sind unter C. juncifolia und C. incurva bemerkt.

26. *Carex bina.* Tab. G. No. 33.

C. spicis binis ovatis, bracteis lanceolatis-aristatis, squamis oblongo-ovatis.

Zweyähriges Riedgras; mit zwey eyrunden Aehren, lanzetförmigen gegrannten Deckblättchen, und eyrund-länglichen Schuppen.

Diese Art ist von allen übrigen, die ich beobachtet und abgebildet habe, verschieden, und scheint mir ganz neu. Ich fand sie in

in einer mir zugesandten Sammlung ohne Wurzel und Blätter, wie sie abgebildet ist, unter Carex lobata Vill. von dem verstorbenen Herrn Prof. Schmidt, wovon sie aber ganz verschieden, und ob sie in Böhmen, oder sonst wo einheimisch sey, ist mir unbekannt.

Der Halm ist scharf dreyseitig und trägt an diesem Exemplar auf der Spitze 2 Aehren kurz über einander, welche fast verblühet und ziemlich erwachsene Saamenkapseln haben. Jede Aehre ist an der Spitze männlich und an der Grundfläche weiblich, und hat ein lanzetförmiges Deckblättchen mit einer kurzen Granne, wovon das unterste bey o vergrößert, so lang als seine Aehre, das obere aber kleiner und kürzer ist. Die männliche Schuppe a ist etwas stumpf-spitzig, die weibliche b aber ganz stumpf; beyde, so wie die Deckblätter, sind kaffebraun, gegen dem Rand kaum merklich blässer und etwas kürzer als die Saamenkapsel i. Die Kapsel hat mit den Schuppen gleiche Farbe und eine gelbliche Spitze. Die Mündung der Kapsel ist kaum merklich zweyzähnicht, und der dreyfache Griffel g hinterläßt einen dreyseitigen Saamen l, wie andere dergleichen.

Ich würde diese Art fast für Carex bilobata All. halten, wenn der Halm an selbiger nicht rund, und die oberste Aehre nicht zusammengesetzt angegeben würde. Wahrscheinlich ist diese auf Alpen oder hohen Gebirgen gesammelt, weil sie Hr. Schmidt für C. lobata hielt.

27. *Carex indica.* Tab. Bb. No. 86.

C. spicis androgynis cylindricis paniculatis pinnatis, flosculis aliquot infimis femineis. Linn. Syst. veg.

Ostindisches Riedgras; mit walzen- und rispenförmigen gefiederten Aehren, mit halbgetrennten Geschlechtstheilen, und einigen zu unterst stehenden weiblichen Blüthen.

Diese Art erhielt ich ohne alle Namen; sie scheint mir ganz mit der gegenwärtigen Beschreibung überein zu kommen; ob sie aber in Europa erbaut oder in Ostindien gesammelt wurde, ist mir unbekannt. Ich vermuthe sie vom C. B. Sp.

Nach Linné ist der Halm fast dreyeckig, oben gerade und 1½ Schuh hoch. Die Halmblätter sind grasartig, oft länger als der Halm, am Rande rauh, und stehen in einiger Entfernung von einander. Die Rispe besteht aus vielen, wechselsweise stehenden, starrenden, dreyseitigen, aus einander gesperrten Trauben, an welchen wechselsweise, abstehende, fast ungestielte, walzenförmig, fadenförmige, in einiger Entfernung und in zwey Reihen sitzende Aehrchen stehen, und von allen Seiten mit pfriemenförmigen, wie Dachziegel über einander liegenden Schuppen versehn sind. An diesen Aehren stehen zu unterst 2 bis 3 weibliche Blüthen. Die Saamenkapseln sind eyrund, dreyeckig und spitzig.

Die-

Dieser Beschreibung kann ich nur noch folgende Beobachtungen beyfügen. Alle gedachte Aehrchen sind an der Spitze d männlich und an der Grundfläche c weiblich, wovon die obersten eher, als die untern, zu blühen scheinen. Die Schuppe f der männlichen Blüthe a ist von der weiblichen b etwas verschieden, indem letztere die übrigen auf ihrer Spindel mit ihrer geschloßnen Grundfläche umgiebt, das Honigbehältniß s einhüllt, und gleichsam durchstochen ist. Die Mündung h ist etwas zweyspaltig, und das Honigbehältniß enthält außer dem gewöhnlichen Fruchtknoten t mit dem dreyfachen Staubwege g, noch einen besondern, mir noch unbekannten Theil x, der unten einem fast gleichbreiten, zu beyden Seiten gefranzten Blättchen ähnlich, und an der Spitze keulenförmig ist; i die Saamenkapsel bey k samt den dreyseitigen Saamen durchschnitten. Der untere Theil des Halms dieses abgebildeten Exemplares ist bis an die Wurzel noch 10 Zoll lang, mit noch 4 den untersten abgebildeten ähnlichen Blättern wechselsweise durch ähnliche Scheiden, wie die obern, bekleidet. Die Schuppen sind röthlichbraun und haben einen blaßgrünlichen Rückennerven.

V.

Spicis androgynis, apice femineis; stigmatibus duobus.

Mit Aehren, deren Geschlechtstheile halb getrennt und an der Spitze weiblich sind, und einem zweyfachen Staubwege.

28. *Carex cyperoides.* Tab. A. No. 5.

C. spica composita capitata; spiculis densissimis, involucro longo.

Cyperartiges Riedgras; mit einer knopfförmig zusammengesetzten Aehre, deren Aehrchen sehr dichte beysammen stehen, und einer langen Hülle.

C. capitulo terminali subrotundo, floribus simplicissimis subulatis, involucro longo. Linn. Syst. veg. Suppl. p. 413.

Carex bohemica, spica globosa conglomerata androgyna, capsulis subulatis, involucro triphyllo. Schreb. Gram. T. II. p. 52. t. 28. f. 3. Mich. Gen. p. 70. t. 33. f. 19. Cyperus minor capitulis inflexis. Buxb. Cent. 4. p. 34. t. 61. f. 1. Scirpus spica multipartita, seminibus caudatis. Gmel. Sib. I. p. 81. Usteri bot. mag. B. II. St. 5. p. 55. Hoppe Taschenbuch. 1794, p. 157.

Dieses Riedgras scheint in einigen der angezeigten Gegenden nicht sehr dauerhaft zu seyn, ob es schon vollkommen reifen Saamen

men trägt und eine mehrjährige Wurzel hat. Der berühmte Micheli entdeckte es zuerst 1712 bey Prag, ferner Buxbaum bey Astrakan, D. Heise bey Dresden, Präs. von Schreber bey Erlangen, D. Hoppe bey Weissendorf an Fischteichen, D. Hedwig bey Leipzig, und ich vor 10 Jahren hier bey Wittenberg am Elbstrande, einige Jahre hin und wieder, hernach selten, und jetzt finde ich keine Spur mehr davon.

Die Wurzel ist faserícht. Die Halme sind mit Blättern bekleidet und werden 2 Zoll bis 1 Schuh hoch. Blätter und Halme sind weich, glatt, hellgrün, und die obern Blätter sind länger als der Halm. Der Blüthenkopf c wird an der Grundfläche mit 3 oder 4 Hüllblättern angegeben, wovon eins oder zwey der untersten, an Gestalt und Größe oft den Halmblättern ähnlich, das dritte aber kleiner, und das vierte kleiner als das dritte ist, wenn sie über dem Blüthenkopf hervorstehen. Es sind deren Blättchen aber in einem Blüthenkopfe noch eine ziemliche Anzahl, so viel als Aehrchen, wonach sich jedes Aehrchen durch ein besonderes fast gleichlanges Deckblättchen von den andern unterscheidet, deren oft in einem ganzen Blüthenkopfe 30, 40, 50, und mehrere dicht beysammen an einer Hauptspindel über einander stehen; die an der Spitze befindlichen sind weiblich, und die an der Grundfläche männlich. Bey m ist die Hauptspindel eines Blüthenkopfs vergrößert, wo die drey untersten und größten Deckblättchen abgeschnitten, alle übrige aber, sammt ihren Aehrchen, bis auf zwey Seitenspindeln der Aehrchen mit noch einer männlichen Blüthe a und einer weiblichen b abgesondert sind; auch auf den Spitzen dieser drey Spindeln sitzen noch einige weibliche Blüthen. Die Schuppen sind schmal lanzetförmig, weiß, häutig, grannenförmig zugespitzt, wovon die männlichen f oft auf einer Seite eingeschnitten sind, und die weiblichen Blüthen b an der Grundfläche in geringerer Zahl eines jeden Aehrchen umgeben. Die untersten Aehrchen sind, wie die Deckblättchen, die größten, und werden nach der Spitze immer kleiner. Das Honigbehältniß i hat eine zweyspaltige gefranzte Mündung h. Der Fruchtknoten mit dem zweyfachen Staubwege g hinterläßt den in der geöffneten Kapsel k bey l durchschnittenen Saamen; alle Theile sind vergrößert.

Da sich dieses Riedgras hier an der Elbe bisweilen jährig aus Saamen erzeugt: so ist die Blüthzeit erstlich gegen den Herbst, auf der kulvirten ausdauernden Pflanze aber Anfangs Jun.

29. *Carex ovalis.* Tab. B. No. 8.

C. spiculis sub-senis ovalibus approximatis alternis, squamis lanceolatis, capsulam aequantibus, capsulis marginatis membranaceis. Godenough.

Ey=

Eyrundähriches Riedgras; mit fast zu sechs eyrunden wechselsweise nahe beysammen stehenden Aehrchen, lanzetförmigen Schuppen mit den Saamenkapseln von gleicher Länge, und Saamenkapseln mit einem häutigen Rande.

Carex leporina. Fl. angl. p. 404. Fl. scot. p 547. Roth. Tent. I. p. 393. II. p. 427. Hoffm. Fl. germ. p. 326. Gmel. Tub. p. 280. Leers Fl. herborn. p. 199. Tab. 14. f. 6. Lumnitz. Fl. Poson. p. 416. Scholl. Fl. Barb. p. 207. Tim. Fl. Megapol. p. 194. Liebl. Fl. Fuld. p. 388. Mattuschk. Fl. Siles. p. 247. Baumg. Fl. Lips. p. 70. Willd. Prodr. Berol. p. 26. Boehm. Fl. Lips. n. 667. Iacq. enum. vind. p. 166. Leyss, Fl. Hall. p. 233. Ehrh. Beyträge. I, p. 110. Hopp. Taschenb. 1797. p. 88. Esmarch Schlesw. p. 76. Wigg. Prim. Fl. Hols. p. 68. Retz. Prodr. Scand. p. 178? Poll. Palat. n. 874. Schrank Fl. Bav. p. 277. All. Fl. Pedem. n. 2303. Host Fl. Austr. p. 503. Hall. hist. helv. n. 1361. Scheuchz. agr. p. 456. Tab. 10. f. 15. Gunn. Fl. Norv. n. 813? Moris. s. 8. Tab. 12. f. 29.

Carex mollis. Gillibert. Lithuan. p. 546.

Diese Art wächst auf feuchten und sumpfigen Wiesen und Weiden an lichten und schattigen Orten. Wittenberg im Stadtgraben, in der Specke und auf Wiesen.

Die Wurzel ist faserícht. Die Blätter sind zu Anfang der Blüthzeit fast länger, oder mit dem Halm von gleicher Länge, ungefähr 6 bis 8 Zoll; nach der Blüthe wird der Halm gewöhnlich länger und 1 bis 1 ½ Schuh hoch, ist dreyseitig oder halbrund, oft röhricht, und fast an der untern Hälfte mit Blättern bekleidet. Die Aehrchen stehen zu 3, 5 bis 6, zuweilen 7, und sind vor der Blüthe an beyden Enden zugespitzt, werden aber nachher stumpfeyrund, fast knopfförmig, wovon das unterste bisweilen ein ziemlich langes Deckblatt hat, das so lang, oder auch länger als die ganze Aehre, oft aber auch kürzer als sein Aehrchen und nur einer spitzigen Schuppe ähnlich ist. Die Aehrchen sind an der Spitze weiblich und an der Grundfläche männlich, die beym Leers gerade umgekehrt abgebildet und beschrieben sind, was auch Herr Good. schon bemerkt hat, und manchen ungeübten Beobachter zu einem Irrthum verleiten könnte. Die Schuppen sind bräunlich, mit einem weißlichen Rande und grünen Rückennerven versehen. Die Mündung des Honigbehältnisses h und der Samenkapsel i ist zweyzähnicht, was Hr. Good. nicht bemerkt hat, und der Rand zu beyden Seiten ist mit einer häutigen Einfassung versehen, wie bey C. brizoides. n. 12.

Eine Zeitlang hielt man diese Art fast allgemein für die Carex leporina L. Herr Godenough hat uns aber nach dem Linn. Herbario eines bessern belehrt, daß beyde ganz verschieden sind, und

daß

daß die ächte C. Leporina L. eine weit kleinere Pflanze sey, und auch nur drey Aehrchen habe. Eine genauere Bemerkung davon verspart Hr. Good. vielleicht bis zu einer andern Zeit, wenn er die ausländischen Arten, die nicht in England einheimisch sind, beschreiben wird.

30. *Carex Schreberi.* Tab. B. No. 9.

C. spica composita nudiuscula, spiculis contiguis ovatis, capsulis margine membranaceo carentibus, squamis lanceolatis aequantibus.

Schreberisches Riedgras; mit einer zusammen gesetzten ziemlich nackenden Aehre, nahe beysammenstehenden, eyrunden Aehrchen, und Saamenkapseln ohne häutigen Rand, mit den lanzetförmigen Schuppen von gleicher Länge.

C. spica nudiuscula obtusa, spiculis plurimis ovatis basi masculis, apice femineis, culmo erecto. Willd. in memoir. p. 22. Schrank. Fl. Bav. p. 278.

C. praecox, spica composita disticha nudiuscula; spiculis contiguis androgynis teretibus rectis, culmo superne nudo. Schreb. spicil. Fl. Lips. p. 63. Leyss. Fl. Hall. p. 233. cum var. Timm. Fl. Megapol. p. 194. Baumg. Fl. Lips. p. 71. Roth Tent. I. p. 394. II. p. 428. Scholl. suppl. Fl. Barb. 332. Wild. Prodr. Berol. p. 26. Host. Fl. austr. p. 503. Lumnitz. Fl. Poson. p. 415. Hoppe Taschenb. 1797. p. 89. Hoffm. Fl. germ. p. 326.

Diese Art wächst gewöhnlich mehr auf trocknen, als feuchten, oft sandigen, grasigen Orten. Wittenberg um die Stadt auf den alten Schanzen und Außenwällen, auch auf dem Apollonsberge. Blühet zu Ende des May bis Jun. fast mit C. praecox. Good. zu gleicher Zeit.

Die Wurzel hat, wie bey C. arenaria, kriechende, aber schwächere Ausläufer, mit Gelenken und Wurzelfasern versehen. Die Blätter sind schmal und mit dem blühenden Halm ungefähr von gleicher Länge. Nach der Blüthe wird der Halm nach Verschiedenheit des Standortes 1, 2 bis 3mal so lang als die Blätter und 4, 8 Zoll bis 1 Schuh oder auch drüber hoch, ist stumpf dreyseitig und mit den reifen Kapseln oft ziemlich gekrümmt. Die Aehre ist rothbraun und bestehet aus 3, 4, 5 bis 6, zu Anfang der Blüthzeit fast walzenförmigen, an beyden Enden spitzigen, hernach aber eyrunden Aehrchen, welche besonders in der ersten Zeit mit der vorigen Art einige Aehnlichkeit haben; daher diese Art auch von einigen Beobachtern ehemals nur für Abänderung gehalten wurde. Aber der Standort, die schmälern Blätter, der schwächere und dichtere Halm, die ganz braunen Schuppen und die nicht häutig gerän=

geränderte Saamenkapsel, unterscheiden diese hinlänglich von der vorigen Art. Oft ist das Obertheil der Saamenkapsel zu beyden Seiten etwas feinborstig und die Mündung etwas mehr zweyzähnig, als ich sie abgebildet habe. Die von einigen hier angeführte n. 1367. Hall. Hist. mag wohl zu einer andern, mir unbekannten Art gehören.

31. *Carex microstachya.* Tab. C. No. 11.

C. spicis ternis subquaternis approximatis oblongis; terminali maxima.

Spitzähriges Riedgras; mit drey, fast zu vier länglichen, nahe beysammen stehenden Aehren, wovon die oberste die größte ist.

Carex microstachya. Spicae androgynae, approximatae, oblongae, inferne masculae, superne femineae, intermediae minimae, pauciflorae; terminalis maxima, longitudine fere omnium lateralium. Capsulae parvae, adpressae, squamis tectae. Ehrh. Beyträge III. p. 72. n. 32. Gram. n. 9. Gmel. Syst. Veg. p. 140.

Diese Art entdeckte der sel. Ehrhart in Schweden unweit Upsal, auf einer Wiese, Grönmalla genannt, wo sie aber nicht häufig war. Sie scheint auch ihre Abänderungen zu haben; ich hatte nur zwey Exemplare davon zu beobachten, wovon das erste No. 11. in seiner ganzen Größe abgebildete, drey kleine, ganz männliche Aehren c hat; jede Aehre hat ein eyrundes, mit einem grünen Rückennerven bezeichnetes, übrigens ganz weißliches Deckblättchen o, die den männlichen Schuppen f, außer der untern Breite, an Farbe ähnlich sind, wonach die ganzen Aehren fast ganz weiß erscheinen. Der Halm ist ungefähr 8 bis 10 Zoll hoch, etwas stumpf dreyseitig, und die Blätter scheinen fast gleiche Länge zu haben. An dem zweyten Exemplare, mit dem ersten von gleicher Größe, sitzen 4 Aehren auf der Spitze des Halms wechselseitig nahe über einander, wovon die oberste ebenfalls die größte ist; aber alle diese Aehren sind fast ganz weiblich, nur die oberste hat in der Mitte einige männliche Blüthen, ihre Spitze und Grundfläche aber ist ebenfalls weiblich. Die Mündung des Honigbehältnisses ist zweyzähnig und der Griffel ist zweytheilig. An diesem Exemplare sind die Blätter etwas kürzer, als der Halm.

Diese Art hat mit der folgenden einige Aehnlichkeit, aber die wenigen aufrechten und angeschlossenen Aehren, wovon die oberste allezeit die größte ist, unterscheiden sie hinlänglich; das Honigbehältniß ist unten breiter und hat keinen häutigen Rand, als wie bey C. brizoides.

32. *Carex brizoides.* Tab. C. U. No. 12.

C. spica composita subdisticha nuda; spiculis oblongis contiguis patulis curvatis, culmo nudo.

Zittergrasartiges Riedgras; mit einer zusammengesetzten fast zweyzeiligen Aehre, länglichen, an einander stehenden ausgebreiteten gekrümmten Aehrchen, und einem nackenden Halme.

C. spica composita disticha nuda; spiculis androgynis oblongis contiguis, culmo nudo. Linn. Syst. Veg. Hoffm. Fl. germ. p. 326. Roth Tent. I. p. 394. II. p. 430. Schrank Fl. Bav. p. 279. Host. Fl. austr. p. 503. Lumnitz. Fl. Poson. p. 417. Gilbert Lithuan. p. 544. Böhm. Fl. Lips. n. 675. Hopp. Taschenb. 1797. p. 91. Wigg. Prim. Fl. Hols. p. 68. Gmel. Tub. p. 282? Esmarch Schlesw. p. 77. Scop. Fl. carn. n. 1170. Liebl. Fl. Fuld. p. 392. Baumg. Fl. Lips. p. 71. Leys. Fl. Hall. p. 234. All. Fl. Pedem. n. 2305 Hall. hist. n. 1358. Carex fibrata radice, angustifol. caule exquisite triangulari. Mich. Gen. p. 70. tab. 33. f. 17. Scholl. Suppl. Fl. Barb. p. 332. Murr. prodr. Gött. etc. 75. Schreb. Spic. Fl. Lips. p. 63.

Diese Art wächst gewöhnlich an schattigen, feuchten, grasigen Orten in Hainen, Gebüschen und Wäldern. Wittenberg an der südlichen Seite der Speckbach, wo die Gebüsche anfangen, ungefähr dem Pulvermagazine gegenüber. Blühet im May und Jun. Die Wurzel scheint nicht kriechend zu seyn. Die Blätter sind schmal, 1 bis zwey Linien breit, haben mit dem Halme von 1, $1\frac{1}{2}$ bis 2, auch wohl bis 3 Schuh fast gleiche Länge, nachdem der Standort mehr oder weniger feucht und schattig ist; oft wegen der Schwäche und Länge, besonders nach der Blüthe, biegen sich Halm und Blätter hin und her, und können sich nicht aufrecht halten. Zu Anfang der Blüthzeit ist der Halm oft kaum einen Schuh lang, über der Wurzel mit einigen Schuppen bekleidet, worüber die kürzesten und breitesten Blätter, und über diesen die längsten den Halm an der Grundfläche mit Scheiden umgeben. Die Aehre bestehet aus 4, 6, 8 bis 10 länglichen, oft zurückgebogenen, Aehrchen, die aber nicht immer zweyzeilig, sondern auch zum Theil außer dieser Ordnung stehen. Jedes Aehrchen hat ein längliches gegranntes Deckblättchen, wovon das unterste o bisweilen ausgerändet und kürzer oder länger als sein Aehrchen ist. Reifen Saamen habe ich erst im späten Herbst sammeln können; die Kapsel i kommt wegen des häutigen Randes ganz mit C. ovalis überein.

33. *Carex curta.* Tab. C. No. 13.

C. spiculis subsenis ovatis remotiusculis nudis, squamis

ovatis

ovatis acutiusculis, capsula brevioribus. Goodenough. Willd. in Memoir. p. 25.

Kurzähriges Riedgras; mit fast zu sechs eyrunden nackenden, in einiger Entfernung stehenden, Aehrchen, und eyrunden, wenig spitzigen Schuppen, welche kürzer als die Saamenkapseln sind.

Gramen cyperoides spicis curtis divulsis. Loesel Pruss. p. 117. tab. 32.

Carex elongata. Leers. Fl. Herb. p. 200. tab. 14. f. 7?

Carex brizoides. Huds. Fl. angl. p. 406.

Carex cinerea. Withering. Brit. p. 1033. Poll. palat. n. 880.

Carex tenella. Ehrh. gram. n. 98. Hoffm. Fl. germ. p. 318.

Carex canescens. Lightf. Fl. Scot. p. 550. Hoffm. Fl. germ. p. 327. Roth Tent. I. p. 395. II. p. 435. Willd. Prodr. Berol. p. 27. Schrank Fl. Bav. p. 280. Hopp. Tascheub. 1797. p. 95. Gilbert. Lithuan. p. 545. Gmel. Tub. p. 282. Matth. Fl. Siles. p. 248. Ehrh. Beytr. Hannov. I. p. 110. Leyss. Fl. Hall. p. 234. Murr. Prodr. Goett. p. 76. Retz. Prodr. Fl. Scand. p. 179. Gunn. Fl. Norv. n. 726. Hall. hist. helv. n. 1360. Flora Dan. 285.

Diese Art wird von einigen Schriftstellern auf trocknen grasigen Orten an Hecken und Ackerrändern angezeigt; ich finde sie gewöhnlich an feuchten, nassen, auch wohl sumpfigen, schattigen, bisweilen auch lichten grasigen Orten. Wittenberg im Stadtgraben, auf der Nordseite, in der Specke, bey Labez, Wisigk, Köpenik, und anderwärts. Blühet im May.

Die Wurzel ist fast kriechend. Die Blätter sind ungefähr 1 Linie breit, weich, mehr flach als rinnenförmig, mit dem Halm in der Blüthzeit ungefähr 1 Schuh lang. Der Halm ist scharf dreyseitig, nach der Blüthe oft länger als die Blätter. Die Aehrchen stehen zu 4, 5, 6 bis 7 in einiger Entfernung, deren ganze Länge 1 bis 2 Schuh beträgt; sie sind in der Blüthzeit länglich, und werden erstlich nachher und bey der Reife p eyrund. Das Deckblättchen, besonders an dem untersten Aehrchen, ist gewöhnlich von den übrigen das längste, oft kaum so lang als sein Aehrchen, bisweilen aber auch 1 bis gegen 2 Zoll und fast so lang als die ganze Aehre. Die Schuppen f sind eyrund und spitzig, fast ganz weißlich, mit einem grünen Rückennerven bezeichnet. Das Honigbehältniß h und die eyrunde Saamenkapsel i hat eine feine, oft kaum merklich zweyzähnige Mündung, und ist an Gestalt und Größe von n. 97. nicht verschieden.

C. elongata Leers hält Good. und andere mit dieser Art für einerley, womit sie nach der Abbildung und Beschreibung, außer

den größern und mehrern Aehrchen, auch ziemlich übereinkommt. Nach möglichst genauer Beobachtung habe ich niemals 8, noch weniger 9 Aehrchen entdecken können. Es sey denn, daß Herr Leers eine ähnliche und seltene Pflanze vor sich hatte. Andere Beobachter wollen sie lieber zu der C. elongata L. rechnen.

Carex canescens Fl. Dan. t. 285. ist mit einem ziemlich langen Deckblatte, dessen ich oben gedacht habe, und 4 Aehrchen ganz richtig, aber nach Litt. Nachricht des Hrn. Prof. Vahl der Originalzeichnung zufolge, ganz unrichtig mit einem dreyfachen Griffel abgebildet, so daß es manchen Beobachter zweifelhaft machen könnte, wofür er diese Abbildung halten sollte. Auch mag wohl Poll. n. 880 eher, als 881 hierher gehören, ob er schon bey der letztern den Lösel t. 32. anführt, wozu seine Beschreibung nicht paßt.

Dieses Riedgras ist bisher von vielen Beobachtern für die echte Carex canescens L. gehalten worden; weil Linné die Löselsche Abbildung t. 32 dabey anführte. Nach Hrn. Good. haben beyderley Pflanzen mit dieser Figur auch viel Aehnlichkeit, sind aber beym Vergleich gegen einander doch sehr verschieden. Die Carex curta ist in allen Theilen kürzer, die Schuppen sind silberfarbig und sehr zart; bey der C. canescens L. sind sie häutig, hart und braun mit einem weißen Rande; wobey Hr. Good. die kolorirten Abbildungen besonders schätzt. Demnach ist auch wahrscheinlich die C. canescens L. im südlichen Europa noch nicht gefunden worden.

54. *Carex stellulata.* Tab. C. No. 14.

C. spiculis subternis remotis, capsulis divergentibus acutis, ore integro. Goodenough. Willden. in Memoir. p. 27.

Sternförmiges Riedgras; mit fast zu drey in einiger Entfernung stehenden Aehrchen, spitzigen auseinander gesperrten, an der Spitze ungetheilten Saamenkapseln.

Carex echinata spiculis subovatis sessilibus remotis androgynis, inferne masculis, superne femineis, capsulis simpliciter mucronatis. Hoffm. Fl. germ. Ehrh. gram. 68. Roth Tent. I. p. 395. II. p. 431. Murr. Prodr. Goett. p. 76. Gmel. Syst. veg. p. 140. Host. Fl. austr. p. 505. Hopp. Taschenb. 1797. p. 93. Wohll. Spicil. Fl. Hall. p. 39.

Carex muricata. Huds. Fl. angl. 406. Lightf. Fl. scot. p. 549. Retz. Fl. scand. p. 178. Leers Herborn. p. 200. t. 14. f. 8. Poll. palat. n. 877. Fl. Dan. t. 284.

Carex Leersii. Willd. Prod. Berol. p. 28. Lumnitz. Fl. Poson. p. 418. Moris. hist. III. s. 8. t. 12. f. 26. Scheuchz. gram. 485. t. 11. f. 3. Mich. gen. 68. n. 3. tab. 33. f. 9.

Dieses Riedgras wächst gewöhnlich auf feuchten oder sumpfi-

gen, lichten und schattigen Orten. Wittenberg in der Specke und an anderen Orten. Blühet vom May bis Jun.

Die Wurzel ist ziemlich kriechend und wird von andern nur faserig angegeben; sie macht starke, aufrechte, etwas ausgebreitete Rasenbüsche. Die Blätter sind rinnenförmig schmal, nach verschiedenen Standorten bis ½ Schuh und drüber, mit dem blühenden Halm ungefähr von gleicher Länge. Der Halm ist stumpf dreyseitig, bisweilen halbrund, nach der Blüthe oft 1 Schuh und drüber hoch, und etwas seitwärts gerichtet. Die Aehrchen stehen zu 2, 3, 4, bis 5 über einander, wovon ich die vierte Zahl fast öfterer als die dritte finde. Bisweilen ist auch das äußerste Aehrchen an der Spitze ganz männlich, so daß dergleichen Exemplare nach der Blüthe ein ganz fremdes Ansehn erhalten. Das unterste Deckblättchen hat mit seinem Aehrchen entweder gleiche Länge, oder ist oft auch 2 bis 3 mal länger und borstenförmig. Die eyrunden Schuppen sind bis an die Spitze weiß gerändet und kürzer als die Saamenkapseln. Die Mündung des Honigbehältnisses und der Kapsel i wird gewöhnlich spitzig und ungetheilt angegeben, das nach genauer Beobachtung wohl bey verschiedenen andern Arten, aber hier nicht ist; nur fallen die beyden beysammen liegenden Zähnchen nicht so deutlich ins Auge, als meine vergrößerte Abbildung zeigt.

55. *Carex remota.* Tab. E. No. 25.

C. spiculis axillaribus solitariis remotis subsessilibus, foliolis longissimis, capsulis apice indivisis. Goodenough. Willd. in Memoir. p. 26.

Entferntes Riedgras; mit einfachen, von einander entfernten, in den Blattwinkeln sehr langen Deckblättchen, fast aufsitzenden Aehrchen.

Carex remota, spicis ovatis subsessilibus remotis androgynis, bracteis culmum aequantibus. Linn. Syst. Veg. Poll. Palat. p. 567. Willd. Prodr. Berol. p. 28. Roth Tent. I. p. 395. II. p. 433. Hoffm. Fl. germ. p. 327. Leers. Herb. p. 200. Tab. 15. f. 1. Lumnitz. Fl. Poson. p. 418. Lightf. Fl. Scot. p. 549. All. Fl. Pedem. n. 2307. Gouan obs. bot. p. 75. Flora Dan. t. 370. Schreb. Spicil. Fl. Lips. p. 64. Timm. Prodr. Megapol. p. 195. Wigg. Prim. F. Holsat. p. 68. Iacq. enum. vind. p. 167. Scholl. Fl. Barb. p. 208. Retz. Prodr. Fl. Scand. p. 179. Host. Fl. austr. p. 505. Liebl. Fl. Fuld. p. 389. Baumg. Fl. Lips. p. 71. Weber. Spic. Fl. Gött. p. 25. Esmarch. Schlesw. et Holst. p. 77. Wohll. Spicil. Fl. Hall. p. 39. Scop. carniol. ed. 2. n. 1165. Mattuschk. Fl. Siles. p. 248. Elwert. Fl. Marggrav. Bacc. p. 20. Doerv. Pass. p. 11.

Carex axillaris. Schrank. Fl. Bavar. p. 275. Hoppe Taschenb. 1797. p. 96. Hall. hist. 1357. Moris. hist. s. 8. t. 12. f. 17. Pluk. t. 34. f 3. Mich. Gen. t. 33. f. 16. Scheuchz. gram. p. 483.

Dieses Riedgras wächst in feuchten Wiesen und Wäldern; blühet im May und Jun. Wittenberg in der Specke und andern Orten.

Die Wurzel ist faserig. Die Blätter sind schmal, machen mit den eben so schmalen schwachen stumpfdreyeckigen Halmen einen schlaffen Rasen, und sind während der Blühzeit fast länger als der Halm. Der Halm wird nach Verschiedenheit des Standortes 6 Zoll, 1 bis 2 Schuh und drüber hoch, und hat an den untersten Aehrchen sehr lange Deckblättchen, welche länger als der Halm sind, nach oben aber immer kürzer werden, und an den obersten Aehrchen nur den Schuppen ähnlich sind. Die Zahl der Aehrchen ist sehr verschieden. Die Schuppen f sind fast weißlich und haben einen grünen Rückennerven. Die Saamenkapsel i ist an der Spitze eben so, wie die vorige, getheilt, ob sie schon Hr Good. ungetheilt angiebt; es ist zu bemerken, daß hierbey oft das unbewaffnete Auge nicht hinreichend ist, zu entscheiden, was getheilt oder ganz ist. Bey einigen Arten, besonders wenn die Kapsel keine steife und stehende Spitze hat, ändert die Mündung auch bisweilen ab, und ist an seinem Orte angezeigt.

36. *Carex axillaris.* Tab. R. N. 62.

C. spiculis axillaribus, subternatis remotis sessilibus; foliolis longis, capsulis apice divisis. Goodenough. Tab. 19. s. 1.

Achsel = Riedgras; mit ungestielten, von einander entfernten, fast zu drey in dem Winkel langer Deckblättchen sitzenden Aehrchen, und Saamenkapseln mit getheilter Spitze.

Dieses Riedgras ist ganz neu und bis jetzt nur in England einheimisch bekannt.

Herr v. Linné hat zwar auch schon eine C. axillaris beschrieben, die aber mit der vorigen Art für einerley gehalten wird und von der gegenwärtigen, nach der beygefügten Abbildung und Beschreibung, ganz verschieden ist. Sowohl die Beschreibung als Abbildung habe ich von Hrn. Good. aus den englischen Transact. entlehnt, und kann weder etwas darzu noch davon thun. Nur ist anzumerken, daß, nach der Goodenoughschen Anzeige, der Kupferstecher das längste Deckblatt an dem untersten Aehrchen c aus Versehen weggelassen hat, das auch ich nicht beyfügen konnte. Die Beschreibung ist folgende.

Radix perennis, fibrosa. Folia radicalia angusta, compressa, marginibus omnino, carina circiter dimidiam partem asperis, culmo

culmo etiam sub inflorescentia brevioribus; Caulina, quae et bractea dicuntur, ad basin spicularum sita sunt, scilicet ad omnem spicularum aggregationem unicum, sessile, quorum infimum culmo longius, caetera breviora; omnia marginibus carinaque asperrima. Culmus erectus, firmus, strictus triqueter, angulis acutis, etiam infra bracteam inferiorem asperrimis, 1 - fere 3 pedalis. Spica androgyna interrupta, spiculis axillaribus, inferioribus subternis, quandoque quaternis, quinis, ad basin foliorum caulinorum s. bractearum oblongis, sessilibus aggregatis — Flores inferiores masculi — squamae ovatae, acutae, fuscescentes, membranaceae, nervo dorsali viridi, capsulam subaequantes. Capsulae ovatae, acutae, hinc planae, illinc convexiusculae, lateribus apicem versus serrulatis, apice diviso. Filamenta ut in caeteris. Stylus stigmatibus duobus. Good.

Herr Good. äußert am Ende seiner Abhandlung über den specifischen Charakter dieser Art noch einigen Zweifel, daß die Aehrchen auf trocknem unfruchtbaren Boden mehr einzeln und nicht vereinigt stehen, wo auch bey Beobachtung noch anderer, nicht hinlänglich bestimmter, Exemplare von Hrn. Good. vielleicht meine vermeinte C. muricata? Tab. Dd. No. 22? b, wegen des langen Deckblatts noch ins Spiel kommt. Künftige Beobachtungen an mehrern Exemplaren werden bestimmter entscheiden.

37. *Carex gracilis.* Tab. E. No. 24.

C. spiculis minutis subrotundis paucis sessilibus remotis, squamis ovatis membranaceis, capsulis ovatis acutis, apice integris; culmo gracili erecto.

Carex gracilis. Ehrh. gram. 78. Hoffm. Fl. germ. p. 323.

Schmächtiges Riedgras; mit kleinen, fast runden, ungestielten wenigen, in einiger Entfernung stehenden Aehrchen, eyrunden häutigen Schuppen, eyrunden spitzigen Saamenkapseln, die an der Spitze ganz sind, und einem schmächtigen aufrechten Halme.

Von diesem Riedgrase ist mir weiter nichts bekannt, als daß es nach den Ehrhartschen gram. bey Upsal in Schweden wächst. Die Blätter sind weich, schlaff, mehr flach als rinnenförmig, ½ bis 1 Linie breit, und 5, 6, 8 Zoll bis ein Schuh lang. Der Halm ist dreyseitig, ungefähr ¼ Linie stark, aufrecht, 8 bis 12 Zoll hoch, und an der Grundfläche mit wenigen Blättern bekleidet. Die Aehrchen stehen zu 2, 3, 4 bis 5 in einiger Entfernung von ½ bis 1 Zoll von einander. Das unterste Deckblättchen o, vergrößert, ist mit einer kürzern oder längern Granne versehen, die so lang als sein Aehrchen oder auch länger ist. Die Schuppen f sind weiß und häutig, und haben nur einen grünen Rückennerven. Bey diesem abgebildeten

Exemplare, das schon reifen Saamen hatte, schien mir noch eine männliche Blume nur mit den Staubfäden ohne Gefäße an der Spitze zu stehen, wo aber, wie ich nachher an andern mehrern Aehrchen beobachtete, die Saamenkapseln über derselben schon abgefallen waren, daß also alle Aehrchen an der Spitze weiblich, und an der Grundfläche männlich sind. Die Saamenkapsel ist an der Spitze merklich ausgerändet.

58. *Carex straminea.* Tab. G. No. 34.

C. spiculis ovatis distantibus, capsulis obovatis acuminatis, margine hispidis. Willd. in Litt.

Strohfarbiges Riedgras; mit eyförmigen, in einiger Entfernung stehenden Aehrchen, und umgekehrt eyrunden, spitzigen, am Rande steifborstigen Saamenkapseln.

Diese neue Art wächst im nördlichen Amerika, woher sie Hr. Prof. Willdenow erhielt.

Wurzel und Blätter sind mir unbekannt; der Halm ist dreyseitig, und vielleicht nicht viel höher als die Abbildung; das Uebrige zeigt die Abbildung. Ungeachtet dieser Abbildung Wurzeln und Blätter fehlen, so unterscheidet sie sich doch hinlänglich von allen hier vorkommenden Arten.

59. *Carex elongata.* Tab. E. No. 25.

C. spiculis oblongis sessilibus remotis, capsulis ovatis acutis. Linn. S. veg.

Verlängertes Riedgras; mit länglichen, ungestielten, in einiger Entfernung stehenden Aehrchen, und eyrunden spitzigen Saamenkapseln.

Carex elongata Poll. pal. n. 879. Schrank Fl. Bav. 280. Leers. herb. p. 200. t. 14. f. 7. Hoffm. Fl. germ. p. 327. Roth Tent. I. p. 395. II. p. 434. Willd. Prodr. Berol. p. 27. Gmel. Tub. p. 281. Lumnitz. Fl. Poson. p. 419. Matt. Fl. Siles. p. 248. Leyss. Fl. Hall. p. 234. Ehrh. Beitr. Hannov. I. p. 110. Retz. Prodr. Fl. Scand. p. 179. Gunn. Fl. Norv. n. 713. All. Fl. ped. n. 208. Scholl. Fl. Barb. n. 752. Böhm. Fl. Lips. n. 676. Murr. Prodr. Gött. p. 76. Timm. Fl. Megapol. p. 195. Baumg. Fl. Lips. p. 72. Hall. hist. n. 1359. Scheuchz. gram. p. 487. t. 11. f. 4.

Carex multiculmis. F. gram. n. 88. Hoffm. Fl. germ. p. 328.

Auch unter Carex pinnata Moench. erhielt ich diese Art.

Sie wächst an kleinen Bächen, Wassergräben und andern feuchten, etwas schattigen Orten. Wittenberg im Stadtgraben, an

an der Nordseite; an der Speckbach; hinter Labez im Graben an der Landwehr, an der Speckbach und in der Kreutzgasse. Blühet im May und Jun.

Die Wurzel ist kriechend und macht ziemlich starke Grasbüsche. Die Blätter 1 bis 1½ Linie breit, 6, 8 bis 12 Zoll und drüber lang. Der oberwärts nackende, dreyseitige Halm stehet aufrecht, ist unten mit Blättern und über der Wurzel mit braunen, ziemlich langen, blattförmigen Scheiden umgeben, und mit den Blättern ungefähr von gleicher Länge. Die Aehrchen stehen zu 6, 8, 10, 12 bis 14 am Ende des Halms, deren Stand, Gestalt und Größe abgebildet ist. Die Schuppen sind eyrundspitzig, Anfangs etwas grün und am Rande röthlichbraun, pflegen sich aber nachher in braun und weiß zu verwandeln; zum Theil sind sie auch stumpf und gewöhnlich kürzer, als die Saamenkapsel i. Die Spitze der Kapsel ist fast unmerklich eingekerbt. Bisweilen habe ich auch das äußerste und oberste Aehrchen ganz männlich gefunden.

Anmerkung. Wenn einige Schriftsteller des Pollich's Carex canescens 881, noch mehr aber Morison's s. 8. t. 12. f. 8. und ähnliche Syn. bey andern so wie bey dieser Art, anführen, so ist es kein Wunder, wenn mancher ungeübte Beobachter auf die größten Irrwege geleitet wird. Die gedachte Fig. des Moris. ist C. ampullacea. Good. und von der gegenwärtigen, die ich beym Moris. gar nicht abgebildet finde, weit verschieden!

40. *Carex norvegica.* Tab. S. No. 66.

C. spiculis sub-quaternis ovalibus approximatis alternis, bracteis ovatis aristatis, squamis capsulisque ovatis obtusis.

Nordwegisches Riedgras; mit eyrunden, fast zu vier wechselsweise nahe beysammen stehenden Aehrchen, eyrunden, mit Grannen versehenen Deckblättchen, stumpfeyrunden Schuppen und Samenkapseln.

Carex norvegica. Willd. in Litt.

Carex leporina. Fl. Dan. t. 294? auf feuchten Wiesen, Oeder.

Dieses Riedgras wächst auf den norwegischen Alpen in Sümpfen, wo es Hr. Prof. Vahl sammelte. Die ganze Pflanze ist in ihrer ganzen Größe abgebildet, doch ohne Wurzel, die ich nicht erhielt. Der Halm ist dreyseitig, die Mündung des Honigbehältnisses h abgestumpft ohne Einschnitt, und das vergrößerte Deckblatt o mit einer Granne versehen. Das Deckblättchen und die Schuppen sind braun, mit einem grünlichen Rückennerven versehen. Dauer und Blüthzeit kommt wahrscheinlich mit andern Arten überein.

41. *Carex Lachenalii.* Tab. Y. No. 79.

C. spiculis ternis ovalibus approximatis alternis, bracteis ovatis aristatis, capsulis ovatis rostratis.

Lachenalsches Riedgras; mit drey eyrunden, wechselsweise nahe beysammenstehenden Aehrchen, eyrunden, mit einer Granne versehenen Deckblättchen, und eyrunden geschnäbelten Saamenkapseln.

Dieses Riedgras erhielt ich unter obigem Namen ohne Vaterland und Standort, das in seiner ganzen Größe abgebildet ist. Anfangs hielt ich es mit dem vorigen fast für einerley, aber beym Vergleich zweyer Exemplare beyder Arten schienen sie mir nach der Zahl der Aehrchen, den Schuppen und besonders den Saamenkapseln ganz verschieden. Das Deckblättchen o und die Schuppen sind mehr licht rothbraun, und weißlich gerändet. Die Mündung der Saamenkapsel h und i ist schief abgeschnitten, fast scheidenförmig.

Ob diese Art vielleicht die wahre Carex Leporina Linn. sey? wird Hr Good nach dem Linneischen Herbario am besten entscheiden können! In seiner Abhandlung von den englischen Caricibus sagt er nur, daß sie drey Aehrchen habe und eine weit kleinere Pflanze sey, als die Carex ovalis.

42. *Carex heleonastes.* Tab. Ii. No. 97.

C. heleonastes. Spica composita; spiculis ovatis approximatis, capsulis imbricatis lateribus integerrimis. Linn. Suppl. Ehrh. phytoph. n. 28. Gmel. Syst. veg. p. 139.

Sumpf-Riedgras; mit einer zusammengesetzten Aehre, deren Aehrchen eyrund sind und nahe beysammmen stehen, und wie Dachziegel über einander liegenden, an den Seiten glatten Saamenkapseln.

Diese Art wächst bis jetzt, nach der Ehrhartschen Anzeige, nur in Schweden, woher ich auch das hier abgebildete Exemplar durch die Gütigkeit des Hrn. Medicinalrath Schrader unter dem obigen Namen erhielt, das wegen der Länge mit dem zerschnittenen Halm nach seiner ganzen Größe abgebildet ist. Der Halm ist dreyseitig, und hat am Ende vier eyrunde Aehrchen nahe über einander. Diese Art hat außer den kürzern Aehrchen und mehr abstehenden Kapseln, nach der Gestalt der Schuppen und Saamenkapseln, mit der Carex curta sehr viel Aehnlichkeit; nur die Schuppen f sind mehr bräunlich und weiß gerändet, die Kapseln i kommen aber ganz mit einander überein, wo auch die Mündung h kaum merklich zweyzähnig, und zu beyden Seiten ganz glatt ist. Die Kapsel wird noch bey andern Arten uneingeschnitten angezeigt. Ich habe noch keine Art mit eingeschnittenen Kapseln an den Seiten gefunden; sondern sie

sind nur mit feinen kurzen scharfen Borsten oder kleinen Stacheln besetzt, wo gedachte Einschnitte angezeigt werden, oder die Seiten scharf sind.

VI.

Spicis androgynis, apice femineis; stigmatibus tribus.

Mit Aehren, deren Geschlechtstheile halbgetrennt, und an der Spitze weiblich sind, und einem dreyfachen Staubwege.

43. *Carex magellanica.* Tab. N. No. 51.

C. spicis tribus quaternisve pedunculatis terminalibus nutantibus, capsulis ovatis obtusis, apice integris. Willd. in Litt.

Magellanisches Riedgras; mit 3 bis 4 gestielten oben nikkenden Aehren, und eyrunden stumpfen, an der Spitze uneingeschnittenen Saamenkapseln.

Carex magellanica; spicis oblongis longe pedunculatis, capsulis compressis denticulatibus. Lamarck. encyclop. 3. p 371. n. 25.

Habitat in freto magellanicao.

Die ganze Größe der Pflanze mit den vergrößerten Theilen ist abgebildet; sie hat, nach dem äußern Ansehn, einige Aehnlichkeit mit Carex atrata, n. 77., ist aber doch ganz verschieden, besonders da alle Aehren androgyna sind, und die Mündung h des Honigbehältnisses nicht gezahnt ist. Die Schuppen f sind dunkelbraun und haben einen lichtgrünen Rückennerven. Der Fruchtknoten i läßt in der ersten Blüthzeit noch keine Gestalt des Saamens entscheiden. Das Honigbehältniß b ist am Rande zu beyden Seiten mit drüsigten Narben besetzt, wodurch es fein gezahnt zu seyn scheint.

44. *Carex atrata.* Tab. X. No. 77.

C. spicis terminalibus pedunculatis; florentibus erectis fructiferis pendulis, capsulis ovatis acutiusculis, apice bidentatis.

Schwarzes Riedgras; mit gestielten, auf der Spitze des Halms stehenden Aehren, die während der Blüthzeit aufrecht Saamen tragend aber hängend sind, und eyrunden, ein wenig spitzigen an der Spitze zweyzähnigen Saamenkapseln.

C. atrata, vaginis sub-nullis, spicis omnibus androgynis terminalibus pedunculatis, fructiferis pendulis, capsulis ovatis acutiusculis. Good.

Carex

Carex atrata: spicis androgynis terminalibus pedunculatis, florentibus erectis, fructiferis pendulis. Lin. Syst. veg. Lightf. Fl. Scot. p. 555. Jacq. Enum. p. 167. Host. Fl. austr. p. 507. Hoffm. Fl. germ. p. 330. Roth Tent. I. p. 389. II. p. 447. Scop. carn. n. 1155? Gunn. Fl. norv. n. 451. Gouan. Obs. bot. p. 75? All. Fl. Ped. n. 2309. dito Carex nigra var. n. 2310. Vahl in Röm. neuen Magazin. I. p. 207. Retz. Prodr. Fl. Scand. p. 180. Fl. Dan. t. 158. Scheuchz. p. 481. t. 11. f. 1. 2. Hall. hist. n. 1369. excl. var. an f. mea No. 82?

Dieses Riedgras wächst gewöhnlich auf den Alpen und andern hohen Gebirgen in Europa; ich habe es von dem schlesischen Riesengebirge uud aus der Schweiz erhalten. Bey einigen Schriftstellern scheint diese Art etwas mit andern vermengt und zweifelhaft; wie z. E. beym Scop., Gouan., Hall. und Scheuchz., wo unter den beyden letzten wahrscheinlich auch meine Abbildung n. 82. mit enthalten ist!

Die Wurzel ist faſericht schwärzlich oder braun. Die Blätter sind zwey bis drey Linien breit, und drey bis acht Zoll oder drüber lang, und während der Blüthzeit mit dem Halm ungefähr von gleicher Länge. Der Halm ist dreyeckig, unten mit einigen Blättern und Scheiden umgeben, und mit den saamentragenden Aehren ungefähr die Hälfte länger als die Blätter. Die Aehren stehen zu 3, 4 bis 5 auf der Spitze des Halms, die an der Spitze weiblich und unten männlich sind, wovon die unterste am längsten gestielt und mit einem kürzern oder längern Deckblatte versehen ist. Bisweilen stehet unten am Halme in der obersten Blattscheide noch eine sehr langgestielte Aehre, die sich von den erstern weiter nicht unterscheidet, als daß sie gewöhnlich ganz weiblich ist, wodurch diese Art einigermaßen spicis sexu distinctis wird, das sich auch bisweilen an der untersten auf der Spitze des Halms findet. In den Blüththeilen ändert diese Art überhaupt sehr ab, wie sie auch Scheuchz. schon mit Zwitterblumen bemerkt hat, und Hr. Good. ihr größtentheils nur 2 Staubfäden zueignet. Ueberdieß alles habe ich auch oft einen zweyfachen, oder auch wohl vierfachen Staubweg bemerkt; aber diese veränderlichen Theile finde ich gewöhnlich nur auf der Grenze, wo die männlichen und weiblichen Blumen zunächst beysammen stehen, so daß eine bald zwitterhaft, wie bey q mit dem gewöhnlichen Honigbehältnisse, einem dreyfachen Staubwege und drey Staubfäden versehen ist; oder bald, wie bey r, ein Honigbehältniß s mit zweyfachem Staubwege und darneben noch ein ganz einfacher Griffel t mit einfachem Staubwege, ohne Fruchtknoten und Honigbehältniß ganz nackend, nebst zwey Staubfäden, oder auch noch ein dritter Staubfaden in der Tiefe hinter seiner Schuppe stehet; so ändern diese zunächst beysammen stehenden Geschlechtstheile ab. Außer diesen haben die männlichen

Schuppen

Schuppen a ihre gewöhnlichen drey Staubfäden, und der Staubweg g ist dreyfach. Das Honigbehältniß b ändert gleichfalls oft auch auf einer Pflanze ab, daß es oben schmäler ist, eine längere zweyzähnige Spitze h hat, und auch eine etwas länger gespitzte bräunliche Saamenkapsel i hinterläßt. Durch die dunkeln schwarzbraunen Schuppen, mit einem schwachen grünen Rückennerven, sehen die ganzen Aehren fast schwarz aus, ehe die gelben Staubgefäße hervorkommen, oder die folgenden, anfangs grünlichen Saamenkapseln zwischen den Schuppen durchleuchten. Alle Aehren mit reifen Kapseln, nachdem sie kurz gestielt sind, werden auch nicht hängend, aber wohl das Obertheil des Halms, wenn er schwach und lang ist, biegt sich mit sämmtlichen Aehren etwas abwärts. Bey den angezeigten Abänderungen kann aber die von Gouan. als Varietät angeführte Fl. Dan. t. 403, unter meiner N. 94. abgebildeten Pflanze, hier in keinen Betracht kommen, wodurch die größten Irrungen entstehen müssen!

VII.

Spicis sexu distinctis, stigmatibus duobus.

Mit Aehren, welche sich den Geschlechtstheilen nach unterscheiden, und einem zweyfachen Staubwege.

45. *Carex saxatilis.* Tab. J. Tt. No. 40.

C. spicis sub-tribus ovatis sessilibus alternis; infimo subpetiolato mascula oblonga, squamis ovatis obtusis, capsulis ovatis, apice integris.

Felsen=Riedgras; mit fast zu drey eyrunden aufsitzenden wechselsweise stehenden Aehren, wovon die unterste fast gestielt ist; einer länglichen männlichen, deren Schuppen stumpf eyrund sind, und eyrunden, an der Spitze ganzen Saamenkapseln.

Carex saxatilis spicis tribus ovatis sessilibus alternis, mascula oblonga. Linn. Syst. veg. Matt. Fl. Siles. p. 250. Roth Tent. I. p. 398 II. p. 445. Hoffm. Fl. germ. p. 330.

C. spicis tribus ad apicem sessilibus, femineis ovatis atris. Fl. lapp. n. 337. Gmel. Tub. p. 283. Scop. Carn. 2. n. 1154. Gmel. Sib. I. p. 134. n. 71. Flora Dan. t. 159. Außer diesen Citaten werden noch einige Schriftsteller unter dieser Art angeführt, die aber wahrscheinlich größtentheils nicht hierher gehören.

Dieses Riedgras wächst gewöhnlich auf den Alpen und andern hohen Gebirgen in verschiedenen Gegenden von Europa. Ich erhielt

hielt es aus Grönland, Norwegen und von dem schlesischen Riesengebirge in verschiedener Größe, und eben so verschieden in der Zahl der weiblichen Aehren.

Die Wurzel treibt kriechende Ausläufer, aus welchen Blätterbüschel, und aus den stärksten die Halme verschiedener Länge hervorkommen. Die Blätter sind 1½ bis 2 Linien und drüber breit, etwas hart, und nach verschiedener Höhe des Halms 2, 3, 4 bis 6 Zoll lang. Der Halm ist dreyseitig, 2, 4, 6 bis 8 Zoll lang und oft etwas weniges gekrümmt. Die männliche Aehre d ist ½ bis ¾ Zoll lang, unter welcher bisweilen bey den kleinsten Exemplaren nur eine, bey größern öfterer 2, bey noch größern auch wohl 3 bis 4 etwas kleinere weibliche c in einer kleinen Entfernung stehen, wovon die unterste gewöhnlich etwas gestielt ist und in dem Winkel eines kürzern oder längern, zu beyden Seiten geöhrten Deckblättchen o stehet. Beyderley Schuppen f, männlich und weiblich, sind bräunlich schwarz mit einem grünen Rückennerven bezeichnet; ihre Gestalt zeigt die Abbildung. Das Honigbehältniß b, so wie die Saamenkapsel i, ist an der obern Hälfte schwärzlich und hat eine ganz abgestumpfte Mündung h.

Ein botanischer Freund in Litt. hält diese Pflanze mit Carex rigida Good. n. 71. fast für einerley, die mit der Beschreibung und einigermaßen auch mit der Abbildung zwar Aehnlichkeit hat; nur finde ich unter 10 Exemplaren verschiedener Größe keines, das so starke und große Aehren, so breite, steife, zurückgebogene Blätter und Deckblättchen, als die C. rigida hat, wie Hr. Good. auch selbst von beyden angiebt. Herr Good. gedenkt auch nichts von schwarzen Saamenkapseln, die ich nach der Linneischen Anzeige bey dieser Art an allen Exemplaren finde; wornach diese beyden Pflanzen ganz verschieden sind.

46. *Carex mucronata.* Tab. K. No. 44.

C. spicis sessilibus approximatis brevissimis, mascula paulisper longiori, squamis lanceolatis, mucronatis, culmo tereti. Allion. Fl. Pedem. n. 2318. Hall. hist. helv. n. 1374.

Steifgespitztes Riedgras; mit sehr kurzen ungestielten, nahe beysammen stehenden Aehren; einer wenig längern männlichen, lanzetförmigen steifgespitzten Schuppe und einem rundlichen Halme.

Cyperoides alpinum saxatile capillaceo folio caule rotundotriquetro, spica seminali nigricante, plerumque unica, capsulis oblongis turbinatis, trilateris, subhirsutis in apicem tenuissimum nonnihil bifidum terminatis. Mich. gen. p. 64. n. 69. t. 32. f. 3.

Carex juncifolia. Gmel. Syst. veg. p. 142. n. 49.

Carex

Carex gracilis. Honkeny Synos. n. 279.

Carex setacea. Frölich, in litt.

Dieses Riedgras wächst auf den Alpen und andern hohen Gebirgen. Ich erhielt es von den hohen Schneealpen in Allgau, wie auch von den hohen felsigen Alpen im Zillerthal und von Saalfelden, wo es auch Hr. Flörke während der Blüthzeit im Jul. sammelte. In einiger Freunde Sammlungen aus der Schweiz fand ich es unter Carex globularis.

Die Wurzel scheint nur faserig zu seyn. Die Blätter stehen in kleinen Büscheln; sie sind sehr schmal, halb walzen- und rinnenförmig, borstenähnlich, etwas nach einer Seite gebogen und 2, 3, 6 bis 8 Zoll lang, wovon bey n der Durchschnitt vergrößert ist. Der Halm ist borstenförmig, während der Blüthzeit fast kürzer als die Blätter, Saamen tragend aber fast doppelt länger, hart und rundlich, wie der Durchschnitt m zeigt. Die Gestalt und Größe der männlichen Aehre d und der weiblichen c zeigt die Abbildung; gewöhnlich habe ich eine oder zwey weibliche gefunden, welche mit einem eyrunden, spitzigen, kürzern oder längern borstenförmigen Deckblättchen versehen sind. Die Schuppen f sind braun, weißlich gerändet, länglich und spitzig, mit einem grünen Rückennerven versehen. Die Saamenkapsel i, bey k durchschnitten, ist auf der innern Seite flach, auf der äußern halbrund, hat eine längliche Spitze, deren Mündung, so wie am Honigbehältnisse b, weich und zweyspaltig ist.

47. *Carex rigida.* Tab. U. No. 71.

C. digyna, vaginis nullis, spicis oblongis subsessilibus, foliis subrecurvis rigidis. Good.

Steifes Riedgras; mit zweytheiligem Griffel, Deckblättern ohne Scheiden, länglichen, fast ungestielten Aehren, und steifen, fast zurück gekrümmten Blättern.

Cyperoides germanicum, foliis brevibus rigidis acutis, caule rotundo-triquetro, spicis parvis, summis obtuse mucronatis, capsulis oblongis, turbinatis, in angustum et longiusculum apicem attenuatis. Tab. 32. f. 4. inter Rottenbergam, et Salisburgum Mense Iulio. Mich. gen. p. 61.

Carex saxatilis. Fl. angl. 408.

Dieses Riedgras wächst nach Hr. Good. in Schott- und England auf den Alpen und hohen Gebirgen blühet im April und May, nach Mich. in Deutschland, angezeigter Gegend aber im Jul. Hr. Good. führt das Michel. Synon. bey seiner C. rigida an,

an, ob beyde aber einerley sind, kann ich nicht entscheiden. Folgende Beschreibung habe ich, nebst Abbildung von Herrn Good. entlehnt.

Radix crassa, valde repens, perennis. Folia rigida nigroviridia, glaucescentia, marginibus carinaque apicem versus, asperis, recurva, culmo paulo breviora. Culmus erectus, saepe incurvus, circiter $4\frac{1}{2}$ uncias altus, triqueter, angulis acutissimis asperis, prae caeteris suae altitudinis crassus, rigidus. Spicae, unica mascula (rarius duae), duae, tres femineae, ad summum culmi approximatae — Spica mascula terminalis, oblonga, acutiuscula, circiter $\frac{3}{4}$ unc. longa; squamis nigris, ovatis, obtusissimis, margine membranaceo, nervo abbreviato, dorsali, viridi. Spicae femienae mari approximatae, remotiusculae, oblongae, acutiusculae, sessiles (inferior saepe pedunculata), longitudine maris floribus dense imbricatis, flore uno aut alterno terminali, praecipue in spicis superioribus, masculo; squamae nigrae, ovatae, obtusissimae, et ut in mascula, demum capsula dimidio breviores. Ad spicas femineas bractea foliacea, sessilis, basi utrinque auriculata — quae ad spicam inferiorem sita est, spica sua longior est, et recurva — quae ad superiores erectae, et spicis suis breviores, basi pariter auriculatae. Capsula ovata, subrecurva. — Filamenta ut in caeteris. Stylus stigmatibus duobus crassiusculis, albis, pilosis.

Observ. Flores inferiores saepe remotiusculi. Capsulae ore indiviso. Bractearum auriculae satis magnae, subrotundae. Goodenough.

48. *Carex cespitosa.* Tab. Aa, Bb. No. 85. a-e.

C. digyna, vaginis nullis, spicis subsessilibus subcylindricis obtusis, foliis erectis molliusculis Goodenough.

Rasen-Riedgras; mit zweyfachem Griffel, Deckblättchen ohne Scheiden, fast ungestielten, ziemlich walzenförmigen, stumpfen Aehrchen, und aufrechten, etwas weichen Blättern.

Carex cespitosa, spicis erectis cylindricis ternis subsessilibus, mascula terminali, culmo triquetro. Linn. Syst. veg. Matt. Fl. Siles. p. 252. Timm. Fl. Megapol. p. 197. Wigg. Prim. Fl. Holsat. p. 69. Retz. Fl. Scand. p. 181. Host. Fl. austr. p. 510. Ehrh. Beytr. I. p. 111. Liebl. Fl. Fuld. Scholl. Fl. Barb. p. 209. Esmarch. Schlesw. p. 80. Willd. Memoir. Berol. p. 33. Roth Tent. I. p. 399. II. p. 452. Hoffm. Fl. germ. p. 331. Leys. Fl. Hall. p. 236. All. Fl. Pedem. n. 2327. Gun. Fl. norv. n. 582.

Ob alle diese Schriftsteller, ungeachtet sie den Linnéischen Namen und dessen Definition anführen, hierher gehören, scheint noch

noch zweifelhaft, und noch andere hier nicht gedachte, mit den dabey angeführten Synon. sind offenbar widersprechend; wie z. E. Gmel. Tub. Schrank Fl. Bav. Hall. hist. helv. 1383. 1384. Scheuchz. 425. t. 10. f. 11. Moris. s. 8. t. 12. f. 14. und andere. Die verschiedenen Abänderungen dieser Art, welche der abwechselnde Standort erzeugt, können aber auch leicht zu einem Irrthum verleiten, wenn besonders der Griffel und Saame übersehen wird. Hr. Good. giebt in seiner folgenden Beschreibung ziemlich entscheidende Kennzeichen davon, wobey er auch eine Abbildung liefert, die mir aber, in Ansehung der Aehren zu stark scheint, weshalb ich lieber die Natur mit einigen Abänderungen zum Vorbilde genommen habe, da ich nicht zweifle, daß die hiesige Pflanze mit der Goodenoughschen einerley Art ist.

Dieses Riedgras wächst auf torfigen Sümpfen und Wiesen, im Freyen und in Gebüschen; blühet im May und Jun. Wittenberg an der Dragunschen Bach auf den Kapellenwiesen, auf der Nordseite im Stadtgraben und an andern Orten, oft mit C. acuta untereinander.

Radix valde repens, perennis. Folia molliuscula, amoene viridia, subglauca, erecta, culmum aequantia, marginibus carinaque apicem versus asperiuscula. Culmus erectus 4-12 unciatus et ultra, sub-debilis, triqueter, angulis acutis, asperiusculis. Spicae, una mascula, (rarius duae) tres femineae. Spica mascula erecta, terminalis, oblonga, triquetra $\frac{1}{2}$ — 1 unciam longa; squamis ovatis, obtusis — Spicae femineae duae aut tres, sub-cylindricae, obtusae, subsessiles — scilicet inferior breviter pedunculata, superiores sessiles. Flores plerumque sexfariam, raro octofariam, dense imbricati. Squamae ovatae, acutiusculae (sed variant nec infrequenter obtusae), capsula matura breviores, nigrae, nervo dorsali viridi. Ad spicas femineas bractea foliacea, erecta, sessilis i. e. culmum ne minime quidem amplectens, basi utrinque auriculata, auricula nigra rotunda persistenti, culmum modo aequans, plerumque superans, interdum brevior. Capsula ovata, obtusiuscula, sub-compressa, glabra, apice indiviso.

Obs. Capsulae persistentes, nec deciduae. Goodenough.

Die abgebildeten Exemplare zeigen den verschiedenen Stand, die Zahl und Größe, sowohl der männlichen als weiblichen Aehren; wo Hr. Good. besonders die an der Grundfläche rundlichgeöhrten Deckblättchen w als Unterscheidungszeichen gegen seine C. stricta und C. acuta L. angiebt, weßhalb ich einige Anmerkungen machen muß.

1) Die Oehrchen oder Lappen w an der Grundfläche der Deckblättchen ändern nach Verschiedenheit des Standortes ab, wie

z. E. n. 85. c, d, wo sie ziemlich lang uud von den übrigen n. 85. a, b, c, ganz verschieden sind.

2) Die Schuppen f ändern eben so sehr ab; bald sind sie mehr bald weniger stumpf, und an den weiblichen Aehren b, wie z. E. n. 85. c. bisweilen ganz spitzig, ein andermal so stumpf, wie an den männlichen, wo sie gewöhnlich mehr stumpf, als bey den weiblichen sind, und entweder mit den Kapseln gleiche Länge haben, oder auch länger oder kürzer sind, wovon letztere Hr. Good. allgemein angiebt.

3) Eine andere merkliche Abänderung ist n. 85. e, wo die weiblichen Aehren in mehrerer Zahl an den Spitzen fast alle männlich sind; ein besonderer Unterschied gegen n. 85. d, wo an einem Exemplare nur eine einzige weibliche, und eine andere weibliche c, d, auch an der Spitze männlich ist. Die Mündung des Honigbehältnisses h ist ganz ohne den geringsten Einschnitt, bisweilen mit feinen Borsten besetzt, und die Saamenkapsel i ist, wie die Schuppen, mehr oder weniger eyrund, ähnlicher Abänderung unterworfen.

N. 85. b., wovon ich bey Leipzig auf einer zwar niedrigen, aber nicht sumpfigen Wiese einige Exemplare bis 1 Schuh hoch, alle mit einer männlichen und einer weiblichen, oder auch nur halb weiblichen Aehre sammelte, war ich geneigt, für eine besondre neue Art zu halten, die ich jetzt aber bis nach weiterer Beobachtung von der gegenwärtigen nur für Abänderung erkennen kann.

Tab. Dd. no. 90. Von dieser Pflanze erhielt ich von einem Freunde drey blühende Exemplare unter einer besondern Art, die ich einstweilen Carex polyandra nenne, welche von C. cespitosa aber vielleicht nur eine Abänderung ist, weil ich sie in ihren Theilen bis jetzt nicht unterscheiden kann. Die Pflanze ist in ihrer ganzen Größe abgebildet, und hat 3 oder 4 ganz männliche Aehren, wovon nur die unterste an ihrer Grundfläche eine oder zwey weibliche Blüthen hat. Das Deckblatt o ist ohne Scheide und Seitenlappen, und die Schuppen sammt der weiblichen Blüthe kommen mit n. 85. a überein. Künftige Beobachtungen an blühenden und saamentragenden Pflanzen werden besser entscheiden, ob einige mehr zu einer der beyden folgenden Arten gehören, oder noch eine vierte Art ausmachen.

49. *Carex stricta.* Tab. V. No. 73.

C. digyna, vaginis nullis, spicis subsessilibus cylindricis acutis, masculis sub-duobus, foliis erectis strictis. Good.

Steifes Riedgras; mit zweytheiligem Griffel, Deckblättchen ohne Scheiden, walzenförmigen, spitzigen, fast ungestielten Aehren,

ren, wovon zwey fast männlich sind, und aufrechten steifen Blättern.

Gramen cyperoides palustre, spica pendula. Loes. p. 116. t. 30.

Carex cespitosa. Fl. Angl. 412. Lightf. Fl. Scot. p. 561. var. β.

Diese neue Art ist nach Hrn. Good. von Linn. und andern Schriftstellern mit der C. cespitosa vermengt, oder für Abänderung gehalten worden; sie wächst auf Sümpfen, die ich nach dem Stande und Zahl der Aehren und andern Theilen, oft auch in hiesiger Gegend zu finden glaubte, wenn sie nicht auch schon mit meiner vorigen cespitosa vermengt ist; aber an den untern zerrissenen Blattscheiden habe ich bey öfterer Beobachtung nichts netzförmiges, oder so etwas ähnliches entdecken können, was Herr Good. besonders dabey angiebt; wornach es scheint, daß die ächte C. stricta Good. nicht in hiesiger Gegend befindlich ist. Uebrigens halte ich die hiesige Pflanze für nichts als Abänderung von der Carex acuta L., so steif und aufrecht sie auch mit ihren Aehren auf manchem Standorte seyn mag. Bey der Carex paludosa Good. finde ich diese netzförmig geaderten Scheiden sehr gut, wo sie Hr. Good. nicht bemerkt hat; nur bey dieser Art finde ich in hiesiger Gegend nichts davon. Von der C. stricta Good. setze ich hier seine ganze Beschreibung bey.

Radix valde repens, perennis, folia glaucescentia, erecta, rectissima, culmo breviore, marginibus carinaque asperis. Culmus pedalis et ultra, erectus, triqueter, angulis acutis asperis. Spicae masculae, plerumque duae, femineae tres, omnes erectae, subcylindricae, acutae. Spicae masculae triquetrae 1 — 2 unciales, squamis oblongis, acutiusculis, nigris, nervo dorsali viridi. Spicae femineae 1 — 2 unciales, infima breviter pedunculata, caeterae sessiles, floribus masculis terminatae, et inde acutae; squamae oblongae acutae, capsulis octofariam imbricatis, paulo breviores. Ad spicas femineas bractea foliacea, sessilis, erecta, inferior culmo plerumque paulo brevior (sed variat culmo longior, nec non longo brevior), junior saepius auriculata, auricula oblongiuscula, cito elongata, mox evanida — superiores breviores, pariter auriculatae. Capsula compressa, ovata, acuta, glabra, apice indiviso. Filamenta ut in caeteris. Stylus stigmatibus duobus, albis, crassiusculis albis, villosis.

Obs. folia radicalia, quae basin culmi amplectuntur, vaginam hinc membranaceam habent; mire disrumpitur, et quasi in filamenta reticulato-connexa laceratur. Capsula citius decidua. Goodenough.

Ich habe schon oben gesagt, daß nach dieser Beschreibung, außer den netzförmigen Fäden der untern Blattscheiden, auch die hiesigen Pflanzen oft ganz übereinkommen; nur muß ich noch bemerken, daß ich die weiblichen Fruchtähren niemals von der Stärke finde, als sie Hr. Good. abgebildet hat.

50. *Carex acuta.* Tab. Ee—Ff. No. 92. a, b.

C. spicis filiformibus; femineis inflorescentibus suberectis, fructiferis nutantibus, capsulis ovatis acutiusculis, apice indiviso.

Spitziges Riedgras; hat auch folgende deutsche Namen: als Schnöte, Nätsch, Leuchel, Schelmengras, Schnittgras, Wintersägge, Planzgras, Sauergras, Bruchsegge und Eisenpäther; mit fadenförmigen Aehren, wovon die weiblichen in der Blüthzeit fast aufrecht, saamentragend aber nickend sind, und eyrunden, wenig spitzigen, an der Seite ungetheilten Saamenkapseln.

Carex acuta digyna, spicis filiformibus, femineis inflorescentibus nutantibus, fructiferis erectis, capsulis acutiusculis apice indiviso. Good. Willd. in Memoir. p. 38.

Carex acuta, nigra. Linn. Lightf. Fl. Scot. p. 565. a. Leers Herborn. T. 16. f. 1. Willd. Prodr. p. 38. Poll. Palat. p. 893. a. Roth Tent. I. p. 401. II. p. 459. Matt. Fl. Siles. p. 252. Lumnitz. Fl. Poson. p. 424. Esmarch. Schlesw. p. 81. Liebl. Fl. Fuld. p. 390. Retz. Prodr. Fl. Scand. p. 181. Wigg. Prim. Fl. Hols. p. 69. Murr. Prodr. p. 76. Baumg. Fl. Lips. p. 76. Böhm. Fl. Lips. n. 664.

Carex gracilis. Curt. Fl. Lond. Hoppe Taschenb. 1797. p. 121. Host. Fl. austr. p. 511. Hoffm. Fl. germ. p. 333.

Carex mutabilis. Willd. Prodr. Berol. p. 37. Tab. II. III. f. 6. 7. Nach der Beschreibung und Abbildung bin ich fast zweifelhaft, ob letztere hierher, oder vielmehr zu Carex pendula gehört, ungeachtet der verschiedenen Abänderungen, die ich theils abgebildet und vielfach mit möglichster Mühe beobachtet habe.

Die Wurzel dieses Riedgrases ist kriechend; der verschiedene Standort, nachdem er mehr oder weniger, kürzere oder längere Zeit, oder beständig mit faulen oder sumpfigen, oder reinern Gewässern versehen ist, bringt mancherley Abänderungen hervor, die vielleicht mancher ungeübte, so wie meine Abbildung selbst, für mehrere Arten ansehen möchte, wodurch auch ältere und andere Beobachter mögen verleitet worden seyn, bisweilen ganz andere Arten als Abänderungen damit zu verwechseln, weil sie die feinern Theile nicht hinlänglich oder gar nicht beobachten. Der gewöhnliche Standort ist auf nassen, sumpfigen Wiesen und Weiden, bisweilen

weilen auch in Gebüschen, besonders aber an Gräben, Bächen und Teichen, oft mit der C. cespitosa untereinander, wovon sich diese Art besonders durch ein angenehmes Grün und mehr Höhe bald auszeichnet, da die C. cespitosa mehr graugrün ist. Ich habe übrigens keine Mühe gespart, ein Merkmal zu entdecken, diese beyde Arten bestimmt von einander zu unterscheiden, das ich aber bis jetzt andern überlassen muß. Die Blätter sind schmal, aufrecht, etwas rinnenförmig, am Rande rauh, und etwas kürzer als der Halm, bey der größten Länge, an den Spitzen oft überhängend. Der Halm ist nach dem Standorte an Höhe sehr verschieden, 1, 2 bis 3 Schuh hoch, und eben so verschieden ist auch die Größe, Gestalt, Zahl und Stand der männlichen und weiblichen Aehren, wie die Abbildung mit ihren Deckblättchen einigermaaßen zeigt. Die männlichen und weiblichen Aehren ändern von 1, 2, 3 bis 4 an den kleinsten und größten Pflanzen ab, wovon die letztern an 3 Schuh hohen Pflanzen, wie z. E. Tab. Ff. bey r oft etwas gestielt und besonders mit reifen Kapseln überhängend sind. Bisweilen sind auch schon die blühenden weiblichen Aehren etwas nickend, weit mehr aber sind es die saamentragenden, wovon Herr Good. in seiner Definition sie zuerst hängend und hernach aufrecht, gerade das Gegentheil angiebt, was in hiesiger Gegend aber bey dieser so wenig, wie bey andern Arten, Statt findet. Die Oehrchen w an der Grundfläche der Deckblätter, z. E. Tab. Ee. bey t, ändern auch an dieser Art ab, und sind bisweilen eben so klein und rund, wie sie bey C. cespitosa seyn sollen, und diese in der ersten Blüthe stehende Pflanze t wird niemand für C. cespitosa erkennen. Oft sind auch die weiblichen Aehren, besonders die oberste, oder auch mehrere an der Spitze männlich, daß ich auch n. 85. e, ungeachtet der runden Aehrchen w, lieber hierher, als zu der cespitosa zählen möchte, wenn die weiblichen Schuppen dabey nicht zu stumpf wären, die ich bey dieser Art gewöhnlich spitziger, als bey C. cespitosa finde, wie sie n. 92. b. verschieden abgebildet, und mit den Kapseln entweder von gleicher Länge, oder etwas länger oder auch kürzer sind, die Hr. Good. allgemein kürzer als die Kapsel angiebt. Desgleichen sind auch die männlichen Schuppen a bald mehr bald weniger stumpf. Die Saamenkapsel i ist an Gestalt wenig von cespitosa verschieden, und färbt sich bey einem Exemplare eher als bey dem andern, oft schon vor der völligen Reife braun. An Bächen und Teichen erreicht die Pflanze ihre größte Höhe, und die mehresten Aehren werden auch gewöhnlich etwas gestielt und überhängend werden, die man vom Ufer entfernt, oder an andern sumpfigen Orten, oder wo sich das Wasser oft verliert, mehr ungestielt und aufrecht findet. Wittenberg dieß- und jenseit der Elbe an verschiedenen Orten. Diesen widersprechen aber einige Exemplare, die ich aus der Hallischen Gegend aus dem Busch bey

Lodersleben durch den Hrn. Apotheker Kohl erhielt, deren Halme 2 Schuh hoch sind, und 1 bis 2 männliche, und 1, 2 bis 3 weibliche Aehren haben, wovon Tab. Ee. bey y ein Exemplar abgebildet, und wahrscheinlich von der Carex globularis Fl. Dan. t. 443. nicht verschieden ist, wozu ich auch meine n. 85. d. zählen möchte, wenn deren Schuppen und Kapseln nicht zu stumpf wären. Dergleichen Abänderungen finden sich auch bey der C. paludosa und C. riparia.

51. *Carex hispida.* Tab. S. No. 46.

C. bracteis sub-vaginatis; spicis partim simplicibus, partim duplicibus, capsulis marginatis hispidis.

Steifborstiges Riedgras; mit Deckblättern, welche fast mit Scheiden versehen sind, Aehren, welche theils einfach, theils doppelt beysammen stehen, und Saamenkapseln, deren Rand mit steifen Borsten besetzt ist.

Carex hispida. Willd. in Litt.

Dieses Riedgras wächst in der Barbarey wild. Nach dem abgebildeten Exemplare zu urtheilen, kann der Halm mit seinen Aehren ungefähr 3 Schuh hoch seyn, wovon das Obertheil bis auf eine unterste weibliche Aehre in zwey Theile zerschnitten abgebildet ist. Diese unterste, nicht abgebildete, noch 9 Zoll tiefer und einfach stehende Aehre ist ganz weiblich, $2\frac{3}{4}$ Zoll lang und $1\frac{3}{4}$ Zoll lang gestielt; das 2 Schuh lange Deckblatt, den abgebildeten ähnlich, ist mit einer Scheide versehen, welche mit dem Stiel der Aehre gleiche Länge, und, wie die abgebildeten, einen braunen verdickten Ausschnitt hat. Die Scheiden der 3 weiblichen abgebildeten Aehren c sind äußerst kurz, und die Aehren an der Spitze männlich, wovon zwey mit einer ganz männlichen d paarweise stehen. Ob diese gepaarten Aehren aber beständig zu finden sind, werden künftige Beobachtungen entscheiden. Dieses Exemplar hat 6 ganz männliche, und 4 weibliche Aehren, wovon 3 auch an der Spitze männlich sind. Die Schuppen f der männlichen Blumen a sind fast eckigt eyrund, rothbraun weißgerändet und mit einem grünlichen Rückennerven versehen. Die weiblichen Schuppen sind eyrund, mit einer Granne versehen, und an Farbe den männlichen ähnlich. Die unzeitige Saamenkapsel ist am Rande mit steifen Borsten besetzt, und hat eine feine, kurze steife zweyzähnige Mündung h. Der unzeitige Saame l ist wahrscheinlich von dem zeitigen an Gestalt nicht viel verschieden.

52. *Carex fusca.* Tab. Cc. No. 88.

C. spicis ovatis, inferiori sub-pedunculata, capsulis ovatis mucronatis, mucrone bifido, culmo teretiusculo.

Schwarz=

Schwarzbraunes Riedgras; mit eyrunden Aehren, wovon die unterste fast gestielt ist, eyrunden steifgespitzten Saamenkapseln, deren Spitze zweyspaltig ist, und einem rundlichen Halme.

Carex globularis; variat altitudine; spicis femineis solitariis vel geminis, inferiori tunc pedunculo semiunguiculari, superiori sessili bractea brevissima fusca suffulta. Rarius specimina legi spicis subrotundis, stylis geminis, foliis planiusculis; vix tamen me judice diversa. Vahl. in Röm. neuen Magaz. I. p. 211.

Dieses Riedgras erhielt ich durch die Gütigkeit des berühmten Hrn. Prof. Vahl zugleich nebst der C. globularis, mit welcher es wahrscheinlich auf den norwegischen und lappmarkischen Alpen in Gesellschaft wächst; es ist aber ohne Zweifel keine Abänderung davon, sondern eine ganz verschiedene Art, die mit der folgenden viel Aehnlichkeit hat, in einigen Theilen aber auch verschieden zu seyn scheint, wenn diese Theile nicht abändern, die ich hier kürzlich bemerke. Erstlich ist nach Hrn. Goodenough bey der folgenden Art der Halm scharf dreyseitig, das auch bey diesem oberwärts einigermaaßen anzunehmen wäre, da er nur unterwärts rundlich ist. Zweytens ist nach Herrn Good. die unterste Aehre gewöhnlich kürzer als ihr Stiel, welches bey dieser Pflanze gerade das Gegentheil ist, und so sind an einem nicht abgebildeten Exemplare die beyden weiblichen Aehren c ganz aufsitzend, und die männliche ist nur halb so lang gestielt, als die abgebildete d. So veränderlich aber dieser Theil bey sehr vielen Arten ist, so kann er auch hier seyn! Eine weitere Beschreibung dieser Pflanze finde ich hier überflüssig, da sie übrigens ganz mit der folgenden übereinkommen würde, außer daß die schwarzbraune unzeitige Saamenkapsel i an der Grundfläche etwas weißlich ist, was Hr. Good. nicht angemerkt hat.

53. *Carex pulla.* Tab. R. No. 63.

C. digyna, vaginis nullis, spicis ovatis, inferiori pedunculata; capsulis ovatis mucronatis, mucrone bifurco. Goodenough.

Schwärzliches Riedgras; mit zweytheiligem Griffel, ohne Scheiden, eyrunden Aehren, wovon die untere gestielt ist, eyrunden steifgespitzten Saamenkapseln, deren Spitze zweygabelig ist.

Dieses Riedgras wächst in Schottland auf Bergen. Die Abbildung ist an Farbe wahrscheinlich zu blaß, weil sie von einer unausgemalten Zeichnung entlehnt ist.

Radix crassa repens. Folio angusta erectiuscula ad margines carinamque aspera, culmo plerumque breviora, modo aequant, interdum exsuperant. Culmus subrectus circiter dodrantalis.

talis. Spicae una mascula, duae femineae remotae. Spica mascula terminalis oblonga semiuncialis fulva, squamis oblongo-ovatis acutiusculis, nervo obsoletiusculo. Spica feminea superior sessilis subrotunda, bractea brevi membranacea aphylla nigra, ovata, acuta, nervo dorsali viridi; inferior subovalis pedunculata, pedunculo tenui spica sua longiori. Ad basin pedunculi, bractea foliacea culmo brevior, vix ac ne vix pedunculum amplectens, utrinque ad basin auriculata, auricula parva subrotunda. Squamae ut in spica mascula, sed nigricantes, capsulis paulo breviores. Capsulae glabrae ovatae inflatiusculae, compressiusculae, obtuse mucronatae, mucrone brevi furcato, mox nigrae.

Obs. variat spicis duobus, una mascula, altera feminea. At ubi duae spicae masculae occurrunt, interdum spica terminalis androgyna evadit. Goodenough.

54. *Carex geminata.* Tab. W. Pp. No. 75.

C. spicis pedunculatis geminatis, fructiferis pendulis; capsulis ovatis apice integris.

Gepaartes Riedgras; mit gestielten, paarweise stehenden Aehren, welche fruchttragend hängend sind, und eyrunden, an der Spitze ganzen Saamenkapseln.

Dieses Riedgras erhielt ich durch die Gütigkeit des Hrn. Prof. Sprengel aus des sel. Prof. Forsters Sammlung unter Carex ternaria. Das erste Mal erhielt ich es ohne männliche Aehren, ein ander Mal aber mit männlichen und weiblichen vollkommner, wo ich auch fast alle weibliche Aehren an der Spitze männlich fand, und sie Tab. Pp. zum zweyten Mal abgebildet habe. Da ich aber nichts finde, was auf diesen Namen einen Bezug haben könnte, so bin ich zweifelhaft, ob es jene Art sey, welche der sel. Forster in seinem Prodr. n. 549. aus Neu Seeland aufgezeichnet hat, weshalb ich ihr den obigen Namen beygelegt habe, aber auch davon das Vaterland nicht angeben kann.

Die untersten Blätter am Halme über der Wurzel umgeben einander 3 bis 4 Zoll hoch wechselsweise, und sind 2 bis 3 Linien breit und zum Theil 2 Schuh lang, an Gestalt den Deckblättern ähnlich. Der dreyseitige Halm hat mit den längsten Blättern gleiche Höhe, wovon das Obertheil mit seinen Aehren abgebildet ist. Die gepaarten weiblichen Aehren scheinen dieser Art besonders eigen zu seyn, weil zwey Exemplare ganz mit einander übereinkommen; und sollten diese auch einfach abändern, so wie sie sich durch ihre übrigen Theile von allen unter dieser Abtheilung unterscheiden. Das unterste Deckblatt o ist mit einer Scheide versehen, welche ungefähr $\frac{1}{4}$ so lang als der Aehrenstiel ist, den sie umgiebt; die übrigen

gen Scheiden der obern Deckblätter sind viel kürzer, und mit der untern nicht im Verhältniß. Die Schuppen sind braun, gegen den Rand etwas weißlich; die Saamenkapsel ist ganz braun, und hat eine ganz abgestumpfte Mündung. Die völlige Gestalt in ihrer Reife sammt den Saamen 1 ist auf Tab. Pp. abgebildet.

Anmerk. Da diese abgebildete Pflanze wahrscheinlich schon ziemlich alt ist, so ist auch ihre frühere Farbe wohl nicht mit der jetzigen einerley gewesen.

VIII.

Spicis sexu distinctis, mascula unica, femineis sessilibus, seu breve pedunculatis, vaginis bracteatis brevibus, vagina vel nulla; stigmatibus tribus.

Mit Aehren, welche dem Geschlechte nach unterschieden sind, wovon eine männlich ist, die übrigen aber weiblich aufsitzend oder kurz gestielt sind, und kurzen Scheiden, oder auch ohne Scheide, und einem dreyfachen Staubwege.

NB. **Das Maß der Scheide bezieht sich bey folgenden Arten allezeit auf die Länge des Stiels der Achre, welchen die Scheide umgiebt.**

55. *Carex Oederi.* Tab. F. No. 26.

Carex Oederi. Ehrhart. Gramina. n. 79.

C. Oederi, spicis lateralibus confertis, subpedunculatis, ovato-subrotundis, androgynis; terminali mascula, lineari; capsulis acumine recto terminatis. Roth. Tent. II. p. 438. Schrad. Spicil. Fl. germ. p. 51.

C. Oederi, spicis subquaternis sessilibus, capsulis globosis acutis. Hoffm. Fl. germ. p. 338. Wohll. Suppl. Fl. Hall. p. 40. Hoppe Taschenb. 1797. p. 101.

C. Oederi, spicis confertis subsessilibus subrotundis, mascula lineari, capsulis globosis rectis acuminatis. Willd. in Memoir. p. 28. t. 1. f. 2.

Dieses Riedgras wächst auf sumpfigen Torfboden, auf dergleichen Wiesen und Weiden, wahrscheinlich in mehrern Gegenden, als angezeigt sind. Wittenberg in der Specke häufig, auch bey Wiesigk und anderwärts. Blühet im May und Jun.

Weibliche Aehren mit männlichen Blüthen, und noch weniger mit einem zweyfachen Staubwege, habe ich zwar an der hier abgebildeten Pflanze nicht gefunden, welche einige Schriftsteller beobachtet haben, und ich würde fast an ihrer Richtigkeit zweifeln, wenn ich sie vom sel. Ehrh. nicht selbst unter diesem Namen erhalten hätte; wovon aber Carex Oederi Retz. und C. divisa Fl. Dan. 371. ganz verschieden sind; und so hält auch Hr. Prof. Vahl die beiden letzten wahrscheinlich mit Recht ebenfalls von einander verschieden, zumal wenn in der Fl. Dan. das zweyfache Stigma richtig abgebildet ist.

Carex Oederi, Retz. Prodr. Scand. p. 179, ist Carex pilulifera, Good. oder C. decumbens Ehrh. meine Abbild. No. 39. und von der C. divisa Fl. Dan. die ich vielleicht noch zum Beobachten erhalte, wie auch von der gegenwärtigen C. Oederi E. ganz verschieden. So bestimmt aber auch diese Pflanze als eigene Art angegeben wird, so finde ich ihre Kennzeichen doch nach Verschiedenheit des Standortes so veränderlich und unbeständig, daß ich sie für nichts weiter, als eine kleine Abänderung von Carex flava halten kann. Zu diesem Beweise lege ich mir 100 Exemplare vor, wo ich beym Anfang der kleinsten die C. Oederi, und am Ende bey den größten und höchsten die C. flava, aber ihre Gränze nicht finden kann. Anfangs war ich einigermaaßen der Meinung, daß sie verschieden wären, wie ich sie auch beyde Tab. F. No. 26. und Tab. H. No. 36. abgebildet habe; aber bey mehrern Beobachtungen verschwanden mir alle beständige Kennzeichen ihres Unterschiedes, welcher nur vom Standorte, nachdem er mehr oder weniger fruchtbar, oder naß ist, abhängt, wo sich am erstern gewöhnlich die flava, und am letztern die Oederi findet. Uebrigens will ich sie denen gern als 2 Arten überlassen, die sie dafür erkennen.

56. *Carex praecox.* Tab. F. No. 27.

C. vaginis brevibus, subaequantibus, spicis sub-approximatis, oblongo-ovatis, capsulis ovatis pubescentibus, apice integris.

Frühzeitiges Riedgras; mit kurzen, fast gleichlangen Scheiden, ziemlich nahe beysammenstehenden, länglich eyrunden Aehren, und eyrunden, weichhaarigen, an der Spitze uneingekerbten Saamenkapseln.

Carex praecox, vaginis brevibus subaequantibus, spicis approximatis, mascula sub-clavata, femineis ovatis, capsulis subrotundis pubescentibus. Good. Jacq. Fl. austr. t. 446. Schrank. Fl. Bav. p. 285. Willd. in Memoir. p. 30. All. Fl. Ped. n. 2337.

Carex montana, Lightf. Fl. Scot. p. 551. Fl. angl. 407. Host. Fl. austr. p. 506. Leys. Fl. Hall. p 235. Poll. pal. n. 885. Timm. Fl. Megapol. p. 196. Gunn. Fl. Norv. n. 708. Retz. Fl. Scand. p. 180. Scop. carn. n. 1151.

Carex filiformis. Roth Tent. I. p. 397. II. p. 443. Willd. Prodr. Berol. p. 32. Hoppe Taschenb. 1797. p. 110. Baumg. Fl. Lips. p. 73. Matt. Fl. Siles. p. 249. Scholl. Fl. Barb. p. 209. Hoffm. Fl. germ. p. 329. Leers. Fl. Herborn. p. 204. t. 16. f. 5.

Carex stolonifera. Ehrh. gram. 99. Hoffm. Fl. germ. p. 328.

Mehrere Citata getraue ich mir hier kaum anzuführen; schon bey diesen herrscht noch mancher Zweifel, so wie beym Haller und Scheuchzer, wo ich aus den angezeigten Gegenden nach den beygefügten No. oft ganz andere Pflanzen erhielt; wie z. E. auch diese und meine Abbild. N. 46. unter Carex verna. Vill. Hist. de Dauph. Hall. Hist. n. 1381. zwey ganz verschiedene Arten unter einander.

Dieses Riedgras wächst in verschiedenen Gegenden von Europa auf Bergen, Anhöhen und flachem Grunde, auf Wiesen, in Heiden und zwischen Gesträuchen, gewöhnlich mehr an trocknen, als feuchten Orten, und leidet nach dem Standorte in Ansehung der Größe einige Abänderung. Wittenberg auf der äußern Nordseite der Stadt auf den alten Schanzen, unterhalb Piestritz zwischen Fichten, auf dem neuen Gottesacker und andern Orten. Blühet vom April bis May gewöhnlich etwas früher, als C. Schreberi, wo sie beysammen stehen.

Die Wurzel ist kriechend, und macht verschiedene Ausläufer u, die mit Blätterbüscheln einen Rasen bilden. Die Blätter sind gewöhnlich kürzer als der Halm, 2, 3, 4 bis 6 Zoll oder drüber lang, und 1 bis 2 Linien breit, etwas steif, oft zurückgebogen rinnenförmig und lederartig, an den Spitzen oft vertrocknet. Der Halm ist nur an der Grundfläche mit wenigen Blättern bekleidet, 4, 6, 8, bis 12 Zoll und drüber hoch, und oft mehr halbrund, als dreyseitig. Aus der Hällischen Gegend erhielt ich Exemplare, wo die Blätter gegen 1 Schuh, und der Halm bis 1½ Schuh lang sind, deren Aehren an Zahl und Größe mit den abgebildeten übereinkommen. Die Gestalt der Aehren zeigt die Abbildung, außer daß die männliche d in voller Blüthe durch die oben ausgebreiteten Staubgefäße etwas keulenförmiges annimmt. Die weiblichen e stehen selten einfach, gewöhnlich zu 2 bis 3, selten zu 4 wechselsweise unter der männlichen, wovon die unterste gewöhnlich kurzgestielt und mit einer fast eben so langen Scheide o umgeben ist; das schmale Deckblättchen der Scheide ist entweder kürzer, oder gleichlang, oder auch länger als seine Aehre, besonders wenn eine 3te

oder

oder 4te vorhanden ist. Die Schuppen f sind bräunlich, die männlichen a mehr oder weniger stumpf, und die weiblichen b mit einer schärfern Spitze oder kürzern Granne versehen. Das Honigbehältniß hat eine abgestumpfte Mündung h, und hinterläßt eine eyrunde, an beyden Enden stumpf zugespitzte, dreyeckige, mit feinen Härchen bekleidete Kapsel i, die einen ähnlichen, aber glatten Saamen l enthält. Beyde sind nach Verhältniß oft etwas stärker, als die Abbildung, aber nicht rundlich.

57. *Carex tomentosa.* Tab. F. No. 28.

C. spicis femineis subpedunculatis, capsulis subglobosis tomentosis. Linn. Syst. veg. Schreb. Spicil. Fl. Lips. p. 65. Hoffm. Fl. germ. p. 329. Roth. Tent. I. p. 397. II. p. 442. Hoppe Taschenb. 1797. p. 108. Stigma non bifidum! Baumg. Fl. Lips. p. 73. Leys. Fl. Hall. p. 235. Leers. Fl. Herb. p. 203. t. 15. f. 7. Host. Fl. austr. 506. Einige hier angeführte Citata, z. E. Scheuchz. gram. 423, oder andere ähnliche widersprechende Syn. scheinen mir sehr zweifelhaft, ob sie eine Art bezeichnen, indem einer die Kapsel fast kugelrund, und der andere an beyden Enden spitzig angiebt.

Carex sphaerocarpa. Ehrh. gram. n. 89.

Dieses Riedgras wächst auf feuchten Wiesen, und an Gebüschen. Wittenberg zwischen Panikau und Eutsch, auch hinter Eutsch nach Kemberg zu, an der Straße zur rechten Hand, und blühet zu Ende Aprils bis May.

Die Wurzel treibt kurze Ausläufer, deren Blätter einen kurzen, feinen Rasen bilden. Der Halm ist dreyeckig, aufrecht, 6 bis 12 Zoll oder drüber hoch, nachdem der Standort licht oder schattig ist. Den Stand und die Gestalt der Aehren zeigt die Abbildung. Die Zahl der weiblichen ist oft eine, öfterer zwey, seltener drey. Die Schuppen der männlichen Blüthen a sind eyrund, mehr oder weniger stumpf, und ändern an der Spitze etwas ab. Die weiblichen b sind oft fast so breit, als lang, mit einer schärfern Spitze versehen, wie bey No. 1. und ändern mehr ab, als die männlichen; wie z. E. bey No. 11. wo sie doppelt länger sind. Das Honigbehältniß hat eine kurze zweyzähnige Mündung h, und hinterläßt eine fast kugelrunde, stumpfdreyeckige, filzige Saamenkapsel i, die bey k, so wie bey l der dreyeckige Saame, durchschnitten ist. Bisweilen habe ich an der Grundfläche des Saamens noch einen besondern gleichbreiten, an der Spitze borstigen Theil x bemerkt. Wegen der filzigen Bekleidung ist die zweyzähnige Mündung der Kapsel oft etwas undeutlich zu erkennen, aber die fast kugel=

kugelrunde Gestalt unterscheidet diese Art besonders von andern ähnlichen. Und Hall. hist. n. 1373. kann in Verbindung mit Scheuchz. nicht hierher gehören.

58. *Carex montana.* Tab. F. No. 29.

C. spicis femineis sessilibus, subsolitariis ovatis masculae approximatis, squamis oblongo-obtusis, culmo nudo, capsulis ovatis utrinque acutis pubescentibus.

Berg-Riedgras; mit weiblichen, ungestielten, fast einzeln an der männlichen äußerst nahe stehenden Aehren, länglichen stumpfen Schuppen, einem nackenden Halm, und eyrunden, an beyden Enden spitzigen, zarthärigen Saamenkapseln.

Carex montana, spicis femineis sessilibus, sub-solitariis ovatis, masculae approximatis, culmo nudo, capsulis pubescentibus, L. Sp. Pl. p. 1385. Houtt. Pfl. Syst. 12. p. 685. Schreb. Spicil. Fl. Lips. p. 65. Hoppe Taschenb. 1797. p. 105. Sturm Deutschl Fl. Tab. Hall. hist. 1372. Scheuchz. gram. p. 419. t 10. f. 8, 9. Schrank. Fl. Bav. p. 288? ungeachtet der angeführten genauen Beschreibung des Hrn. D. Panzer in Houtt. Pfl. System.

Carex globularis, spica feminea solitaria sessili submascula, capsulis cuneiformi-ovatis, pubescentibus, culmo subnudo filiformi. Willd. in Memoir. Tab. II. f. 1.

Carex ericetorum. Lumnitz. Fl. Poson. p. 420?

Auch bey dieser Art ist beym Haller, Scheuchzer, Allion und Micheli viel Verwirrung! Einer führt diesen, und der andere jenen an. Entweder heißt diese Art nun beym All. C. conglobata, oder C. montana? Nach des Hrn. Schleichers Verzeichniß Schweizer Pflanzen stehet diese Art nach Hall. Hist. unter No. 1372, und wäre also C. conglobata. All. 2314., die ich auch unter C. glomerata erhalten habe.

Dieses Bergriedgras, das einige Schriftsteller nicht für die rechte Linn. Art erkennen, wächst in verschiedenen Gegenden Deutschlands, besonders auf und an schattigen Bergen, oder auch auf Anhöhen, wo aber oft eine Feuchtigkeit verspürt wird, und blühet vom April bis May. Die starkfaserige Wurzel treibt die Blätter in langen Büscheln hervor. Die Blätter sind sehr schmal, bis 1 Linie oder drüber breit, gelblichgrün, weich, etwas nachenförmig, und 6, 8 bis 10 oder 12 Zoll lang, gewöhnlich etwas kürzer als der Halm, oder bisweilen von gleicher Länge. Der Halm ist schwach, aufrecht oder mit der Saamenähre etwas seitwärts gebogen. Die männliche Aehre d ist fast walzenförmig, oft ziemlich

spitzig.

spitzig. Eine oder öfterer zwey weibliche e stehen der männlichen an der Grundfläche äußerst nahe, sie enthalten oft wenige Blumen, und sind fast eyrund. Die männlichen Schuppen a oder f sind länglich, mehr oder weniger stumpf, und, wie die weiblichen g, sammt dem Deckblättchen o, braun, mit einem grünlichen Rückennerven bezeichnet. Das Deckblättchen o, sammt den weiblichen Schuppen g, sind an der Spitze sehr oft ausgeschnitten und abgestumpft, in dessen Ausschnitte größtentheils eine kurze grannenförmige Spitze hervorragt. Die Mündung des Honigbehältnisses h ist kaum merklich zweyzähnig. Die Saamenkapsel i, mit feinen Härchen bekleidet, bey k, so wie der Saame l durchschnitten, ist dreyseitig und an beyden Enden spitzig.

59. *Carex gynobasis.* Tab. G. N. 35.

C. spicis femineis paucifloris sessilibus masculae approximatis, inferiori radicali longopedunculata; capsulis pyriformibus apice integris.

Grundweibliches Riedgras; mit weiblichen, wenigblumigten, ungestielten, der männlichen sehr nahe stehenden Aehren, einer untern, aus der Wurzel entspringenden langgestielten, und birnförmigen, an der Spitze ungetheilten Saamenkapsel.

Carex gynobasis, spicis paucifloris, inferiori ex pedunculo radicali fluitante, squam. fuscis margine argenteo cinctis. Villars.

Carex alpestris. All. Fl. Pedem. n. 2329. Hall. Hist. n. 1385.

Carex rhizantha. Gmel. Syst. veg. p. 144. cum Syn. Hall. 1385.

Hr. Vill. rechnet auch Hall. 1386? fragweise hierher, wonach C. gynobasis Gmel. Syst. veg. p. 144. und dessen C. rhizantha eins wären. Hier sind abermals große Zweifel! Daß Hall. 1386, nach All. Scheuchz. und andern Verbindungen nicht hierher gehören kann, und 1385 scheint nach der Saamenkapsel oberflächig beobachtet zu seyn, wenn sie diese Art bestimmen soll.

Carex Halleriana, spica feminea, mari approximata, altera solitaria radicali. Asso Synops. Aragon. p. 133. t. 9. f. 2.

Dieses Riedgras wächst auf den österreichischen, schweizerischen und andern europäischen Gebirgen und Alpen. Die Wurzel bestehet aus starken Fasern. Die Blätter kommen in kleinen Büscheln hervor, ohne sonderlichen Rasen zu bilden; sie sind etwas hart, 4, 6, 8 Zoll bis 1 Schuh lang, 1 Linie und drüber breit. Der Halm ist dreyseitig, und länger als die Blätter, die an der Grundfläche

des

des Halms stehen, oft aber kürzer als die halmlosen Blätter. Sehr nahe an der Grundfläche der männlichen Aehre d sitzt eine, bisweilen auch zwey, wenigblumige weibliche Aehren; oder oft ist auch die männliche Aehre nur mit einigen weiblichen Blüthen c an der Grundfläche versehen, die keine besondere Aehre bilden, wodurch sie Spica androgyna wird. Außer diesen Aehren kommen gewöhnlich aus den untersten Blattscheiden auch entweder ganz weibliche, oder halbmännliche und halbweibliche, ziemlich langgestielte Aehren e oder c hervor, die gewöhnlich aus wenigen Blumen bestehen. Die Deckblättchen o der weiblichen Aehren oder Blüthen sind entweder kurz abgestumpft, mit einer fast grannenförmigen Spitze verlängert, oder nur eyrund lanzetförmig. Die Schuppen f sind länglich, rothbraun, am Rande weißlich, mit einem lichten Rückennerven versehen, und an den männlichen Blumen a stumpf, an den weiblichen b aber mehr spitzig. Die Mündung des Honigbehältnisses h ist scheidenförmig und nicht gespalten, wo beym Haller das Gegentheil angegeben wird, das sich auch an der birnförmigen, dreyseitigen Saamenkapsel i eben so wenig findet. Das Obertheil der Kapsel ist bald mehr, bald weniger rauch, oder auch fast glatt und gestreift.

60. *Carex flava.* Tab. F. H. No. 26. 36.

C. vaginis brevibus sub-aequantibus foliolo divaricato, spica mascula lineari, femineis subrotundis, capsulis rostrato-acuminatis. Goodenough p. 173. n. 24.

Gelbliches Riedgras; mit kurzen, fast gleichlangen Scheiden, deren Blättchen ausgesperrt sind, einer fast walzenförmigen männlichen Aehre, und fast runden weiblichen und langgespitzten, schnabelförmigen Saamenkapseln.

Carex flava, spicis confertis subsessilibus subrotundis, mascula lineari, capsulis acutis recurvis. Linn. Syst. veget. Lightf. Fl. Scot. p. 551. Schrank. Fl. Bav. p. 283. Poll. Palat. n. 883. Leers Herb. 202. Tab. XV. f. 6. Roth. Tent. I. p. 396. II. p. 437. Jacq. Vind. p. 167. Gmel. Tub. p. 282. Hoffm. Fl. germ. p. 328. Böhm. Fl. Lips. n. 668. Baumg. Fl. Lips. p. 72. Murr. Prodr. Gött. p. 76. Timm. Fl. Megapol. p. 195. Leys. Fl. Hall. p. 234. Retz. Prodr. Scand. p. 179. Scop. Carn. n. 1161. Matt. Fl. Siles. p. 249. Willd. Prodr. Berol. p. 29. Wigg. Prim. Fl. Holsat. n. 720. Ehrh. Beytr. Hannov. I. p. 110. Gilibert. Pl. Lithuan. p. 547. Hoppe Taschenb. 1797. p. 102. Esmarch. Schlesw. p. 78. Lumnitz. Fl. Poson. p. 419. All. Fl. Pedem. n. 2343. Hall. hist. n. 1380. Scheuchz. p. 426.

Dieses

Dieses Riedgras ist in vielen Gegenden von Europa an sumpfigen Orten in Waldungen oft nicht selten. Wittenberg in der Specke und andern ähnlichen Orten. Blühet im May bis Jun.

Die Wurzel bestehet aus vielen langen Fasern, und scheint fast kriechend zu seyn. Die Blätter sind aufrecht, 1 bis 2 Linien und drüber breit, ungefähr bis ½ Schuh lang, und gewöhnlich kürzer als der Halm. Nachdem der Boden mehr oder weniger fruchtbar ist, ändert sowohl die Breite der Blätter, und besonders die Höhe des Halms, als auch selbst die Länge der Spitzen an den Saamenkapseln ziemlich ab, wie ich unter der angeblichen C. Oederi schon bemerkt habe; daher ich nicht zwey verschiedene Arten darunter annehmen kann. Der Halm wird 3, 4, 8, 12 bis 16 Zoll hoch, und hat gewöhnlich an der Spitze eine männliche Aehre d, unter welcher die weiblichen c an der Zahl 1, 2, 3 bis 4, so wie nach ihrem Stande, auf den kürzesten und längsten Halmen sehr abändern. Bey 2, 3 oder 4 weiblichen Aehren stehet die unterste oft ziemlich weit von den obersten entfernt, und ist am längsten gestielt, mit einer fast eben so langen Scheide umgeben, deren Deckblatt o abwärts steht, oder bey den erwachsenen Kapseln zurückgebogen ist; oft stehen auch sämmtliche weibliche Aehren der männlichen sehr nahe, oder etwas weniges von einander entfernt, wie die beyden Abbildungen zeigen. Die Schuppen f sind röthlichbräunlich, am Rande weißlich, mit einem grünlichen Rückennerven bezeichnet, und die männlichen a gewöhnlich etwas stumpfer, als die weiblichen; bisweilen sind die letztern an der Spitze feingekerbt und mit einer kurzen grannenförmigen Spitze versehen. Die Mündung des Honigbehältnisses h hat zwey scharfe Spitzen, die besonders an der Kapsel i sammt ihrem Schnabel etwas kürzer oder länger sichtbar sind. Die schnabelförmige Spitze ist oft etwas abwärts gebogen, oder auch gerade, und die Kapsel an der Grundfläche mehr oder weniger stumpf.

Anmerkung. In der hiesigen Specke auf der Nordseite, wo der Boden ziemlich unfruchtbar, mit mehrern Moosarten bewachsen und etwas feucht ist, wird man oft Carex Oederi N. 26. finden; kommt man aber nach dem tiefern nassen Grunde, wo die Holzung und Grasarten viel größer und fruchtbarer sind, so findet man unvermerkt die Carex flava, ohne zu entscheiden, wo jene aufhört und diese anfängt. Anfangs glaubte ich, an den untersten Blattscheiden x, und an den Spitzen der weiblichen Schuppen, so wie an den kürzer oder länger geschnäbelten Kapseln einen Unterschied zu finden; am Ende aber wurde ich so zweifelhaft, daß ich nicht wußte, was ich aus dieser oder jener Pflanze machen sollte.

61. *Carex*

61. *Carex extensa.* Tab. V. No. 72.

C. vaginis brevissimis aequantibus folio sub-reflexo, spicis confertis, femineis subrotundis, capsulis ovatis acutis. Good.

Carex flava, var. β. Huds. Fl. Angl. p. 407.

Habitat in palustribus Angliae.

Dieses Riedgras ist von Hrn. Goodenough in England als eine neue Art entdeckt, und von andern vorher für eine Abbänderung von der vorigen gehalten worden. Die Abbildung habe ich von der Goodenoughschen entlehnt, und kann weiter nichts davon, als dessen eigene Beschreibung hier beyfügen.

Radix perennis. Folia radicalia subangusta, culmo breviora (quae autem culmi basin amplectuntur, eundem saepe aequant, saepe superant) summitatem versus marginibus carinaque asperiusculis. Culmus erectus, pedalis et ultra, triqueter, angulis obtusiusculis, glabris. Spica una (rarius duae) mascula; duae, saepe tres, femineae. Spica mascula linearis, semiuncialis et ultra (si duae adsint, altera quintuplo brevior) terminalis; squamis fuscis, nervo dorsali viridi, oblongis, sub-obtusis. Spicae femineae saepius ad basin masculae, confertiusculae; aliquando autem inferior remotiuscula, ovata (superiores subconicae), acutiuscula; omnes plerumque breviter pedunculatae; squamis ovatis, fuscis, nervo dorsali crassiusculo, qui in mucronem prominulum desinit, capsula demum duplo brevioribus. Ad basin spicarum feminearum bractea foliacea, qui quidem omnino brevis est, amplectitur; inferior longissima, et culmum longissime superat, superiores breviores; interdum superior culmo brevior. Omnes denique reflexae. Capsulae glabrae patentes, sub-trigonae, nervosae, ovatae, acutae, apice in denticulos duos diviso, rostro (si rostrum fas sit dicere) brevissimo, filamenta tria, stylus stigmatibus tribus. Good.

Hr. Goodenough unterscheidet diese Art von der vorigen noch besonders durch schmälere Blätter, einen längern und schlankern Halm, eyrunde, etwas stumpfe weibliche Schuppen mit einer kurzen hervorragenden Spitze, und eyrunde, gespitzte, etwas längere Saamenkapseln als die Schuppen, wovon bey b eine mit ihrer Schuppe f, dem dreyfachen Staubwege g, und der kurzen feinzweyspaltigen Spitze h abgesondert ist.

62. *Carex pedata.* Tab. H. No. 37.

C. vaginis brevibus membranaceis subaequantibus aphyllis, spicis femineis sub-ornithopiformibus rectis, mascula sub-breviori, culmo compresso.

Fußförmiges Riedgras; mit kurzen häutigen, fast gleichlangen Scheiden ohne Deckblätter, fast vogelfußförmig beysammenstehenden, geraden weiblichen Aehren, einer fast kürzern männlichen, und einem zusammengedrückten Halme.

C. pedata, spicis femineis sessilibus oblongis; inferiori axillari, foliis subfiliformibus. L. Syst. veg.? Gramen cariophylleum angustissimis foliis, spicis sessilibus brevibus erectis non compactis. Moris. Hist. 3. p. 243. n. 12? Retz. Prodr. Fl. Scand. n. 1037. Schrank. Fl. Bav. p. 284. Hoppe Taschenb. 1797. p. 104. All. Fl. Pedem. n. 2320. Murr. Prodr. Goett. p. 76. Hoffm. Fl. germ. p. 328.

Carex spicis femininis raris, marem aequantibus. Hall. hist. 1375. Gramen caryophyllatum nemorosum, spica multiplici. C. Bauh. pin. 4. theatr. 47. Prodr. p. 9. n. 22. Scheuchz. gram. p. 450. Mich. Gen. p. 65. n. 78. t. 32. f. 14. Gramen parvum sylvaticum, paniculis forma pedum avium. I. B. hist. 2. p. 499.

Das hier abgebildete Riedgras wächst besonders in waldigen Bergen und Alpengegenden, woher ich es auch von verschiedenen Orten erhalten habe; es entspricht ganz der Beschreibung von Hall. C. Bauh. Scheuchz. Mich. und Hoppe; aber mit Linné und Morison kommt es in mehrern Stücken nicht überein. Sollte diese Pflanze so abändern? oder sind zwey verschiedene Arten hierunter enthalten? Nach mehrern Exemplaren und den angeführten Schriftstellern sollte ich fast das letzte glauben; nach der Linneischen Beschreibung sind die Blätter 1 Schuh lang, überaus schmal und etwas steif; der Halm ist dicht und fest, und auf der einen Seite rund und länger als die Blätter; kurz unter der männlichen Aehre sitzen zwey weibliche wechselsweise fest auf, wovon die unterste in dem Winkel eines Blattes sitzt, das so lang als der Halm ist. Nach einigen Schriftstellern soll die Carex pedata auch in England einheimisch seyn, wovon Hr. Good. in seiner Abhandlung der englischen Riedgräser nichts gedenkt.

Die Wurzel an der hier abgebildeten Art bestehet aus vielen braunen oder schwärzlichen Fasern, und treibt büschelförmig beysammenstehende, 3, 4, 5 bis 6 Zoll lange und 1 bis 2 Linien breite, etwas rinnenförmige Blätter, die nach Verhältniß ihrer Länge oft ziemlich breit sind, und bey weitem nicht unter äußerst schmale gezählt werden können. Die jungen Blätter sind am Rande oft ziemlich rauh, deren Schärfe durch äußerst feine kurze Borsten an der obern Hälfte aufwärts, an der untern aber abwärts gerichtet ist. Der Halm wird 2, 4 bis 6 Zoll hoch, ist oft, besonders mit reifen Saamen, etwas gebogen, und etwas länger als die Blätter, oder

während

während der Blüthzeit oft auch kürzer als die Blätter. Die Aehren stehen auf der Spitze des Halms wechselsweise zu 3 oder 4, wovon die vierte oder unterste von den übrigen oft etwas entfernt, die oberste aber männlich ist, und mit der zunächststehenden weiblichen in einer sehr kurzen, braunen, am Rande weißen häutigen Scheide stehet; außer dieser zu oberst stehenden weiblichen ist auch die zweyte und dritte, jede mit einer ähnlichen etwas längern Scheide bekleidet, die sich gewöhnlich nur an der vierten gleichlang gestielten Aehre, wenn sie vorhanden ist, mit einer fast grannenförmigen Spitze endiget, und für kein Blatt angesehen werden kann, das von Linn. angegeben wird. Uebrigens finde ich auf mehr denn 100 Halmen nicht eine Scheide, welche zwey weibliche Aehren enthielte, wie sie neuerlich ein Beobachter an eben dieser Pflanze angiebt. Die fruchttragenden Aehren p verlängern sich gewöhnlich über die männliche. Die Schuppen f der männlichen und weiblichen Blüthen sind etwas rothbraun, am Rande weiß, und häutig, an der Spitze abgestumpft und mit einem grünlichen Rückennerven versehen. Die Mündung des Honigbehältnisses h ist nicht eingekerbt. Die Saamenkapsel ist dreyseitig, fast birnförmig, mit feinen Härchen bekleidet, und an der kurzen Spitze ebenfalls ganz und abgestumpft.

63. *Carex digitata.* Tab. II. No. 38.

C. vaginis membranaceis dimidiatis aphyllis; spicis linearibus erectis, mascula breviori, capsulis distantibus.

Fingerförmiges Riedgras; mit häutigen, zur Hälfte kürzern Scheiden ohne Deckblätter, gleichstarken aufrechten Aehren, wovon die männliche kürzer ist, und von einander entferntstehenden Saamenkapseln.

C. digitata, bracteis membranaceis subaphyllis vaginantibus, dimidiatis, spicis linearibus erectis, mascula breviori, capsulis distantibus. Good. Willd. in Memoir. p. 29.

C. digitata, spicis linearibus erectis, mascula breviore inferioreque, bracteis aphyllis, capsulis distantibus. Linn. Syst. veg. Gunn. Fl. Norv. 1049. All. Fl. Pedem. n. 2321. Leers Herborn. p. 202. t. 16. f. 4. Poll. Palat. n. 884. Willd. Prodr. Berol. p. 30. Roth. Tent. I. p. 396. II. p. 440. Baumg. Fl. Lips. p. 72. Böhm. Fl. Lips. n. 670. Schrank. Fl. Bav. p. 284. Hoppe Taschenb. 1797. p. 103. Murr. Prodr. Gött. p. 76. Timm. Fl. Megapol. p. 195. Host Fl. austr. p. 506. Leyss. Fl. Hall. p. 234. Retz. Prodr. Fl. Scand. p. 180. Scop. Carn. n. 1149. Wigg. Prim. Fl. Hols. p. 68. Lumnitz. Fl. Poson. p. 420. Reyger. wildw. Pfl. p. 314. Ehrh. Beytr.

Hann. I. p. 110. Loes. Prus. n. 301. t. 27. Scheuchz. p. 448. t. 10. f. 14. Hall. Hist. n. 1376.

Cyperoides montanum, nemor. caul. triquetro-compresso, spicis ferr. et cet. Mich. Gen. p. 65. t. 32. f. 9. Gram. caryophyllatum montanum, spica varia. C. B. Pin. 4. Prodr. p. 9. n. 23. Moris. III. p. 243. tab. 12. f. 15.

Diese Art wächst besonders in bergigen Gegenden, an etwas feuchten und schattigen Orten, an Gehegen, Gebüschen und in Wäldern, und blühet im April bis May.

Die Wurzel bestehet aus langen bräunlichen Fasern. Die Blätter sind an der Wurzel mit rotbraunen Schuppen umgeben, 1 bis 2 Linien und drüber breit, und 4, 6 bis 8 Zoll, bisweilen 1 Schuh lang. Die Halme sind zusammengedrückt, fast ganz nakkend, nur an der Grundfläche mit wenigen Scheiden x ohne Blätter umgeben, und 4, 6, 8 bis 10 Zoll hoch, während der Blüthzeit oft kürzer, fruchttragend aber höher als die Blätter, oder auch von gleicher Länge. Die weiblichen Aehren stehen 1, 2 bis 3 unter der männlichen etwas von einander entfernt, und sind mit einer rothbraunen, am Rande weißlich häutigen, oben spitzigen, Scheide o umgeben, wovon die oberste nach der Blüthe gewöhnlich über die männliche hervorwachst. Der Stiel der obersten ist mit seiner Scheide ungefähr von gleicher Länge, an der untersten aber oft doppelt länger. Beyderley Schuppen f der männlichen und weiblichen Blüthen sind, wie die Scheiden, rothbraun, am Rande weißlich, und oben abgestumpft. Das Honigbehältniß b hat eine ähnliche, uneingekerbte Mündung h, wie bey der vorigen Art, und hinterläßt eine ähnliche Saamenkapsel i. Diese und die vorige Art haben außer dem Stande der weiblichen Aehren in ihren Theilen sehr viel Aehnlichkeit mit einander.

64. *Carex pilulifera.* Tab. I. No. 39.

C. vaginis nullis, spica mascula sublineari, femineis subrotundis sessilibus confertis, culmo debili. Goodenough.

Pillenförmiges Riedgras; ohne Scheiden, mit feiner fast gleichstarken, männlichen, und fast eyrunden, ungestielten, nahe beysammenstehenden weiblichen Aehren, und einem schwächlichen Halme.

Carex pilulifera, spicis quaternis confertis, mascula lineari brevissima, femineis sessilibus, squamis ovato-lanceolatis, capsula acuta pubescenti longioribus, culmo debili. Willd. in Memoir. t. II. f. 2.

C. pilulifera, spicis terminalibus confertis subrotundis, mascula oblonga. Linn. Syst. veg. Huds. Fl. Scot. 554. Fl

Angl.

Angl. 408. Host. Fl. austr. p. 507? Hoppe Taschenb. 1797. p. 109. Wigg. Prim. Fl. Holsat. p. 68. Retz. Prodr. Fl. Scand. p. 180. Gunn. Fl. Norv. n. 583. Willd. Fl. Berol. p. 31. Leys. Fl. Hall. p. 235. Roth. Tent. I. p. 398. II. p. 445. Hoffm. Fl. germ. p. 330. Gouan. Obs. bot. p. 75. All. Fl. Pedem. n. 2315. Pluk. alm. 178. t. 91. f. 8. Moris. III. p. 243. n. 16. t. 12. f. 16. Fl. Dan. t. 1048. Von einigen Schriftstellern wird auch die Fl. Dan. tab. 371. hier angeführt, welche nicht hierher gehört, und jene Schriftsteller zweifelhaft macht; vielleicht erhalte ich diese Pflanze noch, um sie genauer zu beobachten. Ungefähr 2 Stunden über Düben an der Leipziger Straße in lichter Waldung kann diese Art künftig in die Leipziger Flora aufgenommen werden.

Carex decumbens. Ehrh. Gram. n. 70. Hoffm. Fl. germ. p. 329.

Dieses Riedgras wächst besonders in waldigen, buschigen, mehr trocknen, als feuchten Gegenden. Wittenberg in der rothen Mark; auf der nördlichen Seite in der Specke; hinter Teuchel bey den Rothbüchen; hinter Labez auf der Landwehr und andern Orten. Blühet vom April bis May.

Die Wurzel besteht aus vielen schwachen Fasern. Die Blätter bilden ziemliche Rasenbusche, sie sind 3 bis 6 Zoll lang, 1 bis 2 Linien breit. Der Halm ist dreyseitig, während der Blüthe 3 bis 6 Zoll, saamentragend 8 bis 12 Zoll lang, mit den reifen Kapseln gewöhnlich etwas gebogen oder niederliegend. Die Gestalt, die Größe und den Stand der Aehren zeigt die Abbildung, blühend c, d, und saamentragend p. Die weiblichen Aehren c, zunächst der männlichen d, sitzen 2, 3 bis 4 im Winkel eines kurzen und schmalen Deckblättchens ohne Scheide, wovon das unterste das längste, oft kürzer, oder auch etwas länger als der Halm ist. Die Schuppen f der männlichen Blüthen a sind schmäler als der weiblichen b. Die Mündung des Honigbehältnisses h ist etwas scheidenförmig, oder auch wenig zweyspitzig. Die Saamenkapsel i ist rundlich, unten länger als oben, stumpf gespitzt, mit feinen Borsten bekleidet. Der Saame l ist stumpfdreyseitig und sehr fein genarbt.

65. *Carex glomerata.* Tab. I. No. 41.

C. spica mascula oblonga, femineis sub-binis ovatis confertis sessilibus, capsulis subglobosis glabris conglomeratis.

Zurückgebogenes Riedgras; mit einer länglichen männlichen, und fast zwey eyrunden, ungestielten, nahe beysammen stehenden

henden weiblichen Aehren, und fast runden, glatten, knaulförmig beysammen stehenden Saamenkapseln.

Carex glomerata. Roth. Tent. I. p. 397. n. 25. Esmarch. Schlesw. p. 78.

Carex supina. Willden.

Carex tenella Frölich.

Carex globularis. Leys. Fl. Hall. p. 235. Roth. Tent. II. p. 442. Scholl. Fl. Barb. p. 208. Wigg. Prim. Fl. Holsat.? Gmel. Tub. p. 282?

Dieses Riedgras wächst auf dürren Feldern und sonnenreichen Hügeln, vielleicht in mehrern Gegenden, als angezeigt sind, und blühet vom April bis May.

Die Wurzel scheint etwas kriechend zu seyn. Die Blätter sind ziemlich schmal, 3 bis 6 Zoll lang, und ½ bis 1 Linie breit. Der Halm ist dreyseitig, schwach, etwas höher als die Blätter, und hat am Ende 2 oder 3 Aehren, wovon die oberste allezeit männlich ist; die unterste oder zweyte weibliche (wenn sie vorhanden ist,) stehet oft von der obern ¼, ½ Zoll und drüber entfernt, und hat oft ein 2 bis 3 mal längeres Deckblatt, als die Aehre ist; oft ist das Deckblatt nicht länger als die Aehre selbst. Die Schuppen f sind dunkelbraun am Rande, etwas weißlich, häutig, und stumpf zugespitzt. Das Honigbehältniß hat eine zweyzähnige Mündung h, und hinterläßt eine glatte, fast kugelrunde Kapsel i.

Mit dieser Art vermischt, erhielt ich auch zweymal C. mucronata, meine Abbildung N. 44. unter C. globularis, wovon sie sich durch die Blätter, den Halm, die Saamenkapsel und das Stigma bald unterscheiden läßt.

66. *Carex ciliata.* Tab. I. No. 42.

C. spicis tribus, mascula terminali, femineis oblongis sessilibus, squamis apice subrotundis ciliatis, crenatis, capsula clavata pubescenti brevioribus. Willd. in Memoir. tab. III. f. 2.

Gefranztes Riedgras; mit drey Aehren, einer männlichen an der Spitze und länglichen, ungestielten weiblichen, und an der Spitze fast runden, gefranzten, gezähnelten, etwas kürzern Schuppen, als die keulenförmige weichhaarige Kapsel.

Carex ericetorum, spica mascula terminali obverse ovata, obtusa, femineis sessilibus, ovatis, capsulis pubescentibus. Poll. Palat. p. 580. Hoppe Taschenb. 1797. p. 107. Hoffm. Fl. germ.

germ. p. 329. Schrank. Fl. Bav. p. 287. Moench. Method. Pl. Marb. p. 322. Roth. Tent. II. p. 442. Scheuchz. gram. p. 421. Tab. 10. f. 10.

Carex approximata. All. Fl. Pedem. n. 2313. Hall. Hist. n. 1371.

Carex montana. Leers Herborn. p. 203. t. 16. f. 6. Schleich. Catal. Pl. helv.

Nach Hoppens Taschenbuche ist sie auch noch unter beyden folgenden Namen bekannt.

Carex vernalis. Schreb.

Carex collina. Ehrh.

Dieses Riedgras wächst auf sandigem, trocknen Boden sowohl im Freyen, als auch besonders auf Heiden und in lichten trocknen Wäldern, bey Wittenberg in Gesellschaft des Pini sylvestris, hinter Piestritz gegen Apollensdorf, und vor Geblitz beym Anfang der Dübenschen Heide. Blühet vom April bis May.

Die zaserige, etwas kurzkriechende Wurzel treibt 3 bis 6 Zoll lange, 1 bis 2 Linien breite, etwas büschelförmig beysammenstehende, rinnenförmige Blätter. Der Halm ist stumpfdreyseitig an der Grundfläche, mit Scheiden x und ähnlichen aber kürzern Blättern bekleidet, wovon die obersten gewöhnlich die kürzesten sind. Während der Blüthzeit ist der Halm mit den Blättern oft von gleicher Länge, saamentragend aber 6, 8 bis 12 Zoll hoch, und oft etwas gebogen. Die Zahl der Aehren ist 2, 3 bis 4, wovon die oberste allezeit männlich und bisweilen, wie bey q, oberwärts sehr dick und stumpf ist, bey welcher aber die männlichen Blüthen gewöhnlich in Ruß verwandelt und unfruchtbar sind. Die unterste weibliche Aehre ist mit einem gewöhnlich etwas kürzern, spitzigen, an der Grundfläche zu beyden Seiten dunkelbraunen, abgestumpften Deckblättchen bekleidet, das bey o vergrößert ist. Die männliche Schuppe f, a, ist etwas länger und schmäler als die weibliche; beyde sind dunkelbraun oder etwas schwärzlich, an der rundlichen Spitze mehr oder weniger weißlich, und unter dem Vergrößerungsglase feingefranzt. Die Mündung des Honigbehältnisses ist purpurfarbig, kaum merklich zweyzähnig, oft ganz abgestumpft, und nur auf einer Seite mit einem kleinen Einschnitte versehen. Die Saamenkapsel i und der Saame l sind birnförmig, mit einer kaum merklich stumpfen Spitze versehen, und erstere ist mit weichen, kurzen Härchen bekleidet. Die Schuppen sind allezeit eyrund, und die männlichen mehr länglich, aber nicht rundlich, wie einige Beobachter angeben, wenn man ihre ganze Fläche betrachtet. Auch die Mündung des Honigbehältnisses

nisses habe ich niemals dreyzähnig, wie Hr. Leers angiebt, gefunden.

67. *Carex clandestina.* Tab. K. No. 43.

C. bracteis membranaceis sub-aphyllis vaginantibus, spicis femineis remotis, vaginam vix exsuperantibus. Goodenough.

Heimliches Riedgras; mit fast blattlosen, häutigen, scheidenartigen Deckblättchen, und von einander entfernt stehenden, kaum aus der Scheide hervorragenden, weiblichen Aehren.

Carex humilis. Leys. Fl. Hall. p. 235. Schreb. Spicil. p. 65. Host. Fl. austr. p. 507. Hoffm. Fl. germ. p. 331. Roth. Tent. I. p. 400. II. p. 455. Hoppe Taschenb. 1790. p. 58. 1797. p. 100. Baumgart. Fl. Lips. p. 75. Schrank. Fl. Bav. p. 282.

Carex prostrata. All. Fl. Pedem. n. 2312. Hall. Hist. 1370.

Cyperoides montanum humile, angustifolium, culmo veluti folioso, spicis obsesso. Scheuchz. gram. p. 407. t. 10. f. 1. capsulis oblongis, gibbis, trilateris. Mich. gen. p. 63. n. 65. t. 32. f. 8.

Diese Art wächst auf Bergen und Felsen, auch an andern trocknen Orten, und blühet vom März bis April.

Die faserige Wurzel treibt ziemlich schmale, 3, 6 bis 9 Zoll lange Blätter, die anfangs aufrecht stehen, sich im Alter aber nebst den saamentragenden Halmen zurücklegen. Der Halm ist während der Blüthzeit oft kaum 1 bis 2, höchstens 3 Zoll hoch, an welchem die weiblichen Aehren zu 3 bis 4, oft mit äußerst wenigen Blüthen in einiger Entfernung zum Theil ganz unter den Blättern und die Aehrchen in ihren Scheiden verborgen sind, weßhalb Hr. Good. den Namen clandestina wählte und so bleibt auch der Halm mit den reifen Kapseln zwey-bis dreymal kürzer als die längsten Blätter, und legt sich sammt den Blättern zurück. Die scheidenförmigen Deckblättchen sind den Schuppen f sehr ähnlich, auf dem Rücken etwas rothbraun, am Rande weiß, häutig und glänzend, und endigen sich zum Theil mit einer kurzen Spitze. Während der Blüthzeit ragen nur die Griffel der weiblichen Aehren über die Scheiden hervor, die bey der Reife oft so langgestielt, als die Scheiden sind. Das Honigbehältniß hat eine abgestumpfte Mündung h, und hinterläßt eine, mit feinen Härchen bekleidete, birnformige Kapsel i.

68. *Carex filiformis.* Tab. K. No. 45.

C. spicis masculis oblongis sub-geminis, femineis sub-duobus remotis ovatis, capsulis apice bifidis, sublanuginosis, bracteis longis.

Fadenförmiges Riedgras; mit beynahe zwey länglichen, männlichen, und fast zwey eyrunden, einigermaßen von einander entfernten weiblichen Aehren, an der Spitze gespaltenen, fast wolligen Saamenkapseln, und langen Deckblättchen.

Carex filiformis, spicis masculis geminis, femineis geminis distantibus ovatis, capsulis bifidis, lana splendida tectis, bracteis longissimis. Willd. in Memoir. p. 37.

Carex filiformis, vaginis brevibus subaequantibus, spicis masculis subduabus linearibus, femineis ovatis remotis, capsulis hirtis. Goodenough. p. 172. t. 20. f. 5. Linn. Syst. veg.

Carex splendida. Willd. Prodr. Berol. p. 33. t. f. 3. Roth. Tent. I. p. 398. II. p. 446.

Carex lasiocarpa. Ehrh. gram. 19. Hoffm. Fl. germ. p. 329.

Carex hirta. Fl. Dan. t. 379?

Carex tomentosa. Lightf. Fl. Scot. p. 553.

Dieses Riedgras wächst in und außer Deutschland an sumpfigen Orten, in tiefen Morästen und Gräben. Blühet im April und May.

Die Wurzel ist kriechend. Die Blätter sind steif, rinnenförmig, sehr schmal, aufrecht und 1 bis 3 Schuh lang. Der Halm ist unterwärts mehr rundlich als dreyeckig, an der Grundfläche mit braunrothen Schuppen umgeben, über diesen mit einigen Blättern bekleidet, und mit den längsten Blättern ungefähr von gleicher Höhe. Größtentheils stehen an der Spitze zwey männliche, und unter diesen in einiger Entfernung zwey weibliche Aehren; oft ist aber von jeder auch nur eine, oder eine männliche und zwey weibliche vorhanden, wovon die obere weibliche y, und auch wohl die zweyte bisweilen an der Spitze männlich ist. Das Deckblättchen, besonders an der untersten Aehre, ist gewöhnlich ziemlich lang, oft so lang als die männliche, oder auch etwas kürzer, und an der Grundfläche bisweilen mit einer ungefähr ½ Zoll längern oder auch kürzern Scheide versehen, welche mit dem Stiel der Aehre fast gleiche Länge hat; oft ist die Scheide und der Stiel der Aehre auch äußerst kurz und kaum merklich. Die Schuppen ꝛc sind lanzetför-

mig, rothbraun, an der Spitze etwas gefranzt, die sich an der weiblichen in eine kürzere oder längere Granne endiget. Das Honigbehältniß hat eine scharf zweyspitzige Mündung h, und hinterläßt eine ähnliche, mit fast steifborstigen Härchen bekleidete Saamenkapsel i.

Die Abbildung in der Fl. Dan. t. 379. ist etwas zweifelhaft, ob sie diese oder die Carex hirta vorstellen soll; nach den schmalen Blättern scheint sie allerdings mehr hierher, als zu der C. hirta, zu gehören; welcher Meinung jedoch die zur Seite abgesonderte, mit den langgrannigen Schuppen abgebildete Aehre widerspricht; wobey es aber dem Kupferstecher nicht darauf anzukommen schien, eine Granne kürzer oder länger, und den Staubweg von einer Pflanze auf einer Aehre zwey- und auf der andern dreyfach abzubilden, was auch Hr. D. Roth schon angemerkt hat.

69. *Carex firma.* Tab. O. Y. No. 54.

C. foliis brevibus lineari-lanceolatis, firmis; spica mascula saepe refracta; capsulis oblongis, apice vaginantibus.

Steifes Riedgras; mit kurzen, gleichbreit-lanzetförmigen, steifen Blättern, einer oft zurückgebrochenen männlichen Aehre, und länglichen, an der Spitze scheidenförmigen Kapseln.

Carex (firma) culmo foliisque firmis erectis, spicis femineis, longo petiolatis, erectis; squamis retusis mucronatis. Host. Fl. austr. p. 509.

Carex (refracta) spicis femineis geminatis, subpedunculatis, ovatis, erectis, mascula terminali, oblonga, refracta, culmo triquetro, nudo. Roth. Tent. II. p. 451.

Carex (spadicea). Gmel. Syst. veg. p. 144.

Carex (rigida). Schrank. Fl. Bav. p. 290.

Carex (pauciflora). Usteri.

Carex (strigosa). All. n. 2331? Hall. 1388?

Ich zweifle nicht, daß diese Art von Scheuchzer, Haller und Allioni schon beobachtet und beschrieben ist; getraue mir aber kaum, ein Synonym davon anzuführen.

Nach Hrn. D. Hoppe wächst sie häufig auf den Salzburger, und nach Hrn. D. Host auf den österreichischen Alpen, ingleichen auch nach Hrn. D. Roth im Oldenburgischen auf dürren, sandigen Wiesen, und blühet mit den spätern Arten.

Die

Die Blätter sind steif, oft zurückgebogen, nelkenartig, 1 bis 2 Linien breit, und bilden kurze, 1, 2 bis 3 Zoll lange Rasenbüschel, zwischen welchen die 2, 3, 6 bis 8 Zoll langen aufrechten Halme fast nackend zu stehen scheinen. Der dreyseitige Halm ist nur an der Grundfläche mit ein Paar kurzen scheidigen Blättern bekleidet, die vor den übrigen oft kaum zu bemerken sind; bisweilen ist der Halm etwas gekrümmt, und ändert auch an Länge, wie die Zahl der weiblichen Aehren, ziemlich ab. Die männliche Aehre an der Spitze ist oft mit ihrem Stiel zurückgebogen, und unter dieser stehet eine oder zwey weibliche etwas mehr oder weniger von einander entfernt, wovon die unterste gewöhnlich etwas länger oder kürzer gestielt, und mit einer viel kürzern, oder auch fast gleichlangen Scheide o und x bekleidet ist; das Deckblättchen ändert an Länge ebenfalls ab, erreicht aber selten die Länge seiner Aehre. Bisweilen stehet auch die obere weibliche Aehre der männlichen, oder die weiblichen selbst einander so nahe, daß sie fast keinen Zwischenraum lassen, wie die Abbildung zeigt. Die Schuppen f sind braunroth, am Rande etwas blaßweißlich, mit einem grünen Rückennerven bezeichnet, wovon die männlichen an der Spitze öfter und mehr stumpf als die weiblichen sind. Das Honigbehältniß ist oft zu beyden Seiten mit kurzen feinen Borsten bekleidet, oder auch ganz glatt, und hat eine gleiche oder schief abgestumpfte oder scheidenartige, gefranzte oder glatte Mündung h, die auch besonders an der reifen Kapsel i merklich ist. Bisweilen kommt auch auf einem Halme an der Grundfläche aus der obern Blattscheide eine ziemlich langgestielte weibliche Aehre, wie z. E. bey der C. gynobasis, wovon sie aber in mehrern Theilen verschieden ist.

Was durch die kurz- oder langgestielten weiblichen Aehren zu entscheiden ist, werden auch diese beyden Abbildungen O und Y einigermaßen lehren, wo die Länge von 1 Linie bis 1½ Zoll abändert.

70. *Carex polygama.* Tab. X. Gg. No. 76.

C. Spica androgyna terminali, inferne mascula; femineis ovatis subsessilibus remotis erectis; capsulis obovatis glabris, apice integris.

Vielweibiges Riedgras; mit einer halbgetrennten Aehre an der Spitze, die unterwärts männlich ist, und eyrunden, fast ungestielten, einigermaßen von einander entfernten, aufrechtstehenden, weiblichen, und umgekehrt-eyrunden, glatten, an der Spitze ungetheilten Saamenkapseln.

Diese Art erhielt ich sowohl aus der Barbyer, als auch durch den Hrn. Stud. Kroker aus der Hällischen Flora, wo er sie an der

Delauer

Delauer Heide als eine neue Art sammelte; ferner erhielt ich sie durch die Gütigkeit des Hrn. Professor Vahl, als unbekannt, aus Seeland, wo sie in Sümpfen wächst. Nach diesen Anzeigen wächst sie wahrscheinlich in mehrern Gegenden von Europa, wo sie entweder noch nicht beobachtet, oder unter einem andern, mir unbekannten, Namen beschrieben ist.

Der Halm ist an der Grundfläche 3 bis 4 Zoll hoch, über der Wurzel mit einigen 3, 6 bis 8 Zoll langen und bis 2 Linien breiten Blättern wechselsweise bekleidet, und während der ersten Blüthzeit q ungefähr von gleicher Höhe, saamentragend r aber höher, bis 1 Schuh und drüber hoch. Die Zahl 1, 2 bis 3 und der Stand der weiblichen Aehren, mehr oder weniger von einander entfernt, ändert ab, wie die Abbildungen X und Gg einigermaßen zeigen. Bisweilen ändert auch die oberste Aehre unten und an der Spitze mit männlichen, und unter der Spitze mit weiblichen Blumen c ab, wie sie Tab. X abgebildet ist, das ich unter 10 Exemplaren nur an zweyen bemerkt habe. Oft sind auch diese halbgetrennten Aehren so kurz, als die weiblichen, und nach der Blüthe an der Spitze ganz stumpf, wenn keine männlichen Blüthen an der Spitze stehen. Die untersten weiblichen Aehren, besonders wenn deren drey vorhanden sind, sind gewöhnlich kurzgestielt, und mit einer kürzern Scheide o bekleidet. Die Deckblättchen dieser Scheiden sind oft so lang, oder auch noch länger, als die oberste Aehre, und je mehr die unterste weibliche Aehre von den obern entfernt stehet, desto länger ist ihr Deckblatt. Die Schuppen f sind länglich, dunkel-rothbraun, am Rande blässer, fast weißlich, und endigen sich in eine scharfe Spitze oder kurze Granne. Das Honigbehältniß ist an der Spitze h ganz, oder fast unmerklich eingekerbt, und hinterläßt eine umgekehrt-eyrunde dreyseitige Kapsel i.

71. *Carex globularis.* Tab. Gg. No. 93.

C. spica mascula et feminea oblonga, distante; feminea est brevi-pedunculata, bractea brevior; capsulis subglobosis, glabris.

Kugelkapseliges Riedgras; mit fast einer männlichen und einer weiblichen länglichen, in einiger Entfernung stehenden Aehre, wovon die weibliche kurzgestielt, und kürzer als ihr Deckblatt ist, und fast kugelrunden, glatten Kapseln.

Carex (globularis) spica mascula lineari, feminea subsolitaria oblonga sessili, distante, bractea breviore, capsulis glabris. Vahl in Röm. neuen Magaz. p. 210.

Carex (globularis) spica mascula oblonga, feminea sessili ovata, folio florali breviori approximata, Linn. Syst. veg. Carex

rex spica mascula a feminea in ala folioli remota. Fl. Lapp. p. 336.

Dieses Riedgras wächst besonders in Nordland auf den Norwegischen und Lappmarkischen Felsen, woher ich es durch die Gütigkeit des Hrn. Professor Vahl erhielt.

Der Halm ist oben ziemlich dreyseitig, unten aber rundlich, eine Spanne bis 1 Schuh hoch, und an der Grundfläche mit einigen rinnenförmigen, 1 bis fast 2 Linien breiten Blättern bekleidet, die mit dem Halm fast gleiche Länge haben, oder auch kürzer sind; die Blätter legen sich etwas zusammen, wodurch sie fast eine borstenförmige Gestalt annehmen. Unter wenigen Exemplaren fand ich eines mit zwey männlichen Aehren d; aber nach des Hrn. Prof. Vahls Beobachtung finden sich bisweilen auch zwey weibliche, oder die kleinere männliche erscheint verwandelt unter den letzten. Die weibliche Aehre e ist fast ½ Zoll lang gestielt, hat ein doppelt und drüber längeres Deckblatt, das an der Grundfläche oft mit einer sehr kurzen Scheide versehen ist. Die Gestalt der Schuppen f zeigt die Abbildung; sie sind dunkelrothbraun, am Rande etwas blässer oder weißlich. Die schon etwas erwachsene, aber noch unzeitige Kapsel i ist dreyseitig, glatt, von der Seite fast kugelrund anzusehen, und hat an der Spitze eine fein zweyspaltige Mündung h. Da aber Herr Professor Vahl Gelegenheit hatte, mehrere Pflanzen mit ihren Abänderungen auf ihrem Standorte zu beobachten, so füge ich hier dessen ganze Beschreibung bey.

Radix perennis. Culmi solitarii vel plures, spithamaei, saepe pedales, erecti, rigidiusculi, enodes, inter spicas triquetri, infra has teretes, glabri, striati, sete porcina parum crassiores, basi vaginis aridis tecti. Stolones procumbentes. Folia omnia versus basin culmi, inferne vaginantia, erecta patentia, culmo parum breviora, subulata, angusta, subtus convexa, supra caniculata, deorsum scabriuscula, stricta, acuta, apice fusco. Spica mascula terminalis, erecta, solitaria, linearis, versus apicem parum crassior, pollicaris. Squamae calycinae lineares, obtusae, fuscae, carinatae, margine membranaceo, albidae. Bractea nulla, nisi squama structura squamarum calicis, saepe alia fusca acutior in medio pedunculi. Spica feminea plerumque solitaria, rarius geminae, spatio semi-pollicari a mascula remota, sessilis, interdum brevissime pedicellata, oblonga, pollicaris, interdum vix unguicularis, crassitie pennae cygneae, sexfariam imbricata. Bractea subulata, patentissima, spica duplo longior, saepe versus basin margine et ore fusca. Squamae calicis ovatae, acutae, longitudine capsularum, fuscae, superne margine albidae, carinatae, carina viridi, nectarium oblongum, stramineum, aetate saepe nigrum, inflatum, mucronatum. Stigmata

mata tria. Vahl. Einige Theile meiner Abbildung kommen nicht ganz hiermit überein; vielleicht ändern sie ab.

Die hierbey angeführte var. habe ich Tab. Cc. n. 88. abgebildet, und N. 52. beschrieben. Die in der Fl. Dan. Tab. 443. angebliche C. globularis gehört ohne Zweifel zu meiner Abbildung Tab. Ee. n. 92. a, fig. y.

72. *Carex Vahlii.* Tab. Gg. No. 94.

C. spicis ovatis, terminali androgyna, inferne mascula; femineis approximatis; capsulis subglobosis pubescentibus.

Vahlsches Riedgras; mit eyrunden Aehren, einer halbgetrennten an der Spitze, die unten männlich ist; sehr nahestehenden weiblichen, und fast kugelrunden feinhärigen Kapseln.

Flora Dan. tab. 403. exclus. Synon. Hr. Prof. Oeder sammelte diese Art auf den Norwegischen Alpen, woher ich sie auch durch die Gütigkeit des Hrn. Professor Vahl erhielt. Da nun sehr wahrscheinlich die in der Fl. Dan. angeführten Synon weder Hall. 1356, noch Scheuchz. 493. t. 11. f. 8. oder andere hierher gehören, und diese Art noch keinen Namen hat, so habe ich sie dem berühmten Hrn. Prof. Vahl zu Ehren für einige seltene mir übersendete Species, als eine geringe Dankbarkeit, nach dessen Namen genannt.

Die Pflanze ist in ihrer natürlichen Größe abgebildet, die aber nach der Fl. Dan. auch einen höhern Halm und noch ein kleines viertes Aehrchen in einer kleinen Entfernung unter den drey obersten Aehren hat, das mit einem ähnlichen Deckblättchen versehen ist, wie bey meiner Abbildung unter der dritten Aehre; auch sind die drey Aehren in der Fl. Dan. etwas dicker und dichter beysammen abgebildet; übrigens kommen beyde mit einander überein. Nach der Fl. Dan. ist der dreyeckige Halm fast doppelt länger als die längsten am Halm stehenden Blätter. Die Blätter sind bis 2 Linien und drüber breit, und, wie bey den mehresten Arten, am Rande etwas scharf. Von der obersten Aehre ist der größte Theil an der Spitze c weiblich, und an der Grundfläche d männlich; die beyden untersten Aehren sind ganz weiblich. Die männlichen Schuppen f, a, sind fast lanzetförmig, und die weiblichen f, b, sehr kurzeyrund und doppelt breiter als die männlichen; beyde sind fast schwarz, am Rande etwas blässer, fast weißlich, und mit einem blaßgrünen Rükkennerven versehen. Die etwas erwachsene, aber unzeitige Saamenkapsel b, bey i abgesondert, hat eine zweyzähnige Mündung h. Ob die Kapsel dieser und der vorigen Art bey der völligen Reife etwas anders gestaltet ist, habe ich nicht beobachten können.

73. *Carex foliculata.* Tab. N. No. 52.

C. spicis terminalibus pedunculatis, mascula femineaque, capsulis subulatis longitudine spicae. Linn. Syst. veg.

Bälglein-Riedgras; mit gestielten, auf der Spitze des Halms stehenden Aehren, einer männlichen und einer weiblichen; und pfriemenförmigen Saamenkapseln, die so lang als die Aehre sind.

Gramen cyperoides marianum, tamarisci belgarum pericapiis ad intervallum calami glomeratis. Pluck. mant. p. 96. t. 419. f. 1.

Nach Linné wächst diese Art in dem nördlichen Amerika, woher Hr. Prof. Wildenow auch das hier abgebildete Exemplar erhielt.

Der Halm ist dreyseitig, aufrecht, ungefähr 2 Schuh hoch, mit ziemlich schmalen Blättern besetzt. Die auf der Spitze desselben stehende Aehre ist männlich, länglich und gestielt. In eben diesem Blattwinkel stehet eine weibliche Aehre, die aus 7 bis 8 kegel-pfriemenförmigen Saamenkapseln bestehet, so lang als die Aehre selbst, und unterwärts mit Saamen versehen ist. **Linné.**

Anmerkung. Die hier abgebildeten Blätter sind doch von einer ziemlichen Breite gegen viele andere. Die weibliche Aehre ist ziemlich kurzgestielt, und hat nur 5 Saamenkapseln, wonach wahrscheinlich die Zahl derselben ziemlich abändert. Wenn aber die Pluckenetsche Abbildung hierher gehört, woran ich nicht zweifle, so scheint auch die Zahl der Aehren selbst abzuändern, indem hier zwey weibliche Aehren über einander entfernt abgebildet sind, wo aber keine Spur einer männlichen zu bemerken ist. Ist vielleicht die männliche an der Grundfläche bisweilen weiblich, wo die männlichen Theile bey der völligen Reife der Kapseln verschwinden, oder sind bisweilen zwey weibliche und eine männliche Aehre vorhanden, wovon letztere in dieser Abbildung nicht bemerkt ist? Dieses wäre bey Gelegenheit noch zu beobachten.

Spicis sexu distinctis, mascula unica; femineis sublongo-pedunculatis, vaginis brevioribus; stigmatibus tribus.

Mit Aehren, welche dem Geschlechte nach unterschieden sind, wovon eine männlich ist, die übrigen aber weiblich, und fast langgestielt mit kürzern Scheiden versehen sind, und einem dreyfachen Staubwege.

Anmerkung. Unter dieser und der vorigen Abtheilung sind einige Arten in Ansehung der kürzer oder länger gestielten weiblichen Aehren, so wie der Deckblattscheiden, als auch einer oder bisweilen zwey männlichen Aehren, einiger Veränderung unterworfen, und machen die Unterscheidung etwas unsicher.

74. *Carex verna.* Tab. L. No. 46.

C. spicis femineis, ovatis, remotis, infima pedunculata; capsulis ovatis glabris apice obtusis subvaginantibus.

Frühlings-Riedgras; mit weiblichen, eyrunden, entfernt stehenden Aehren, wovon die untere gestielt ist; und eyrunden, glatten, an der Spitze fast scheidenförmigen Saamenkapseln.

Diese Art erhielt ich zuerst unter C. verna, ein andermal unter C. vernalis, und zum drittenmal mit und unter C. praecox. Vielleicht gehört sie unter folgende Synonyma.

Carex filiformis v. γ. Leers. Herborn. p. 204. Scheuchz. p. 428.

Carex obesa. All. Fl. Pedem. n. 2330. Hall. hist. n. 1387.

Die von mir beobachtete und abgebildete Pflanze ist nach Vermuthen aus der Schweiz. Die Wurzel scheint kriechend. Die Halme sind 6, 8 bis 12 Zoll und drüber hoch, an der Grundfläche 2 bis 3 Zoll hoch über der Wurzel wechselsweise mit ungefähr 4, 6 bis 8 Blättern bekleidet. Die Blätter sind mehr weich als hart, doch aufrecht, 1 bis 2 Linien breit, und 5, 6, 7, 8 bis 9 Zoll lang, mit ihren äußern Spitzen fast gleicher Höhe, aber nach dem höhern oder tiefern Stande von ungleicher Länge, wovon die untersten die längsten, und die obern die kürzesten sind. Die Zahl und der Stand der weiblichen Aehren ändert ab, so wie auch die länger oder kürzer gestielten Aehren sammt den Scheiden o und ihren Deckblättchen. Die Gestalt und Größe der männlichen Aehren und der weiblichen c, sammt den fruchttragenden p, zeigt die Abbil-

dung; in der ersten Blüthzeit sind die weiblichen Aehren noch viel schwächer und zarter als die abgebildeten. Oft sind 2, bisweilen auch drey weibliche, mehr oder weniger von einander entfernte Aehren vorhanden, die, je weiter sie von der männlichen entfernt stehen, desto länger gestielt sind, und die längsten Deckblätter mit der männlichen Aehre oft gleiche Länge haben, oder auch wohl über dieselbe hervorragen; wogegen die obersten Scheiden äußerst kurz sind, und sich oft nur mit einer grannenförmigen Spitze endigen. Die männlichen und weiblichen Schuppen sind stumpf, rothbraun, am Rande weiß und häutig, mit einem blaßgrünen Rückennerven versehen; erstere sind fast doppelt länger als die weiblichen. Das Honigbehältniß b hat eine schief abgeschnittene, fast scheidenförmige Mündung h, die sich auch an der reifern Kapsel i deutlich von mehrern Arten unterscheidet.

Anmerkung. An der vergrößerten männlichen Blume habe ich aus Versehen nur zwey Staubgefäße abgebildet, wie sie auch Scheuchzer bey mehrern Arten, sammt dem Staubwege, zwey- und dreyfach angiebt; erstere habe ich noch bey keiner Art zweyfach, und letztere an einer Art entweder allezeit zwey- oder dreyfach bemerkt, woraus erhellet, daß seine Beobachtungen nicht allezeit die richtigsten sind, ob er gleich alles nach Zoll und Linien beschreibt.

75. *Carex spadicea.* Tab. L. No. 47. a, b.

C. vaginis subdimidiatis, spicis femineis, suprema subsessili; capsulis oblongis mucronatis, apice bifidis, squamis subdimidiato longioribus.

Kastanienbraunes Riedgras; mit fast zur Hälfte langen Scheiden, weiblichen Aehren, wovon die oberste fast aufsitzend ist, und länglichen, steifgespitzten, an der Spitze zweyspaltigen Kapsel, welche fast zur Hälfte länger sind als die Schuppen.

Carex (frigida) Allion. Fl. Pedem. n. 2344. Hall. hist. n. 1391.

Carex (sempervirens) Vill. Hist. des Pl. de Dauph.

Dieses Riedgras wächst in der Schweiz auf den Alpen, und Hr. Flörke sammelte es mit mehr braunen Aehren in Salzburg auf dem Grünberge im Zillerthale.

Ob die Wurzel kriechend ist, habe ich nicht beobachten können. Die Blätter sind ziemlich flach, ungefähr bis 2 Linien breit, und an der Grundfläche des Halms kürzer als die obern, alle aber kürzer als der Halm. Der Halm ist aufrecht, ½ bis 1 Schuh hoch, und hat 4 bis 5, mehr oder weniger von einander entfernte, kürzer oder länger gestielte Aehren, wovon die an der Spitze männlich ist, die übrigen aber weiblich, zu unterst mit ziemlich langen

Scheiden und Deckblättern o versehen, und mit reifen Kapseln fast hängend sind. Die röhrenförmige Blattscheide x ragt mit ihrer Mündung etwas über die Grundfläche des Blattes hervor, das sich auch bey C. ferruginea findet. Bisweilen ist die oberste männliche Aehre d an der Grundfläche weiblich, und die oberste weibliche c zunächst der männlichen, an der Spitze männlich. In verschiedener Freunde Sammlungen fand ich diese Art theils unter C. frigida, theils auch unter C. ferruginea und andern Namen, wozu wahrscheinlich einige Abänderungen Anlaß geben.

So bemerkte ich auch an der hier abgebildeten Pflanze die Schuppen f oberwärts gewöhnlich feingekerbt oder gefranzt, wogegen andere ganz glatt und mehr dunkelbraun sind, als jene. Die zweyspaltige Mündung des Honigbehältnisses h ist bis an die äußersten Spitzen feinborstig gefiedert, bisweilen auch ganz glatt, wo von letztern Tab. Cc. No. 47. c, bey t eins abgebildet, oben schwarzbraun, unten weißlich, mit einem grünen Rande zu beyden Seiten eingefaßt ist. An der reifen Kapsel i ist die steife, zweyspitzige Mündung, wie vorher, besonders zu bemerken, und von C. ferruginea zu unterscheiden.

Folgende Pflanze hielt ich anfangs ebenfalls für eine Abänderung dieser Art, die mir jetzt fast mehr zu seyn scheint; in wieferne meine Vermuthung Grund habe, werden andere Beobachter künftig an mehrern Exemplaren auf ihrem Standorte entscheiden, und dadurch bestimmen können, ob sie auszustreichen, oder eine verschiedene Art sey.

76. *Carex fuliginosa.* Tab. Cc. No. 47. c.

C. vaginis subdimidiatis, spicis androgynis, basi masculis, femineis interdum sublongo-pedunculatis, capsulis oblongis mucronatis, apice bifidis, squamis longioribus.

Rußfarbiges Riedgras; mit fast zur Hälfte langen Scheiden; zu oberst halbgetrennten Aehren, die an der Grundfläche männlich sind, und theils fast langgestielten weiblichen, länglichen, steifgespitzten, an der Spitze zweyspaltigen Kapseln, welche länger als die Schuppen sind.

Diese Art (wenn sie nicht Abänderung von der vorigen ist) erhielt Hr. Flörke von Zell im Pinzgau; sie ist in der mittlern Blüthzeit in ihrer ganzen Größe abgebildet, und scheint mit reifen Kapseln, die ich nicht erhielt, mehr Höhe zu erreichen. Die Blätter sind breiter als die vorigen, und stehen höher am Halme, wovon die obersten schmäler und kleiner als die untern sind. Alle Aehrchen sind weiblich, wovon die oberste und dritte von oben an der Grundfläche männlich, die zweyte und die unterste aber ganz weiblich sind. Die Schuppen f sind rußfarbig, am obern Rande wenig

nig weißlich und mit einem lichtgrünlichen Rückennerven versehen. Das etwas erwachsene Honigbehältniß f ist oberwärts rußfarbig, unterwärts aber weißlich, und fast doppelt länger als seine Schuppe f; um so viel mehr soll es auch wohl die mir unbekannte reife Kapsel seyn; die zweyspaltige Mündung h ist unter den äußersten Spitzen etwas weißlich, wie sie bey r, sammt der vorigen Abänderung t noch mehr vergrößert ist.

Diese Bemerkung ist von dem einzigen hier abgebildeten Exemplare genommen; ob sie Scopoli vielleicht unter seiner C. atrata vor sich hatte, kann ich nicht entscheiden.

77. *Carex ferruginea.* Tab. M. No. 48.

C. vaginis dimidiatis spica mascula oblonga, femineis subternis linearibus laxis; capsulis sub-distantibus oblongis, apice membranaceis, saepe bifidis.

Rostfarbiges Riedgras; mit zur Hälfte langen Scheiden, einer länglichen männlichen Aehre, fast drey gleich breiten, lokkern weiblichen, und länglichen, fast von einander entfernten, an der Spitze häutigen, oft zweyspaltigen Saamenkapseln.

Carex (ferruginea). Scop. Fl. Carn. n. 1159. All. Fl. Pedem. n. 2333. Host. Fl. austr. p. 509.

Carex (frigida). Vill. Hist. des Pl. de Dauph.

Carex (sempervirens). Schleich. Pl. helv.

Carex (alpina). Schrank. Hoppe. Herb. Pl. rar. alpin.

Cyperoides angustifolium alpinum spica spadicea tenuiore. Carex n. 1390 stirp. helv. non diversus n. 1389. Hall. App. Agrost. p. 32. Scheuchz. agr. p. 413. Tab. 10. f. 6.

Dieses Riedgras wächst in der Schweiz, in Krain, Salzburg, Tyrol und andern ähnlichen Gegenden auf Bergen und Alpen, und blühet ohngefähr im Jun.

Die Wurzel scheint kriechend. Die Blätter bilden schwache Rasen, sind aufrecht, 1, 2, 3, 6 bis 8 Zoll lang, ungefähr 1 Linie und drüber breit. Der Halm ist schwach, stumpf dreyseitig, mit ähnlichen Blättern unterwärts bekleidet, 6, 8 bis 12 Zoll und drüber hoch. Die Blätter der untersten weiblichen Aehren haben ziemlich lange Scheiden, und die Stiele der Aehren sind doppelt oder drüber länger. Die weiblichen Aehren stehen zu 2 bis 3, gewöhnlich weiter von einander entfernt, als bey den vorigen beyden; sie sind schwächer, weniger dunkelbraun, haben zarte Stiele, und ihre Blüthen sammt den Schuppen stehen sehr locker; besonders die reifen Kapseln sind etwas von einander entfernt, und machen die am längsten gestielten Aehren oft hängend. Bisweilen kommt aus den untersten Blattwinkeln des Halms, oder auch ohne einen Halm, nur eine einzige, sehr langgestielte weibliche Aehre aus den Wurzelblättern hervor, wovon bey u eine abgebildet ist. Bisweilen

len haben auch die weiblichen Aehren an der Spitze einige männliche Blüthen. Die Schuppen sind braunroth, am Rande oft oder größtentheils etwas weißlich, mit einem grünlichen Rückennerven versehen, wovon die männlichen a eine stumpfere Spitze als die weiblichen b haben; letztere endiget sich bisweilen in eine kurze Granne, und ist kürzer als die Kapsel i. Die Kapsel ist oberwärts oft etwas auswärts gebogen, an den Seiten mit feinen Borsten bekleidet, und hat eine häutige, weißliche, gleiche oder schiefe abgestumpfte, oder auch zweyspaltige Mündung h.

78. *Carex pilosa.* Tab. M. No. 49.

C. vaginis dimidiatis; spicis femineis gracilibus sub-binis; capsulis distantibus glabris ovatis apice membranaceis bifidis, squamis longioribus; foliis margine pilosis.

Haariges Riedgras; mit zur Hälfte langen Scheiden, fast zwey schwachen weiblichen Aehren, und von einander entfernten, glatten, eyrunden, an der Spitze häutigen, zweyspaltigen Kapseln, welche länger als die Schuppen sind, und am Rande haarigen Blättern.

Carex pilosa, Scop. Fl. Carn. n. 1162. All. Fl. Pedem. n. 2323. Hall. hist 1379. Host. Fl. Austr. p. 509. Hoppe Pl. Rar. alp. Lumnitz. Fl. Poson. p. 422? Scheuchz. agr. 412.

Carex (nemorensis), spica mascula obtusa, femineis erectis tenuissimis laxis, glumis alternis remotis. Gmel. Syst. veg. p. 143.

Dieses Riedgras wächst in Krain, Mähren, in der Schweiz und auch an dem Vorharz in bergigen Gegenden, einige Stunden von Göttingen, wo es Hr. D. Persoon als einen neuen Bürger zur deutschen Flora sammelte. Blühet im April.

Die Wurzel ist kriechend. Die Blätter sind 6, 8 Zoll bis 1 Schuh lang, 2 bis 3 Linien breit, und am Rande mit weichen Haaren bekleidet. Der Halm ist ungefähr 1 Schuh hoch, unten mit Schuppen und darüber mit einigen kurzen scheidigen Blättern umgeben, und trägt 2, 3 bis 4 von einander entfernte, ziemlich lang gestielte Aehren, wovon die oberste männlich, und während der Blüthzeit stärker ist, als die weiblichen; letztere sind doppelt länger gestielt, als ihre Scheiden o sind. Die Schuppen sind braunroth, weißlich gerändet, und etwas kürzer als die Saamenkapsel i; oft ist die Spitze der Kapsel etwas auswärts gebogen, fast scheidenartig, häutig, und an der äußersten Spitze zweyspaltig.

Anmerkung. Hr. D. Lumnitzer giebt den Staubweg zweyfach an, den er wahrscheinlich oberflächlich beobachtete, wenn er die wahre C. pilosa vor sich hatte.

79. Carex

79. *Carex triflora.* Tab. M. No. 50.

C. spicis femineis remotis trifloris, capsulis ovatis ventricosis bifidis. Willd. Phytographia. Tab. 1. fig. 2. Hab. in Oriente? Carex depauperata. Good.

Dreyblumiges Riedgras; mit weiblichen, von einander entfernten dreyblumigen Aehren, und eyrunden, bauchigen, zweyspaltigen Kapseln.

Das Vaterland dieses Riedgrases wird zweifelhaft im Morgenlande angegeben.

Die Wurzel scheint stark faserig zu seyn. Der Halm ist ungefähr 1 Schuh hoch, unterwärts mit einigen ziemlich flachen Blättern bekleidet, wie die ganze, in zwey Theile zerschnittene Abbildung zeigt. Die Stiele der weiblichen Aehren sind fast über zweymal länger als ihre Blattscheiden; jede weibliche Aehre hat 3 bis 4 Blumen. Die Schuppen f sind lichtbräunlich, weiß, häutig gerändet und kürzer als die Kapseln. Die Kapsel i hat einen ziemlichen Schnabel, dessen Mündung h etwas häutig und nicht immer zweyspaltig, sondern oft auch ganz und scheidenartig schief abgeschnitten ist.

Diese Art hat in ihren Theilen viel Aehnlichkeit mit der Carex depauperata. Good. meiner Abbildung N. 59. die ein Beobachter für einerley halten wollte; sie sind aber wohl von einander verschieden, wenn man sie genau mit einander vergleicht.

80. *Carex strigosa.* Tab. N. No. 53.

C. vaginis longis subaequantibus, spicis filiformibus laxis pendulis, capsulis oblongis subtriquetris acutis. Goodenough.

Mageres Riedgras; mit langen Scheiden, welche mit dem Stiel der Aehre fast gleiche Länge haben; fadenförmigen, lockern, hängenden Aehren, länglicheu, fast dreyseitigen, spitzigen Saamenkapseln.

Carex (leptostachys) spicis femineis pedunculatis, remotis pendulis filiformibus, capsulis remotis, apice integris. Ehrh. phyt. 48. Hoffm. Fl. germ. p. 332.

Dieses Riedgras blühet im April und May, wächst in England in Wäldern und an Zäunen oder Hecken, und der sel. Ehrhart hat es aus der Hannöverschen Gegend in Deutschland zuerst bekannt gemacht; auch aus der Gegend von Pyrmont habe ich es erhalten; es ist wahrscheinlich in mehrern Gegenden Deutschlands einheimisch, ob es schon noch von wenigen Beobachtern bemerkt ist. Es hat einige Aehnlichkeit mit C. sylvatica, Tab. Ll. n. 101. ist aber in mehrern Theilen verschieden.

Die Wurzel ist zaserig; der Halm ungefähr zwey Schuh

 hoch,

koch und höher als die Blätter. Die erhaltenen Exemplare haben 3 bis 4 weibliche und eine männliche Aehre, wovon das Obertheil mit den Deckblättern abgebildet ist. Der Stiel der weiblichen Aehren hat anfangs mit seiner Scheide o ziemlich gleiche Länge, nach der Blüthe aber, besonders mit reifen Kapseln, wird der Stiel, vorzüglich der untersten Aehre, theils fast doppelt länger als die Scheide, wovon p eine abgesondert ist. Die blühenden weiblichen Aehren sind äußerst schwach, und ihre Blüthen stehen weitläufig. Beyderley Schuppen f, männliche und weibliche, sind weißlich, häutig, und nur mit einem grünen Rückennerven versehen. Die Mündung des Honigbehältnisses h ist schief abgestumpft, fast scheidenförmig und nicht eingekerbt, wodurch sich diese Art auch durch die reife Kapsel i einigermaßen von C. sylvatica am besten unterscheidet. Ich füge hier noch die bestimmtere Beschreibung des Hrn. Goodenough bey.

Radix fibrosa, perennis. Folia laete viridia, lata, marginibus carinaque asperis. Culmus erectus, bipedalis et ultra, triqueter, angulis acutis glabris, foliis longior. Spicae unica mascula, circiter septem femineae. Spica mascula terminalis, linearis, teretiuscula, biuncialis, recta. Squamae pallidae virentes, ovato-oblongae, acutae, margine membranaceo, albo, nervo dorsali lato, viridi. Spicae femineae circiter septem, omnes filiformes, teretes, remotae, primo erectae, mox pendulae, pedunculatae, floribus laxe imbricatis; superiores saepius floribus aliquot masculis terminalibus. Squamae ut in mascula. Ad basin omnis pedunculi bractea, s. folium vaginans, satis longum, vagina pedunculi longitudine. Capsula oblonga, triquetra, acuta, ore indiviso, squama demum fere duplo longior. Goodenough.

Anmerkung. Die Goodenoughsche Abbildung hat 5 weibliche und eine männliche Aehre, wonach die Zahl der erstern von 3 bis 7 ziemlich abzuändern scheint, wovon auch die unterste fast 1 Zoll länger gestielt, als die Scheide lang ist.

81. *Carex alba.* Tab. O. No. 55.

C. vaginis membranaceis plus quam dimidiatis brevioribus subaphyllis, spicis femineis linearibus laxis paucifloris; capsulis obtuso-ovatis mucronatis, apice membranaceis, subvaginantibus integris.

Weißes Riedgras; mit häutigen, weit über die Hälfte kürzern Scheiden, fast ohne Deckblättchen; gleichbreiten, lockern, wenigblumigen, weiblichen Aehren, und stumpfeyrunden, steifgespitzten, an der Spitze häutigen, fast scheidenförmigen, uneingeschnittenen Saamenkapseln.

C. (alba)

C. (alba) culmo tereti, nudo; spicis pedunculatis, erectis, albidis; feminea supra marem elata; capsulis levibus. Scop. Fl. Carniol. n. 1148. All. Fl. Pedem. n. 2322. Hoffm. Fl. germ. p. 332. Lumnitz. Fl. Poson. p. 421. Hanke in Jacq. collect. tom. 2. p. 81. Host. Fl. austr. p. 510.

Carex (nemorosa). Schrank. Fl. Bav. p. 291.

Carex (argentea). Gmel. Syst. veg. p. 143.

Carex spicis femineis raris, petiolatis, teretibus, acutis, marem aequantibus. Hall. Hist. n. 1377. Gmel. Fl. Sib. I. p. 137. n. 75. Gramen sylvaticum angustifolium, spica alba. C. B. P. Prodr. XI. n. 21. Scheuchz. agr. 410. t. 10 f. 4. 5.

Gramen cyperoides exiguum, seminibus bullatis. Pluk. p. 128. t. 91. f. 2.

Carex spicis femininis pedunculatis laxis, masculina erecta, fulcris pediculorum aphyllis, spathaeformibus. Linn. H. Cliff. p. 439.

Cyperoides foliis tenuissimis, caule subtriquetro, spicis exiguis, albicantibus, pediculis longis insidentibus, capsulis turbinatis, rotundo-triquetris, lutescentibus, in apicem tenuissimum, una praecipue parte apertum, coarctatis. Mich. Gen. p. 65. n. 79.

Dieses Riedgras wächst nach den angeführten Syn. besonders in waldigen Berggegenden; auch im Salzburgischen hat es Herr Flörke gesammelt; es blühet vom April bis Jun.

Die Wurzel ist kriechend. Die Blätter sind weich, ½ bis 1 Linie breit, 4, 6, 8 Zoll bis 1 Schuh lang, und größtentheils kürzer als der Halm. Der Halm ist dreyseitig, an der Grundfläche mit wenigen kürzern Blättern bekleidet, und ungefähr bis 1 Schuh hoch. Die männliche Aehre auf der Spitze wird oft nach der Blüthe von den weiblichen überwachsen. Die weiblichen stehen 1, 2 bis 3fach in einiger Entfernung, und ihr Stiel ist oft zweymal länger, als die fast blattlose Scheide o. Beyderley Schuppen f, männliche und weibliche, sind breit, eyrund, weißlich, häutig, und wenig kürzer als die Kapsel i. Bisweilen habe ich den Staubweg zweyfach, gewöhnlich aber dreyfach gefunden. Die Mündung des Honigbehältnisses h ist ziemlich scheidenförmig und ungezähnt. Bisweilen habe ich auch in dem Honigbehältnisse an der Grundfläche des Fruchtknotens q noch ein spreuartiges Blättchen r gefunden. Der Fruchtknoten scheint aus zwey übereinander stehenden Gliedern zu bestehen, wovon der obere Theil nach der Befruchtung beym Erwachsen des Saamens vertrocknet und bey völliger Reife sammt dem Griffel abfällt. Einigemal habe ich auch an der Grundfläche des Fruchtknotens in der Hülle oder Honigbehältnisse, unfruchtbare Staubgefäße, und ein andermal wieder zwey, mit fei-

nen Narben versehene Griffel bemerkt, deren Narben wie kleine Perlen, an einen Faden gereiht, gestaltet waren.

82. *Carex capillaris.* Tab. O. No. 56.

C. vaginis dimidiatis, spicis femineis oblongis laxis, pedunculis capillaribus, capsulis utrinque acuminatis, apice integris subvaginantibus.

Haarförmiges Riedgras; mit über die Hälfte kürzern Scheiden, länglichen, lockern, weiblichen Aehren, welche mit haarförmigen Stielen und an beyden Enden zugespitzten, an der Spitze ganzen, fast scheidenförmigen Kapseln versehen sind.

C. vaginis dimidiatis, spicis femineis oblongis laxis; fructiferis pedunculis capillaribus, capsulis acuminatis. Good.

C. spicis pendulis; mascula erecta, femineis oblongis distichis, capsulis nudis acuminatis. Lin. Syst. Veg. Lightf. Fl. Scot. p. 557. Scop. Carn. 2. n. 1152. tab. 59. Fl. Dan. tab. 168. Hoffm. Fl. germ. p. 330. Roth Tent. I. p. 399. II. p. 449. Host. Fl. austr. p. 508. Matt. Fl. Sil. p. 250. Retz. Prodr. p. 180. Wigg. Prim. Fl. Hols. p. 68. Gmel. tub. p. 283. Gunn. Fl. norv. n. 796. Hoppe Bot. Taschenb. 1800. p. 168. All. Fl. Pedem. n. 2339.

.C spicis ex apice pendulis; masculina et femineis albis. Fl. Lapp. n. 326.

C. spicis femineis raris, pendulis capsulis ovato-conicis mucronatis. Hall. helv. n. 1394.

Cyperoides alpinum, spicis seminiferis peudulis binis in summo caule. Segu. veron. 3. p. 83. tab. 3. f. 1.

Dieses zierliche Riedgras wächst in verschiedenen Berg- und Alpengegenden von Europa auf feuchten Triften und Wiesen. Die Wurzel ist zaserig. Die Blätter sind schmal, ungefähr 2″ bis 3″ lang, mit dem blühenden Halm oft von gleicher Länge, an dem fruchttragenden Halme aber 2 bis 3mal kürzer. Die Deckblattscheiden o sind 2 bis 3 und mehrmal kürzer, als der weibliche Aehrenstiel. Die weiblichen und fruchttragenden Aehren übersteigen oft die männliche und werden bey der Reife etwas hängend. Die Schuppen f ändern an Gestalt etwas ab, wie die Abbildung zeigt. Die Mündung des Honigbehältnisses i ist ziemlich scheidenförmig.

Anmerkung. Oft findet man dieses Gras auch mit reifen Saamen kaum halb so hoch, als es hier abgebildet ist.

83. *Carex brachystachys.* Tab. P. No. 58.

C. spicis brevibus linearibus longe-pedunculatis sub-pendulis, femineis laxis: capsulis utrinque mucronatis, apice paulo-bifidis; foliis convolutis setaceis.

Kurzähriges Riedgras; mit kurzen, gleichbreiten, langgestielten, fast hängenden Aehren und lockern weiblichen, an beyden Enden spitzigen, an der Spitze wenig eingeschnittenen Kapseln, und zusammengerollten borstenförmigen Blättern.

C. brachystachys. Schrank. Fl. Bav. p. 294. Hoppe Taschenb. 1800. p. 34. Scheuchz. agrost. p. 416. tab. 10. f. 7.

Carex strigosa. All. Fl. Pedem. n. 2331. Hall. hist. n. 1388.

Dieses Riedgras wächst in der Schweiz, im Salzburgischen und andern ähnlichen Gegenden auf den Alpen und Gebirgen; v. Wulfen sammelte es auf den Algorischen Alpen, und Herr Flögge im Salzburgischen bey Saalfeld in Hohlwegen. In einiger Freunde Sammlungen fand ich es auch unter C. alpina, wie ich es auch aus Ober-Ungarn erhielt und ein andermal unter agastachys, oder auch wohl mit andern Arten vermengt.

Die zusammengerollten borstenförmigen 5 bis 8 Zoll oder drüber langen Blätter, und die fast doppelt längere Kapsel als ihre Schuppe, zeichnen dieses Riedgras von vielen andern aus. Der fast fadenförmige runde Halm ist bald länger, bald kürzer, als die Blätter, von ½ bis ganzen Schuh hoch, trägt gewöhnlich eine männliche, und 2 oder 3 weibliche Aehren, wovon die oberste weibliche, wenn deren 3 vorhanden sind, oft weit kürzer gestielt ist, als die abgebildeten. Die Scheiden der Deckblätter sind oft kaum ½ so lang als der Aehrenstiel. Die Schuppen f ändern an Gestalt mehr oder weniger spitzig ab, so daß die männlichen den weiblichen ähnlich, oder beyde auch noch spitziger, als die abgebildeten sind. Die Saamenkapsel i ist an der Spitze wenig gespalten.

84. *Carex Michelii.* Tab. P. Vv. No. 59.

C. vaginis subaequantibus; spicis ovato-oblongis remotis erectis, capsulis ovatis inflatis rostratis, apice acuto-bifidis.

Michelisches Riedgras; mit fast gleichlangen Scheiden, eyrundlänglichen, entfernten aufrechten Aehren, und eyrunden, aufgeblasenen, schnabelförmigen, an der Spitze scharf zweyspaltigen Kapseln.

Carex (Micheli) spica mascula obovata, femineis subpedunculatis alternis; glumis aristatis, culmo senescente prostrato. Host. Fl. austr. p. 507.

Carex (rostrata Schott.) Spicis subpedunculatis ovatis, capsulis striatis ovatis mucronatis, squamis aequantibus, bractea vaginali. Hoppe Pl. rar. alpium.

Cyperoides sylvarum, angustifolium, caule trilatero, spicis parvis, capsulis rarius dispositis obesis, in angustum collum vix ab una parte, ab altera vero magis bifidum coarctatis. Mich. gen. p. 56. t. 32. f. 5.

Dieses Riedgras wächst in Italien, Oesterreich, Mähren und Pannonien in waldigen Gegenden auf Bergen, Hügeln, trocknen Wiesen, und bl. im May. Der sel. Dr. Hedwig erhielt es unter C. ampullacea Wulfenii, und sammelte es auch selbst in der Wiener Gegend in bergigen Buchenwäldern.

Die Wurzel ist kriechend, der Halm etwas mehr oder weniger, ungefähr 1 Schuh hoch, gewöhnlich etwas höher als die Blätter, und trägt 2 bis 3 Aehren, wovon die oberste allzeit männlich ist. An der Michelischen Abbildung sind zwar 3 weibliche Aehren, die ich aber nicht bemerkt habe. Ob Micheli diese Pflanze wirklich mit 3 weiblichen und einer männlichen Aehre gesehen habe, will ich nicht entscheiden, wobey ich keineswegs zweifele, daß die gedachte Abbildung von dieser Pflanze entlehnt ist. Einigermaßen scheint es aber, als ob Micheli auch die Carex depauperata Good. die unter No. 50 abgebildete mit 3 weiblichen Aehren, an den Kapseln mit ganzen häutigen scheidenförmigen Spitzen vor sich gehabt und beyde für eins gehalten habe, was auch wahrscheinlich den Herrn Good. verleitete, die Michelische Abbildung bey seiner C. depauperata anzuführen, indem ihm die gegenwärtige Art unbekannt war. Dieses Citat machte mich bey der C. triflora Willd. selbst zweifelhaft, welche die wahre C. depauperata Good. sey. Nach einem aus England von Hrn. Good. selbst übersandten Exemplare kommt die eben genannte triflora genau damit überein, das sich sowohl an der blühenden, als saamentragenden Pflanze durch die Mündung des Honigbehältnisses, als an der reifen Kapsel am sichersten entscheiden läßt. Dabey muß aber der Name triflora ausgestrichen und C. depauperata beybehalten werden, weil die Zahl der Blüthen unbeständig ist; schon an dem abgebildeten Exemplare fand ich an den weiblichen Aehren die vierte Blüthe unvollkommen, und an dem englischen hatten ebenfalls 3 weibliche Aehren, alle fünf vollkommne Saamenkapseln, wovon ich Tab. Vv. noch eine natürlich und vergrößert sammt den Saamen durchschnitten abgebildet habe.

Hierbey

Hierbey ist nun auch bekannt, daß gedachte triflora bey London in England in trocknen Wäldern einheimisch und in der Flora Lond. unter C. ventricosa abgebildet, und von der gegenwärtigen C. Micheli ganz verschieden ist. Die Schuppen f der letztern ändern oft ab, daß sie sich an der Spitze mit einer Granne endigen, wie Tab. Vv. No. 59. eine mit dem steifgespitzten zweyspaltigen Honigbehältnisse h vergrößert abgebildet ist.

85. *Carex pendula.* Tab. Q. No. 60.

C. vaginis inferioribus longis subdimidiatis, superioribus subaequantibus; spicis cylindricis longissimis pendulis; capsulis ovato-oblongis punctatis, apice membranaceo-subintegris.

Hängendes Riedgras; mit unterwärts langen, fast zur Hälfte kürzern und oberwärts fast gleichlangen Scheiden; sehr langen walzenförmigen hängenden Aehren, und länglich-eyrunden, punctirten, an der Spitze häutigen, fast ganzen Kapseln.

C. (pendula) vaginis subaequantibus, spicis cylindricis longissimis pendulis, capsulis confertissimis ovatis acutis. Good.

C. spicis subsessilibus pendulis, mascula recta, femineis cylindricis longissimis, capsulis subrotundis acuminatis, Huds. Fl. angl. ed. 2. p. 411. Curt. Fl. Lond. Lightf. Fl. Scot. p. 564. Hoffm. Fl. germ. Hoppe Pl. rar. alp. Taschenb. 1800. p. 138. 232. Host. Fl. aust. p. 511. Schrank. Fl. Bav. p. 302.

Carex (maxima) culmo triquetro; spicis longissimis; femineis pendulis, androgynis; capsulis confertis acutis. Scop. Carn. 2. n. 1166. All. Fl. Ped. n. 2341. Lumnitz. Fl. Poson. p. 423.

Carex agastachys. Linn. Suppl. Ehrh. phytoph. n. 19.

Carex spicis femineis pendulis longissimis, capsulis mucronatis, ovatis. Hall. hist. n. 1396.

Cyperoides spica pendula, longiore et angustiore. Tourn. inst. p. 529. Scheuchz. agr. 445. Micheli nov. Gen. p. 59. Moris. III. p. 242. 4. s. 8. tab. 12. f. 4. Barr. icon. 45.

Carex (mutabilis). Willd. Fl. Berol. p. 37. tab. II. f. 6., scheint nach der dasigen Abbildung und dem dreyfach angegebenen Stigma allerdings hierher zu gehören, wenn anders die Beobachtung des Stigma richtig ist.

Dieses Riedgras wächst in feuchten waldigen Gegenden des südlichen und mittlern Europa, bl. im May und Jun., das ich aber nicht auf

auf seinem Standorte habe beobachten können; es scheint sowohl nach Blatt und Halm eine ziemliche Größe zu erreichen, und auch, besonders in Ansehung der Zahl der männlichen Aehren, nach folgender Defin. abzuändern.

C. spicis sexu distinctis; masculis pluribus, femineis pedunculatis, remotis, pendulis, longissimis; capsulis numerosissimis, approximatis, laxis, acuminatis. Ehrh. Beyträge. I. p. 187. III. p. 71.

An mehrern Exemplaren, die ich beobachtete, fand ich jederzeit nur eine männliche Aehre, wie auch die mehresten Beobachter angeben; nur an einem einzigen Exemplare vom sel. Ehrh. fand ich unter der obersten noch eine um die Hälfte kleinere männliche Aehre und an einem zweyten Exempl. eben daher, war ebenfalls nur eine männliche Aehre vorhanden. Ferner habe ich auch eine einzige männliche Aehre an der obern Hälfte ganz weiblich gefunden. Diese Abänderungen hängen wahrscheinlich, wie bey mehrern Arten, vom Standorte ab.

Die Wurzel ist zaserig. Die Blätter sind breit-steif, rauh, dunkelgrün, auf der Rückseite graugün, und kürzer als der Halm. Der Halm wird 2 bis 6 Schuh hoch, trägt nach Good. 1 männliche, und bis 6 weibliche Aehren, wo ich der letztern nur 4 bis 5 fand, und bey einem Exemplare an den beyden untersten weiblichen Aehren auf einem und demselben Stiele noch eine kleinere, wie bey mehrern Arten; z. E. Nr. 93. 103. 108.

Die Schuppen an der Grundfläche, sowohl der männlichen als weiblichen Aehren, sind oft ausgerändet, mit einer Granne versehen, und von den übrigen verschieden. Die Mündung des Honigbehältnisses h oder der Kapsel i ist häutig, verschieden, oder oft kaum eingekerbt. q Eines der untern Halmblätter, welche kürzer sind als die obern Blätter.

86. *Carex fulva.* Tab. T. No. 67.

C. vaginis inferioribus subdimidiatis, superioribus subaequantibus; spicis femineis fructiferis remotis ovato-oblongis; capsulis ovatis rostratis.

Dunkelrothes Riedgras; mit untern, fast zur Hälfte kürzern, und oberwärts fast gleichlangen Scheiden, eyrund-länglichen, fruchttragenden, entfernten weiblichen Aehren, und eyrunden schnabelförmigen Kapseln.

C. vagina infima subdimidiata, superioribus subaequantibus, spicis femineis duabus oblongis acutis, capsulis rostrato-acuminatis. Good.

Carex (trigona) All. Fl. Pedem. n. 2325. t. 89. f. 4.

Carex (distans) Fl. Dan. tab. 1049.

Dieses Riedgras wächst vielleicht in mehrern Gegenden Deutschlands noch unbekannt, wo es mit der folgenden Art für einerley gehalten wird, wie ich es aus einigen Gegenden erhielt, das nun Hr. Dr. Hoppe in seinem Taschenbuche 1800. S. 240. bey Regenspurg, aber mit längern Aehren gegen das folgende sehr wahrscheinlich verwechselt angezeigt hat. Aus Dänemark und Gothland habe ich diese Art ebenfalls erhalten, wo sie auf nassen Wiesen wächst. Wittenberg am Ursprunge des Mochauschen Bach an ähnlichen Orten. Bl. im Jun. und Jul. Hr. Goodenough erhielt sie auch aus Amerika und Neufoundland.

Die Wurzel ist kriechend. Die Blätter sind 4, 5, 6 bis 8 Zoll lang und der Halm ist während der ersten Blüthzeit gewöhnlich etwas kürzer, verlängert sich aber bey der Reife des Saamens oft bis 1 Schuh hoch; trägt 1, selten 2 männliche, und 2 bis 3 kürzer oder länger gestielte, mehr oder weniger von einander entfernt stehende weibliche Aehren. Die Schuppen sind eyrund, stumpf zugespitzt, braunroth und besonders an den reifen Kapseln am Rande weiß und häutig. Ehe ich dieses Riedgras in Natur erhielt, hatte ich es aus der Fl. Dan. und von der Goodenoughschen Abbildung, nebst den abgesonderten Blüththeilen entlehnt, wovon erstere bey A und letztere bey B vorgestellt sind, die ich nachher der Natur getreuer unter C nochmals vergrößert abgebildet habe. Außer den schon angegebenen Unterscheidungszeichen dieser und der folgenden Art, füge ich an dem obersten Ende der Deckblattscheiden noch ein ander merkliches Kennzeichen bey, daß nämlich die Scheide an der Grundfläche des Deckblattes bey dieser Art ziemlich gleich abgeschnitten ist, wogegen gegen sich bey der folgenden ein weißer häutiger Lappen x über die gedachte Grundfläche erhebt, und hervorragt. Hr. Good. giebt selten 3 weibliche Aehren an; ich habe sie oft gefunden.

87. *Carex distans.* Tab. T. Yy. No. 68.

C. vaginis inferioribus subdimidiatis, superioribus subaequantibus; spicis oblongis remotissimis, capsulis ovatis acutis. Good. Willd. in Memoir. Berol.

Entferntes Riedgras; mit untern, fast zur Hälfte kürzern und oberwärts fast gleichlangen Scheiden, länglichen weit von einander stehenden Aehren und eyrunden spitzigen Kapseln.

C. spicis remotissimis subsessilibus bractea vaginali, capsulis angulatis mucronatis. Linn. Syst. veg. Lightf. Fl. Scot. p. 561. Poll.

Poll. pal. p. 589. Roth. Tent. I. p. 400. II. p. 454. Gmel. Tub. p. 284. Lumnitz. Fl. Poson. p. 424. Host. Fl. austr. p. 510. Ehrh. Beyträge. I. p. 111. Hoffm. Fl. germ. p. 331. Schrank. Fl. Bav. p. 292. Leys. Fl. Hall. p. 236. Schreb. Spic. Fl. Lips. p. 67. Baumgart. Fl. Lips. p. 73. Willd. Prodr. Berol. p. 38. Scholl. Fl. Barb. p. 209. Gilib. Pl. Lithuan, p. 547. Reich. Fl. Francof. a. M. n. 677. Murr. Prodr. Gött. p. 76. Jacq. vind. p. 168. Plan. Erf. p. 241. Timm. Prodr. Fl. Megapol. n. 689. Scop. Fl. Carn. 2. n. 1150. All. Fl. Pedem. n. 2326. Fl. Gothlandica.

C. spicis brevissime petiolatis, disſitis. Hall. 1382.

Cyperoides spicis parvis, longe distantibus. Inst. R. H. 530. Scheuchz. p. 431. Moris. hist. 3. p. 243. s. 8. tab. 12. f. 18.

Dieſes Riedgras wächſt durch ganz Europa auf ſumpfigen Wieſen und Brüchen, und iſt nach Verſchiedenheit des Standortes ſowohl an Größe, als auch an Zahl der Aehren merklichen Abänderungen unterworfen, wie die Abbildungen Tab. T. und Yy zeigen. Bl. im May und Jun. Wittenberg auf dem hohen Bruche hinter des Hrn. Bürgerm. Thomä Breite, hinter Teuchel auf naſſen Wieſen und vor der Rothenmark.

Die Wurzel iſt faſerig; die Blätter ſind von wenigen Zollen bis über ½ Schuh lang, oft mit dem blühenden Halm von gleicher Länge; ein andermal iſt der Halm anfangs kaum wenige Zoll und kürzer als die Blätter, und wieder ein andermal über ½ bis ganzen Schuh und darüber hoch. Die weiblichen Aehren ſind gewöhnlich länger als vorige, die Schuppen ſpitziger und weniger oder gar nicht weiß gerändet. Auf einem hieſigen torfigen Bruche iſt die ganze Pflanze gewöhnlich kleiner, als ich ſie von verſchiednen andern Orten erhalten habe. Von der Inſel Gothland aus Schweden erhielt ich noch kleinere Exemplare, als die hieſigen, unter dem Namen Sp., welche ich Tab. Yy noch beſonders abgebildet habe, (ungeachtet ich ſchon eben daher auch größere unter ihrem richtigen Namen erhielt) wo ich aber gegen hieſige Pflanzen nicht den geringſten Unterſchied bemerken kann, als daß die Kapſel i an den Seiten weniger rauh iſt, wie ich ſie auch an andern auswärtigen 4mal größern Exemplaren gefunden habe. Den merkwürdigen Fortſatz der Scheide x über die Grundfläche des Deckblattes, habe ich bey der vorigen Art ſchon bemerkt. So ändert auch die Zahl der Aehren, wie z. E. hier eine männliche und eine einzige weibliche auf einem Halme abgebildet iſt. Bey größern Exemplaren findet man auch nicht ſelten 2 männliche und 3 weibliche. Es iſt noch anzumerken, daß die weiblichen Aehren bey dieſer Art auch niemals

niemals so nahe beysammen stehen, als sie oberwärts bey der vorigen öfters gefunden werden, zumal wenn derselben 3 vorhanden sind.

88. *Carex latifolia.* Tab. U. No. 70.

C. vaginis subaequantibus, spicis erectis remotis, capsulis utrinque acutis, apice subrecurvis integris, foliis trinerviis ensiformibus.

Breitblätteriges Riedgras; mit fast gleichlangen Scheiden, aufrecht entfernt stehenden Aehren, an beyden Enden spitzigen, an der Spitze ganzen, fast zurückgebogenen Kapseln und schwerdförmigen Blättern.

C. (latifolia) Gärtner. Hr. Gärtner erhielt diese Pflanz aus Saamen ohne bekanntes Vaterland; durch dessen Güte habe ich, und andere Botaniker, Exemplare erhalten, wovon ich folgende Beschreibung beyfüge.

Carex (latifolia), spicis pedunculatis erectis, mascula terminali-cylindrica; glumis imbricatis; femineis tribus; quatuor remotis vaginis obductis; floribus alternis; culmo acute triquetro erecto, foliis ensiformibus.

Descriptio. Radix perennis fibrosa non repens. Culmi leves pedales; Folia glabra; Spica mascula solitaria subtrigona nuda; glumis levibus glabris ovatis, acutis, ferrugineis; carina viridi. Stamina tria: spicae femineae cylindricae, pedunculatae, culmo adpressae, vaginis spicis longioribus; glumis ovatis acutis ferrugineis, margine membranaceis. Stigmata duo. Pericarpium triquetrum leve. Hab. Hort. Moench Method. Plant. Marburg. p. 324.

Das Vaterland dieser Pflanze ist ohne Zweifel Virginien, woher sie der Hr. Ritter Thunberg erhielt. An zwey Exemplaren fand ich eine männliche und zwey weibliche Aehren, wie sie abgebildet sind, wobey ich aber bedaure, daß kein Griffel mehr vorhanden war. Sehr viele Beobachtungen an andern Arten ließen mich nach der dreyeckigen Kapsel i, k und dem nicht weniger dreyeckigen unzeitigen Saamen l ohne allen Zweifel schließen, daß der Griffel dreyfach seyn müsse, welcher vom Hrn. Hofrath Mönch nur zweyfach angegeben wird; dieses ist unter den vielen Arten, die ich beobachtet habe, das einzige Beyspiel, wenn anders die zweyfache Beobachtung richtig ist. Blüthzeit, Standort und die ganze Größe, sammt den Abänderungen dieser Pflanze, ist mir unbekannt. Nach obiger Beschreibung ändert besonders die Zahl der weiblichen Aehren ab.

89. *Carex limosa.* Tab. X. No. 78.

C. vaginis brevissimis sub-nullis; spicis femineis ovato-oblongis sublongo-pedunculatis pendulis, capsulis ovatis apice integris.

Schlamm Riedgras; mit sehr kurzen, fast ohne Scheiden, eyrundlänglichen, fast langgestielten, hängenden, weiblichen Achren, und eyrnnden, an der Spitze ganzen Kapseln.

Carex (limosa) vaginis abbreviatissimis sub-nullis, spicis femineis ovatis pendulis, capsulis ovatis compressis, radice repente. Good.

Carex (limosa) spicis ternis, femineis ovatis distinctis pendulis, radice repente. Willd. Memoir. Berol.

Carex (limosa) spicis ovatis pendulis; mascula longiore erectiore, radice repente. Linn. Syst. Veg. Poll. pal. n. 888. Gmel. tub. p. 283. Schrank Fl. Bav. p. 301. Hoffm. Fl. germ. p. 330. Roth Tent. I. p. 398. II. p. 448. Scop. carn. 2. n. 1156. gehört ganz wahrscheinlich nicht hierher. Lightf. Scot. p. 556. Leys. Fl. Hall. p. 236. Host. Fl. austr. p. 508. Retz. Prodr. Scand. n. 1045. excl. Fl. Dan. 444. All. Fl. Pedem. n. 2335. Gunn. Fl. norv. n. 714. Baumgart. Fl. Lips. p. 74 ? an flacca Schreb. Mönch. Method. pl. Marb. p. 324. Timm. Prodr. Megapol. p. 196. Wigg. Prim. Fl. Hols. p. 68. Plan. Erford. p. 240. Fl. Dan. tab. 646.

β) C. limosa, variet. pauciflora.

Radix repens. Culmi digitales vel palmares, filiformes triquetri, glabri basi vaginis aridis tecti. Folia omnia inferne nisi unicum versus medium culmi culmo breviore, plana, margine retrorsum scabra. Spica mascula terminalis, erecta unguicularis, plerumque pallide fusca. Calycis squamae oblongae, obtusissimae, basi parum angustae. Spicae femineaegemineae interdum solitariae pedunculatae ante florescentiam erectae, dein pendulae, lineares, semiunguiculares vel parum longiores, pedunculi capillares longitudine spiculorum. Bractea sub infima spica subulata, spica paululum brevior, nulla vel brevissima subsecunda. Flores 8 interdum 4. Calycis squamae oblongae, mucronatae, atrae, longitudiue capsulae. Nectarium oblongum, utrinque acutum; extus convexum, intus planiusculum, viridi-pallescens. Stigmata tria. Vahl Obs. Norv. in Röm. Magaz. p. 206.

Carex (elegans Willd.) Prodr. Berl. n. 104. Tab. I. f. 4. Ehrh. Beytr. 6. p. 39.

Carex spicis femininis pendulis, capsulis ovatis compressis. Hall. hist. n. 1392. Scheuchz. agr. p. 443. t. 10. f. 13.

Dieses

Dieses Riedgras wächst in den mehresten Gegenden von Europa auf nassen und sumpfigen Stellen, besonders in Berg- und Alpengegenden, wo es nach verschiedenem Standorte an Größe und andern Theilen auch merklich abändert, welches in Ansehung der Zahl der Aehren schon durch die Abbildung zu ersehen ist. Die Blüthzeit ist im May und Jun. bis Jul.

Die Wurzel ist kriechend. Die Blätter sind schmal aufrecht graulichgrün, 2, 3, 6 bis 8 Zoll, oder auch drüber hoch, wonach auch die Höhe des Halms (gewöhnlich etwas höher als die Blätter) mit 1, selten 2 männlichen, 1, öfterer 2, und selten 3 weiblichen Aehren abändert. Auf ähnliche Art ändern auch die Aehre an Größe und der Zahl ihrer Blüthen ab, wie die obige Beobachtung des berühmten Hrn. Prof. Vahl bestätiget. Die Schuppen f sind gewöhnlich etwas länger als die Kapseln, an Farbe blässer oder dunkler, mehr oder weniger röthlich- oder schwarzbraun und mehr oder weniger spitzig. Von der kleinen Abänderung, die ich durch die Gütigkeit des Hrn. Prof. Vahl aus Norwegen, so wie auch vom schlesischen Riesengebirge erhielt, theile ich Tab. Aaa noch eine Abbildung mit. Vom Riesengebirge erhielt ich sie als gänzlich unbekannt, ob ich schon größere Exemplare dieser Art richtig daher erhalten hatte, wie ich auf ähnliche Art die C. distans aus Schweden erhielt.

Anmerkung. An einem der kleinen obigen Norwegischen Exemplare sind zwar die männlichen Schuppen etwas stumpfer als an andern, wie sie Hr. Prof. Vahl beschreibt, die sich aber bey mehrern Arten sehr oft finden. Ich habe noch bey andern weit größere Abstufungen bemerkt, die nur vom Standorte abhängen, wo z. B. eine Pflanze 1 und eine andere 6 Schuh hoch, nebst den übrigen Abänderungen doch ganz einerley Art sind. Ob aber von den obigen angeführten Schriftstellern nicht einige die Carex flacca für die gegenwärtige erkennen, will ich nicht ganz entscheiden.

90. *Carex atro-fusca.* Tab. T. No. 82.

C. vaginis brev. subdimidiatis, spicis ovatis fructiferis pendulis; squamis ovatis capsulis subdimidio brevioribus, capsulis ovatis acuminatis apice paulo bifidis.

Schwarzbraunes Riedgras; mit kurzen, fast zur Hälfte kürzern Scheiden, eyrunden, fruchttragenden, hängenden Aehren, eyrunden, fast zur Hälfte kürzern Schuppen, als die Kapseln, und eyrunden, lang zugespitzten, an der Spitze wenig zweyspaltigen Kapseln.

Dieses Riedgras erhielt ich unter C. atrata, ohne Anzeige des Vaterlandes, wovon es aber eine ganz verschiedene Art ist. Wahrschein-

scheinlich ist es aus irgend einer Berg- oder Alpengegend. Außer dem Scopoli getraue ich mir hierbey kein Synon. anzuführen.

Carex (limosa). Spica mascula una, femineae binae, demum pendulae; capsulae fuscae, acuminatae, bifidae; angulis supra medium denticulato-scabris. Scop. Fl. carn. n. 1156.

Habitat in Alpibus Vochein, M. Terglau, Kerma.

Descript. Spica mascula linea $3\frac{1}{2}$ longa, cui proxima feminea prima, brevior altera subiecta; unciali intervallo remota et mascula longior. Squamae fusco-nigrae, acuminatae. Capsulae squamis concolores, marginibus flavescentibus, angulis supra medium scabris, apice bifidae, quibus a Carice atrata abunde differt. Scop.

Diese Pflanze ist demnach eine neue Art, und in ihrer ganzen Größe abgebildet, wobey aber die untersten Blätter vertrocknet und nicht mehr vorhanden waren. Der Halm m im Durchschnitte ist stumpf dreyeckig. Den Stand und die Größe der Aehren, nebst der Gestalt ihrer Theile, zeigt die Abbildung; die Schuppen f sind, wie die Kapseln i dunkelschwarzbraun, wovon letztere an der Grundfläche oft etwas weißlichgelb, und mit dergleichen Rande eingefaßt sind. Die von Scop. an den obern Seiten der Kapsel gegen die Spitze angezeigte Rauhigkeit, wie z. E. der No. 47 und andern, habe ich in der Abbildung aus Versehn nicht angemerkt; übrigens wird auch diese Art an Höhe und andern Theilen abändern?

Anmerkung. Diejenigen Schriftsteller, welche die Carex limosa Linn. mit der Scop. vereinigen, haben wahrscheinlich die Pflanze, oder die Scopolische Beschreibung nicht gesehen. In einer Sammlung verschiedener Riedgräser, von dem verstorbenen Dr. König in Island gesammelt, fand ich eben diese Pflanze mit der abgebildeten von einerley Größe, wornach sie also auch in Island, nebst der C. pauciflora, capitata, und C. glareosa Thunb. einheimisch ist.

91. *Carex Aethiopica.* Tab. Z. No. 83.

C. vaginis superioribus subaequantibus infima longa subdimidiata; spicis sublaxis remotis; squamis aristatis; capsulis disjunctis acuminatis, apice bifidis.

Aethiopsches Riedgras; mit oben fast gleichlangen und einer unter langen fast zur Hälfte kürzern Scheiden; entfernten fast lockern Aehren; grannigen Schuppen und entfernten langgespitzten, an der Spitze gespaltenen Kapseln.

Carex (chinensis) spicis erectis, mascula terminali femineis, pedunculatis quaternis, capsulis acuminatis.

Descriptio. Gramen spithamaeum. Folia culmis longiora, margine

margine scabra. Culmi triquetri, glabri. Spicae femineae omnino pseudo-cyperi, sed erectae, remotae, solitariae tenuiores et sub singula involucrum tenue vix spicae longitudinem attingens. Retz. Obs. Bot. III. p. 42. ?

Ob dieses hier beschriebene Riedgras mit meinem abgebildeten einerley Art ist, kann ich nicht gewiß bestimmen. Hr. Prof. Retzius erhielt sein Exemplar aus China, das er vor einigen Jahren an den Hrn. Präsid. von Schreber zum Abzeichnen übersandte; welchen beyden berühmten Botanisten ich die Entscheidung überlassen will.

Das hier abgebildete Riedgras erhielt Herr Prof. Thunberg aus der Insel Bourbon im äthiopischen Meere.

Mein Exemplar ist ohne Wurzel; die ganze Länge des Halms bis zur Spitze der männlichen Aehre 38 Zoll, wahrscheinlich noch nicht bey der Wurzel abgenommen, wovon das Obertheil mit den Aehren abgebildet ist. Unter diesem obern Theile ist der Halm noch von gleicher Länge, wo sich auch ein zweites Blatt, dem abgebildeten ähnlich, mit einer 2½ Zoll langen Scheide befindet; es ruhet noch auf einem Stück Halm von 15 Zoll Länge, das wahrscheinlich noch nicht das unterste Ende ist. Diese untere Scheide enthält, dem Anscheine nach, vielleicht bisweilen eine 4te weibliche Aehre, die an diesem Exemplare aber nicht vorhanden ist, wornach die untern Aehren in einer großen Entfernung von einander stünden. Der Halm ist scharf dreyeckig, und die Höhe läßt mich an der C. chinensis sehr zweifeln.

92. *Carex pallescens.* Tab. Kk. No. 99.

C. vaginis abbreviatissimis, spicis femineis subcylindricis fructiferis pendulis, squamis masculis ciliaribus, capsulis oblongis obtusis, apice integris. Good.

Blasses Riedgras; mit sehr abgekürzten Scheiden, fruchttragenden, fast walzenförmigen hängenden Aehren, männlichen gefranzten Schuppen, und länglichen, stumpfen, an der Spitze ganzen Kapseln.

C. spicis pendulis; mascula erecta, femineis ovatis imbricatis, capsulis confertis obtusis. L. Syst. veg.

C. spicis tribus petiolatis erectis remotis, mascula et femininis. Lapp. n. 327. Gmel. Sib. I. p. 139. n. 78. Lightf. Fl. Scot. p. 558. Scop. Fl. Carn. n. 1153. Poll. pal. p. 889. Leys. Fl. Hall. p. 236. Willd. Prodr. Berol. p. 35. Memoir. p. 36. Hoffm. Fl. germ. p. 331. Schreb. spic. Fl. Lips. p. 66. Roth Tent. I. p. 399. II. p. 449. Scholl. Suppl. Fl. Bab. n. 1082. Gmel. Tub. p. 283. Retz. Fl. Scand. p. 181. et Limosa β. pallida, p. 180. Gunn. Fl. Norv. n. 923. Timm. prodr. Fl. Megap. p. 196. Matt. Fl. Siles. p. 251. Murr. Prodr. Goett. p. 76. Liebl. Fl.

 Fuld.

Fuld. p. 391. Leers. Fl. Herb. p. 206. tab. 15. f. 4. All. Fl. Pedem. n. 2336. Host. Fl. Austr. p. 509. Gilib. Pl. Lugd. p. 549? Hall. hist. n. 1393. Fl. Dan. t. 1050. wovon auch ohne Zweifel Tab. 442 und 444 nicht verschieden sind, so daß diese Art hier unter dreyerley Gestalt abgebildet ist. Letztere hat auch Hr. Dr. Host schon dafür erkannt.

C. spicis approximatis femineis ovatis fructiferis pendulis: mascula cylindrica erecta; foliis floralibus vaginantibus basi transverse undulato plicatis. Moench Method. Plant. Marburg.

Gramen cyperoides polystachion flavicans, spicis brevibus prope summitatem caulis. Mich. nov. gen. t. 32. f. 13. Scheuchz. p. 430. Pluck. t. 34. f. 5.

Carex (ferruginea). Roth. Tent. I. p. 400. II. p. 455. Hoffmann. Fl. Germ. p. 332. Scheuchz. Gram. p. 412; letztere wird von Schrank ebenfalls hier angeführt, gehört aber wahrscheinlich unter Carex pilosa.

Eben so wenig gehört die Moris. fig. 16. S. 8. t. 12. hierher, wovon der sel. Ehrhart in seinen Beyträgen, 4. p. 54. n. 93. sagt; sie wird von Schreber unter Carice pallescente L., von Gouan unter C. filiforme, und von Lightfoot unter C. pilulifera L. citirt. Bey mir stehet sie doch wohl mit Recht unter der letztern!

Dieses Riedgras wächst, nach den Anzeigen, in ganz Europa in niedrigen Waldungen, auf feuchten Wiesen und Weiden, und bl. vom May bis Jun., oder hat oft zu Ende Mays auch schon verblühet. Wittenb. hinter Teuchel, oberhalb dem Gerichte an den Leimgruben unter Kiefern, in der Specke mit C. flava in Gesellschaft, und andern Orten.

Die Wurzel ist faserig. Der Halm, außer den Deckblättern, unterwärts mit einigen Blättern bekleidet, die während der Blüthe länger sind; mit den reifen Kapseln aber ist der Halm ungefähr 1 bis 1½ Schuh hoch, und höher als die Blätter. Die Blätter sind blaßgrün, auf der Rückseite etwas haarig, besonders unterwärts an den Scheiden, und 1 bis 2 Linien breit.

Die Zahl und Gestalt der Aehren nach verschiedener Zeit der Blüthe und Reife ist abgebildet, die fast bis zu ihrer Reife ein blaßgrünes Ansehn haben, daß man das wenige Braun kaum bemerkt. Die männlichen Schuppen sind etwas mehr bräunlich, als die weiblichen, doch am Rande ziemlich blaß, mit grünen Rückennerven und feinen Härchen gefranzt. Die Kapsel i wird nur bey völliger Reife etwas bräunlich.

Eine männliche und 2 bis 3 weibliche Aehren sind gewöhnlich; bisweilen finden sich aber auch 2 männliche, oder 1 männliche und 1 weibliche. Mitunter sind auch die weiblichen Aehren mit reifen Kapseln viel kürzer, als die abgebildeten, und beynahe rund, von der Größe wie bey der C. pilulifera, aber doch gestielt.

Die Scheiden der Deckblätter ändern auch ziemlich ab, die oft

oft kaum merklich, bisweilen aber an den untersten Aehren ½ Zoll, und der Aehrenstiel bis 2 Zoll lang ist.

95. *Carex panicea.* Tab. Ll. No. 100.

C. vagina infima subdimidiata, superioribus subaequantibus; spicis erectis remotis, squamis capsulisque ovatis subacutiusculis sub-distantibus, capsulis apice integris

Brod- oder Hierse-Riedgras; mit einer untern, fast zur Hälfte kürzern, und einer obern, fast gleichlangen Scheide, aufrecht entfernt stehenden Aehren, eyrunden, kaum etwas zugespitzten, fast von einander entfernten Schuppen und Kapseln, und an der Spitze ganzen Kapseln.

C. vagina infima subdimidiata, superioribus subaequantibus; spicis erectis remotis, capsulis inflatis obtusiusculis subdistantibus. Good.

C. spicis pedunculatis erectis remotis; femineis linearibus, capsulis obtusiusculis inflatis. Linn. Syst. veg. C. spicis remotis sessilibus, capsulis globosis. Fl. Lapp. Gmel. Sib. I. p. 136? Leers Fl. Herb. n. 722. t. 15. f. 5. Poll. pal. n. 890. Host. Fl. austr. p. 509. Matt. Fl. Sil. p. 251. Roth Tent. I. p. 399. II. 450. Hoffm. Fl. germ. p. 331. Lightf. Fl. Scot. p. 558. Gmel. Tub. p. 284. Willd. Prodr. Berol. p. 36. Memoir. p. 36. Moench. Meth. pl. p. 324. Leys. Fl. Hall. p. 236. Timm. Prodr. Megap. p. 196. Schreb. Spic. p. 66. Baumg. Fl. Lips. p. 74. Scholl. Supp. Fl. Barb. p. 332. Fl. Dan. t. 261. All. Fl. Pedem. n. 2338. Gunn. Fl. norv. n. 325. Retz. Fl. scand. p. 181.

Cyperoides foliis caryophylleis, spicis e rarioribus et tumidioribus vesicis compositum. Mich. gen. 61. t. 32. f. 11. Pluk. alm. 178. t. 91. f. 7.

Carex spica mascula unica pluribusque femininis petiolatis, erectis, capsulis raris, maximis, ovato-triquetris bidentatis. Hall. helv. n. 1405.? Schrank. Fl. Bav. p. 296.? Letztere halte ich fast für C. flacca?

Nach den Anzeigen wächst dieses Riedgras in ganz Europa auf feuchten Wiesen und Weiden, auch an andern nassen Orten. Wittenb. auf allen feuchten Wiesen. Blühet vom April bis zum Jun.

Ich bin aber bey einigen der angeführten Schriftsteller sehr zweifelhaft, ob sie diese Art vor sich gehabt haben, wenn sie gleich die Linn. Defin. beyfügen, welcher theils ihre eigenen Beschreibungen, theils die dabey angeführten Synon. ganz widersprechen! Hall. n. 1405. wird fast von allen Schriftstellern hier angeführt, der, laut seiner Beschreibung, wenn sie richtig ist, nicht hierher gehören kann.

Die Wurzel ist kriechend. Die Blätter sind graulichgrün,

 aber

aber nicht lang. Der fruchttragende Halm von $\frac{1}{2}$ bis 1 ganzen Schuh, und drüber, ist höher als die Blätter, trägt 1 männliche und 1 oder 2, selten 3 weibliche, und noch seltener 2 männliche Aehren. Bisweilen ist die oberste weibliche an der Spitze männlich, besonders wenn deren 2 oder 3 vorhanden sind. Mehrmals habe ich auf einem ungefähr $\frac{1}{2}$ Schuh hohen Halme nur eine einzige männliche, und einigemal an der Grundfläche des Halms noch eine 3 bis 6 Zoll lang gestielte weibliche, an der Spitze männliche Aehre an etwas weniger feuchten Orten als gewöhnlich gefunden. Herr Good. giebt ungefähr 3, und Herr Dr. Schrank gar 3 bis 4 weibliche Aehren an, wo ich aus hiesigen und andern Gegenden 3 äußerst selten, 4 aber noch nicht gesehen habe. Die Länge der Scheiden o, sammt dem Stiele der Aehren, weicht bisweilen auch ziemlich von der Definition ab, wie ich sie auch deshalb abgebildet habe. Die eyrunden, mehr oder weniger spitzigen Schuppen sind gewöhnlich, besonders die männlichen, dunkelbraunroth mit grünen Rückennerven versehen, und am Rande zum Theil etwas weißlich: aber die Kapsel habe ich noch nicht bidentata gefunden, wie sie Hr. v. Haller angiebt. Wie entscheidend dieser Theil oft bey mancher Art ist, werden diejenigen finden, welche ihn künftig genauer beobachten.

Anmerkung. Hr Good. erinnert mit Recht, daß diese Art, besonders in der Jugend, der C. flacca sehr gleich sey, die er theils durch die Scheiden, bey dieser durch die entferntern, bey der flacca aber näher beysammen sitzenden weiblichen Blüthen oder Kapseln unterscheidet. Ich füge noch die weiblichen Schuppen hinzu, welche bey der letztern gewöhnlich spitziger sind, und sich oft in eine kurze Granne endigen, die sich bey der panicea nicht findet.

94. *Carex sylvatica.* Tab. Ll. No. 101.

C. vaginis longis plusquam dimidiatis brevioribus, spicis filiformibus laxis pendulis remotis pedunculo brevioribus; capsulis ovatis acuminatis rostratis, apice tenuibus bidentatis.

Wald-Riedgras; mit langen, mehr als zur Hälfte kürzern Scheiden, lockern fadenförmigen, hängenden, von einander entfernt stehenden Aehren, welche kürzer als die Stiele sind; eyrunden, lang gespitzten, schnabelförmigen, an der Spitze zarten, zweyzähnigten Kapseln.

C. vaginis abbreviatis, spicis filiformibus laxis pendulis, capsulis ovatis aristato-rostratis. Good.

C. spicis pendulis, mascula erecta, femineis filiformibus pedunculo brevioribus, capsulis acutis distantibus. Huds. Fl. angl. p. 353.

p. 353. Lightf. Fl. Scot. p. 562. Retz. Obs. bot. 2. p. 27. Flora Dan. t. 404. Schreb. Spicil. Fl. Lips. p. 62. Hoffm. Fl. germ. p. 332. Roth. Tent. I. p. 400. II. p. 457. Willd. Prodr. Berol. p. 40. Host. Fl. Austr. p. 508. Baumg. Fl. Lips. p. 76. Schrank. Fl. Bav. p. 294. Retz. Prodr. Scand. p. 1181. Leys. Fl. Hall. p. 237. Web. Spic. Fl. Gött. p. 26. Hoppe Taschenb. 1790. p. 130. Ehrh. Beytr. I. p. 111. 4. p. 54. Mönch. Method. pl. Marb. p. 325. Wigg. Prim. Fl. Hols. p. 69.

Carex (drimeja) spicis sexu distinctis; mascula unica, femineis pedunculatis remotis pendulis filiformibus, capsulis remotis apice bifidis. Linn. Suppl. 414. Ehrh. Beytr. 2. p. 37. Willd. Memoir. Berol. p. 35. Tab. III. Tim. Fl. Megapol. p. 197.

Carex (patula) Scop. carn. n. 1160. Poll. palat. n. 896. All. Fl. Pedem. n. 2340. Hall. Hist. n. 1395. Moris. 3. p. 243. n. 9. S. 8. t. 12. f. 9. Scheuchz. gram. p. 418.

Carex (capillaris) Leers. p. 205. t. 15. f. 2.

Dieses Riedgras wächst ebenfalls in ganz Europa, in Wäldern und Gehauen auf etwas niedrigem oder flachem Grunde. Auch aus der Insel Gothland habe ich es erhalten, das Ehrh. in Schweden noch nicht bemerkt hatte. Wittenb: in der Propstey, in Katzenhain, auch bey Strache und anderwärts. Blühet im May und Jun.

Die Wurzel ist zaserig. Die Blätter sind blaßgrün, 2 bis 3 Lin. breit, und kürzer, als der Halm. Der Halm ist bis 2 Schuh und drüber hoch, und trägt 1, bisweilen 2 männliche, und 3, 4 bis 5, nach Hrn. Good. ungefähr 6 weibliche Aehren. An mehrern Exemplaren aus hiesiger und andern deutschen Gegenden, so wie aus Schweden, habe ich nicht mehr als 5 weibliche Aehren bemerkt, wornach einige Arten in England wahrscheinlich mehrere Aehren tragen.

Diese Art war ehemals von Linnee unter seiner C. vesicaria für eine Abart gehalten, welches Mancher jetzo kaum glauben sollte. Während der ersten Blüthzeit stehen die weiblichen Aehren, wie die männlichen, fast aufrecht, werden aber nachher bald hängend, und sind oft noch mit längern fadenförmigen Stielen versehen, als die abgebildeten, und die Aehren selbst sind theils auch kürzer und dürftiger an Kapseln.

Die Schuppen sind sehr blaßgelblich, gegen den Rande weißlich, mit grünen Rückennerven versehen, und die Kapseln behalten eine grünliche Farbe bis zur höchsten Reife, wo sie dunkelbraun werden; ihre lange Spitze ist scharf zweyzähnig, wie schon mehrere Beobachter bemerkt haben.

Anmerkung. Herr Good. sagt von der Spitze der Kapsel: Ore indiviso; flüchtige Beobachtung! wodurch fast ein Zweifel entstehen möchte, wenn Hr Good. nicht unsere deutsche Pflanze selbst anführte. Ich halte es daher vielmehr für einen Druckfehler, so daß es ore diviso heißen soll.

95. *Carex pseudo-cyperus.*

Carex vaginis nullis, spicis femineis cylindricis pedunculatis laxis fructiferis pendulis, squamis sublinearibus aristae form. capsulis oblongis longo-rostratis retroversis, apice subfurcatis.

Cypergrasartiges Riedgras, falsches Cypergras; ohne Scheiden, mit lockern, walzenförmigen, gestielten, fruchttragenden, hängenden, weiblichen Aehren; fast gleichbreiten grannenförmigen Schuppen, länglichen langgeschnäbelten zurückstehenden, an der Spitze fast gabelförmigen Kapseln.

C. vaginis subnullis, spicis femineis cylindricis pedunculatis pendulis, capsulis rostrato-rostratis subdivaricatis. Good. Fl. Dan. t. 1117.

C. spicis quaternis, mascula lineari erecta, femineis subremotis cylindricis pendulis, squamis setaceo-linearibus ciliatis, capsulis oblongis acuminatis furcatis. Willd. Memoir. Berol. p. 35.

C. spicis pendulis, pedunculis geminatis. Linn. Syst. veg. Lightf. Fl. Scot. p. 559. Reyger um Danzig wildwachs. Pflanz. cum var. p. 315. Poll. palat. n. 891. Leys. Fl. Hall. p. 236. Scholl. Fl. Barb. p. 209. Hoffm. Fl. germ. p. 351. Roth Tent. I. p. 399. II. p. 451. Timm. Prodr. Fl. Megap. p. 197. Willd. Prodr. Berol. p. 34. Host. Fl. austr. p. 510. Lumnitz. Fl. Poson. p. 422. Baumg. Fl. Lips. p. 74. Böhm. Fl. Lips. n. 663. Wigg. Prim. Fl. Hols. p. 69. Matt. Fl. Siles. p. 251. Retz. Fl. Prodr. Scand. p. 181. Cyperus sive Pseudocyperis, spica brevi pendula. Park. p. 1266. cum figg.

C. spicis femininis pendulis, asperis capsulis longe rostratis, retroversis. Hall. hist. n. 1397. All. Fl. Pedem. n. 2342. Scheuchz. gram. p. 440. Lob. icon. 76. Moris. III. p. 242. S. 8. t. 12. f. 5.

Carex (reversa) Culmi tripedales, foliosi. Folia latissima ad octo lineas. Spicae femininae pendulae, aspersae, plerumque geminatae, capsulis longe rostratis, retroversis; spica mas biuncialis, teres; glumis longissime acuminatis, quasi aristatis. Gilibert Pl. Lithuan. p. 549.

Dieses Riedgras wächst in den mehresten Gegenden von Europa in feuchten Gehölzen, an Wassergräben, Ufern kleiner Bäche und ähnlichen Orten. Wittenberg im Stadtgraben auf der Mit-

tags=

tagsseite, hinter Teuchel in der Nachthuthung, auch in der Dübenschen Heide, und andern Orten. Blühet im April und May.

Die Wurzel habe ich nicht beobachtet. Scheuchzer und Pollich geben sie kriechend, und Good. nur faserig an. Ich glaubte, daß sie als Kennzeichen kaum nöthig wäre. Da sich dieses so allgemein bekannte, von den ältesten Schriftstellern schon beschriebene und gut abgebildete Riedgras von allen übrigen deutschen Arten besonders unterscheidet, so finden sich im Gegentheil doch bey einigen Beobachtern sehr zweifelhafte Citate mit andern Arten vermengt.

Die Blätter sind blaßgrün, $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ Zoll und drüber breit, am Rande und erhabenen Rücken ziemlich scharf und länger als der Halm. Der Halm ist 1, 2 bis 3 Schuh hoch, unterwärts mit Blättern bekleidet, welche sammt den Deckblättern länger sind. Die Aehren stehen zu 4, 5 bis 6 mehr oder weniger von einander entfernt, wovon die oberste gewöhnlich männlich ist; die übrigen aber sind weiblich, und gewöhnlich langgestielt, daher sie nach der Blüthe hängend werden. Bisweilen sitzen die Aehren als Abänderung sehr nahe, fast ungestielt, beysammen, wie die beygefügte Abbildung zur rechten zeigt, die auch Reyger schon bemerkt hat. Die Aehren sind 1 bis 3 Zoll lang, wovon ich auch bisweilen die männliche an der Spitze weiblich, oder auch fast ganz weiblich, nur an der Spitze männlich gefunden habe. Hr. v. Linné und viele seiner Nachfolger sagen, daß die weiblichen Aehren paarweise beysammen stehen, die auch Hr. Good. bisweilen beobachtet hat, ich aber, so wie Hr. Dr. Roth, noch niemals habe finden können. Sie mögen so nahe an einander stehen, als sie nur wollen, so hat doch eine jede ihr besonderes Deckblatt, daß niemals zwey in einem Punkt beysammen stehen, außer die oberste weibliche mit der männlichen, weil letztere als die äußerste an der Spitze, wie bey andern Arten, gar nicht mit dergleichen Deckblatte versehen ist. Eine Scheide ist größtentheils hier gar nicht vorhanden, oder nur an der untersten Aehre bisweilen äußerst kurz.

Anmerkung. Hr. Good. hat in seiner Abhandl. über die englischen Riedgräser bey jeder Art den Griffel sehr genau angegeben, ob er zwey- oder dreyspaltig ist, unter dessen Definition diese Art auch in der Fl. Dan. zwar schön, aber doch nur mit einem zweyfachen Griffel abgebildet ist, wodurch die besten Vorschriften für den Ungeübten neue Zweifel erhalten müssen. Dieses findet sich auch bey der Carex flava Fl. Dan. t. 1047, die ich unter meiner beschriebenen C. flava anzuführen übersehen hatte. Hier sind beyde, die C. flava und die angebliche C. Oederi, auf einer Wurzel, aber nur mit zweyfachem Stigma, schön abgebildet. Aus der Insel Gothland erhielt ich beyde ebenfalls von dem Ritter Thunberg als Abänderung, aber nicht ohne dreyfachen Griffel.

96. *Carex japonica.* Tab. Ww. No. 110.

C. spicis erectis pedunculatis, femineis ovatis, mascula terminali lineari, capsulis oblongis acuminatis.

Japanisches Riedgras; mit aufrechten, gestielten Aehren, eyrunden weiblichen und einer gleichbreiten männlichen an der Spitze, und länglichen langgespitzten Kapseln.

Da ich von diesem Riedgrase nur die Zeichnung zu dieser und noch einigen Abbildungen durch die Güte des Hrn. Ritter v. Thunberg erhalten habe, so kann ich nichts weiter als dessen eigene Beschreibung hier beyfügen. Die ganze Zeichnung ist eine gute Spanne oder 9 bis 10 Zoll hoch.

Carex (japonica) spicis monoicis pedunculatis erectis; femineis pedunculatis ovatis; mascula terminali lineari. Linn. Syst. veg.

Crescit in insula Nipon. Floret Iunio. Thunb. Fl. Iap. p. 38.

Die Wurzel ist zaserig, der Halm blätterig, dreyeckig, gerade, schwach, glatt, und eine Spanne lang. Die Blätter stehen wechselsweise, sind mit Scheiden versehen, glatt, gerade, die obern länger, die untern aber kürzer als der Halm. Die Aehren haben halbgetrennte Geschlechtstheile. Die zwey oder drey weiblichen Aehren sind gestielt, gerade eyrund, mit Deckblättchen versehen; eine männliche auf der Spitze des Halms ist gleichbreit, und länger als die weiblichen. Dieses Riedgras hat mit C. limosa viel Aehnlichkeit, unterscheidet sich aber durch aufrechtstehende Aehren, und durch grüne, spitzigere Schuppen. Thunberg.

97. *Carex patula.* Tab. Bbb. No. 116.

C. vaginis $\frac{2}{3}$ longis, spicis cylindricis, femineis remotis fructiferis patulis, squamis oblongis aristatis, capsulis ovato-acuminatis apice furcatis.

Ausgebreitetes Riedgras; mit $\frac{2}{3}$ langen Scheiden, walzenförmigen Aehren, wovon die weiblichen von einander entfernt und fruchttragend abstehend sind; länglichen gegrannten Schuppen, und eyrunden, langzugespitzten, an der Spitze gabelförmigen Kapseln.

Carex (patula) Link.

Dieses neue Riedgras wächst in Portugal an sumpfigen Orten, wo es Hr. Prof. Link auf seiner Reise mit dem Hrn. Grafen von Hoffmannsegge sammelte, und mir zur Beobachtung und Abbil-

bildung mit noch einigen andern, ebenfalls neuen Arten, gütigst übersandte.

Die untersten Halm- und Wurzelblätter habe ich nicht gesehen; die obersten Deckblätter haben mit dem Halm fast gleiche Länge, und der Halm kann ungefähr 1½ bis 2 Schuh oder drüber hoch seyn. Von zwey Exemplaren ist bey r die eine unterste, in der ersten Blüthe stehende weibliche Aehre, mit einem 4½ Zoll langen Stiel und einer fast eben so langen Scheide o abgebildet, deren Stiel sich mit den reifen Kapseln wahrscheinlich noch mehr verlängert; das zweyte Exemplar ist mit sämmtlichen Aehren und fast reifen Kapseln in 2 Theile zerschnitten ebenfalls abgebildet. Jedes hat eine männliche und 3 weibliche, ziemlich langgestielte Aehren, deren Scheiden o ungefähr ⅔ so lang als die Stiele sind, nach Verhältniß aber auch abändern können. Die weiblichen Aehren scheinen mit den reifen Kapseln fast hängend, wie bey der C. flacca, und haben mit der Carex paludosa, noch mehr aber der riparia, einige Aehnlichkeit, wovon sie aber die langen Scheiden bald unterscheiden; auch die Schuppen, und die Spitze der Kapseln, nach meinen vergrößerten Abbildungen, sind ziemlich verschieden. Ob aber die C. patula von der Carex helodes Link. in Schraders Journal für die Botanik, 2. p. 309, wo 1—3 männliche und 3—4 weibliche Aehren im Vergleich der C. paludosa angegeben sind, verschieden sey? kann ich jetzt nicht entscheiden, da ich die helodes nicht gesehen habe. Die Schuppen f der weiblichen Blüthe b sind während der Blüthzeit länger als das Honigbehältniß, nach der Befruchtung, wie bey g, fast von gleicher Länge; die reife Kapsel i aber ist länger als ihre Schuppe, und die lange, gabelförmige Mündung h ist in einen scharfen Winkel gespalten, hat längere und gefranzte Spitzen, die man, so wie den häutigen Fortsatz über der Scheide, weder bey der C. riparia, noch weniger bey der paludosa findet.

X.

Spicis sexu distinctis, masculis duobus vel pluribus, raro unica, stigmatibus tribus.

Mit Aehren, welche dem Geschlechte nach unterschieden sind; zwey oder mehrern, selten einer männlichen, und einem dreyfachen Staubwege.

Anmerkung. So unsicher unter der vorigen Abtheilung eine männliche Aehre ist, so findet sich auch hier an magern oder unvollkomm-

vollkommnen Exemplaren, nach Verschiedenheit des Standortes bisweilen nur eine männliche, und zwey bis drey weibliche, wo im Gegentheil an der nämlichen Art oft 3, 4 bis 5 männliche, und eben so viele, oder weniger weibliche vorhanden sind; hierbey wird die gewöhnliche Abtheilung, mit mehr männlichen als weiblichen, oft noch unsicherer, daß ich dergleichen Exemplare der gemeinsten Arten von einigen guten Botanisten für ganz neue unbekannte Pflanzen erhielt.

98. *Carex flacca.* Tab. O. P. No. 57. a-b. Tab. Zz. No. 113?

C. vaginis brevissimis vel nullis; spicis cylindricis, femineis laxis fructiferis pendulis; capsulis obtuso-ovatis, apice integris.

Schlaffes Riedgras; mit sehr kurzen, oder ganz ohne Scheiden, walzenförmigen Aehren, wovon die weiblichen schlaff, und fruchttragend hängend sind, und stumpfeyrunden, an der Spitze ganzen Kapseln.

Carex (flacca) spicis masculis pluribus erectis, femineis pendulis, capsulis ovatis obtusis, bractea brevioribus. Schreb. Spicil. Fl. Lips. append. p. 150. ad p. 62. C. pendula. n. 669. Boehm. n. 669. Baumg. p. 73. 221. Host. Fl. austr. p. 511. Hoffm. Fl. Germ. p. 333. Timm. prodr. Fl. Megapol. p. 198. Moench method. pl. Marb. p. 326.

Carex (glauca) Scop. Fl. carn. n. 1157. Poll. pal. n. 894. Leys. Fl. Hall. p. 237. Willd. prodr. Berol. p. 39. Roth Tent. I. p. 401. II. p. 463. Lumnitz. Fl. Poson. p. 425.? Matt. Fl. Sil. p. 254.

Carex (recurva); abbreviatis, spicis femineis sub-cylindricis pendulis, capsulis rotundato-ovatis, radice repente. Good. Fl. Dan. 1051. Moris. s. 8. t. 12. f. 14. Hall. hist. 1403.? Scheuchz. gr. p. 467.?

Carex (recurva) spicis masculis pluribus erectis, femineis cylindricis pendulis, capsulis subrotundo-ovatis. Willd. Memoir. Berol. p. 38.

Carex (aspera) spicis subquaternis, inferioribus pedunculatis remotiusculis, squamis lanceolatis, capsula globosa pubescenti aequalibus, stigmatibus tribus. Willd. Memoir. Berol. p. 33. Tab. III. f. 1. Prodr. Berol. p. 32. t. I. f. 2.

Carex (limosa) Leers. herborn. var. β. tab. 15. f. 3.

Carex

Carex (trachycarpos) Spicae masculae 2-3 terminales elongatae, squamis lanceolatis obtusis; femineae 2-3 axillares pedicellatae, erectae, squamis ovalibus brevibus acutis. Perigynia subtriquetra, aciebus denticulatis, acumine brevi simplici. Link in Schrad. Journal für die Botan. II. p. 310.?

Carex (cespitosa) Lightf. Fl. Scot. p. 560?

Dieses Riedgras wächst in ganz Europa auf feuchten und sumpfigen Wiesen, an Gräben und Teichen. Wittenb. jenseit der Elbe an ähnlichen Orten. Blühet im May und Jun.

Diese Wurzel ist kriechend. Die Blätter sind blaulichgrün, nach Verschiedenheit der Größe der Pflanze und des Standortes, mehr oder weniger breit und lang. Der scharf dreyseitige Halm ist aufrecht, ½ bis 1 Schuh und drüber hoch, und höher als die Wurzelblätter; er trägt eine, 2, 3, bisweilen auch 4 männliche, und 2 bis 3, selten 1 weibliche Aehre. Von erstern, wenn mehr als eine vorhanden ist, sind die untersten an der Grundfläche oft weiblich, und so sind auch umgekehrt die obern weiblichen an der Spitze oft männlich. Beyderley Aehren sind nach dem Standorte an Länge von 1 bis 3 Zoll sehr verschieden, und so ändern auch die Stiele der weiblichen an mehr oder weniger Länge sehr ab, wodurch es geschieht, daß die Aehren mit reifen Kapseln auch mehr oder weniger hängend sind. Bisweilen findet sich noch in dem untern Blattwinkel eine besonders langgestielte weibliche Aehre, wie bey e eine abgebildet ist. Die Schuppen ändern ebenfalls etwas ab, wovon die männlichen allezeit ohne grannenförmige Spitze mehr oder weniger abgestumpft, die weiblichen aber scharf, oft grannenförmig gespitzt sind. Die Farbe ist blässer oder etwas dunkler braunroth, am Rande oft weißlich, mit grünlichen Rückennerven bezeichnet. Die Kapsel ist kurz eyrund, oben mehr oder weniger stumpf, an der Spitze ganz, und ganz glatt, auch mehr oder weniger mit kleinen Borsten bekleidet, die man oft mit bloßem Auge, oft auch nur kaum durch das Glas bemerken kann, welche Hrn. Prof. Willdenow verleiteten, seine C. aspera daraus zu machen. Diese Art ist überhaupt wegen ihrer Abänderung von mehrern Beobachtern verkannt und mit der C. limosa, oder auch mit andern Arten verwechselt worden, weil man die feinern Theile nicht zu gleicher Zeit hinlänglich gegen einander beobachtete, oder oft nur eine Art vor sich hatte und die andere nur nach einer unsichern Beschreibung kannte. So hat nach Good. Vermuthung Lightf. diese Art mit der C. cespitosa vermengt.

Durch die Gütigkeit des Hrn. Prof. Link erhielt ich unter andern Portugiesischen Riedgräsern auch das auf Tab. Zz, No. 113 abgebildete Exemplar ohne Namen, welche Art ich für die oben beschriebene C. trachycarpos halte, aber auch von dieser C. flacca nicht unterscheiden kann. Dieses Exemplar hat zwar 4 männliche

und

und 2 weibliche Aehren, wo bey letztern die obere auch an der Spitze noch männlich ist, deren männliche Zahl ich unter deutschen und schwedischen Pflanzen nicht gefunden habe; auch einige männliche Schuppen sind etwas mehr spitzig, als gewöhnlich. Ferner glaubte ich, bey unserer deutschen flacca, wovon ich Tab. Zz, f. y einen Theil besonders abgebildet habe, am obern Ende der kurzen Scheide x einen besondern Fortsatz zu bemerken, der aber nach mehrern Beobachtungen nebst den übrigen Theilen abändert, wonach dieses Exemplar sehr wahrscheinlich unsere C. flacca mit 4 männlichen Aehren ist. Ob aber C. trachycarpos hiervon verschieden sey, wird Hr. Prof. Link am besten bestimmen können.

Uebrigens muß ich, wie bey der C. Pseudo-cyperus, bemerken, daß auch diese Art in der Fl. Danica ganz unrichtig mit zweyfachem Griffel abgebildet ist. Nach Verschiedenheit der Exemplare hat diese Art mit der C. limosa allerdings sehr viel Aehnlichkeit; aber die grannenförmige Spitze an den männlichen Schuppen der limosa wird man bey aller Aehnlichkeit hier nicht bemerken.

99. *Carex fasciculata.* Tab. *Zz.* No. 114.

C. spicis longis cylindricis erectis, femineis fasciculatis partim subsessilibus, vaginis nullis, capsulis rostratis, apice bifidis patentibus.

Büschelförmiges Riedgras; mit langen, walzenförmigen, aufrechten Aehren, wovon die weiblichen zum Theil büschelförmig, ungestielt, ohne Scheiden beysammen stehen, und schnabelförmigen, an der Spitze aufgesperrten, zweyspaltigen Kapseln.

Carex fasciculata. Link. Flora lusitanica.

Diese neue Art Riedgras wächst in Portugal an niedrigen feuchten Orten, woher ich es durch die Gütigkeit des Hrn. Prof. Link erhielt.

Die Wurzel mit ihren Blättern habe ich nicht gesehen. Der Halm ist dreyeckig, bis 2 Schuh oder drüber hoch, an der Grundfläche mit einigen, fast eben so langen, scharf rinnenförmigen, 3 bis 4 Linien breiten Blättern bekleidet, wovon der obere Theil mit sämmtlichen Aehren, in zwey Theile zerschnitten, abgebildet ist. Das oberste Ende hat 4 männliche, und der untere Theil 5 weibliche Aehren, wovon auch die 4 obern an der Spitze männlich sind, deren unterste Deckblätter länger als sämmtliche Aehren sind. Die männlichen Schuppen a, f, sind eyrund, stumpf zugespitzt, braunroth, am Rande weißlich, mit gelblichgrünen Rückennerven versehen; die weiblichen b sind lanzetförmig und blaßweißlich mit wenig Braunroth bezeichnet. Dieses Exemplar war in der ersten Blüthzeit gesammelt, wo die mehresten Staubgefäße der männlichen und die Griffel der weiblichen Blüthen noch hinter ihren Schuppen verbor-

borgen sind, daß ich nur aus der Gestalt des Honigbehältnisses i die darauf folgende Kapsel sehr wahrscheinlich schnabelförmig vermuthen kann. Ob aber die weiblichen Aehren allezeit büschelförmig beysammen stehen, ist mir nach einigen andern Arten etwas zweifelhaft, wo ich sie bisweilen fast noch mehr zusammengesetzt bemerkt, und auf Tab. Kk, Uu und Vv auch abgebildet habe. Uebrigens ist dieses Riedgras auch außer den büschelförmigen Aehren noch durch andere Theile von allen übrigen hier abgebildeten hinlänglich unterschieden.

100. *Carex recurva.* Tab. Z. Nn. No. 84.

C. spicis femineis cylindricis, ad basin masculis, fructiferis, pendulis, pedunculis longissimis, vaginis duplo vel triplo brevioribus; squamis lanceolatis aristatis, capsulis acuminatis, apice bifidis, recurvis.

Zurückgekrümmtes Riedgras; mit walzenförmigen, an der Grundfläche männlichen, fruchttragend langgestielten hängenden weiblichen Aehren, 2 bis 3mal kürzern Scheiden, lanzetförmigen gegrannten Schuppen, und langgespitzten, an der Spitze zweyspaltigen, zurückgekrümmten Kapseln.

Dieses Riedgras erhielt ich durch die Gütigkeit des Hrn. Prof. Sprengel aus des sel. Forsters Sammlung unter C. hamata, und dem zufolge wächst es in Neu-Seeland.

Carex (hamata) Forster Prodr. Fl. ins. austral. p. 92. n. 548.

Da mich nun Hr. Ritter Thunberg neuerlichst versichert, Hr. Prof. Schwarz habe seine C. hamata nach neuern Beobachtungen wieder von der C. uncinata getrennt, und ganz verschieden gefunden; so habe ich, um Irrung zu vermeiden, dieser Art obigen Namen beygelegt, zumal da dem Namen kein Kennzeichen weiter beygefügt ist, ob diese Art die C. hamata oder C. debilis Forst. sey, indem ich die zuerst Tab. Z, n. 84 unter hamata, die zweyte Tab. Nn aber unter debilis erhielt, die doch gewiß beyde einerley Art sind, wovon erstere mit der Blüthe und letztere mit der Frucht gesammelt ist.

Die Wurzel und ihre Blätter sind mir unbekannt. Der Halm kann bis 2 Schuh oder höher seyn, wovon der obere Theil Tab. Z mit 4 weiblichen c, und zwey männlichen Aehren d zerschnitten ist. Die Scheiden x oder o sind ziemlich lang, aber die Stiele der weiblichen Aehren, besonders mit reifen Kapseln Tab. Nn, sind viel länger, und ihre Deckblätter länger als der ganze Halm. An drey Exemplaren fand ich, außer den beyden männlichen Aehren an der Spitze, alle weibliche an der Grundfläche männlich, die auch an den Aehren mit reifen Kapseln noch vorhanden waren. Die Schuppen der männlichen und weiblichen Blüthen sind lanzetförmig, mit Gran-

nen besetzt, rothbraun, am Rande blaßweißlich und mit grünlichen Rückennerven versehen. Die Kapseln sind bey der Reife besonders zurückgekrümmt, und könnten fast den Namen hamata verdienen.

101. *Carex paludosa.* Tab. Oo. Vv. No. 105.

C. spicis oblongis subcylindricis vaginis nullis; mascularum squamis oblongis obtusis superioribus saepe acutis; feminearum lanceolatis, saepe aristatis; capsulis oblongo-ovatis apice brevissime bidentatis.

Sumpf-Riedgras; mit länglichen, fast walzenförmigen Aehren ohne Scheiden, länglichen stumpfen, zuoberst oft spitzigen männlichen, lanzetförmigen, oft mit Grannen versehenen weiblichen Schuppen, und länglich-eyrunden, an der Spitze sehr kurz-zweyzähnigen Kapseln.

Carex (paludosa) spicis oblongis, subobtusis; mascularum squamis obtusis; feminearum lanceolatis; capsulis ovato-lanceolatis apice sub-dentatis. Good.

C. spicis masculis pluribus, femineis cylindricis erectis, squamis laceratis capsula oblonga bidentata angustioribus. Willd. Memoir. Berol. p. 38.

Carex (acuta) Curtis. Fl. Lond. Host Fl. austr. p. 512? Hoffm. Fl. germ. p. 333.

Carex (acutiformis) Ehrhart. Gram. 30.

Carex (spadicea) Roth Tent. II. p. 461.

Dieses Riedgras wächst wahrscheinlich nach den Anzeigen der Schriftsteller fast in ganz Europa an Wassergräben, in Sümpfen und ähnlichen Orten. Wittenberg im Stadtgraben, in der Specke und andern Orten. Blühet im May und Jun.

Die Wurzel ist kriechend, und treibt ziemlich lange Ausläufer. Die Blätter sind 1½, 2 bis 3 Schuh und drüber lang, und ¼ bis ½ Zoll breit, rinnenförmig, an den Seiten flach, auf der Rückseite blaulich, und auf der innern etwas dunkelgrün. Der Halm ist, nach verschiedenem Standorte, 1½, 2, 3, 4 bis 5 Schuh hoch, während der Blüthzeit mit den Blättern fast von gleicher Höhe, trägt 1, 2, 3, 4 bis 5 männliche und 1, 2, 3, bis 4 weibliche Aehren, wovon erstere an der Grundfläche oft weiblich, und letztere an der Spitze eben so oft männlich sind. Der Halm ist scharf, dreyeckig, an der Grundfläche mit den kürzesten, mit langen Scheiden versehenen Blättern umgeben, welche nach oben immer länger werden. Die Scheiden sind mit Adern durchzogen, welche beym Zerreißen eine netzförmige Gestalt zeigen, wie ich sie auf Tab. Vv, am Untertheil des Halms bey r abgebildet habe. Auf ähnliche Art sind diese Scheiden nach Herrn Good. auch bey der C. stricta vorhanden, die er aber hier nicht bemerkt hat.

Diese

Diese Art ändert an Größe und der Zahl der Aehren ab, die aufsitzend oder gestielt, und oft ziemlich hängend sind, wie ich sie auf der Tab. Oo abgebildet habe. Diese Abbildungen auf den beyden Tafeln zeigen aber nur die äußern Gränzen der Abänderung, wo mancher Beobachter beyde wohl für verschiedene Arten halten möchte; die erste enthält theils die kleinsten, und die zweyte Tafel eine der größten Pflanzen von 5 Schuh hoch; wo bisweilen sogar die weiblichen Aehren büschelförmig auf einem Stiele beysammen sitzen, wie ich auch bey andern Arten gefunden habe, die aber an der Zahl der Aehren von ähnlicher Höhe auch sehr abändern. Von der Carex acuta, die im hiesigen Stadtgraben oft bis 5 Schuh hoch ist, aber auch nach minderer Größe mit dieser Aehnlichkeit hat, unterscheidet sie sich bald durch die spitzigen, oft mit Grannen versehenen, weiblichen Schuppen, durch den dreyfachen Griffel und die an der Spitze kurz eingekerbte Kapsel, von der folgenden aber durch die stumpfen männlichen Schuppen, besonders an der Grundfläche der männlichen Aehren, indem die obern oft sehr spitzig sind, und durch die kurz eingekerbte Spitze der Kapsel, die auch vom Anfange der Blüthzeit dadurch nicht verkannt werden können.

Anmerkung. Ich zweifle nicht, daß mehr Schriftsteller, als ich hier angeführt habe, diese Art schon beobachtet haben, die aber wegen der dabey angeführten Synon. und selbst nach ihren eigenen Beobachtungen mit dreyseitiger Kapsel und zweyfachem Griffel, nebst andern Widersprüchen, oft so zweifelhaft sind, wie Scheuchzer mit zwey Staubfäden, daß man nicht gewiß weiß, was sie gesehen haben. Hr. Goodenough ist der Meinung, daß Linné dieses Riedgras gar nicht bemerkt habe, wonach es auch nicht als Var. unter seiner C. acuta stehen kann, wo es einige Beobachter, wie ich glaube, hinziehen wollen.

Bisweilen habe ich den Halm in hiesigem Stadtgraben, wo diese Art zwar häufig wächst, aber besonders klein und mager ist, nur mit einer einzigen Aehre gefunden, welche bey t in der Mitte weiblich und an beyden Enden männlich ist, die sich nur durch ihre Schuppen und Honigbehältnisse oder Kapseln kenntlich macht.

102. *Carex riparia.* Tab. Qq. Rr. No. 105.

C. spicis masculis oblongis, femineis subcylindricis vaginis nullis; squamis lanceolatis aristatis, capsulis oblongis, apice furcato-bidentatis.

Ufer-Riedgras; mit länglichen männlichen, und fast walzenförmigen weiblichen Aehren ohne Scheiden, lanzetförmigen,

 mit

mit Grannen versehenen Schuppen, und länglichen, an der Spitze gabelförmig-zweyzähnigen Kapseln.

Carex (riparia) spicis oblongis acutis, mascularum squamis lanceolatis, feminearum aristato-acuminatis, capsulis ovato-lanceolatis, apice furcato-dentatis. Good.

Carex (riparia) spicis masculis pluribus, femineis cylindricis erectis, squamis ovato-lanceolatis, capsula oblonga rostrata bifurcata latioribus. Willd. Memoir. Berol. p. 39.

Carex (riparia) spicis masculis pluribus triquetris nigricantibus acutis, squamis aristato-acuminatis, capsulis subinflatis bicornibus. Curtis Fl. Lond. Fl. Dan. Tab. 1118. Hoffm. Fl. germ. p. 33. Mönch. Meth. pl. p. 325.

Carex (crassa) Ehrh. Beiträge 4. p. 43. gram. 59. Willd. Prodr. Berol. p. 437. Host. Fl. austr. p. 512. Roth. Tent. II. p. 462.

Carex (rufa) Schrank Fl. Bav. p. 305.

Carex (bifurca) Mönch method. pl. p. 326.?

Carex (striata) Gilibert Plant. Lithuan. cum Lugd. p. 550.

Carex (vesicaria) Hoffm. Fl. germ. p. 333. Leers. tab. 15. f. 2. 1.

Cyperus aquaticus, maximus, etc. Mich. gen. p. 57. n. 10. 11. Tab. 32. f. 6, 7. Scheuchz. gram. p. 458. Moris. III. S. 8. t. 12. f. 1.

Carex (acuta) All. Fl. Pedem. n. 2347. Hall. hist. n. 1404. Lightf. Fl. Scot. p. 565.

Dieses Riedgras gehört unter die größesten Arten, wächst fast in ganz Europa an Flüssen, Bächen, Gräben, in Sümpfen und auf dergleichen Wiesen. Blühet im April und May. Wittenberg hinter der Pratauschen Pfarrwohnung an der Straße, und von da nach Kemberg in Gräben nicht selten.

Die Wurzel ist kriechend. Der Halm ist 1½ bis 6 Schuh hoch, fast an der untern Hälfte mit nachenförmigem, zu beyden Seiten flachen, fast zurückgeschlagenen scharfen Rande, bläulichgrünen Blättern bekleidet, wovon die obern die längsten sind, wie bey der vorigen Art. Das erste Deckblatt der untersten weiblichen Aehre ist länger als die übrigen und der ganze Halm. An Größe und der Zahl der Aehren, wovon die weiblichen aufsitzend, kurz oder langgestielt und hängend sind, wie die Abbildungen der beyden Tafeln einigermaßen zeigen, ändert diese Art eben so sehr ab, als die vorige. Von den kleinsten Exemplaren erhielt ich sie von zwey guten Botanisten als neue Arten, deren Halm mit einer männlichen und kaum zwey weiblichen Aehren versehen war. Von ähnlicher Gestalt habe ich sie bey Halle an der Saale auf sumpfigen Wiesen 1½ bis 2 Schuh hoch, auch mit 2 bis 3 Aehren mehr, gewöhnlich ungestielt, angetroffen; wogegen hier bey Wittenberg an

an erstgedachtem Orte die Halme nicht selten 5 — 6 Schuh hoch sind, und mit ihren zollbreiten, 2 bis 3 Schuh und drüber langen Blättern wie ein schilfichter Busch stehen, daß sich der größte Mann dahinter verbergen könnte. Die hängenden Aehren habe ich sowohl an den kleinsten, als an den größten Pflanzen gefunden, bey letztern aber sehr oft, doch gewöhnlich nur mit reifen Kapseln, wie bey mehrern Arten. In Ansehung der verschiedenen Abstufungen habe ich, wie bey der vorigen Art, nur die äußern Gränzen abgebildet, wo auf Tab. Rr eine der größten und mit den mehresten Aehren in zwey Theile zerschnitten ist.

Die männlichen Aehren sind vor der Blüthe ganz dreyseitig, und ihre Schuppen f sind, wie die weiblichen, rothbraun, mit grünen Rückennerven versehen, wovon letztere aber gewöhnlich blässer, und oft in der Mitte mehr grün sind.

Den Unterschied gegen die vorige Art habe ich daselbst schon besonders bemerkt, und Hr. Good. sagt, es ist kaum möglich, diese Art mit einer andern zu verwechseln.

103. *Carex vesicaria.* Tab. Ss. No. 106.

C. spicis masculis cylindricis, femineis oblongis pedunculatis fructifero-patentibus; squamis oblongis acutis, capsulis inflatis oblongis, apice subfurcato-bifidis, culmo triquetro acuto.

Blasen-Riedgras; mit walzenförmigen männlichen und länglichen, gestielten, fruchttragend-abstehenden weiblichen Aehren, länglichen spitzigen Schuppen, aufgeblasenen länglichen, an der Spitze fast schnabelförmig-zweyspaltigen Kapseln, und einem scharf-dreyeckigen Halme.

Carex (vesicaria) spicis masculis linearibus, femineis patentibus, capsulis inflatis oblongis rostrato-acuminatis patentibus. Good. Moris. III. p. 242. s. 8. t. 12. f. 6.

Carex (vesicaria) spicis masculis pluribus, femineis pedunculatis, capsulis inflatis ovatis acuminatis biaristatis, culmo triquetro acuto. Willd. Memoir. Berol. p. 39. Host. Fl. austr. p. 512.

Carex (vesicaria) spicis masculis pluribus, femineis pedunculatis, capsulis inflatis acuminatis. Linn. Syst. veg. Fl. Suec. n. 836. Fl. Lapp. n. 331. Fl. Dan. 647. All. Fl. Pedem. n. 2345? Poll. pal. n. 895 β. Roth. Tent. I. p. 401. β. Lumnitz. Fl. Poson. p. 427. β. Gmel. Sib. I. p. 143. n. 84. β. Matt. Siles. p. 253. Scop. Fl. carn. p. 1164. Retz. Fl. Scand. p. 181. Scholl. Fl. Bav. p. 209. Leys. Fl. Hall. p. 237. β. Boehm. Fl. Lips. n. 662. Baumg. Fl. Lips. p. 77. Willd.

 Prodr.

Prodr. Berol. p. 40. β. Leers. Fl. Herbon. p. 207. Tab. 16. Fig. 2. III. Ehrh. gram. n. 60. Schrank. Fl. Bav. p. 309.

Carex (inflata) Huds. Fl. angl. p. 354. Lightf. Fl. Scot. p. 567. Hoffm. Fl. germ. p. 333. Roth Tent. II. p. 466.

Carex (torfacea) Gmel. Syst. veget. p. 145. Hall. hist. n. 1409. Scheuchz. p. 470.

Dieses Riedgras wächst fast in ganz Europa an sumpfigen Orten, in Gräben und am Ufer stehender Wasser; blühet zu Ende des Aprils bis May. Wittenberg im Stadtgraben, in der Specke, jenseit der Elbe in stehendem Wasser, und an andern Orten.

Die Wurzel ist kriechend. Der Halm ist 2 bis 3 Schuh hoch, unterwärts mit scharf-rinnenförmigen Blättern bekleidet, wovon die obern die längsten sind, aber die Höhe des Halms oft nicht erreichen. Das Deckblatt der untersten weiblichen Aehre ist länger als die übrigen und der ganze Halm, und bisweilen eine ziemlich lange Scheide, die oberwärts nicht vorhanden ist; desgleichen ist die unterste weibliche Aehre oft länger oder kürzer gestielt, und die oberste aufsitzend. Männliche und weibliche Aehren ändern zu 2 bis 5 ab, und sind an Länge, wie die Abbildung zeigt, verschieden; letztere mit reifen Kapseln sind bisweilen fast eyrund, und wenn eine untere dritte vorhanden ist, ist sie oft langgestielt und fast hängend. Die Schuppen beyderley Aehren sind lanzetförmig, braunroth, mit grünen Rückennerven versehen, und besonders nach der Blüthe am Rande weiß. Die Kapseln sind bis fast zu ihrer Reife grünlich, nachher werden sie etwas lichtbräunlich.

Diese Art hat zu Anfang der Blüthzeit mit der folgenden, in Ansehung der Schuppen und Aehren, viel Aehnlichkeit, unterscheidet sich durch den scharf-dreyseitigen Halm und die breitern, unterwärts scharf-rinnenförmigen, nach oben flachen, auf beyden Seiten gelblichgrünnen Blätter. Die reifen Kapseln sind aufgeblasen, länglich zugespitzt, und stehen an ihrer Spindel unter einem spitzigen Winkel abwärts; wogegen die der folgenden Art, unter anderer Gestalt, fast rechtwinklig an ihrer Spindel stehen.

104. *Carex ampullacea.* Tab. Tt. No. 107.

C. spicis cylindricis, femineis crassioribus pedunculatis fructiferis patentibus; capsulis inflatis subglobosis ampullaceiformibus rostratis apice patente-bifidis; culmo fere triquetro.

Flaschen-Riedgras; mit walzenförmigen Aehren, wovon die weiblichen stärker, als die männlichen, gestielt und fruchttragend abstehend sind; aufgeblasenen, fast kugelrunden, flaschenförmigen geschnäbelten, an der Spitze offen-zweyspaltigen Kapseln, und einem fast unmerklich dreyeckigen Halm.

Carex

Carex (ampullacea) spicis filiformibus; masculis tenuioribus; femineis teretibus erectis, capsulis inflatis globosis aristatorostratis divaricatis. Good. Moris III. p. 242. s. 8. t. 12. f. 8.

Carex (ampullacea) spicis masculis pluribus, femineis pedunculatis, capsulis inflatis globosis acuminatis bifidis divergentibus, culmo obsolete triquetro. Willd. Memoir. Berol. p. 39.

Carex (obtusangula) Ehrh. gram. 50. Hoffm. Fl. germ. p. 334. Host. Fl. austr. p. 512.

Carex (bifurca) Schrank. Fl. Bav. p. 304.

Carex (rostrata) Withering. p. 1059.

Carex (vesicaria) Lightf. Fl. Scot. p. 566. Roth Tent. I. p. 401. II. p. 464. Leers. Fl. Herb. p. 207. t. 16. f. 2. n. II. Poll. Fl. pal. n. 895.

Dieses Riedgras wächst in vielen Gegenden von Europa an sumpfigen und wässerigen Orten, auch in Gräben und Bächen. Blühet vom April bis Ende May. Wittenberg auf der Nordseite im Stadtgraben, auf der nördlichen Seite der Specke, oberhalb der Antoniusmühle, in dem Dragunschen Bach und andern Orten.

Die Wurzel ist kriechend. Der Halm ist sehr stumpf-dreyseitig, 1 bis 2 Schuh hoch, an der untern Hälfte mit schmalen, rundlichrinnenförmigen, auf der innern Seite blau- und auf der Rückseite dunkelgrünnen Blättern bekleidet, wovon die obern länger als der Halm sind. Die männlichen und weiblichen Aehren ändern von 2 bis 3, so wie auch an Länge ab. Bisweilen finden sich auch 4 männliche, wo auch weniger eine oder die andere an der Grundfläche, oder bisweilen wohl gar an der Spitze weiblich ist; die weiblichen sind oft aufsitzend, öfterer aber 1, 2, 3 bis 4 Zoll und drüber lang gestielt, und nicht selten ganz hängend, wie sie auch Leers ganz richtig schon bemerkt hat, von den mehresten Beobachtern aber nicht angezeigt ist, was auch Hr. Good. nicht bemerkte, um des Leers Abbildung hier anzuführen. Die Schuppen sind denen der vorigen Art sehr ähnlich, wie ich daselbst schon angemerkt habe. Die Kapseln aber sind wie die Abbildung zeigt, an Gestalt ganz verschieden, und außer diesen ist es der Halm und die Blätter, wonach diese Art nicht leicht mit einer andern zu verwechseln ist. Es ist aber zu bemerken, daß ich mehrere Schriftsteller hier nicht angeführt habe, welche diese Art vielleicht schon beobachteten, weil sie dabey ganz widersprechende Beschreibungen und Abbildungen citiren, so daß es sehr zweifelhaft ist, welche Art sie vor sich hatten. Aus der Flora von Leipzig, wo ich sie bey Schönefeld am Ufer eines Teiches sammelte, erhielt ich solche unter C. pendula, vielleicht weil die wahre Carex pendula in Schreb. Spic. angezeigt, aber ebendaselbst am Ende des Werks auch widerrufen ist, was Hr. Dr. Baumgarten nicht bemerkt

merkt haben mag. Demnach wäre auch diese Art in die Leipziger Flora aufzunehmen.

105. *Carex hirta.* Tab. Uu. No. 108.

C. spicis omnibus oblongis, femineis remotis laxis erectis pedunculatis, vaginantibus, squamis oblongis aristatis, capsulis hirtis oblongo ovatis acuminatis, apice furcato-bifidis.

Borstiges Riedgras; mit lauter länglichen Aehren, wovon die weiblichen entfernt, locker, aufrecht, gestielt, mit Scheiden versehen sind; länglichen, mit Grannen versehenen Schuppen, und borstigen, länglich-eyrunden, lang zugespitzten an der Spitze gabelförmig zweyspaltigen Kapseln.

Carex (hirta) pilosa, spicis omnibus oblongis; femineis remotis vaginantibus; vaginis hinc lanato-villosis, capsulis hirtis. Goodenough.

Carex (hirta) spicis masculis pluribus, femineis remotis, capsulis hirtis bifurcatis, vaginis villosis. Willd. Memoir. Berol. p. 39.

Carex (hirta) spicis remotis, masculis pluribus femineis subpedunculatis erectis, capsulis hirtis. Linn. Syst. veg. Fl. Lapp. n. 335. Fl. Suec. 858. Poll. pall. n. 897. Leys. Fl. Hall. p. 237. Gmel. Tub. p. 286. Matt. Fl. Siles. p. 253. Schreb. Spic. Fl. Lips p. 66 Baumg. Fl. Lips. p. 77. Willd. Prodr. Berol. p. 41. Lumnitz. Fl. Poson. p. 428. Schrank Fl. Bav. p. 306. Hoffm. Fl. germ. p. 334. Roth Tent. I. p. 401. Host. Fl. austr. p. 512. Ehrh. Beytr. I. Fl. Hanov. p. 111. Moench. Meth. Pl. p. 326. Scholl. Fl. Barb. p. 209. Reyg. Danz. p. 316. Liebl. Fl. Fuld. p. 389. Timm Fl. Megapol. p. 198. Wigg. Prim. Fl p. 69. Retz Prodr. Scand. p. 181. Gilib. pl. Lith. cum Lugd. p. 550. All. Fl. Pedem. n. 2346. Gouan ill. obs. bot. p. 76. Gunn. Fl. Norv. n. 740. Leers. Fl. Herb. p. 208. Tab. 16. f. 3. Moris. III. p. 243. s. 8. t. 12. f. 10. Flora Dan. Tab. 425. Plant. jun. Tab. 379. Spica feminea fructifera. Hall. hist. 1403. Scheuchz. gram. p. 478.

Dieses Riedgras scheint, nach den Anzeigen, eines der gemeinsten in Europa, und wächst auf niedrigen Wiesen und Weiden, an Bächen, Gräben und Flüssen besonders in sandigem Boden. Blühet im May und Jun. Wittenberg im Unterwall, auf dem Anger, am Elbufer, um Teuchel, Piestritz und andern Orten.

Die Wurzel ist kriechend, fast stärker als bey der Carex arenaria. Der Halm ist unter und über 1 Schuh hoch, unten mit einigen Blättern bekleidet, welche gewöhnlich kürzer als der Halm sind; zunächst diesen Blättern folgt bald das erste Deckblatt mit der

der untersten weiblichen Aehre, worüber in einiger Entfernung noch eine 2te oder 3te, und am Ende des Halms, in weit weniger Entfernung, 1, 2 bis 3 männliche stehen, welche oft nicht höher, als die obersten Deckblätter sind. Die Stiele der Aehren, sammt ihren Scheiden o, und den Aehren, ändern an Länge ab, wovon die obersten oft fast aufsitzen. Die Blätter, Scheiden, männliche Schuppen und Honigbehältnisse oder Kapseln sind größtentheils mit feinen Haaren bekleidet. Die männlichen Schuppen sind allezeit etwas stumpf zugespitzt und haben gewöhnlich viel kürzere Grannen als die weiblichen. Die reife Kapsel i ist doppelt länger als ihre Schuppe f, wovon bey A die Pflanze in der Blüthe, und p mit reifen Kapseln abgebildet ist.

Aus unserm sächsischen Gebirge erhielt ich, ohne Angabe des Standortes, eine eben so merkwürdige Abänderung dieser Art, wie ich unter C. paludosa abgebildet und beschrieben habe. Von dieser Pflanze erhielt ich zwey Exemplare, wovon ich hier bey B eines abgebildet habe, das von dem andern nicht verschieden ist. Der abgeschnittene Obertheil hat 4 männliche Aehren d, und 3 weibliche Aehren c sind aus mehrern kleinen Aehrchen zusammengesetzt, wobey die Blätter und Scheiden sammt den Schuppen ganz glatt und von allen Haaren befreyt sind. Ungeachtet der genauesten Uebereinkunft der einzelnen Theile mit der gewöhnlichen Art, würde mich doch der letzte Umstand der fehlenden Haare nach allen Schriftstellern fast verleitet haben, diese Pflanze für eine besondere neue Art zu halten, wenn nicht Goodenough noch am Ende seiner Abhandlung über die englischen Riedgräser eben diese Pflanze als Abänderung, zwar nicht mit zusammengesetzten Aehren, aber doch an mehrern Exemplaren die Scheiden ganz glatt beobachtet hätte, weßhalb er auch wünscht in seiner specifischen Beschreibung die Worte: vaginis hinc lanato-villosis, weggelassen zu haben.

Erinnerung. Im Anfange dieser Abhandlung habe ich bereits angezeigt, daß alle Beobachter, wie auch selbst Hr. Good., gänzlich irren, wenn sie mit dieser Pflanze ohne Ausnahme die Fl. Dan. t. 379 vergleichen, und der sehr richtig abgebildeten C. hirta, t. 425 hier nicht gedenken. Sehr wahrscheinlich geschieht dieses, wenn sie entweder die Pflanze selbst, oder das angeführte Bild gar nicht kennen. Die Abbildung t. 379 ist ohne Zweifel in ihrer ganzen Stellung von der C. filiformis, und die einzelne abgesonderte Aehre mit reifen Kapseln von der C. hirta entlehnt, wo aber an der letztern die Grannen der Schuppen gewiß viel zu lang sind, wie ich sie bey dieser Art noch nicht bemerkt habe.

Anmerkung. Ich habe schon am Ende meines Vorberichts

 ange-

angemerkt, daß mehrere Arten nicht in der Ordnung abgebildet sind, wie sie in der Beschreibung auf einander folgen. Da ich nun nach der Zeit noch andere theils neue Arten erhielt, und noch erhalten werde, welche unter einer oder der andern Abtheilung stehen sollten: so fand ich für nöthig, solche in einem besondern Nachtrage an ihrem Orte noch einzuschalten, welche am Ende unter einer kurzen allgemeinen Uebersicht bald nachzuweisen sind, wo auch noch einige Anmerkungen über verschiedene Arten folgen werden.

Nach-

Nachtrag

oder

die zweyte Hälfte

der

Riedgräser.

Vorbericht.

Versprochnermaßen liefere ich hiermit nun auch den Nachtrag oder die zweyte Hälfte meiner Riedgräser, um dem Verlangen der Herren Pränumeranten und andern Liebhabern dieser Gattung nicht länger entgegen zu seyn.

Der Zuwachs dieser schon großen Gattung bis 200 Arten dauert zwar aus dem südlichen und nördlichen Europa, so wie aus Nordamerika, an neuen Arten immer noch fort, die ich theils noch erwarte, wovon jetzt einige kurz beschrieben, aber noch nicht abgebildet sind, die ich nach dem Empfang in einem kleinen Nachtrage auch noch abbilden werde. Es ist aber auch noch zweifelhaft, ob nicht einige von diesen neuen Arten unter den hier abgebildeten schon enthalten sind, wenn sie erstlich genau mit einander verglichen werden, wie ich schon gefunden habe, wenn ich die feinern Theile gegen einander beobachten konnte; denn bey den vielen Arten dieser Gattung ist auch die weitläuftigste Beschreibung ohne die schärfsten gegen einander gestellten Abbildungen sehr oft nicht hinreichend, eine Art von der andern ohne Zweifel zu unterscheiden. Die feinern mit Buchstaben bezeichneten Theile, größtentheils vergrößert, sind hierzu besonders nöthig,

und

und in meinem ersten Vorbericht schon bemerkt. Nach diesen habe ich zum Theil auch meine ersten Abtheilungen über die ganze Gattung gemacht, und werde sie oft nicht weiter bey jeder Art durch ihre dabey stehenden Buchstaben anziehen, wenn es nicht besonders nöthig ist.

Da sich aber jetzt die Zahl der Arten, die ohne Zweifel noch lange nicht alle beysammen sind, auf die Hälfte vermehrt hat, so hat der unkundige Beobachter auch ein doppelt schwierigeres Feld vor sich, um seine ihm noch unbekannten Arten darunter aufzusuchen; dieses glaube ich noch um einen guten Theil zu erleichtern, wenn sie erstlich unter zwey Hauptabtheilungen ganz getrennt, entweder mit zweyfachem oder mit dreyfachem Staubwege bald und leicht nur in der einen Hälfte der ganzen Gattung zu suchen sind.

Zu diesem Ende habe ich die ganze Gattung durch den sehr bestimmten Unterschied des Staubweges unter zwey besondere Abtheilungen gebracht, wie auch schon der unsterbliche Micheli bey viel wenigern Arten that, die vielleicht auch als zwey verschiedene Gattungen angesehen werden können, da ihr Unterschied an Blüthe und Saamen viel bestimmter ist, als bey einigen andern Grasgattungen, wovon bereits der berühmte Willdenow auch schon eine neue Gattung unter Kobresia mit drey Arten ohne Fruchthülle abgesondert hat.

In Ansehung der zwey Hauptabtheilungen kann zwar der Staubweg bey verblühten oder Saamentragenden Exemplaren oft nicht mehr vorhanden seyn, dagegen entscheidet aber der Saame, oder auch der erwachsene Fruchtknoten nicht weniger, und vielleicht bestimmter, als oft bey manchem Doldengewächse aus der fünften Klasse, der auch oft an der Fruchthülle schon zu erkennen ist. Demnach ist nun eine unbekannte Art nur in der einen Hälfte der ganzen Gattung nach den übrigen Kennzeichen zu suchen, wo alsdenn bey äußerlich ähnlichen Arten besonders die Schuppen der männlichen und weiblichen Blüthen, und die nackenden, oder mit Haaren und Borsten bekleideten Fruchthüllen, sammt den Saamen, vorzüglich aber auch die oft viel entscheidende Mündung der Fruchthülle genau zu beobachten sind, das mit einiger Geduld durch eine gute Luppe leicht geschehen kann, eine Art von der andern zu unterscheiden.

Uebrigens ist es nun auch nöthig, alle in meiner ersten Abhandlung schon beschriebenen Arten, jetzt unter die beyden gedachten Hauptabtheilungen zu bringen, wobey noch einige Anmerkungen und Berichtigungen oder Zweifel über verschiedene Arten folgen werden.

Zu einer bessern Uebersicht eines künstlichen Systems dieser ganzen Gattung, habe ich erstlich ein besonderes Verzeichniß, und zuletzt ein alphabetisches Register aller bekannten Namen der verschiedenen Schriftsteller beygefügt,

fügt, und wünsche nun von ganzem Herzen, daß meine viele Mühe und mancher Kostenaufwand bey dieser schwierigen Gattung zum allgemeinen Besten der Wissenschaft etwas beytragen möge.

Ich bedaure nur nochmals, daß meine Abbildungen für manches Auge, besonders einige Ausländer, die an Prachtwerke oft mit vielem leeren und schweren Papier gewohnt sind, weniger angenehm, und nicht in der Ordnung mit der Beschreibung in gleichen Fortschritten geliefert werden konnten; inzwischen ist die Bahn auf einem schmalen Wege zu einem dergleichen größern Werke einigermaßen gebrochen, wenn irgend vielleicht ein größerer Beobachter mit manchen Verbesserungen auch ein ihm ähnliches größeres Werk von ungefähr 200 Rthlr. von Riedgräsern noch zu liefern Lust hätte. Auch der bekannte französische Beobachter G. F. Delavigne 1802 zur selbigen Zeit in Göttingen, war gesonnen, bey der Uebersetzung meiner ersten Abhandlung in das Französische, nach eignen Bemerkungen vieles zu verbessern, aber verschiedene unzuübersteigende Hindernisse, so wie der Mangel einer hierzu nöthigen Bibliothek, (die doch wohl in Göttingen nicht fehlen konnte) ließen ihn sein Vorhaben nicht nach Wunsch ausführen.

Wittenberg, den 1sten Mai 1806.

Der Verfasser.

An-

Anmerkung.

In meinem Vorberichte habe ich einer neuen Pflanzengattung Kobresia gedacht, die der berühmte Willdenow dem Edlen Herrn von Kobres zu Augsburg, als großem Naturforscher, zum Andenken gewidmet hat, welche hierbey folgt, und wovon zwey Arten unter diesen Riedgräsern enthalten sind.

Kobresia Willd.

Masculi. Amentum imbricatum. Cal. squama solitaria. Cor. o. Feminei. Amentum imbricatum. Cal. squama plerumque duplex, altera germen involvens. Cor. o. Stigm. 3. Nux subtriquetra nuda.

Die männlichen und weiblichen Blumen sind nach ihrem Stande wie bey der folgenden Gattung Carex beschaffen, und jede ist statt des Kelchs mit einer Schuppe versehen, doch mit dem Unterschiede, daß letztere noch in eine besondere Schuppe eingewickelt sind, keine besondere Fruchtdecke haben, und nach einem dreyfachen Staubwege einen dreyeckigen, nackenden, nußartigen Saamen zurück lassen. Alle Arten sind ♃.

1. *Kobresia* scirpina. Spica solitaria simplici tereti. Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 205.

Froelichia caricoides. Wulfen. in litt. W.

Carex Bellardi. Schk. caric. I. p. 12. n. 6. Tab. D. f. 16.

Carex (Bellardi) subspiculata, spiculis bifloris in spicam linearem confertis, flore inferiore femineo tristigmatico, superiore masculo, squamis subcircinatis magnis fragilissimis, capsulis turbinatis tenuissimis, culmo tereti, foliis filiformibus. Wahlenberg Act. Holm. p. 141. Hab. in summis alpibus Sabaudiae, Tyrolis, Carinthiae, Styriae et Delphinatus.

Binsenartige Kobresie. Das übrige enthält meine erste Abhandlung p. 12. n. 6.

2. *Kobresia* caricina; spicis tribus quatuorve alternis superne masculis. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 206.

Carex hybrida. Schk. Tab. Rrr. f. 161.

Carex lacustris. Balbis in litt. Hab. in monte Cenisio. W.

Folia radicalia sesqui - vel bipollicaria angusta rigida margine retrorsum scabra. Scapus digitalis vel spithamaeus teres striatus glaber nudus. Spicae tres vel quatuor oblongae alter-

nae

nae in apice culmi Bractea ovata membranacea mucronata suffultae, superne masculae, inferne femineae. Squamae fuscae margine diaphano albo cinctae, in masculis floribus ovatae acutae, in femineis oblongae submucronatae. Germen squama laxe involutum. Stigmata tria. W.

Riedgrasartige Kobresie.

Dieses Gras erhielt ich zuerst aus England durch die Güte des berühmten Dr. Turner als unbekannt, das der rühmlich bekannte Lightfoot auf den Alpen sammelte; ferner erhielt ich es auch durch den berühmten Dr. Römer aus Piemont, und der berühmte Prof. Balbis sandte mir es auch von dem Berge Cenis. Es ist demnach ein wahres Alpengras. Der Halm ist rundlich, bisweilen gekrümmt, 5 bis 10 Zolle hoch, Saamen tragend, fast doppelt länger, als die Blätter. Die Blätter sind ziemlich schmal, etwas steif, gegen die Spitze fast dreyseitig, zu beyden Seiten der obern Hälfte mit kurzen rauhen Stacheln besetzt, wie bey vielen Arten der Riedgräser, deren Blätter sehr rauh und scharf sind. Zuletzt erhielt ich noch ein Exemplar aus England in der ersten Blüthzeit, an Zahl und Gestalt der Aehrchen den abgebildeten ähnlich, aber ganz weiblich, und noch mit der Abänderung, daß der Staubweg mehr zwey- als dreytheilig ist, auch sitzt an dem untersten Aehrchen ein Deckblättchen, dessen Spitze über das äußerste Aehrchen hervorragt, wo auch die Blätter etwas länger sind, als der Halm. Diese Abänderung, in Ansehung des Staubweges, habe ich auch bey der vorigen Art gefunden, die ich bey der Gattung Carex wenig oder gar nicht bemerkt habe. Fig. a und d sind männliche und weibliche Blumen, jede mit ihrer Schuppe f; letztere b hat einen nackenden Fruchtknoten l, und ist nur in eine häutige Schuppe h eingewickelt. Die Frucht i bey k durchschnitten ist länglich etwas zusammengedrückt, und enthält in einer eingeschlossenen Schale einen ähnlichen Saamen r.

3. *Kobresia* cyperina. Spicis supra decomposito-umbellatis involucratis, floribus hermaphroditis. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 206.

Carex (hermaphrodita) floribus hermaphroditis. Iacq. Coll. 4. p. 174. icon. rar. III. Tab. 615.

Habitat in udis ad Caracas.

Habitus Cyperi vel Killingiae incompletae. Culmus bipedalis triquetrus. Involucrnm polypyllum umbella longius. W.

Cypergrasartige Kobresie.

Cari-

Carices stigmatibus binis.

I.

Spicis dioicis.

1. *Carex* Linnaeana. Tab. A. fig. 1.

C. spica simplici, capsulis erectis patentibusve, radice repente. Host. Gram. austr. Vol. III. p. 51. Tab. 77.

C. (dioica) spica simplici dioica, stigmatibus binis, fructibus erectiusculis ovatis nervosis superne margine hispidis, foliis culmisque glabris. Willd. Spec. pl. T. IV. p. 207. Smith Fl. britann. p. 953. Schk. car. I. p. 6. n. 1.

C. (laevis) Hoppe Hab. in pratis spongiosis Angliae, Germaniae, Italiae, Austriae.

Linnéisches Riedgras. Wächst in England, Deutschland, Italien, Oestreich auf schwammigen Wiesen.

2. *Carex* Davalliana. Tab. A. Q. W. fig. 2.

C. spica simplici dioica, fructibus lanceolato-triquetris nervosis patenti-deflexis, angulis apice scabris. Smith Fl. britan. p. 964. β. Wahlenberg. caric. p. 1.

C. (Davalliana) spica simplici dioica, stigmatibus binis, fructibus recurvatis oblongo-lanceolatis triquetris nervosis, superne margine scabris, foliis culmisque retrorsum hispidis. Willd. Sp. pl. IV. p. 208.

C. (dioica) Host. gram. austr. p. 32. Tab. 41. Willd. Act. Acad. Berol. p. 36. Schk. caric. I. p. 6. Scheuchz. agr. p. 497. Tab. 11. Fig. 9. 10.

Carex (scabra) Hoppe. Hab. in pratis spongiosis German. Austr. Helvet. Italiae, Gall. Angliae.

Davallisches Riedgras. Wächst wie voriges auf ähnlichen Stellen in Deutschland, Oestreich, Italien, England, Frankreich und in der Schweitz, und wird noch durch keine kriechende Wurzel von dem vorigen unterschieden.

3. *Carex* sterilis. Tab. Mmm. Fig. 146.

C. spicis dioicis subsenis alternis oblongis contiguis, stigmatibus binis, fructibus ovatis cordatis acuminatis, apice recurvis bicuspidatis, margine ciliato serratis. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 208. Hab. in Pensylvaniae graminosis humidis.

Habitu similis C. curtae sed longe diversa. Gramen dioicum. Culmus spithamaeus obtuso-triquetrus striatus scabriusculus. Folia ad basin culmi linearia angusta margine hispida. Spicae masculae 3-5 alternae approximatae oblongae submucronatae. Spicae femineae 5-6. alternae approximatae oblongae parum breviores sessiles in summa culmi parte. Squamae ovatae acutae capsulas subaequantes virides, seniores subflavescentes. Capsulae compresso-triquetrae recurvatae ovatae marginatae apice acuminatae bicuspidatae, superne margine ciliato-serratae. W.

Unfruchtbares Riedgras. Wächst in Pensylvanien, in der Gegend von Lancaster, auf ganz feuchten grasigen Orten eine Spanne und drüber hoch. Die Unfruchtbarkeit bezieht sich nur auf die männlichen Aehren, wie bey den vorhergehenden Arten.

II.

Spica androgyna simplici apice mascula.

4. *Carex* capitata. Schk. Caric. I. pag. 8. n. 2. Tab. T. Fig. 80.

C. spica androgyna simplici subglobosa superne mascula, fructibus subrotundo-ovatis acuminatis glaberrimis compressis squama subrotundo-ovata longioribus patulis. Willd. Spec. pl. IV. p. 210.

5. *Carex* cephalophora. Tab. Hhh. Fig. 133.

C. spicis androgynis superne masculis in formam ellipticam aggregatis, fructibus ovatis compressis bifidis marginatis superne ciliato-serratis. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 220.

Carex cephalophora. Mühlenb. in litt. n. 56.

Culmus erectus spithamaeus triquetrus, folia tria ad basin culmi linearia graminea culmo altiora. Spica elliptica quadrilinearis spicis subsenis sessilibus brevissimis et arcte aggregatis composita. Bractea filiformis ad basin spicarum inferiorum. Cap-

Capsulae ovatae compressae ut squamae virides, marginatae, margine ciliato-serratae, apice bidentatae. W. Hab. in sylvis Pensylvaniae.

Kopftragendes Riedgras. Wächst in Pensylvanischen Wäldern, nach den daher erhaltenen Exemplaren, 8 Zoll bis 1½ Schuh hoch, mit 2 Linien breiten Blättern von gleicher Höhe.

6. *Carex* pulicaris. Schk. Caric. I. p. 9. n. 5. Tab. A. Fig. 3. Willd. Sp. pl. IV. p. 213. Smith. Fl. Britan. III. p. 965.

III.

Spicis androgynis apice masculis.

7. *Carex* Villarsii. Tab. Ddd. Fig. 122.

C. spicis androgynis tribus terminalibus lanceolatis sessilibus involucro diphyllo. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 220.

Carex baldensis Vill. delph. II. p. 196. Tab. VI. Hab. in alpibus Delphinat.

Villarsisches Riedgras.

Species dubia cuius florum masculorum situs et stigmatum numerus adhuc ignoti. Culmus apice bipartitus in quolibet apice trispicatus. W.

Einst erhielt ich ein Exemplar unter dieser C. baldensis Vill. aus der Schweiz, das einigermaßen mit der beygefügten Abbildung überein kam, aber es war weder eine männliche, noch weibliche Spur daran befindlich. Die gegenwärtige Fig. habe ich von Vill. entlehnt.

8. *Carex* Bertolonii. S. Tab. D. Fig. 18. und Tab. Rrrr. Fig. 208.

C. spiculis congestis subternis, fructibus ovatis plano-convexis apice bidentatis, foliis canaliculatis strictis. S.

(Carex cuspidata) Bertoloni in Mem. della Soc. Med. d'emül. di Gen. Tom. II. prim. quad. p. 145. Hab. Genuae in Albaro al Paradiso ante aedes Saluzzo; et in graminosis alpinis Genuae, Carinthiae, Tyrolis, Lusitan. et Helvetiae.

Bertolonisches Riedgras.

Dieses Riedgras wächst in verschiedenen Gegenden im südlichen Europa auf den Alpen. Der Halm ist stumpf, etwas dreyeckig oder rundlich, 6 bis 12 Zoll und drüber hoch, und mit den

auf der Spitze gehäuft beysammenstehenden Aehrchen oft etwas seitwärts gebogen. Die Blätter sind kürzer, als der Halm, ziemlich schmal und steif. Die Aehrchen stehen zu drey und vier dicht beysammen, und haben mit der Carex lobata einige Aehnlichkeit, daß ich auch aus Mangel besserer Exemplare, in meiner ersten Abhandlung diese Art Tab. D. Fig. 18. von Tab. Ii. Fig. 18. für eine Abänderung hielt, die sich aber durch die Spitze der Kapsel, so wie durch die übrige Gestalt deutlich unterscheidet.

9. *Carex* simpliciuscula.

C. spicis in formam linearem aggregatis, fructibus oblongis breviter rostratis. Willd. Spec. pl. IV. p. 219.

C. spiculis in clavulam linearem confertis, capsulis oblongis depressis breviter rostratis ore integerrimo, foliis angustissimis convolutis. Wahlenb. Act. Holm. 1803. p. 141. Hab. in Westmorelandia Angliae.

Einfaches Riedgras.

10. *Carex* Chordorhiza. Schk. Caric. I. p. 25. n. 17. Tab. G. et Ii. Fig. 31.

C. spicis in formam ovatam aggregatis fructibus ovatis acuminatis, foliis culmeis adpressis, culmo basi subramoso. Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 219. Hab. in Sueciae septentrionalioris, Helvetiae paludibus.

Fadenwurzliches Riedgras. W. Dieses Riedgras erhielt ich auch aus Neuchatel, wonach es auch in der Schweiz einheimisch ist.

11. *Carex* stenophylla. Tab. G. Fig. 32.

C. spiculis in globum ovatum aggregatis, capsulis ventricoso-subrotundis convexo-planiusculis nervosis, marginibus serrulatis, ore bidentato, culmo acutangulo, foliis angustissimis. Wahlenberg. Act. Holm. 1803. p. 142. Eiusd. Caric. p. 4. Willd. Sp. pl. IV. p. 218.

C. iuncifolia. Schk. Caric. I. p. 26. n. 18. Excl. Tab. Ii. Fig. 32. Hab. in pratis aridis Austriae Tyrolensis.

Streifblätteriges Riedgras. Diese Art war mir bey meiner ersten Abhandlung schon sehr zweifelhaft, als ich sie unter C. iuncifolia Host. Synops. p. 503. erhielt. Jetzt da ich C. glomerata Host. gram. austr. p. 32. Tab. 44. nun schon seit drey Jahren im Garten blühend von dem berühmten Dr. Host selbst habe, die mit der ersten einerley seyn soll, sehe ich nun, daß auch diese beyden ganz verschiedene Arten sind, die demnach wohl nicht

nicht aus einer Hand kommen konnten; wo nun sonst der Irrthum vorgegangen ist, kann ich nicht entscheiden. Ich erhielt dieses Gras durch zwey verschiedene Wege unter obigem Namen, der Abbildung ganz ähnlich.

12. *Carex* Host. Tab. Ii. Fig. 32.

C. spicis in capitulum oblongum aggregatis, capsulis ovatis compressis nervosis bidentatis. S.

C. (glomerata) spica composita androgyna glomerata, spiculis congestis. Host gram. I. p. 34. Tab. 44. Hab. in collibus herbidis, campis, pratis Austriae.

Hostisches Riedgras. Mit in länglichen Köpfen gehäuft beysammen stehenden Aehrchen, und eyrunden nervigen zusammengedruckten zweyzähnigen Kapseln. Dieses Riedgras scheint durch die Kultur in Ansehung seiner Höhe etwas abzuändern.

Die Wurzel ist kriechend. Der Halm ist fast ganz nackend, nur an der Grundfläche mit einigen schmalen kürzern Blättern bekleidet, jetzt in meinem Garten 8 Zoll, 1 bis 1½ Schuh hoch, und mit den reifen Aehren oft zur Erde gebogen, der auch schon an derselben Pflanze, die ich mit der frischen Wurzel von Wien erhielt, bis 1 Schuh lang war. Die unfruchtbaren Blätter sind wie die am Halme ungefähr 1 Linie breit, aber oft 1½ bis 2¾ Schuh lang. Die zusammengesetzte Aehre ist ½ bis einen ganzen Zoll und drüber lang; die Kapsel ist ganz eyrund, unten und oben an den Seiten weniger ausgebogen, als Tab. G. Fig. 32. i. an Farbe schwärzlichbraun, und so ist auch die ganze Pflanze von der vorigen sehr verschieden.

13. *Carex* incurva. Schk. Caric. I. p. 27. n. 19. Tab. Hh. Fig. 95.

C. spicis in capitulum subrotundo-ovatum aggregatis, fructibus ovatis semiglobosis rostratis ore subintegerrimis, squamis ovatis acutis submucronatis, culmo incurvo. Wild. Sp. pl. IV. p. 217. Smith Fl. Britan. III. p. 971.

Hab. in maritimis occidentalibus Scandinaviae, alpibus Scotiae, Helvetiae, Sabaudiae et in monte Cenisio.

14. *Carex* foetida. Schk. Caric. I. p. 24. n. 16. Tab. Hh. Fig. 96. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 217.

15. *Carex* arenaria. Schk. Car. I. p. 14. n. 8. Tab. B. Dd.

B. Dd: Fig. 6. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 213. Host gram. austr. I. p. 38. t. 49. (Excl. Carex repens.)

16. *Carex* repens. Schk. Tab. Iii. Fig. 135.

C. spiculis alternis oblongis superioribus confertis masculis, inferioribus remotiusculis superne masculis, fructibus oblongis acuminatis bifidis compressis margine ciliato-serratis. Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 225.

C. (repens) spica composita disticha nuda, spiculis oblongis sessilibus, infimis femineis, supremis masculis, culmo triquetro. Bellard. app. ad Fl. pedemont. 42. Hab. ad torrentes agri Pedemontani. Affinis C. arenariae, differt vero: spiculis oblongis, inferioribus apice masculis magisque remotis. Bractea in spica inferiore lanceolata membranacea nec foliacea, Capsulis acuminatis nec marginatis, denique squamis oblongis acuminatis nec ovatis acutis. W.

Kriechendes Riedgras. In meiner ersten Abhandlung hielt ich diese Art nur für eine Abänderung von der vorigen, wie noch einige Beobachter dieser Meinung sind; sie ist aber gewiß eine eigene Art und unterscheidet sich außer andern, besonders durch die am Rande nicht häutige Kapsel. Mein Exemplar, 1½ Schuh hoch, erhielt ich aus der Schweiz; ob diese Art aber auch daselbst einheimisch ist, war nicht dabey bemerkt.

17. *Carex* bromoides. Schk. Tab. Xxx. Fig. 176.

C. spiculis androgynis et masculis, s. femineis oblongis alternis remotiusculis sessilibus, capsulis oblongo-acuminatis rostratis bicuspidatis, squamis oblongis mucronatis. S.

Carex (bromoides) spica mascula solitaria lineari sessili, femineis sub tribus incluse subpedunculatis oblongis compressis, fructibus oblongo-acuminatis rostratis bicuspidatis, squamis oblongis mucronatis. Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 258.

Ab omnibus distinctissima species, habitu C. elongatae simillima. Mascula enim spica tenuis ac linearis, non ut in reliquis terminalis, sed sub terminali feminea spica inserta. Spica haec mascula valde caduca et in fructiferis culmis non obvia, huic faciem androgynarum specierum dat. Willd. Spec. pl. IV. p. 258. Hab. in Pensylvania.

Trespenartiges Riedgras. Diese Art finde ich der vorhergehenden weit ähnlicher, als der C. elongata. Die Aehrchen stehen zu 3 bis 5 an der Hauptspindel wechselsweise in weniger Entfernung über einander, und eine an der Spitze. Bey der Abbildung

bung hatte ich 4 Exemplare, wovon eines in der ersten Blüthzeit so wenig, als die übrigen, eine Spur von männlichen Blumen zeigte, bis ich bey einer andern Sendung aus Pensylvanien noch mehrere Exemplare erhielt, und hieraus ersehe, daß die männlichen Blumen an einigen der abgebildeten Aehrchen an derSpitze verschwunden waren. Uebrigens stehen sie allezeit an der Spitze, wo sie vorhanden sind, das oft auch nur an dem obersten und untersten Aehrchen Statt findet, und 1, 2, oder auch 3 in der Mitte sind oft ganz männlich, oder auch androgyna; nach diesem scheint mir diese Art der C. repens sehr ähnlich, das auch aus den beyden Abbildungen Fig. 135 und 176 zu ersehen ist.

18. *Carex* intermedia. Schk. Car. I. p. 16. n. 9. Tab. B. Fig. 7. Willd. Sp. pl. T. IV. p. 224.

C. (multiformis Thuillier). Flore des environs de Paris.

Ich muß hier noch zwey besondere Abänderungen bemerken, die ich Tab. Sss. Fig. 7. beyde unter A. und B. abgebildet habe. Erstere erhielt ich durch den berühmten Dr. Turner mit derBemerkung, daß sie Herr Dr. Smith für eine besondere Art halten wolle, die ich aber nur für eine var. von C. intermedia erkennen kann, und auch in der Fl. Britannica nichts davon angezeigt finde, als daß Hr. Smith bisweilen einen dreyfachen Staubweg gefunden hat. Eine fast ähnliche Abänderung Fig. B. fand ich bey Leipzig in der sogenannten Bürgeraue, ohnweit dem Försterhause, auf dasigen Wiesen, die vielleicht mancher Liebhaber in seiner Sammlung für eine besondere Art halten möchte.

19. *Carex* amophylla. W.

C. spica androgyna composita, spiculis oblongis alternis confertis, inferioribus superne masculis, fructibus ovato-oblongis bidentatis, squamis lanceolatis mucronatis.

Culmus pedalis compresso-triquetrus glaber striatus, basi foliis tribus gramineis rigidiusculis planis striatis instructus, superne nudus. Spica androgyna in apice culmi spiculis 4. s. 6. confertis oblongis fuscis composita, infima bractea oblongo-lanceolata mucronata suffulta. Similis C. Schreberi et primo intuitu vix diversa videtur, sed differt situ florum masculorum et squamorum forma. Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 226.

Hab. in siccis arenosis Hispaniae prope Aranjuez.

Sandschollen Riedgras. W.

20. *Carex* schoenoides. H.

C. spica androgyna composita, spiculis oblongis alternis confertis superne masculis, fructibus subrotundo-ovatis marginatis bidentatis, squamis oblongis acutis submucronatis. Willd. Sp. pl. IV. p. 226.

C. (schoenoides) spica composita subdisticha androgyna acuta, spiculis oblongis sessilibus, flosculis superioribus masculis inferioribus femineis. Host. gram. austr. I. p. 35. Tab. 45.

Hab. in graminosis Austriae, Hungariae, Istriae.

Knopfgrasartiges Riedgras. Ich habe diese Art noch nicht beobachten können. Herr Prof. Willdenow führt zwar meine Abbildung Tab. Q q q. Fig. 157. hierbey an, die ich aber nach des Herrn Dr. Host Abbildung Tab. 45. und dessen Beschreibung nicht hieher rechnen kann; vielmehr bin ich der Meinung, daß C. schoenoides Host, und folgende C. divisa Good. eine und dieselbe Pflanze ist.

21. *Carex* divisa. Schk. Caric. I. p. 19. n. 11. Tab. R. V v. Fig. 61.

C. spica androgyna composita, spiculis subsenis ovatis interrupte coarctatis, fructibus ovatis bidentatis compressis, bractea foliacea erecta ad basin spiculae inferioris longitudine spicae. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 233. Smith Flor. Britan. III. p. 973.

C. (schoenoides) Thuill. flore des environs de Paris.

Getheiltes Riedgras. Demnach ist dieses englische Riedgras nun auch in Frankreich einheimisch; denn diese C. schoenoides Thuill. die ich von Paris, und C. divisa von London erhielt, sind beyde einerley Pflanze.

22. *Carex* austriaca. Schk. Tab. Qqq. Fig. 157.

C. spiculis ovatis subquaternis subremotiusculis, bractea foliacea erecta ad basin spiculae inferioris longitudine spicae, capsulis subrotundo-ovatis utrinque acutis ore obliquo-membranaceis, squamis ovatis acutis aequantibus. S. Hab. in Austria?

Oestreichisches Riedgras. Dieses Riedgras erhielt einst der berühmte Willdenow aus Oestreich, unter dem irrigen Namen C. Chordorhiza. Herr Dr. Host muß ohne Zweifel am besten entscheiden können, ob seine C. schoenoides mit dieser, oder der vorhergehenden Art einerley, oder ein ganz anderes Riedgras sey. Der Halm ist dreyeckig, ungefähr 1 Schuh hoch, zu unterst mit

Blattscheiden bekleidet, die nach und nach mit fast längern schmalen Blättern, als der Halm, versehen sind. Das gegenwärtige Exemplar hat 5 eyrunde Aehrchen, wovon die beyden untersten in weniger Entfernung stehen, und die unterste mit einem Deckblatte versehen ist, das mit sämmtlichen Aehrchen gleiche Länge hat. Die männlichen und weiblichen Schuppen sind mehr oder weniger eyrund scharf gespitzt. Die Kapsel i ist kurzeyrund, an beyden Enden kurz gespitzt, hat eine schief abgestumpfte häutige, bisweilen etwas eingekerbte Mündung h, und ist an der obern Hälfte zu beyden Seiten mit feinen Stacheln besetzt. Der Saame l ganz und durchschnitten, noch etwas unvollkommen, ist zusammen gedrückt, fast rundlich und unten kurz zugespitzt.

23. *Carex* lobata. Schk. Caric. I. p. 28. n. 20. Tab. Ii. Fig. 18. (Exclus. Tab. D.) Willd. Sp. pl. IV. p. 228.

24. *Carex* teretiuscula. Schk. Car. I. p. 30. n. 22. Tab. D. F. Fig. 19. 69.

C. (teretiuscula) Willd. Sp. pl., Tom. IV. p. 244.

25. *Carex* retroflexa. Tab. Kkk. Fig. 140.

C. spica androgyna composita, spiculis subquaternis remotiusculis, fructibus ovatis bidentatis margine glabris reflexo-patentibus, squamis oblongo-lanceolatis.

Carex retroflexa. Mühlenberg. in Litt. W. p. 235.

Spiculae 3 s. 4, ad basin infimae bractea setacea brevis. Capsulae obsolete triquetrae compressae reflexae, 2 s. 4. in qualibet spicula. W. Hab. in Pensylvania.

Zurückgebogenes Riedgras. Wächst in Pensylvanien auf trocknen Boden und Hügeln. Der Halm ist dreyeckig; ungefähr bis 1 Schuh hoch, unterwärts mit wenigen etwas kürzern schmalen Blättern bekleidet, und trägt ungefähr 4 wenig blumigte Aehrchen. Die Saamenkapseln sind fast flaschenähnlich mit einem kurzen Halse und einem ziemlich runden, kaum etwas zusamengedrückten Bauche, wovon ich bey meiner Abbildung nicht das geringste Dreyeckige habe bemerken können, wie die Kapsel i bey k durchschnitten zeigt.

26. *Carex* rivularis. Schk. Caric. I. p. 30. n. 21. Tab. Cc. Fig. 87. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 226.

27. *Carex* stipata. Tab. Hhh. Fig. 132.

C. spica androgyna composita, spiculis subquinis oblongis aggregatis, fructibus patentibus ovatis acuminatis bicuspidatis convexo-planis nervosis, culmo triquetro asperrimo. W. Sp. pl. Tom. IV. p. 233.

Carex stipata. Mühlenberg in Litt.

Culmus sesquipedalis erectus acute triquetrus margine asperrimus, praesertim superne. Folia graminea lata margine scabriuscula. Spiculae 4 s. 5 in apice culmi coarctatae, infima bractea brevi filiformi suffulta. Fructus fere C. vulpinae. W. Hab. in Pensylvania.

Stämmichtes Riedgras. Diese Grasart wächst in Pensylvanien an feuchten Orten bis 1½ Schuh hoch, und unterscheidet sich nach dem äußern Ansehn von unserer deutschen C. vulpina weder an Größe, Halmen, Blättern, noch nach der Zahl und Gestalt der Aehrchen im geringsten nicht; so sind auch die hier zu unterst abgebildeten länglichen kleinen Seitenährchen bey C. vulpina oft eben so lang, wo nicht länger, und bey dieser C. stipata wieder kürzer. Der Hauptunterschied dieser beyden Arten ist an der Kapsel i, wenn man beyde gegen einander hält, die bey der stipata einen merklich längern Hals hat, der auch noch zu kurz abgebildet ist; der sicherste Unterschied ist übrigens noch die queer gestreifte Blattscheide x; diese Querstreifen sind bey der C. vulpina nicht befindlich.

28. *Carex* vulpina. Schk. Car. I. p. 17. n. 10. Tab. C. Fig. 10.

C. (vulpina) Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 231.

29. *Carex* muricata. Schk. Car. I. p. 20. n. 13. Tab. E. Dd. Fig. 22. β. C. loliacea. p. 22. n. 14. Tab. Ee. Fig. 91. exclus. synon.

C. (muricata) Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 234. Host gram. I. p. 41. Tab. 54.

30. *Carex* Mühlenbergii. Schk. Tab. Yyy. Fig. 178.

C. spica androgyna composita, spiculis subquinis ovatis alternis approximatis, fructibus subrotundo-ovatis marginatis compressis bidentatis ciliato-serratis, squamis mucronatis. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 231.

Squa-

Squamae florum masculorum lanceolatae mucronatae, florum femineorum ovatae mucronatae. W.

Habitat in America boreali.

Mühlenbergisches Riedgras. Wächst in Pensylvanien ungefähr bis 1 Schuh hoch, dessen Blätter mit dem Halm ziemlich gleiche Länge haben. Die Kapsel ist außer ihrem kurzen Schnabel fast ganz kreisrund.

31 *Carex* glomerata. T.

C. spica androgyna composita ovato-glomerata, spiculis superne masculis, fructibus patentibus, bracteis foliaceis reflexis. Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 232.

C. (glomerata) spica composita, spiculis androgynis bractea longiori horizontali distinctis, culmo trigono. Thunb. prodr. 14.

C. (vulpina β. glomerata) clava oblonga, culmo obtusangulo, foliis latiusculis subbrevibus. Wahlenb. Act. Holm. 1803. p. 144. Eiusd. car. p. 6.

Habitat ad Cap. bonae spei.

Knaulförmiges Riedgras.

32. *Carex* nemorosa. Tab. Dddd. Fig. 186.

C. spica androgyna composita, spiculis numerosis ternatim quinatimve aggregatis ovatis confertis, fructibus patentibus ovatis acuminatis bidentatis marginatis compressis, squamis mucronatis, bracteis foliaceis spica longioribus. Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 232.

C. (nemorosa) spiculis ovatis sessilibus remotis androgynis, capsulis divergentibus acutis bicuspidatis, bracteis filiformibus spica longioribus. Lumnitz. Fl. Poson. p. 418.

C. (nemorosa) spica foliosa, spiculis ovatis, terminalibus coarctatis, inferioribus remotioribus, bracteis filiformibus spica longioribus. Rebentisch. Fl. Neomarch. p. 21.

Valde affinis C. vulpinae sed bracteis foliaceis filiformibus longissimis, squamis mucronatis, capsularumque forma parum diversa, abunde distincta. W. Hab. in nemorosis udis Germaniae, Pannoniae.

Busch-Riedgras. Bis jetzt ist dieses Riedgras in Deutschland nur von dem Herrn Oberchirurg. Rebentisch in der Neumark gefunden worden, das ich auch aus der Schweiz ohne weitere Anzeige erhielt, ob es daselbst ebenfalls einheimisch sey. Der Halm wird bis $1\frac{1}{2}$ Schuh und drüber hoch. Das übrige zeigt die Abbildung.

33. *Carex* multiflora. Tab. LII. Fig. 144.

C. spicis anguste paniculatis oblongis obtusis, fructibus ovatis acuminatis bicuspidatis, squamis ovatis mucronatis, bracteis foliaceis filiformibus. Willd. Spec. pl. Tom IV. p. 243.

Carex multiflora. Mühlenberg. in Litt.

Culmus triquetrus pedalis retrorsum scaber. Folia culmea ad radicem posita graminea nagusta rigida scabriuscula, culmo longiora. Panicula angusta simplicissima, ramis paniculae bractea foliacea filiformi suffultis. Spicae oblongae obtuse superne masculae sessiles alternae. Squamae masculae lanceolatae breve mucronatae; femineae ovatae mucrone longo instructae. Capsulae ovatae acuminatae bicuspidatae margine superne remote ciliato-serratae. Facies fere C. elongatae sed spicae paniculatae et forma squamarum capsularumque diversissima. W. Habitat in Pensylvania.

Vielblumiges Riedgras. Wächst in Pensylvanien in der Gegend von Lancaster. Der Halm wird ungefähr bis 1 Schuh hoch.

34. *Carex* sparganioides. Tab. LII. Fig. 142.

C. spica androgyna composita, spiculis multifloris suboctonis ovatis subapproximatis, fructibus ovatis compressis marginatis bifidis, margine ciliato-serratis horizontalibus. Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 237.

Carex sparganioides. Mühlenb. in Litt.

Habitat in Pensylvania.

Igelkopfartiges Riedgras. Wächst in Pensylvanien, an Halm und Blättern ungefähr 1 Schuh und drüber hoch. Die kleinen Aehrchen stehen zu 3 bis 8 wechselsweise in weniger Entfernung über einander. Das übrige wird die Abbildung erläutern.

35. *Carex* divulsa. Schk. Car. I. p. 20. n. 12. Tab. Dd. Ww. Fig. 89.

C. spica androgyna composita basi subramosa, spiculis ovatis approximatis inferioribus remotis, fructibus erectiusculis ovatis planis convexis bidentatis marginatis, margine glabris. Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 235. Host gram. I. p. 42. Tab. 55. Smith Fl. Britan. III. p. 975.

C. (divulsa) Viviani Annal. Botan. Vol. I. Pars II. p. 93. Genuae 1804. Hab. in nemorosis humidis Angl. Ital. Austr. Salisb. Helvet. Liguriae.

Unter

Unterbrochenes Riedgras. Diese Grasart war bisher nur in England, Italien und Oestreich einheimisch; ich habe sie aber auch aus dem Salzburgschen, aus der Schweiz, und von Turin erhalten. Der Halm wird ungefehr 1 Schuh oder drüber hoch; und wenn das auf Tab. W w. Fig. 89. aus England und von Turin abgebildete Riedgras, mit der in des Hrn. Dr. Hosts Gram. befindlichen Abbildung Tab. 55. einerley Art ist, so scheint hier in Ansehung der Kapseln eine ähnliche Abänderung zu seyn, wie bey meinen Abbildungen unter C. muricata, daß vielleicht unter diesen Pflanzen noch ein anderer Grund zu entdecken übrig bleibt.

36. *Carex* rosea. Schk. Tab. *Zzz.* Fig. 179.

C. spica composita, spiculis subquaternis remotis, fructibus ovatis acuminatis bidentatis margine ciliato-serratis horizontalibus, squamis ovatis obtusis, bractea foliacea ad basin spiculae inferioris. Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 237. Hab. in America boreali.

C. (echinata β. radiata) Wahlenb. Act. Holm. 1803. p. 147. W.

Rosenförmiges Riedgras. Wächst in Pensylvanischen Wäldern höchstens bis 1 Schuh hoch. Die Saamenkapseln breiten sich bey der Reife wie kleine Rosen aus. Außer den entfernt stehenden Aehrchen hat diese Art, während der Blüthzeit, mit der C. retroflexa viel Aehnlichkeit, daß ich auch die rosea bey einer Sendung aus Pensylvanien unter retroflexa erhielt. Demnach entscheiden die entfernten Aehrchen und die Schuppen die blühende Pflanze.

37. *Carex* paradoxa. Schk. Car. I. p. 32. n. 23. Tab. E. Fig. 21.

C. (paradoxa) Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 243.

Carex (canescens) paniculata, paniculae ramis brevibus, capsulis bifidis, laciniis conniventibus. Host gram. I. p. 43. Tab. 57.

38. *Carex* paniculata. Schk. Car. I. p. 33. n. 24. Tab. D. Fig. 20. et Tab. Ttt. Fig. 163. var.? Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 244

Die zuletzt abgebildete Pflanze Tab. Ttt. erhielt ich aus England ohne Namen, die hiervon eine Abänderung zu seyn scheint. Noch einige andere aus verschiedenen Gegenden Europens,

pens, und aus Nordamerika erhielt ich mehr schlaffästige Exemplare, die ich nicht abgebildet habe, und ebenfalls für Abänderungen halte.

39. *Carex* brunnea. T. Tab. Xx. Fig. 111.

C. corymbis distachyis androgynis alternis remotis subsessilibus, inferiore tristachyo pedunculato, spicis cylindraceis acutis, fructibus subrotundo-ovatis ore indivisis squama ovata maioribus. Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 245.

C. (brunnea) spicis pedunculatis linearibus superne masculis. Thunb. Fl. japon. p. 38.

Radix fibrosa. Culmus foliosus, trigonus erectus debilis glaber spithamaeus. Folia alterna vaginantia glabra erecta, superiora culmum superantia, inferiora culmo breviora. T.

IV.

Spicis androgynis, apice femineis.

40. *Carex* cyperoides. Schk. Car. I. p. 38. n. 28. Tab. A. Fig. 5.

C. (cyperoides). Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 215.

41. *Carex* bicolor. All. Tab. Aaaa. Fig. 181.

C. spicis subquaternis pedunculatis terminalibus erectis, fructibus obovatis obtusis, squamis ovatis obtusis. Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 222.

C. (bicolor) culmo tereti nudo, spicis sessilibus ternis terminalibus, capsulis glumas superantibus. All. Fl. pedem. n. 2311.

C. (androgyna) spicis tribus pedunculatis androgynis inferne masculis. Balbis Elench. Fl. taur. p. 97. Eiusd. Miscell. botan. p. 42.

Habitat in monte Cenisio.

Zweyfarbiges Riedgras. Dieses zierliche Riedgras wächst auf dem Berge Cenis, und hat seinen Namen wahrscheinlich durch die Schuppen und Kapseln der zweyfarbigen Aehrchen erhalten. Es wird im Ganzen ungefähr 2, 3, bis 4 Zoll hoch.

42. *Carex*

42. *Carex* tenuiflora. Tab. Eeee. Fig. 187.

C. spica composita, spiculis alternis tribus subrotundo-ellipticis approximatis, fructibus ellipticis obtutis compressis, bractea ovata cuspidata ad basin spiculae inferioris. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 228. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 147. Habitat in graminosis humidis Lapponiae.

Dünnblumiges Riedgras. Der Halm wird ungefähr gegen 2 Schuh hoch.

43. *Carex* Leporina. Tab. Fff. Fig. 129.

C. spica composita, spiculis tribus subrotundo-ellipticis alternis congestis, fructibus ellipticis compressis acuminatis ore integris. Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 229. Flor. Dan. Tab. 294?

C. (Lachenalii.) Schk. Car. I. p. 51. n. 41. Tab. Y. Fig. 29.

C. (lagopina) Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 145. Eiusd. Caric. p. 7. n. 37.

Carex approximata. Hoppe.

Hab. in alpibus Lapponiae septentrionalis, Helvetiae, Carinthiae, Salisburgi.

Haasen Riedgras. Siehe hiervon noch folgende n. 51. C. ovalis. Uebrigens zweifle ich noch ganz, daß die Abbildung der Fl. Dan. 294. hierher gehört, die hier angeführt wird, ob sie schon nur 3 Aehrchen hat; sonst wäre die C. leporina Good. auch in Dänemark auf Wiesen nicht selten, die doch nur eine Alpenpflanze seyn soll.

44. *Carex* Heleonostes. Schk. Car. I. p. 51. n. 42. Tab. Ii. Fig. 97.

C. (Helenostes) Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 228. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 146. Eiusd. Caric. p. 8. Habitat in paludibus Sueciae.

45. *Carex* norvegica. Schk. Car. I. p. 50. n. 40. Tab. S. Fig. 66.

C. spica composita, spiculis quaternis alternis oblongis subapproximatis, fructibus oblongis acutiusculis compressis, bractea oblonga setaceo-cuspidata ad spiculam inferiorem. Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 227.

C. spiculis subapproximatis quatuor ovaliellipticis turgidis, squa-

squamis subcircinatis majusculis, capsulis suborbiculatis apiculatis obtusangulis crassis, bracteolis cuspidatis. Wahlenb. Act. holm. 1808. p. 146. Eiusdem. caric. p. 8. n. 43.

Hab. in littoribus limosis maris Nordlandiae Norvegicae.

46. *Carex* grypos. S. Tab. Hhhh. Fig. 193.

C. spiculis tribus alternis approximatis subrotundis, capsulis ovato-oblongis apice bifidis incurvis, squama subrotunda longioribus, culmo incurvo rotundo. Schk. Habitat in alpibus Salisburgi?

Krummschnablich es Riedgras.

Dieses Riedgras erhielt ich aus dem Salzburgischen unter dem Namen C. approximata Hoppe, wovon es aber ganz verschieden, und ohne Zweifel eine neue Art ist, die sich auch nach ihren Theilen von allen übrigen sehr deutlich unterscheidet; sie ist in ihrer ganzen Größe bis auf die Wurzel abgebildet. Der Halm, bey m vergrößert durchschnitten, ist rund und ziemlich gekrümmt; ob diese Krümmung aber beständig ist, kann ich jetzt noch nicht bestimmt entscheiden. Die drey ziemlich nahe beysammen stehenden Aehrchen sind fast rundlich ohne Deckblatt. Die männlichen und weiblichen Schuppen f haben, mit den Aehrchen umgekehrt, fast gleiche Gestalt. Die länglichen Kapseln i, von zwey Seiten sichtbar, sind länger als die Schuppen, zu oberst auf beyden Seiten mit feinen Stacheln besetzt, und haben einen einwärts gekrümmten gespaltenen Schnabel h. Die Kapsel bey k durchschnitten, enthält einen etwas flach erhabenen fast kreisrunden Saamen l, der bey völliger Reife wahrscheinlich noch mehr Rundung erhält.

47. *Carex* loliacea. L. Tab. Pp. Fig. 104.

C. spica composita, spiculis subquaternis subapproximatis, fructibus ellipticis obtusis nervosis compressis erectis. Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 237.

C. spiculis subovatis sessilibus remotis, capsulis ovatis teretiusculis muticis divaricatis. L. Syst. veg. Fl. suec. n. 840.

C. spiculis subdistantibus ternis paucifloris, squamis brevibus, capsulis subovali-ellipticis utrinque convexiusculis obtusis obtusangulis divaricatis, ore integerrimo, bracteolis setigeris, foliis angustissimis. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 147. Eiusd. caric. p. 9. n. 47.

C. gracilis. Schk. I. p. 48. n. 37. Tab. E. Fig. 24.

(*Carex* tenella) Schk. Caric. I. p. 23. n. 15. Tab. E. Fig. 104.

Radix

Radix repens. Folia graminea, tenera, laevia. Culmus laevis, superne nudus. Spiculae 4. s. 8. ovatae, parvae, ad apicem culmi sparsae, albidae. Semina ovata, obtusa, mutica demto pistillo, subtus rotundata. W. Hab. in pratis paludosis Sueciae, Germaniae?

Lolchartiges Riedgras. Ob dieses Riedgras in Deutschland wächst, ist wohl noch sehr zweifelhaft, da ich es bis jetzt nur aus Schweden erhielt, und der sel. Hedwig, von dem ich es zu meiner Abbildung ohne Namen erhielt, wußte nicht, woher er es erhalten hatte. Desgleichen beziehen sich die übrigen Anzeigen hiervon unter diesen Namen, auf ganz andere Arten, die mich gleichfalls auf Irrwege führten. Ohne Zweifel gehört auch C. gracilis Ehrh. hierher. (Exclus. Hoffm. Fl. germ.)

48. *Carex* stellulata. Schk. Caric. I. p. 45. Tab. C. Fig. 14.

C. (stellulata) Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 231.

49. *Carex* Schreberi. Schk. Caric. I. p. 40. n. 30. Tab. B. Fig. 9.

C. (Schreberi) Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 225.

50. *Carex* scirpoides. Schk. Tab. Zzz. Fig. 180.

C. spica composita, spiculis subquaternis approximatis, ellipticis, fructibus ovatis bidentatis compressis margine ciliato-serratis erectis, squamis ellipticis obtusis. Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 237. Habitat in America boreali. W.

Binsenartiges Riedgras. Meine Exemplare erhielt ich aus Pensylvanien, wo diese Art besonders an feuchten Orten wächst. Der Halm sammt den längsten Blättern wird mit reifen Saamen noch nicht ganz 1 Schuh hoch.

51. *Carex* ovalis. Schk. Caric. I. p. 39. n. 29. Tab. B. Fig. 8.

C. (ovalis) Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 229.
C. (leporina) spica composita, spiculis ovatis sessilibus approximatis alternis androgynis nudis. Fl. Suec. p. 271. n. 751.
C. (leporina Linn.) spiculis basi masculis approximatis quinis, squamis aequantibus, capsulis ovato-ovalibus conico-acuminatis convexiusculo-subconcaviusculis membranaceo-marginatis

ginatis ore bifido. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 145. Eiusd. caric. p. 7. n. 35.

C. Spica e spiculis 5. s. 6. approximatis: Paleis flosculos distinguentibus, griseis, seminibus ipsis longioribus, styli incurvi. Linn. Spec. pl. Edit. II. et III. etc.

Einige Nordische Beobachter wollen behaupten, daß dieses Riedgras die wahre C. leporina Linn. sey, und daß jenes Lappländische Gras mit drey Aehrchen, das jetzt auch in Deutschland wächst, nur zufällig als eine Abänderung in das Linnéische Herbarium gekommen sey, dem auch die Linnéischen Citata, so wie der Standort ganz widersprechen. Ueberdieß war es wohl auch keine Unmöglichkeit, daß im Linnéischen Herbario bisweilen eine Pflanze an einem unrechten Orte liegen konnte.

52. *Carex* lagopodioides. Schk. Tab. Yyy. Fig. 177.

C. spica composita, spiculis duodenis alternis ellipticis obtusis approximatis, fructibus ovato-lanceolatis marginatis bicuspidatis, bractea foliacea longissima ad basin spicae ultimae. Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 230.

Similis praecedenti; sed numero spicularum, bractea longa foliacea, forma squamarum et capsularum diversissima. W.

Habitat in America boreali. W.

Hasenfußartiges Riedgras. Dieses Riedgras erhielt ich aus Pensylvanien, wo es in der Gegend von Lancaster auf nicht sonderlich feuchten Wiesen wächst. Der Halm ist ohngefähr 1 Schuh hoch.

53. *Carex* scoparia. Schk. Tab. Xxx. Fig. 175.

C. spica composita, spiculis subquinis alternis ellipticis obtusis subapproximatis, fructibus ovato-lanceolatis marginatis bicuspidatis, bracteis oblongis mucronatis. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 230.

Accedit ad praecedentem, sed numero spicularum bracteisque non foliaceis abunde distincta. W. Habitat in America boreali.

Besenartiges Riedgras. Dieses Riedgras hat in Pensylvanien mit vorigem ähnlichen Standort. Der Halm wird $1\frac{1}{2}$ bis 2 Schuh hoch, und ist unter der Hälfte mit wenigen schmalen kürzern Blättern bekleidet. Die Aehrchen stehen zu 4 bis 6 mehr oder weniger nahe beysammen; an einem nicht abgebildeten Exemplare stehen 5 dergleichen fast so dicht beysammen, daß sie beynahe nur einen Kopf bilden, und das unterste Deckblättchen, fast einer Borste ähnlich, ist doppelt so lang, als die ganze Aehre.

54. *Carex* brizoides. Schk. Caric. I. p. 42. n. 32. Tab. C. U. Fig. 12.

C. brizoides. Willd. Spec. pl. Tom. IV. pag. 233. Host. gram. I. p. 36. Tab. 47.

55. *Carex* curta. G. Schk. Caric. I. p. 43. n. 33. Tab. C. Fig. 13.

C. (curta) Smith Fl. Britan. III. p. 967. Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 241.

C. (canescens Linn.) Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 148. Eiusd. caric. p. 9. n. 49. Flora Suec. p. 273. n. 754.

Hier ist es vielleicht wie bey der C. leporina, wobey die C. canescens L. gar in Vergessenheit kommt. Herr Good. spricht zwar noch von einer andern Art, ich finde aber bis jetzt keine mehr unter diesem Namen.

56. *Carex* remotiuscula.

C. spiculis basi masculis remotiusculis subsenis subpaucifloris, squamis subbrevibus, capsulis ovato-oblongis attenuatis convexoplanis, acutangulis patentibus ore bifido, bracteolis inferioribus foliatis longis angustissimis. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 147. Eiusd. caric. p. 9. n. 50. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 238. Habitat in Sibiria.

Sibirisches Riedgras.

57. *Carex* gibba.

C. spica composita, spiculis alternis inferioribus subternatis, remotis, bracteis foliaceis longissimis suffultis, fructibus ellipticis compressis rostellatis bifidis squama longioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 238.

C. (gibba) spiculis inferioribus subternatis subdistantibus, squamis brevibus, capsulis sublenticularibus rostellatis convexissimo subconvexiusculis, marginibus extenuatis integris, ore bidentato, bracteolis foliatis longis subangustatis, culmo laxo. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 148. Eiusd. caric. p. 10. n. 52.

C. (remota) spicis subsessilibus ovatis remotis, foliis floralibus longissimis. Thunb. japon. p. 37. Hab. in Japonia ad vias.

Höckeriges Riedgras.

58. *Carex* Gebhardii. Schk. Tab. Hhhh. Fig. 192.

C. spica composita, spiculis subnovenis approximatis alternis oblongis, fructibus oblongis attenuatis nervosis patulis ore indivisis squama ovata obtusa longioribus. Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 240. Hab. in montibus Salisburgensibus.

Flores feminei terminales abortivi squamas vacuas in apice spicularum relinquunt, ac si flores masculi terminales essent. Sequenti valde affinis. W.

Dieses Gebhardsche Riedgras kann ich bey nochmaliger Beobachtung kaum von der folgenden Art unterscheiden. Die Kleinheit, besonders der Aehrchen, hängt wahrscheinlich vom Standorte ab.

59. *Carex* elongata. Schk. Car. I. p. 49. n. 39. Tab. E. Fig. 25.

C. (elongata) Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 240.
C. (divergens) Thuill. Fl. Parisii.

60. *Carex* axillaris. Schk. Caric. I. p. 47. n. 36. Tab. R. Fig. 62.

C. (axillaris) Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 239.

61. *Carex* remota. Schk. Caric. I. p. 46. n. 35. Tab. E. Fig. 25.

C. (remota) Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 239.

62. *Carex* straminea. Schk. Caric. I. p. 49. n. 38. Tab. G. Fig. 34. et Tab. Xxx. Fig. 147.

C. spica composita, spiculis subquinis subrotundis subapproximatis, fructibus subrotundo-ovatis rostratis bidentatis margine ciliato-serratis, squama lanceolata maioribus. Willd. Spec pl. Tom. IV. p. 242. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 145. Eiusd. car. p. 7. n. 38.

63. *Carex* festucacea. Tab. Www. Fig. 173.

C. spica composita, spiculis suboctonis subapproximatis alternis cylindraceis, fructiferis clavatis, fructibus subrotundo-ovatis rostratis bidentatis margine ciliato-serratis squama lanceolata mucronata maioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 242. Hab. in America boreali.

Schwin-

Schwingelartiges Riedgras. W. Dieses erhielt ich aus Pensylvanien. Der Halm ist bis 2 Schuh hoch, und unter der Mitte mit wenigen kürzern Blättern bekleidet. Die Aehrchen erhalten nach der Blüthe eine keulenförmige Gestalt.

64. *Carex* lusitanica. Schk. Tab. Ccc. Fig. 119.

C. spicis paniculatis, fructibus oblongis acuminatis ore obliquis indivisis, margine ciliato-serratis. Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 245.

Portugiesisches Riedgras. Dieses Riedgras erhielt ich durch die Güte des Herrn Prof. Linck ohne Namen, an welchem ich nur an einem einzigen Aehrchen an der Grundfläche noch eine männliche Blüthe bemerkte; alle übrige waren verschwunden, oder weiter nicht vorhanden; und da es nicht mein Eigenthum war, konnte ich es auch nicht ganz nach Wunsch zergliedern, Ein anderer Umstand hat mich nach der Zeit zweifelhaft gemacht, daß ich die männlichen Blumen mehr an der Spitze der Aehrchen vermuthe, die ich bis jetzt aber nicht weiter entscheiden kann, da ich das Riedgras an den Eigenthümer zurück gesandt habe.

V.

Spica androgyna solitaria reliquis femineis.

65. *Carex* microstachya. Schk. Caric. I. p. 41. n. 31. Tab. C. Fig. 11.

C. spiculis lateralibus femineis paucis confertis minutis terminali basi mascula triplo longiore, squamis subbrevibus, capsulis ovatis acuminatis, marginibus extenuatis submembranaceis. Wahlenb. Act. holm 1803 p. 146. Eiusd. caric. p. 8. n. 42.

Hab Upsaliae locis humidis graminosis in prato Grönmalla et ad paludem Vitulsbergensem. Wahlenb.

C. spica androgyna lineari superne mascula, femineis subquaternis sessilibus cylindraceis congestis, fructibus ovatis acuminatis compressis ore indivisis squamam ovatam subaequantibus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 250?

In specimine, quod mecum benevole communicavit Clariss. Schwartz, spica terminali reliquis triplo longior est androgyna et superne mascula, reliquae quatuor spicae sunt femineae. Specimen aliud in graminibus exsiccatis Ehrhartii vidi, quod

exacte cum hoc convenit. Attamen Clariss. Ehrh. spicas basi masculas esse dixit, cui assentit Clariss. Wahlenb l. c. Icon vero a Celeb. Schkuhr nobis data plantam facie prorsus diversam repraesentat. W.

Anscheinlich sind hier zwey verschiedene Arten unter einem Namen? wenn es nicht Abänderungen sind? die ich nicht gegen einander beobachten kann.

66. *Carex* glareosa. Tab. Aaa. Fig. 97.

C. (glareosa) spiculis ternis, terminali basi mascula subconfertis oblongis, squamis aequantibus, capsulis oblongis acuminatis convexissimo-planis subacutangulis nervosis, foliis angustissimis intimo multum breviore, culmo flaccido. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 146. Eiusd. car. p. 8. n. 44.

C. spica androgyna oblonga pedunculata inferne mascula, femineis binis sessilibus approximatis oblongis, fructibus oblongis attenuatis ore indivisis squamam ovatam subaequantibus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 251.

Hab. in maritimis glareosis Norvegiae septentrionalis et ad sinum Bothnicum.

Kies-Riedgras. Die Abbildung zeigt die ganze Größe.

VI.

Spicis sexu distinctis, mascula solitaria, reliquis femineis ex parte androgynis.

67. *Carex* saxatilis. Schk. Caric. I. p. 54. n. 45. Tab. I. et Tt. Fig. 40.

C. spica mascula solitaria, femineis geminis inferiore pedunculata oblongis, fructibus ellipticis obtusis squamam oblongam obtusam aequantibus, bracteis oblongis amplexicaulibus apice subfoliaceis, culmo glabro. Willd. Sp. pl. IV. p. 272.

C. spicis subsessilibus subdensifloris obtusissimis, mascula ovali, squamis circinatis albo marginatis, bracteis angustissimis foliaceis distantibus auriculis maiusculis ovalibus superne utrinque planis acutiusculis subexcurvis, ore aequali. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 168. Eiusd. car. p. 28. n. 140?

68. *Carex* rigida. Schk. Car. I. p. 56. n. 47. Tab. U. Fig. 71.

C. (rigida) Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 273. Wahlenb. Act. holm. 1803 p. 166. Eiusd. car. p. 28. n. 141.

Ich will hier keine unnöthige weitläuftige Beschreibung wiederholen, und verweise hiermit auf meine erste Abhandlung, wo ich p. 55. nach einem Beobachter schon geäußert habe, daß dieses Gras mit der vorhergehenden Art ganz einerley sey; jetzt muß ich nur noch ein Paar neue angegebene Unterscheidungszeichen bemerken, daß bey der vorigen der Halm glatt, und die Kapsel eyrund oder elliptisch; bey dieser hingegen der Halm rauh und die Kapsel fast kugelrund seyn soll, wovon doch die Herren Goodenough und Smith bey der letztern die Kapsel ebenfalls eyrund beschreiben, die es auch nach der Zeit ihrer Reife etwas mehr oder weniger ist. Desgleichen ist der Halm der vorigen Art an meinen Exemplaren aus verschiedenen Gegenden, mehr oder weniger rauh, oder auch fast glatt, und ein Exemplar, das ich unter C. rigida zum Vergleich mit meiner C. saxatilis von dem berühmten Dr. Turner aus England erhielt, kommt in allen Theilen ganz mit den meinigen überein, aber in Ansehung der Stärke mit der Goodenoughschen Abbildung nicht, wozu vielleicht die Kultur der Pflanze, oder der Kupferstecher etwas beygetragen hat. Es ist demnach kein Zweifel mehr, daß diese C. rigida mit meiner C. saxatilis ganz einerley ist. Ob aber nun die vom Herrn Wahlenberg beschriebene C. saxatilis eine andere Art ist, indem er meiner Abbildung nicht dabey gedenkt, kann ich jetzt nicht entscheiden.

69. *Carex* pulla. Schk. Caric. I. pag. 65. n. 53. Tab. R. Fig. 63.

C. (pulla) Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 274. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 166. Eiusd. caric. p. 28. n. 142.

Carex (fusca) Schk. Caric. I. p. 64. n. 52. Tab. Cc. pl. Tom. IV. Fig. 88.

Schon in meiner ersten Abhandlung habe ich vermuthet, daß C. pulla Good. und meine C. fusca einerley sey.

70. *Carex* cuspidata.

C. spica mascula solitaria, femineis binis distantibus, infime exserte pedunculata, stigmatibus binis, fructibus ellipticis compressis, ore oblique truncatis retusis, squama ovata cuspidato-mucronata brevioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. pag. 286.

C. spicis subbreviter pedunculatis oblongo-cylindraceis, floribus

ribus distigmaticis, bracteis foliaceis subdistantibus a spica mascula remotis, squamis longiuscule cuspidatis, capsulis suborbiculatis apiculatis ore emarginato; foliis mollibus marginibus subincurvis.

Hab. in littoribus limosis maris septentrionalis Nordlandiam Norvegicam alluentis. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 164. Eiusd. car. p. 26. n. 133.

Spica suprema feminea quandoque apice mascula, interdum etiam spicae binae masculae adsunt. Valde affinis C. maritimae. Willd.

Spitzschuppiges Riedgras. Von diesem Riedgrase habe ich ein Exemplar mit einer weniger langgestielten weiblichen, und einer unvollkommnen männlichen Aehre, das ich einst für Abänderung von der C. maritima hielt, an welchem die Schuppen mit der gegenwärtigen Beschreibung ganz überein kommen. Die Kapseln aber sind an Gestalt wenig oder nicht von der C. maritima verschieden; ich finde aber noch einen andern Unterschied, den ich bey meiner Abbildung der C. maritima nicht bemerkt habe, daß nämlich die Kapsel auf ihrer Fläche und am Rande, fast wie bey der folgenden C. cespitos. Tab. Bb. Fig. 85. d. i, fein genarbt, oder warzig ist, das sich bey dieser C. cuspidata nicht findet, die im Gegentheil am obern Rande sparsam mit feinen kurzen Stacheln besetzt ist, wodurch diese Art keinem Zweifel unterworfen bleibt; wo sich nun diese Narben an den Kapseln befinden, ist auch nicht leicht ein Stachel, oder Vorste vorhanden, wie ich mehrere dergleichen beobachtet habe.

71. *Carex* cespitosa. Schk. Caric. I. p. 57. n. 48. Tab. Aa et Bb. Fig. 85.

C. (cespitosa) Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 287.

C. (polyandra) Schk. Caric. I. p. 59. n. 48. Tab. Dd. Fig. 90.

72. *Carex* stricta. Schk. Caric. I. p. 60. n. 49. Tab. V. Fig. 73.

C. spica mascula solitaria, femineis cylindraceis attenuatis subtribus distantibus, infima brevissime exserte pedunculata, fructibus ovatis acutiusculis ore pertusis, squama lanceolata acutiuscula maioribus, foliis strictis. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 287.

Hab. in paludibus Angliae, Sueciae, Helvetiae, Germaniae, Austriae, Galliae.

Endlich

Endlich habe ich dieses steife Riedgras auch in hiesiger Gegend ohnweit Zahna, unterhalb dem sogenannten Kienberge, in dasigen Leimgruben gefunden, an welchem ich gegen die C. cespitosa und acuta, außer den steifen blaugrünen Blättern und den netzartigen Blattscheiden, keinen bestimmtern Unterschied bemerken kann; übrigens ändern aber auch die männlichen und weiblichen Aehren, wie bey andern Arten, sehr ab. Bald ist nur die oberste Aehre ganz männlich, und 2 oder 3 weibliche sind nur an der Spitze männlich, wovon die unterste bisweilen auch ½ bis 1½ Zoll lang gestielt ist, die beym Erwachsen der Kapseln fast hängend wird; oft sind auch die beyden obersten Aehren ganz, und zwey bis drey weibliche nur an der Spitze männlich, wie oft bey der Carex acuta, wo auch die Schuppen nach ihrer Gestalt mit den Kapseln oft von gleicher Länge mit einander ziemlich überein kommen. Das sicherste Kennzeichen dieser Art ist demnach die netzartige Blattscheide, die vor dem Zerreissen wie bey der C. paludosa Tab. Vv. Fig. 103. r. beschaffen ist, nach dem Zerreißen aber feine Fäden zeigt.

73. *Carex* geminata. Schk. Caric. I. p. 65. n. 54. Tab. W. Pp. Fig. 75.

C. spicis masculis tribus pedunculatis, androgynis suboctonis pedunculatis, pendulis geminatis remotis apice masculis, capsulis subglobosis brevissimis rostratis ore indivisis squama lanceolata mucronata brevioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 249.

Carex ternaria Forst. prodr. p. 92. n. 549. Hab. in nov. Zeelandia.

Zwillingsähriges Riedgras. W.

74. *Carex* crinita. Tab. Ee. Fig. 125. et Tab. Ttt. Fig. 164.

C. spicis masculis geminis, femineis quaternis distantibus pedunculatis pendulis cylindraceis, fructibus subrotundo-ellipticis ventricosis, brevissime rostellatis ore integris squama oblonga aristata brevioribus. Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 300.

C. (crinita) spicis longis crinitis subpendulis, squamis setosis capsulis multoties longioribus. Lamarck encyclop. 3. p. 379. Hab. in Virginia, Pensylvania.

Haargrannichtes Riedgras. Dieses Riedgras erhielt ich

 aus

aus Pensylvanien, wovon unter 10 Exemplaren kein einziges zwey ganz männliche Aehren hat, da alle übrigen weibliche, wie die zweyte nur an der Spitze männlich sind. Durch einen andern Weg erhielt ich auch reifen Saamen, doch ohne Namen, wovon ich mehrere Pflanzen erhielt, die das 2te und 3te Jahr im Jun. auf mehrern Halmen vollkommen zur Blüthe kamen, und im September auf 4 bis 5 Aehren reifen Saamen brachten, wovon nicht eine einzige Aehre ganz männlich war; desgleichen waren auch die Schuppen etwas anders gestaltet, daß ich dieses Riedgras Fig. 164 von Tab. Eee. Fig. 125. für verschieden hielt, bis ich im Jahr 1805 auf einem einzigen Halme auch eine ganz männliche Aehre, und so auch die Schuppen etwas abändernd fand, wie sie verschieden abgebildet sind. Ob nun aber folgende Beschreibung mit mehrern männlichen Aehren hierher gehört, ist mir fast zweifelhaft.

C. (paleacea) spicis cylindraceis, masculis pluribus, pedunculis longis reclinatis, bracteis foliaceis distantibus, squamis cuspide longa serrata terminatis, capsulis suborbiculatis, ore emarginato, culmo laxo. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 164. Eiusd. caric. p. 26. n. 131. Hab. in America boreali. Willd.

75. *Carex* salina. Tab. Cccc. Fig. 185.

C. spicis masculis geminis, femineis geminis remotis brevissime pedunculatis erectis oblongis, fructibus ellipticis brevissime rostellatis ore integris squama ovata aristata brevioribus. Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 301.

C. spicis subbreviter pedunculatis oblongo-cylindraceis, bracteis foliaceis subremotis, capsulis suborbiculatis maiusculis apiculatis ore emarginato, foliis mollibus marginibus incurvis vaginis perlongis subaequalibus. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 165. Eiusd. caric. p. 27. n. 134. Hab. in Norveg. littor. maris per Norlandiam et Finmarchiam.

Salz=Riedgras.

76. *Carex* hispida. Schk. Car. I. p. 63. n. 51. Tab. S. Fig. 64.

C. spicis masculis subquinis, femineis subquaternis erectis cylindraceis sessilibus remotis, fructibus ellipticis compressis hispidis brevissime rostratis ore bidentatis, squama oblonga aristata brevioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 302. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 165. Eiusd. car. p. 22. n. 137.

C. (echinata) spicis masculis pluribus terminalibus, femineis sessilibus axillaribus erectis, bracteis subulatis serratis calyptris brevissime mucronatis apice muricatis. Desfont. 2. p. 338. Habitat in lacubus Barbariae.

77. *Carex* aquatilis.

C. spicis subsessilibus sublinearibus incrassato-clavatis, fructibus ellipticis brevissime rostratis ore integerrimis squamam rotundatam aequantibus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 304.

C. spicis breviter pedunculatis sublinearibus superne incrassato-clavatis, bracteis longe foliaceis remotiusculis, capsulis sublentiformibus subparvis apiculatis ore integerrimo, culmo firmo obtusangulo, foliis strictis marginibus incurvis, vagina intima subbreviore. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 165. Eiusd. car. p. 27. n. 135.

β. C. (nardifolia) spicis subsessilibus brevibus, mascula lineari, bracteis foliaceis distantibus, squamis rotundatis crassiusculis subaequantibus, capsulis ovatis superne utrinque planiusculis, acutis ore pertuso; foliis angustissimis subconvolutis. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 165. Eiusd. caric. p. 27. n. β. 135. Hab. in Lapponiae ripis fluviorum.

Wasser-Riedgras. Diese beyden Pflanzen, wovon letztere nur als eine Abänderung der vorigen angegeben wird, sind mir beyde unbekannt, wenn es nicht vielleicht Abänderungen von der C. cespitosa oder acuta sind?

78. *Carex* acuta. Schk. car. I. p. 61. n. 50. Tab. Ee. et Ff. fig. 92.

C. spicis masculis binis ternisve, femineis subquaternis subpedunculatis subnutantibus cylindraceis remotis fructibus oblongis brevissime rostellatis, ore integro pertuso, squamam oblongam acutam subaequantibus. Willd. Sp. pl. T. IV. pag. 304.

79. *Carex* maritima. Tab. W. fig. 74.

C. spicis masculis geminis, femineis tribus ellipticis pedunculatis pendulis, fructibus subrotundis brevissime rostratis ore emarginatis squama oblonga aristata brevioribus. Willd. Sp. pl. T. IV. p. 300.

C. spicis pendulis masculis pluribus, calycibus aristatis. Flor. Dan. Tab. 703.

C. spicis femineis teretibus remotis pendulis, calycibus aristatis

aristatis mascula erecta. Vahl in Act. Soc. hist. nat. Hafn. 2. p. 13. Retz prodr. scand. n. 1173.

C. spicis longis pedunculatis pendulis cylindraceis, masculis pluribus, bracteis foliaceis distantibus, squamis longe cuspidatis, capsulis suborbiculatis apiculatis ore emarginato, foliis latiusculis. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 164. Hab. in Norvegiae littoribus marinis.

Meerstrand=Riedgras. Mehrere Exemplare, die ich sahe, und theils selbst habe, haben nicht mehr als zwey männliche Aehren, und eine dritte ist bisweilen nur an der Spitze männlich, oder mit einer vierten ganz weiblich. Die Kapsel unterscheidet sich von der C. cuspidata n. 70. besonders durch seine genarbte Oberfläche.

Cari-

Carices stigmatibus tribus.

I.

Spica androgyna simplici apice mascula.

1. Carex uncinata.

C. spica superne incrassata, fructibus oblongis teretiusculis breviter rostratis, arista filiformi uncinata squama oblonga duplo longiore. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 209.

C. spica longissima superne incrassata, squamis adnatis oblongis subbrevibus, capsulis oblongis breviter rostratis teretiusculis, arista sublonga uncinata. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 140. Eiusd. car. p. 3. n. 11.

C. spica lineari, aristis feminearum uncinatis, masculis muticis. Linn. suppl. 413. Forst. prodr. n. 338.

Spica lineari angustata androgyna. Flores feminei inferi duas tertias spicae constituentes. Glumae aristatae, arista supra medium recurvata, genu incrassato. Flores masculi superi. Glumae muticae. Linn. suppl.

Huius tribus flores masculi sunt mutici, feminei aristati, aristis uncinato-hamatis. Arista basi interiori squamae est inserta. W. Habitat in Nova-Zeelandia.

Hakenförmiges Riedgras.

2. Carex hamata.

C. spica superne attenuata, fructibus oblongis triquetris apice obtusiusculis margine ciliato-serratis, arista filiformi uncinata squama oblonga triplo fere longiore. Willd. Sp. pl. p. 209.

C. (hamata) spica sublongissima, squamis ovalibus aequantibus obvolventibus, capsulis oblongis obtusis convexo-subconcaviusculis ciliatis, arista longa uncinata. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 140.

C. uncinata. Schk. Caric. I. p. 13. n. 7. Tab. G. Fig. 30. (Exclus. Forst. prodr. n. 338.)

C. (phleoides) culmo triquetro, spica cylindriaca, seminibus

bus oblongis triquetris, aristis uncinatis. Cavan. icon. V. p. 40. Tab. 464. Fig. 1.

Krummgranniges Riedgras.

Anmerkung. Die Abbildung beym Cavan. ist ohne Zweifel nach meiner Pflanze in der Stärke der Aehre, und Breite der Blätter, um die Hälfte vergrößert.

3. *Carex* erinacea. Tab. Nnnn. Fig. 201.

C. spica obtusa, fructibus subrotundo-ovatis triquetris, arista filiformi uncinata squama subrotunda quintuplo longiore Willd. Spec. pl. T. IV. p. 210.

C. spica lineari subbrevi, squamis subcircinatis maiusculis capsulis subrotundo-ovatis triquetris, arista longissima uncinata. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 140. Eiusd. car. p. 3. n. 12.

C. (erinacea) culmo triquetro, seminibus ovato-trigonis, aristis uncinatis. Cavan. ic. V. p. 40. Tab. 464. Fig. 2.

Hab. in Americae meridionalis oris occidentalibus.

Igelartiges Riedgras. Die Abbildung von diesem Grase habe ich von Cavanilles entlehnt.

4. *Carex* pauciflora. Schk. Car. I. p. 10. Tab. A. fig. 4.

C. spica subquadriflora, flora mascula terminali subsolitaria, fructibus lanceolatis teretibus reflexis, squamis femineis caducis. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 211.

C. (patula) spica oblonga, capsulis oblongis acuminatis patulis. Huds. angl. 402.

Carex pulicaris. Fl. suec. 747. 834.

Hab. in pascuis spongiosis alpinis et subalpinis Scoticis, Suecicis, Hercynicis, Baruthinis, Silesiacis, Moravicis, Styriacis.

5. *Carex* microglochin. Tab. Ssss. Fig. 110.

C. spica subduodecimflora, floribus masculis subsenis, fructibus lanceolatis semitreeribus reflexis apice aristato-subulatis, squamis femineis caducis. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 212.

C. (microglochin) spica submultiflora densiflora, capsulis lanceolato-conicis convexo-planiusculis reflexis, arista stiliformi longiuscula, foliis filiformibus. Wahlenberg Acta holm. 1803. p. 140. Eiusd. car. p. 2. n. 9. Valde affinis praecedenti. W.

Hab. in lateribus irriguis alpium Lapponicarum septentrionalium et Helvetiae.

Kleinspitziges Riedgras. Dieses Riedgras hat mit dem vorigen Fig. q, außer der gedachten pfriemen- oder griffelartigen Spitze x, allerdings die größte Ähnlichkeit, daß ich außer derselben weder nach der Zahl der Blüthen, der Gestalt, noch durch die bey der vorigen Art abfallenden weiblichen Schuppen und die Gestalt des Saamens nicht unterscheiden kann, indem letzterer nach einem dreyfachen Staubwege gewöhnlich dreyeckig, und nicht halbrund, oder noch weniger flach etwas erhaben ist; nur die Frucht oder Saamendecke i, bey k aufgeschnitten, hat durch die miteingeschlossene pfriemenförmige Spitze eine etwas andere Gestalt; denn diese Spitze x sitzt nicht am Ende der Fruchtdecke, sondern mit dem Fruchtknoten oder Saamen l zugleich auf einem Fruchtboden in der untersten Tiefe der Fruchtdecke, wie in der aufgeschnittenen Fruchtdecke dieser Pfriem x und der Saame l beysammen zu sehen sind. Dieses Gras erhielt ich mit dem vorigen aus der Schweiz, und noch aus einer andern Gegend, die ich außer Acht gelassen habe; beyde waren mit einander vermengt, und sind also auch in der Schweiz einheimisch Die Blätter sind auch verschieden, wie die vergrößerte Spitze n o zeigt.

6. *Carex* Wildenowii. Schk. Tab. Mmm. Fig. 145.

C. spica androgyna simplici, fructibus alternis oblongis tereti-triquetris scabris acuminatis, squamis ovatis acuminatis, infima apice foliacea. Wild. Sp. pl. T. IV. p. 211.

Folia graminea spithamaea scabra erecta. Culmus digitalis et parum altior acute triquetrus retrorsum scabriusculus nudus. Spica terminalis solitaria pauciflora superne mascula. Squamae masculorum florum oblongae obtusiusculae, femineorum ovatae, infima ovata apice foliacea, foliolo in culmo fructifero sesquipollicari gramineo spica multoties longiore; reliquae squamae apice lineari-cuspidatae sensim breviores. Capsulae plerumque sex oblongae immaturae margine scabrae, maturae punctis scabris exasperatae, apice acuminatae, teretes obsolete triquetrae. Hab. in America boreali. W.

Willdenowisches Riedgras. Dieses Riedgras erhielt ich aus Pensylvanien, so wie mehrere Arten von dem berühmten Prediger und D. Mühlenberg, der Halm ist von einem Finger bis fast eine Spanne hoch, und die längsten Blätter sind zur Hälfte länger, andere auch kürzer.

7. *Carex* obtusata. Tab. Qqq. Fig. 159.

C. spica pauciflora, fructibus subquaternis ellipticis nitidis

stria-

striatis emarginatis squama lanceolata maioribus. Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 212.

C. (obtusata) spica subquadriflora, capsulis ovato-subglobosis subcoriaceis patenti-divergentibus ore hyalino bilobo, foliis angustissimis. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 139. Eiusd. car. p. 2. n. 5.

C. (obtusata) spica simplici androgyna, capsulis ovatis obtuse triquetris, foliis planis. Liljeblad. Act. holm. 1793. p. 69. t. 4. Eiusd. Flora suec. Habitat in Oelandiae siccis arenosis apricis.

Radix repens fusca. Culmus uncialis vel biuncialis nudus triquetrus. Folia uncialia linearia acuminata angustissima plana. Spica ſimplex terminalis androgyna subduodecimflora vel maiori florum numero instructa. Floribus femineis 4 s. 6, fructiferis, rarius plus quam quatuor. Capsula elliptica breve acuminata, apice leviter emarginata, fusca nitida obsolete triquetra striata, latior et longior squamis lanceolatis. W.

Stumpfes Riedgras. Zu meiner Abbildung erhielt ich eine Zeichnung, die anſcheinlich von einem der größten Exemplare entlehnt iſt, denn andere, die ich nach der Zeit erhielt, ſind zur Hälfte kleiner; übrigens ſcheinen die weiblichen Schuppen mehr eyrund als lanzetförmig.

8. *Carex* polytrichoides. Tab. Iii. Fig. 158.

C. spica simplici, fructibus oblongo-lanceolatis compresso-triquetris obtusis emarginatis squamis oblongis obtusis mucronatis. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 213.

Carex polytrichoides. Mühlenb. in litt.

C. (leptalea) spica pauciflora subsparsiflora, floribus distigmaticis, capsulis oblongo-ellipticis emarginatis, foliis angustissimis. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 139.

Stigmata tria nec dua adsunt. W. S. Habitat in Pensylvania.

Wiederthonförmiges Riedgras. Dieſes feine Riedgras wächſt in Penſylvanien an ganz feuchten Orten; der Halm wird 6 bis 10 Zoll hoch, faſt höher, oder mit den längſten Blättern von gleicher Länge. Die Aehre iſt $\frac{1}{2}$ bis faſt einen Zoll lang, wie die bey C. vergrößert iſt.

9. *Carex* spicata. Schk. Car. I. p. 11. n. 5. Tab. D. Fig. 15.

C. (pyrenaica) spica androgyna simplici superne mascula stig-

stigmatibus tribus, fructibus oblongis breviter rostrastis horizontalibus. Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 214?

C. spica multiflora valde densiflora, floribus femineis numerosis tristigmatibus, capsulis anguste oblongis breviter rostratis divergentibus. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 139. Eiusd. car. p. 2. n. 7.

Habitat in Pyrenaeis.

Pyrenäisches Riedgras. Dieses Riedgras will Herr Prof. Willd. mit meiner C. spicata einigermaßen für einerley halten, wovon Herr Wahlenberg, der das seinige in dem Thunbergschen Herbario beobachtete, aber nichts gedenkt, ob er schon auch meine Abbildung vor sich hatte; auch ist der Standort und das Klima dieser beyden Gräser wohl ziemlich verschieden.

10. *Carex* petraea. Tab. Kkk. Fig. 139.

C. spica simplici, fructibus obovatis triquetris squama subrotundo-oblonga obtusissima brevioribus, foliis culmum superantibus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 214.

C. (petraea) spica floribus sparsis, tristigmaticis, masculisque numerosis instructa, squamis subcircinatis magnis fragilissimis, capsulis turbinatis tenuissimis erectis, culmo acutangulo. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 139. Eiusd. car. p. 2. n. 6.

Folia graminea valde attenuata angusta rigidiuscula ultra medium canaliculata margine retrorsum scabra, radicalia culmo longiora, culmea culmum aequantia, quandoque superantia. Culmus digitalis basi tantum foliosus. Spica androgyna quadrilinearis superne mascula. Flores femineis 3-4 numeravi. Squamae masculae oblongae obtusae, femineae subrotundo-oblongae apice rotundatae obtusissimae, capsulis longiores, bruneae margine albo diaphano cinctae. W.

Hab. in rupibus alpium Lapponiae septentrionalis.

Stein=Riedgras. Die Abbildung zeigt die ganze Größe. Kürzlich erhielt ich dieses Gras auch von Turin unter C. rupestris, an Halm und Blättern über die Hälfte kürzer und steifer, an den Aehren, Schuppen und Früchten aber nicht verschieden, das auch Herr Prof. Wilden. unter C. rupestris von Allioni selbst erhielt; wonach es also auch im südlichen Europa einheimisch ist, und anscheinlich von dasigen Beobachtern mit der folgenden Art für einerley gehalten wird, das aber besonders nach den beschriebenen Schuppen ganz verschieden ist.

11. *Carex* rupestris. Tab. Nnnn. Fig. 200.

C. spica simplici, fructibus ellipticis brevissime rostratis com-

compresso-triquetris squamam oblongam acutiusculam subaequantibus, foliis culmo duplo brevioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 215.

C. spica simplici androgyna oblonga superne mascula glumis femineis aristatis. All. pedem. 2. p. 264. n. 2292. Tab. 92. Fig. 1.

Descr. Culmus vix palmaris nudus triqueter foliis duplo altior. Folia caryophyllaea, spica uncialis oblonga. Glumae masculinae subovatae non aristatae. Femineae latae ex ovatis acutae spadiceae, ore pallidiore, nervo latescente arista terminato. All.

Culmus uncialis raro triuncialis basi foliosus. Folia graminea plana longitudine dimidii culmi rigidiuscula margine retrorsum scabra. Flores feminei 3 s. 5 ad basin spicae. Squamae femineae oblongae fuscae acutiusculae, inferiores mucronatae. Similis precedenti, tamen notis indicatis abunde diversa. W.

Habitat in summis alpium iugis Sabaudiae locis siccis rupestribus.

Felsen-Riedgras. Dieses Riedgras habe ich von Allioni seiner Abbildung entlehnt, wovon ich keine Zergliederung beyfügen konnte.

II.

Spica androgyna simplici inferne mascula.

12. *Carex* squarrosa. Stigmatibus binis s. tribus?

C. spica cylindriaca; capsulis imbricatis horizontalibus. Linn. Syst. veg. Houtt. Linn. Pfl. Syst. 12. p. 664.

Spica oblonga, cylindriaca, crassa, constans capsulis horizontalibus imbricatis, apice lineari longitudine ipsius capsulae prominentibus; inferne spica paleis exaridis masculis tegitur. Inter Carices maiores numeranda. Habitat in Canada.

Sparrichtes Riedgras. Dieses Riedgras scheint in den europäischen Sammlungen etwas selten zu seyn, wo ich es noch so wenig zur Ansicht, als aus Amerika habe erhalten können; selbst in Mihaux Flora borealis Americae ist es nicht bemerkt, wo doch mehrere Arten in Kanada angezeigt werden.

III.

Spicis androgynis apice masculis.

13. *Carex* baldensis. Tab. Y. Fig. 81.

C. spicis subsenis aggregato-capitatis, fructibus ellipticis squama obtusa brevioribus, involucro diphyllo. Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 216.

C. spicis ternis congestis sessilibus ovatis triquetris involucro diphyllo. Linn. Syst. veg.

C. spiculis ternis consitis, capsulis oblongo-ellipticis obtusis cum apiculo, bracteolis duabus foliatis. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 141. Eiusd. car. p. 3. n. 13.

C. alpina, capitulis albis; squamis triquetris et pulchre lucentibus. Sequ. ver. 1. p. 125.

Gramen iunceum montanum capite squamoso. Bauh. P. p. 6. Prodr. p. 13. XXXVI. Tab. 13. Houtt. Linn. Pfl. Syst. 12. p. 667.

Involucri altera valvula spicis longior; altera brevior. Spicae 3 s. 4 in capitulum congestae, albae oblongae paleis lanceolatis flosculos distinguentibus, ad quarum basin flosculi feminei globosi; stylo longo tripartito. W. Hab. in Baldo.

Baldisches Riedgras.

14. *Carex* curvula. Schk. Car. I. p. 35. n. 25. Tab. D. Hh. Fig. 17.

15. *Carex* distachya. Tab. G. Fig. 33. Willd.

C. (bina) Schk. Car. I. p. 36. n. 26.
Habitat in alpibus Salisburgensibus? W.

16. *Carex* nigra. Tab. Aaa. Fig. 115.

C. spiculis tribus subquinis oblongo-ovatis approximatis, capsulis obovatis subtriquetris ore integro pertuso, squamam ovatam aequantibus. S.

C. (nigra) culmo triquetro folioso, spicis androgynis nigris erectis ternis terminalibus. Allion. Flor. pedem. n. 2310.

Habitat in summis alpibus Pedemontii, Sabaudiae, Salisburgens, Tyrolens., Austriae infer.

β C (nigra) spica mascula solitaria, femineis subgeminis subsessilibus confertissimis oblongo-ovatis stigmatibus tribus, fructibus oblongo-ovatis compressis squamam ovatam aequantibus. Willd. Spec. pl. T. IV. p. 266? Tab. LIII. Fig. 196. Schk.

A C. atrata lata coelo diversa Culmus digitalis. Spicae non androgynae; sed erectae umbellatae, unica mascula, reliquis tenuior, et binae vel tres femineae aterrimae. W.

Schwarzes Riedgras. Dieses Riedgras scheint in Ansehung der männlichen Blumen nach ihrem Stande etwas abzuändern. Der berühmte Willdenow glaubt, daß dieses Gras nicht androgyna sey, und daß meine erste Abbildung Tab. Aaa fig. 115, einer andern Art zugehöre. Unter meinen Exemplaren aus Tyrol, Salzburg und Niederöstreich, erhielt ich auch noch eines aus der Schweiz, dem Halme nach das höchste, mit einer männlichen Aehre am Ende, und zunächst dieser zwey weibliche, das ich aber von den übrigen nur für Abänderung hielt. Da ich nun vermuthe, daß diese Pflanze C. nigra Willd. seyn wird, so habe ich sie auch um des vollkommenern Saamens halber auf Tab. Llll fig. 196 nochmals abgebildet. Sollte dieses Riedgras fig. 196 aber von Tab. Aaa fig. 115 verschieden seyn? das ich noch bezweifele, so müßte wohl dieses mit der ganz männlichen Aehre, eher, als jenes fig. 115 einen andern Namen erhalten, dem ich einstweilen folgenden beilegen will.

Carex aethostachya. Tab. Llll. Fig. 196. sub. n. 57.

17. *Carex* pedunculata. Tab. Ggg. Fig. 131.

C. spicis subquaternis pedunculatis remotissimis, fructibus obovatis triquetris obtusis, squamis oblongis obtusis mucronatis. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 222.

Carex pedunculata. Mühlenb. in litt. Habitat in Pensylvania.

Habitu accedit ad C. alpestrem. Spicae pedunculatae alterne remotae, infimae ad basin culmi longissimo pedunculo suffultae. W.

Gestieltes Riedgras. Wächst in Pensylvanien auf trocknem Boden und Hügeln 3 bis 7 Zoll hoch. Die nicht abgebildeten größten Wurzelblätter sind bis 2 Linien breit, am Rande rauh und scharf, und zum Theil 6, 8 bis 10 Zoll lang.

18. *Carex* Linckii. Schk. Tab. Bbb. Fig. 118.

C. spicis alternis brevissime pedunculatis, fructibus oblongo-acuminatis, compresso-triquetris, squamam ovatam aequantibus. Willd. Sp. pl Tom. IV. p. 223.

Spicae androgynae binae alternae subexserto-pedunculatae, bracteis binis foliaceis vaginatis suffultae, quarum inferior culmo altior. Flores feminei 5 in spica superiore, et 3 in inferiore. Fructus rectangulo patentes. W.

Habitat in graminosis alpinis Lusitaniae.

Lin-

Linkisches Riedgras. Dieses Riedgras erhielt ich mit C. ambigua unter einer No. so ist es auch sehr wahrscheinlich an einer Stelle gesammelt worden.

19. *Carex* capensis. Tab. Bbbb. Fig. 183.

C spica composita, spiculis approximatis fructibus oblongis acutis, bracteis foliaceis elongatis ad spicularum basin, culmo tereti. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 227.

C. spica composita, spiculis androgynis, inferioribus bractea longiori instructis, culmo compresso. Thunb. prodr. 14.

Habitat ad Cap. bonae spei.

Capisches Riedgras.

20. *Carex* spartea. Tab. Bb. Fig. 86.

C. corymbosis tetrastachyis pedunculatis alternis remotis spicis cylindraceo-filiformibus, fructibus ellipticis obtusis emarginatis, squamam lanceolatam aequantibus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 246.

C. (spartea) spicis compositis ramis aggregatis, apice lineari, squamis ovalibus capsulis triquetro-subglobosis obtusiusculis ore emarginato, foliis angustis marginibus subincurvis, Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 149. Eiusd. caric. p. 11. n. 55.

Carex indica. Schk. Caric. I. p. 37. n. 27.

Habitat ad Cap. b. Spei.

Schlankes Riedgras.

21. *Carex* indica. Tab. Qqqq. Fig. 206.

C. corymbis coarctato-pinnatis alternis remotis, spicis lanceolatis, fructibus oblongis acuminatis compressis margine ciliatis bidentatis squama ovata aristata maioribus. Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 246.

C. spicis androgynis cylindriacis paniculatis pinnatis, flosculis aliquot infimis femineis. L. Mant. 574. Houttuyn. Pfl. Syst. 12. p. 683.

Carex Persoonii. Schk.

Habitat in Insula Borboniae.

Culmi subtriagulares, laeves sesquipetales, erecti. Folia caulina, remota, culmo saepe longiora, graminea, margine scabra. Panicula racemis pluribus, alternis strictis, triquetris, patulis: cui insident spicae alternae, subsessiles, bifariae, remotae, cylindriaco-filiformes, patentes undique imbricatae

squamis subulatis. Flosculis 2 s. 3 infimis spicarum femineis. Fructu ovato, trigono, acuto.

Indisches Riedgras.

22. *Carex* ramosa. Schk. Tab. Pppp. Fig. 204.

C. corymbis supra decompositis divaricatis pedunculatis remotis, spicis filiformibus gracilibus superne masculis, stigmatibus binis, fructibus lanceolato-triquetris rostratis bipartitis pubescentibus squama lanceolata mucronata maioribus. Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 247. Habitat in Insula Mauritii. (Stigmatibus non binis, sed tribus.)

Aestiges Riedgras. Hat einen dreyfachen Griffel, wie die Abbildung zeigt. S.

23. *Carex* polystachya.

C. corymbis ramosis confertis androgynis pedunculatis remotis, spicis laxis attenuatis superne masculis, stigmatibus tribus, fructibus lanceolatis subulato-rostratis recurvatis squamis lanceolatis. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 247.

C. spicis compositis pinnato-ramosis, ramis confertis numerosissimis basi sparsifloris sursum attenuatis, squamis lanceolatis, capsulis lanceolatis, subulato rostratis recurvis, culmo stricto. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 149. Eiusd. caric. p. 11. n. 57.

C. polystachya. Swarz Fl. ind. occ. append. Hab. in summis montibus Iamaicae. Sw.

Vielähriges Riedgras.

24. *Carex* cladostachya.

C. corymbis ramosis vagis androgynis pedunculatis remotis spicis laxis sparsifloris superne masculis, fructibus oblongis subulato-rostratis, squamis lanceolatis. Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 247.

C. (cladostachya) spicis compositis ramis subapproximatis paucis vagis sparsifloris, squamis lanceolatis, capsulis oblongis subulato-rostratis excurvis, culmo flaccido, foliis subangustis. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 149. Eiusd. caric. p. 11. n. 58.

Carex flaccida. Swarz Flor. ind. occid. append.

Habitat in montibus Iamaicae Sw.

Aestigähriges Riedgras.

25. *Carex* scabrella.

C. corymbis ramosis glomeratis androgynis remotis, spicis superne masculis, stigmatibus tribus, fructibus ellipticis acutis scabris. Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 247.

C. (scabrella) spicis compositis conglomerato-ramulosis, ramulis subgloboso-ovatis, capsulis ovalibus acutis subexcurvis scabris, culmo debili, foliis angustissimis. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 149. Eiusd. caric. p. 11. n. 59.

Carex laxa. Swartz. Flor. ind. occid. Append.

Habitat in montibus Iamaicae. Sw.

Scharffrüchtiges Riedgras.

26. *Carex* cruciata.

C. corymbis ramosis divaricatis androgynis remotis, spicis superne masculis, stigmatibus tribus, fructibus ellipticis breviter rostratis. Willd. Spec. pl. Tom. IV. pag. 248.

C. spicis decompositis, ramis ramulisque divaricatis, capsulis ovalibus rostro brevi subexcurvo. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 149. Eiusd. caric. p. 11. n. 60. Habitat ad Canton in China.

Kreuzförmiges Riedgras.

IV.

Spicis androgynis inferne masculis.

27. *Carex* magellanica. Schk. Car. I. p. 52. n. 43. Tab. N. Fig. 51.

C. spicis tribus quaternisve pedunculatis confertis nutantibus, fructibus subrotundo-ovatis obtusis, squamis ovatis acuminatis mucronatis. Willd. Sp. pl. T. IV. pag. 222.

C. (atrata β. magellanica) spicis cernuis oblongis, squamis rufis, culmo laxo serrulato, foliis subangustis. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 160. Eiusd. caric. p. 22. n. 114. β.

28. *Carex* atrata. Schk. Car. I. pag. 52. n. 44. Tab. X. Fig. 77. Excl. All. 2310.

C. spicis tribus quinisve pedunculatis confertis, fructiferis nutantibus, fructibus subrotundo-ovatis breviter rostratis bidentatis, squamis ovatis acutis. Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 221.

V.

Spicis terminalibus masculis, reliquis androgynis.

29. *Carex* Boryana. Schk. Tab. Gggg. Fig. 191.

C. spica mascula solitaria, androgynis superne masculis cylindraceis remotis suprema sessili reliquis pedunculatis inclusis subgeminatis cernuis, capsulis ovatis acuminatis bipartitis squamam oblongo-ovatam aristatam longioribus.

Habitat in Insula Franciae.

Boryansches Riedgras. Dieses Riedgras erhielt ich von Paris, wo es der französische Beobachter Bory de St Vincent. von Isle de France mit gebracht hatte. Ob er es aber selbst in seinen Reisen unter einem andern Namen schon bekannt gemacht hat, ist mir unbekannt. Die Abbildung zeigt das obere Ende in zwey Theile zerschnitten. Das ganze Gras ist 2 Schuh hoch, und die Wurzelblätter sind 1 Schuh lang, aber doppelt breiter, als die abgebildeten.

30. *Carex* thuringiaca. Schk. Tab. Ppp. Fig. 155.

C. spica mascula solitaria pedunculata, androgynis superne masculis subquinis ellipticis remotis sessilibus bractea foliacea suffultis, fructibus subrotundo-triquetris pubescentibus obtusiusculis squamam ovatam mucronatam aequalibus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 250.

Capsulae subrotundae basi parum attenuatae triquetrae pubescentes rostello brevissimo obtuso apice instructae. W.

Habitat in Thuringiae nemoribus.

Thüringisches Riedgras.

31. *Carex* fasciculata. Schk. Car. I. p. 119. n. 99. Tab. Zz. Fig. 114.

C. Spicis terminalibus masculis subquaternis filiformibus subpedunculatis erectis, inferioribus androgynis filiformibus superne masculis brevissime pedunculatis strictis, capsulis ellipticis rostratis bifidis. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 248.

C. (fasciculata) Wahlenb. Act holm. 1803. p. 163. Eiusd. car. p. 25. n. 128.

32. *Carex* Forsteri. Tab. Z. Nn. Fig. 84.

C. spicis masculis binis sessilibus, androgynis cylindraceis sub-

subquaternis remotis pedunculatis cernuis basi masculis, fructibus ovatis triquetris rostratis bifidis recurvatis. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 248.

C. (Forsteri). Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 154. Eiusd. car. p. 16 n. 81.

Carex (recurva). Schk. Car. I. p. 120. n. 100.

Carex debilis. Forst. prodr. n. 550. Hab. in nova Zeelandia.

Forstersches Riedgras.

33. *Carex* ambigua. Tab. Bbb. Fig. 117.

C. spicis omnibus radicalibus pedunculatis, mascula solitaria, androgynis pluribus superne masculis basi floribus binis emineis instructis, fructibus obovato-triquetris brevissime mucronatis glabris. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 249.

C. (ambigua) spicae plures inferiores pedicellatae axillares omnes superne masculae inferne femineae infima femina radicalis. Squamae laxae lanceolatae obtusiusculae pallidae. Perigynia (capsulae vulgo) subtriquetra laevia acumine brevi simplici. Linck in Schrad. diar. bot. 1799. p. 308.

C. (vallesiaca) spicis basi biflora apice mascula, pedunculis longe exertis flaccidis, bracteis vaginantibus longe foliatis remotis, infima radicali, capsulis late obvatis rotundatis apiculatis, spica mascula flaccida, foliis subangustissimis. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 155. Eiusd. car. p. 17. n. 87. (exclus. Synonymo Suteri) W.

Habitat in graminosis alpinis Lusitaniae.

Species valde singularis spicis omnibus pedunculatis radicalibus. Sdicae androgynae ad basin binis floribus femineis sunt instructae. W. S.

Zweifelhaftes Riedgras.

34. *Carex* depressa. Tab. Ccc. Fig. 120.

C. spicis omnibus radicalibus pedunculatis, mascula solitaria longo-pedunculata, androgynis binis breve pedunculatis apice masculis, fructibus ovato-triquetris pubescentibus obtusis. Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 250.

C. (depressa) spica mascula terminans oblonga, femineae superiores pedicellatae axillares, infima radicales. Squamae lanceolatae longe acutae. Perigynia triquetra rugulosa acumine brevi simplici. Linck in Schraderi diar. bot. 1799. p. 309. Habitat in ericetis siccis Lusitaniae.

Niedergedrücktes Riedgras.

35. *Carex* virescens. Tab. Mmm. Fig. 147.

C. spica androgyna lineari pedunculata inferne mascula, femineis subapproximatis binis subpedunculatis linearibus, fructibus globoso-triquetris obtusis pubescentibus. Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 251.

Carex virescens. Mühlenb. in litt. Hab. in Pensylvania. Capsulae maturae virides subnervosae pubescentes.

Grünliches Ridegras. Dieses Riedgras wächst in Pensylvanien auf trocknen Boden und Hüaeln, ungefähr 10 bis 16 Zoll hoch. Die Blätter sind auf der Rückseite und am Rande oft mit feinen Härchen bekleidet.

36. *Carex* hirsuta. Tab. Www. Fig. 172.

C. spica androgyna oblonga obovata inferne mascula, femineis remotiusculis subternis subsessilibus oblongis, fructibus ovatis obtusissimis obtuse triquetris, foliis vaginisque hirsutis. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 252.

C. (capillata) Schk. Hab in America boreali.

Behaartblättriges Riedgras. Wächst in Pensylvanien auf trocknen Boden und Hügeln, ungefähr 1 bis 2 Schuh hoch.

37. *Carex* Buxbaumii. Tab. X. Gg. Fig. 76.

C. spica androgyna pedunculata obovata inferne mascula, femineis subternis remotis subpedunculatis, fructibus ellipticis triquetris obtusis obsolete bidentatis squamam oblongam mucronatam subaequantibus. Willd. Spec. pl Tom IV. p. 252.

C. (Buxbaumia) spicis pseudo-androgynis subsessilibus oblongis, bracteis subamplectentibus cuspidatis, capsulis ovali-oblongis obtusiusculis triquetro-depressis ore bidentato. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 164. Eiusd. caric. p. 25. n. 129.

C. (polygama) Schk. Car. I. p. 84. n. 70.

Cyperoides maius spicis brevibus, rotundis, spadiceo-viridibus. Buxb. cent. 4. p. 33. Tab. 59.

Habitat in paludosis Ingriae, Sueciae, Lapponiae, Norvegiae, Saxoniae, Pensylvaniae.

Buxbaumisches Riedgras.

38. *Carex* Vahlii. Schk. Car. I. p. 87. n. 72. Tab. Gg. Fig. 94. et Tab. Ppp. Fig. 154.

C. spica androgyna pedunculata oblonga inferne mascula, femineis subternis remotiusculis subpedunculatis oblongis obtusis,

sis, fructibus subrotundo-ellipticis triquetris ore subindivisis squama oblonga obtusa maioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 252.

C. (alpina) spicis ternis subpedunculatis subglobosis pseudo-androgynis, bracteis subamplectentibus subfoliaceis approximatis, squamis aterrimis, capsulis subpubescentibus apiculatis. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 160. Eiusd. caric. p. 25. n. 129.

Hab. in graminosis alpinis Lapponiae.

39. *Carex* parviflora. Tab. LIII. Fig. 197.

C. spica androgyna sessili oblonga inferne mascula, femineis subternis congestis subsessilibus, fructibus ellipticis triquetro-compressis rostellatis, ore indiviso, squamam ovatam obtusiusculam subaequantibus. Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 253.

C. (parviflora) spicis pluribus erectis approximatis, inferioribus femineis, terminali androgyna capsulis trigonis margine aculeatis. Host. gram. austr. I. p. 64. Tab. 87.

Habitat in Styriae alpibus.

Corolla aculeata, sed capsula matura laevis. Squamae florentes ciliatae, in spica vero matura glabrae. Valde affinis C. nigrae. W.

40. *Carex* fuliginosa. Schk. Car. I. p. 91. n. 76. Tab. Cc. Fig. 47.

C. (frigida) spicis exserto-pedunculatis oblongis cernuis, terminali pseudo-androgyna, bracteis vaginantibus foliatis remotis, squamis subbrevibus, capsulis lanceolatis ore bilobo. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 154. Eiusd. car. p. 16. n. 83.

Habitat in Alpibus Carinthiae, Salisburgi.

Dieses Riedgras unterscheidet sich von der C. frigida besonders durch halbgetrennte Geschlechtstheile in einer Aehre, so wie durch die weiße häutige zweylappige Mündung der Kapsel, und kann keine Abänderung seyn, die ich ehemals dafür halten wollte. Uebrigens sind auch einige Beobachter über die C. frigida und C. ferruginea noch nicht einstimmig, daß auch Herr Wahlenberg meine beiden Abbildungen nicht dafür erkennt.

41. *Carex* trichocarpa. Tab. Nnn. Fig. 148. vid. sub no. 121.

C. spicis androgynis tribus, femineis binis pedunculatis erectis

ctis cylindraceis remotis, fructibus ovatis acuminatis bicuspidatis pilosis squama ovato-lanceolata aristata longioribus.

Carex trichocarpa. Mühlenb. in litt. Hab. in Pensylvania.

Behaartfrüchtiges Riedgras. Wächst in Pensylvanien auf ganz feuchten Orten ohngefähr bis 1½ Schuh hoch.

Dieses Riedgras möchte vielleicht manchem Beobachter nach dieser Abbildung nicht leicht so vorkommen, das auch unter dieser Abtheilung nicht stehen kann, aber wegen seiner Abänderung finde ich doch für dienlich, es hier kurz zu bemerken. Es war das einzige Exemplar, das ich zu der gegenwärtigen Abbildung erhielt, das auch treu kopirt ist. Die drey obersten Aehren d sind halb getrennt, unten männlich und an der Spitze weiblich. Die beyden untersten c sind ganz weiblich. Nach der Zeit erhielt ich mehrere Exemplare dieser Art aus Pensylvanien, wo unter mehr denn zehen, nicht eines ist, das, wie das abgebildete, eine halbgetrennte Aehre hat; fast alle haben zu oberst drey, und nur die wenigsten davon, haben zwey männliche Aehren, zu unterst aber in doppelter und dreyfacher Entfernung stehen noch zwey weibliche, die sammt ihren Stielen, so wie die obersten männlichen, oft nur halb so lang, als die abgebildeten c sind. Demnach muß diese Art unter der Abtheilung mit mehrern männlichen Aehren stehen, wo sie noch unter n. 121 folgt.

VII.

Spicis sexu distinctis mascula solitaria, femineis sessilibus seu incluse pedunculatis.

42. *Carex* tristachya. Tab. Ww. Fig. 109.

C. spica mascula solitaria lineari incluse pedunculata, femineis binis linearibus approximatis incluse subpedunculatis, fructibus oblongis emarginatis. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 258.

C. spicis monoicis tribus sessilibus linearibus, mascula longiore. Thunb. jap. p. 38.

Folia unicum vel duo, in culmo alterna, linearia, glabra, reflexa, brevia. Culmus trigonus capillaris, striatus, glaber, erectus, palmaris. Spicae terminales, tres, sessiles, lineares; femineae inferiores duplo breviores; mascula longior. Bractea monophylla, spicis brevior. T.

Habitat in Iaponia.

Dreyähriges Riedgras.

43. *Carex*

43. *Carex* varia. Tab. Uuu. Fig. 167.

C. spica mascula solitaria femineis subternis subapproximatis sessilibus subglobosis, fructibus subgloboso-triquetris rostratis bidentatis pubescentibus squama oblonga brevioribus, culmo erecto. Wllld. Sp. pl. Tom. IV. pag. 259.

Carex varia. Mühlenberg. in litt.

C. spicis femineis paucifloris subsessilibus, mascula tenui, bracteis subamplectentibus squamaceis subapproximatis, squamis acuminatis mucronatis, longiusculis, capsulis ovali-ventricosis triquetris subacutangulis hispidulis rostro breviusculo subulato bifido, foliis angustissimis. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 159. Eiusd. caric. p. 21. n. 107.

Hab. in Pensylvania.

Bractea lanceolata, infima quandoque foliacea. Capsulae leviter pubescentes virides. Squamae diaphanae albidae in fructu maturo. Folia breviora et angustiora, quam in sequenti. W.

Verschiedenes Riedgras. Wächst in Pensylvanien auf trocknen Boden und Hügeln. Der Halm wird 5 bis 10 Zoll hoch, und ist zwey- bis drey- und mehrmal länger, als die Blätter.

44. *Carex* pilulifera. Schk. Car. I. p. 78. n. 64. Tab. I. Fig. 59.

C. spica mascula solitaria, femineis subternis approximatis elliptico-subrotundis sessilibus, fructibus subrotundis breve rostratis pubescentibus squama oblonga acuta brevioribus, culmo decumbente. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 259.

Carex (filiformis) Flora Dan. Tab. 1048.

45. *Carex* montana. Schk. Caric. I. p. 70. n. 58. Tab. F. Fig. 29. Host. gram. p. 50. Tab. 66.

C. (montana) spicis subpaucifloris subsessilibus, bracteis confertis subsquamaceis lateralibus scariosis amplectentibus dorso cuspidato, squamis piceis mucronatis aequantibus, capsulis ovali-cuneiformibus, triquetris subacutangulis asperellis, foliis angustissimis. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 159. Eiusd. car. p. 21. n. 109.

Carex montana. Fl. Suec. 845. Hall. hist. n. 1372.

C. (collina) spica mascula solitaria, femineis subgeminis approximatis ellipticis sessilibus, fructibus oblongis brevissime rostratis pubescentibus squamam ovatam subaequantibus, foliis radica-

radicalibus annotinis culmo longioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 260.

46. *Carex* marginata. Tab. LII. Fig. 145.

C. spica mascula solitaria, femineis subgeminis approximatis subglobosis sessilibus, fructibus globosis tomentosis bidentatis squama oblongo-ovata maioribus, foliis radicalibus annotinis culmo longioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 261.

Carex marginata. Mühl. in litt. Hab. in Pensylvania.

Simillima praecedenti, sed capsulae forma diversa et spicae femineae tri- vel sexflorae, squamis fuscis albo-marginatis. W.

Gerändetes Riedgras. Wächst in Pensylvanien auf trocknen Boden und Anhöhen. Die Wurzel ist kriechend, die Blätter sind mit dem Halm fast von gleicher Länge, ungefähr ½ Schuh hoch.

47. *Carex* ericetorum. Tab. I. Fig. 42.

C. spicis subsessilibus subglobosis, bracteis amplectentibus squamaceis totis coloratis subconfertis, squamis rotundatis fuscis aequantibus marginibus hyalinis laceris, capsulis ovali-globosis basi elongatis obtusiusculis pubescentibus, spica mascula clavata. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 159. Eiusd. caric. p. 21. n. 110.

C. (ciliata) spica mascula solitaria, femineis subgeminis approximatis oblongis sessilibus, fructibus subrotundo-obovatis pubescentibus squama oblonga obtusa maioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 261.

Carex ciliata. Schk. Car. I. p. 80. n. 66. (Exclus. Synon. C. approximata. All.

48. *Carex* praecox. Schk. Car. I. p. 68. n. 56. Tab. F. Fig. 27.

49. *Carex* emarginata. Schk. Tab. Ooo. Fig. 153.

C. spica mascula solitaria, femineis geminatis subapproximatis oblongis sessilibus, fructibus subrotundo-ovatis pubescentibus, squamis emarginatis mucronatis. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 262.

Habitat in lapidosis Hungariae.

Nimis affinis praecedenti, sed abunde diversa squamis spicarum femincarum, et inferioribus spicae masculae emarginatis mucronatis. Fructum maturum non vidi. W.

Ausgerändetschuppiges Riedgras.

50. *Carex* tomentosa. Schk. Car. I. p. 69. n. 57. Tab. F. Fig. 28.

C. (tomentosa) Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 263. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 159. Eiusd. caric. p. 21. n. 108. Smith Fl. brit. III. p. 996. Hall. n. 1373.

51. *Carex* vestita. Tab. Bbbb. Fig. 182.

C. spica mascula solitaria lanceolata, femineis geminis ovatis sessilibus approximatis, fructibus ovatis rostratis ore obliquis, pubescentibus, squamam ovatam acutam subaequantibus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. pag. 263.

Habitat in America boreali.

Bekleidetes Riedgras. Dieses erhielt ich aus Pensylvanien. Der Halm kann gegen 2 Schuh hoch seyn? Blätter habe ich nicht erhalten.

52. *Carex* mucronata. Schk. caric. I. p. 56. n. 46. Tab. K. Fig. 44.

C. (mucronata) Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 264.

Carex nitida. Hoppe Taschenbuch. 1800. p. 198. hat Herr Flörcke in eben diesem Buche von 1800 p. 42. auch schon unter C. mucronata angezeigt.

53. *Carex* Schkuhrii. Tab. Qqq. Fig. 158.

C. spica mascula solitaria, feminea subsolitaria sessili approximata, fructibus obovato-triquetris brevissime rostratis ore emarginatis squama oblonga-ovata brevioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 264.

Habitat ad mare Caspicum.

Affinis sequenti. Spica feminea tri- vel sex-flora, solitaria, quandoque bini vel tres. W.

Schkuhrisches Riedgras.

54. *Carex* supina. Schk. caric. I. p. 79. n. 65. Tab. I. Fig. 41.

C. spica mascula solitaria, feminea subsolitaria subrotunda sessili approximata, fructibus elliptico-triquetris rostratis ore emarginatis squamam ovatam subaequantibus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 265.

C. (su-

C. (supina) spicis femineis subbinis subsessilibus globosis bracteis subamplectentibus squamaccis confertis, capsulis subglobosis rostellatis ore bilobo, spica mascula tenui, culmo debili, foliis angustissimis. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 158. Eiusd. car. p. 20. n. 106.

Habitat in saxosis apricis Germaniae, Austriae, Tyrolis.

55. *Carex* sphaerocapa.

C. spica mascula solitaria, feminea solitaria sessili approximata ovata, fructibus globosis ore bifidis, squama ovata lanceolata maioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 265. Habitat ad mare Caspicum.

Folia angusta graminea rigida. Culmus acute triquetrus retrorsum hispidus erectus digitalis nudus basi tantum folio unico instructus. Spica mascula tenuis semipollicaris basi et apice parum attenuata; squamis lanceolatis; spica feminea solitaria triplo fere brevior ovata obtusa sessilis ad basin masculae, bractea amplexicauli lanceolata suffulta, squamis capsula brevioribus, inferioribus ovato-lanceolatis, summis ovatis mucronatis margine membranaceis; Capsulae globosae glabrae nitidae flavae obsolete triquetrae non rostratae, ore bifido. Accedit ad C. supinam. W.

Kugelfrüchtiges Riedgras.

55. *Carex* globularis. Tab. Eccc. Fig. 188.

C. spica mascula solitaria, femineis binis distantibus oblongis, infima bractea foliacea elongata suffulta, fructibus ovatis hispidis squama ovata longioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 265.

C. spicis subsessilibus ovatis, mascula tenui, bracteis subamplectentibus subfoliaceis distantibus, squamis subbrevibus, capsulis ovali-ovatis acutis asperis, culmo laxo; foliis angustissimis. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 159. Eiusd. car. p. 21. n. 111.

C. (globularis) spica mascula oblonga, feminea sessili ovata, foliolo florali breviori approximata. Fl. Suec. 759. 864.

C. spica mascula a feminea in ala folioli remota. Fl. Lapp. 336.

Habitat in Sueciae septentrionalis humidiusculis, et in sylvis Lapponiae inferioris. Thunb.

Kugelförmiges Riedgras. Dieses erhielt ich durch die Güte des berühmten Ritter von Thunberg aus Lappländischen Wäldern. Das ganze Gras sammt dem Halm und Blättern ist ohngefähr 1 Schuh hoch.

Anmer-

Anmerkung. Aus Versehen habe ich auf dieser abgebildeten Tab. die Theile nicht mit Buchstaben bemerkt, die sich aber ein jeder nach den übrigen Tab. leicht wird erklären können.

57. *Carex* aethostachya. Schk. Tab. Llll. Fig. 196.

C. spica mascula solitaria, femineis binis sessilibus approximatis ovatis, fructibus obovatis, brevissimis rostratis ore subemarginatis squamam ovatam subaequantibus. Hab. in Helvetia.

C. (nigra) spica mascula solitaria, femineis subgeminis subsessilibus confertissimis oblongo-ovatis compressis squamam ovatam aequantibus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 266?

Moorschwarzes Riedgras. Dieses Riedgras erhielt ich aus der Schweitz; ich weiß aber nicht, ob es vielleicht aus Piemont stammt? und ob es bloß Abänderung von C. nigra All. sey? Siehe n. 16. Tab. Aaa. Fig. 115. Ich habe vom letztern zwar einige Exemplare, aber nicht mit vollkommenen Saamen. Es ist vorausgesetzt, daß ein dreyfacher Staubweg gewiß allezeit einen dreyeckigen Saamen zurück läßt, den ich auch nicht allezeit im Durchschnitte abgebildet habe, denn die von einigen Beobachtern nicht immer dreyeckigt beschriebene Gestalt bezieht sich allezeit mehr auf die Kapsel, als auf den Saamen.

58. *Carex* tentaculata. Tab. Ggg. Fig. 130.

C. spica mascula solitaria, femineis tribus incluse pedunculatis ovatis subapproximatis, bracteis longissimis foliaceis, fructibus ovatis ventricosis nervosis longissime rostratis ore bidentatis squama lanceolata mucronata longioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 266.

Carex tentaculata. Mühlenb. in litt. Hab. in Pensylvaniae humidis.

Bracteae vaginatae foliaceae spicis multo longiores. W.

Langspitziges Riedgras. Wächst in Pensylvanien an ganz feuchten Orten wenigstens 1 bis 1½ Schuh, und darüber hoch. Ich bin aber zweifelhaft, ob dieses Gras mit dem folgenden nicht einerley ist? da auch beyde nach Hrn. Mühlenberg, der selbst zweifelhaft ist, einerley Standort haben; und so finde ich auch an später erhaltenen Exemplaren mit reifen Kapseln dieser Pflanze, daß der Saame an den Ecken ganz so gekerbt ist, wie der folgende, Tab. Hhh. Fig. 134., der mir keinen Zweifel übrig läßt. Die Aehren ändern an ihrer Länge, so wie die Schuppen, auch bey andern Arten, an ihrer Spitze sammt den Grannen etwas ab.

(*Carex* rostrata.) Tab. Hhh. Fig. 134.

C. spica mascula solitaria, squamis oblongis longissime aristatis, femineis cylindraceis binis, infima exserte pedunculata, fructibus ovatis inflatis quinquenerviis rostratis ore bidentatis squama oblonga aristata longioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 282.

Carex rostrata. Mühlenb. in Litt.? Hab. in Pensylvaniae humidis.

Squamae spicae masculae oblongae arista saepius squama longiore instructae. Rostrum apice longitudine fructus, qui nervis quinque est donatus. W.

Geschnäbeltes Riedgras. Hat mit vorigem in Pensylvanien gleichen Standort, und die hier angegebenen Merkmahle finde ich auch bey dem vorigen, wo nur die weiblichen Aehren kürzer sind. Der an den Ecken besonders gekerbte Saame zeichnet sich von allen Arten, die ich bisher beobachtet habe, vorzüglich aus, er kommt mit vorigem ganz überein, und nach andern Arten entscheiden auch hier die etwas längern Aehren nichts.

59. *Carex* lupulina. Tab. Ddd. Fig. 123. et Tab. Iii. Fig. 194.

C. spica mascula solitaria, femineis tribus incluse pedunculatis oblongis approximatis, bracteis longissimis foliaceis, fructibus ovatis ventricosis nervosis longissime conico-rostratis ore bicuspidatis, squama ovata mucronata multoties longioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. pag. 266.

Carex lupulina. Mühlenb. in Litt. Habitat in Pensylvania.

Spicae femineae pollicares crassissimae. Capsulae inflatae. In hoc et praecedente n. 57. bracteae spicae multo longiores non solum ad basin feminearum, sed ad masculae reperiuntur. Huius spica inferior quandoque pedunculo admodum brevi est suffulta. W.

Hopfenartiges Riedgras. Wächst in Pensylvanien, wie beyde vorige, ebenfalls an ganz feuchten Orten, das in meinem Garten, in einer schattigen nicht feuchten Lage, 1 bis 1½ Schuh hoch wird.

60. *Carex* clavata.

C. spica mascula solitaria clavata, spicis femineis subgeminis incluse pedunculatis remotis, fructibus subrotundo-ovatis gibbis excurvis rostellatis squamam ovatam mucronatam subaequantibus. Willd. Spec. pl. Tom. IV, p. 267.

α. latifolia, C. spicis incluse pedunculatis subcylindraceis sub-

subcrassissimis, mascula clavata, bracteis vaginantibus foliatis remotis, squamis subaequantibus mucronatis, capsulis subrotundo-ovalibus gibbis excurvis rostellatis, foliis latissimis. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 150. Eiusd. car. p. 12. n. 64.

β. cylindracea. C. spicis cylindraceis subcrassis, masculis pluribus, bracteis latissime longissimeque foliatis. Wahlenb. l. c.

γ. triticea. C. spicis ovalibus crassissimis apice masculis, squamis aequantibus breviter cuspidatis. Wahlenb. l. c.

C. (clavata) spicis simplicibus obovatis androgynis, inferioribus folio longiori instructis, culmo trigono. Thunb. prodr. 14. Hab. ad Cap. b. spei.

Forte sub hac plures latent species. W.

Keulenförmiges Riedgras.

61. *Carex* borbonica.

C. spicis femineis erectis sessilibus, superioribus confertis, mascula crassiore terminali, foliis gladiatis. Lamarck. encycl. 3. p. 374.

Habitat in Insula Borboniae.

Folia similia iis Ixiae crocatae, spica mascula vero Carici ripariae. Culmus pedalis foliis distantibus vaginantibus vestitus. Folia erecta ensiformia striata apice subplicata, tres lineas lata, et culmo parum breviora. Spicae femineae erectae sessiles acutae rufae tres vel quatuor, superiores approximatae, inferior remota, pollicares et maiores. Lam.

Borbonisches Riedgras.

62. *Carex* extensa. Schk. Caric. I. pag. 74. n. 61. Tab. V. et Xx. Fig. 72.

C. spica mascula solitaria subsessili, femineis elliptico-subrotundis incluso pedunculatis subternis subapproximatis, bracteis foliaceis longissimis, stigmatibus tribus, fructibus ellipticis bidentatis, nervosis squama ovata mucronata maioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 368.

C. (extensa) Smith Fl. brit. III. p. 992. Host. gram. I. p. 55. Tab. 73. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 151. Eiusd. car. p. 13. n. 65.

Habitat in paludibus Angliae, Gothlandiae et Carnioliae ad Tergestum.

Ausgedehntes Riedgras. Dieses Riedgras erhielt ich erstlich nach meiner von der Goodenoughschen entlehnten Abbildung Tab. V. aus England und Gothland, und habe es nun auch selbst in meinem Garten kultivirt; alle Exemplare aber sind am Halme

 nicht

nicht über 6 Zoll hoch, oft nur 2 bis 3 oder 4 Zoll; wie ich sie auch aus Gothland erhielt, die nach dem berühmten Gooden. und Host 1 Schuh hoch und drüber abgebildet und beschrieben sind. Ich habe deshalb wegen Abänderung Tab. XX. Fig. 72. noch eine Abbildung der Natur getreu beygefügt.

63. *Carex* flava. Schk. Car. I. p. 72. n. 60. Tab. H. Fig. 36.

C. spica mascula solitaria, femineis subternis subapproximatis ellipticis incluse pedunculatis, fructibus ovatis reflexis rostratis, rostro curvato bidentato, squama ovato-lanceolata longioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. pag. 268.

β. C. (patula) spica mascula oblonga trigona, femineis ovatis approximatis, pistillis, patulis, capsularum rostris rectis reflexisve, foliis floralibus laxis. Host. gram. I. p. 48. Tab. 64.

C. (Oederi) Schk. Car. I. p. 67. n. 55. Tab. F. Fig. 26. Host. gram. I. p. 49. Tab. 65.

Hab. in pratis pascuisque humidis Europae.

In paludibus spicae femineae sunt remotae et infima quandoque pedunculata. W.

64. *Carex* pedata.

C. spicis femineis sessilibus oblongis; inferiore axillari, foliis subfiliformibus. Lin. Syst. veg. Habitat in Lapponia?

Folia pedalia, angustissima, rigidiuscula, inferne laevia. Culmus solidior, laeviusculus, hinc rotundatus, foliis longior.

Spicae tres, sessiles: Mascula terminalis, oblonga, ferruginea. Femineae 2, alternae, sessiles, ovato-oblongae; fuscoferrugineae; superiore absque subiecto folio; inferiore ex ala folii, longitudine culmi. Flosculi minus arcte imbricati. Capsulae obsolete pubescentes.

Planta valde obscura. W.

Fußförmiges Riedgras. Ist in neuern Zeiten nicht beobachtet worden, und selbst die nördlichen Beobachter gedenken bis jetzt nichts davon, oder ist ihnen unbekannt.

65. *Carex* ornithopoda. Tab. H. Fig. 37.

C. spica mascula solitaria sessili, femineis subquaternis linearibus confertis, fructibus obovatis rostellatis triquetris pubescentibus squama obovata maioribus, bracteis vaginatis obliquis margine membranaceis. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 255.

C. (pedata)

C. (pedata) Schk. Car. I. p. 75. n. 62. Host. gram. I. p. 46. Tab. 61.

C. (digitata β.) Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 158. Eiusdem car. p. 20. n. 105. β.

Hab. in rupibus calcareis Germaniae, in alpibus et subalpinis Austriae, Salisburgi, Tyrolis, Helvetiae, Italiae inque pratis subhumidis Gothlandiae.

Vogelfußförmiges Riedgras. W.

66. *Carex* digitata. Schk. car. I. p. 76. n. 63. Tab. H. Fig. 38.

C. spica mascula solitaria sessili, femineis subternis linearibus remotiusculis, fructibus obovatis rostratis triquetris pubescentibus, squamam obovatam mucronatam aequantibus, bracteis vaginatis obliquis mucronatis margine membranaceis. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 256.

Dieses Riedgras wächst auch in hiesiger Wittenberger Gegend, ohnweit Zahna, unterhalb dem sogenannten Kienberge, in den dasigen Leimgruben.

67. *Carex* clandestina. Schk. Car. I. p. 81. n. 67. Tab. K. Fig. 43.

C. spica mascula solitaria pedunculata, femineis binis subtrifloris, remotis subsessilibus subinclusis, bracteis margine membranaceis obliquis vaginatis, stigmatibus tribus, fructibus obovatis obtusis hirtis. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 254.

Hab. in argillosis calcareis siccis, inque rupibus Germaniae, Austriae, Helvetiae, Italiae, Galliae, Angliae.

68. *Carex* oligocarpa. Schk. Tab. Vvv. Fig. 170.

C. spica mascula solitaria, femineis binis tri- s. quadrifloris inferiore pedunculata, fructibus subrotundo-triquetris obovatis rostellatis ore integris squama oblonga mucronata longioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 279.

Habitat in America boreali. W.

Culmus digitalis, folia plana. Spicae femineae tri-vel quadriflorae erectae.

Sparsamfrüchtiges Riedgras. Dieses Riedgras erhielt ich aus Pensylvanien ½ größtentheils bis 1 Schuh hoch, wovon auch meine Abbildung entlehnt ist.

69. *Carex* livida. Tab. Ssss. Fig. 211.

C. spica mascula solitaria, femineis binis subsexfloris, superiore incluse pedunculata, inferiore subradicali pedunculata, fructibus oblongis triquetris utrinque angustatis obtusis squamam oblongam aequantibus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 285.

C. (limosa δ. livida) spicis subbreviter pedunculatis paucifloris, bracteis amplectentibus foliaceis, infima remotissima, squamis oblongis obtusiusculis subaequantibus, capsulis ovato-suboblongis triquetro-depressis obtusiusculis obtusangulis, culmo teretiusculo, foliis angustis marginibus subincurvis. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 162. Eiusd. car. p. 24. n. 162. δ.

Habitat in paludibus Lapponiae Enontekensis.

Carex limosa glauca in aquosis Lapponiae Tornensis rarissime. Thunb. in Litt.

A C. limosa toto coelo diversa. Spicae oblongae infima ad basin culmi, longe pedunculata erecta, suprema incluse pedunculata. Gramen bi- seu tripollicare. W.

Bleiches lappländisches Riedgras. Meine Exemplare vom letzten Standorte sind 3 bis 6 Zoll hoch.

70. *Carex* firma. Schk. Car. I. p. 83. n. 69. Tab. O. Y. Fig. 54.

C. spica mascula solitaria, femineis subtribus distantibus infima exserte pedunculata, fructibus oblongis margine hispidis rostratis, ore obliquo, squama ovato-oblonga maioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 286. Host. gram. I. p. 56. Tab. 73.

Hab. in alpibus Austriae, Salisburgi, Bavariae.

71. *Carex* approximata. Tab. Iii. Fig. 137.

C. spica mascula solitaria, femineis subternis subapproximatis, infima exserte pedunculata, fructibus oblongis utrinque attenuatis bidentatis, squama oblonga longioribus.

Carex approximata. Allion. pedem. n. 2313.

Habitat in monte Cenisio.

Gramen bi- seu tripollicare. Spicae femineae quadrilineares. Fructus maturi atri ut et squamae. W.

Cenisisches Riedgras.

72. *Carex* folliculata. Schk. Car. I. pag. 88. n. 75. Tab. N. Fig. 52.

C. spica mascula solitaria, feminea subsexflora subsolitaria sub-

subexserta pedunculata, fructibus ovatis ventricosis nervosis rostratis ore bipartitis squama ovata longioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 281.

C. spicis pedunculatis sexfloris crassissimis, bracteis vaginantibus longe foliatis subapproximatis, capsulis ovali-conicis acuminato-rostratis inflatis divergentibus maximis bicuspidatis, spica mascula gracillima, culmo acutangulo. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 152. Eiusd. caric. p. 14. n. 74.

C. foliis culmo multo longioribus, floralibus longissimis, spiculis femineis 1-3 approximatis sessilibus subglobosis seu turgide ovoideis, mascula unica, capsulis omnium maximis oblongo-triquetris acuminatis. Mich. amer. II. p. 172.

Obs. Spica mascula modo sessilis, modo pedunculata. Mich.

Hab. in Canada, Pensylvania, Virginia, Carolina.

Nach meiner gemachten Abbildung erhielt ich zwey Exemplare aus Pensylvanien bis 1 Schuh hoch ohne Wurzelblätter, jedes mit 2 weiblichen und einer bis 2 Zoll lang gestielten männlichen Aehre, wovon an dem einen die weiblichen Aehren 4 und 5, an dem andern aber 6 und 9 Saamenkapseln haben, daß also die Zahl 6 ungefähr die Mitte hält.

73. *Carex* pubescens. Tab. Eee. Fig. 126.

C. spica mascula solitaria, femineis quaternis sessilibus infima exserte pedunculata, fructibus ovato-triquetris pubescentibus rostratis bidentatis, squama oblonga mucronata longioribus, culmo foliis pubescentibus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 281.

Carex pubescens. Mühlenb. in Litt. Habitat in sylvis Pensylvaniae.

Behaartes Riedgras. Dieses Riedgras wächst in Pensylvanischen Wäldern ½ bis 2 Schuh hoch, und hat am gewähnlichsten 3, bisweilen 4, oder auch wohl nur eine bis zwey weibliche Aehren. So ändert auch bisweilen zum Theil die weibliche Schuppe f fast ganz ohne Granne ab.

74. *Carex* umbrosa. Tab. Ffff. Fig. 190.

C. spica mascula solitaria obovata, femineis subternis approximatis, binis inferioribus exserte pedunculatis, fructibus compressis obovatis pubescentibus rostratis ore bidentatis squamam oblongam subaequantibus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 277.

C. spica mascula unica, spicis femineis approximatis duabus tribusve, squamis femineis carina scabris, capsulis oblongis hirtis. Host. gram. I. p. 52. Tab. 69.

Habitat in Austriae sylvis umbrosis.

Culmus pedalis et ultra cernuus. Habitus sequentis.

Schatten-Riedgras. Dieses Riedgras erhielt ich mit lebender Wurzel durch die Güte des Herrn Professor Host, das nun auch schon zwey Jahre in meinem Garten geblühet hat; übrigens hat es, außer den obersten männlichen Schuppen, mit C. praecox große Aehnlichkeit; siehe deshalb meine erste Beschreibung Nr. 56. Ein anderes, diesem sehr ähnliches, Gras unter folgendem Namen, hielt ich Anfangs mit diesem für einerley, das auch der berühmte Willdenow dafür erkannte, und in seinen Spec. pl. Tab. Uuu. Fig. 165. hierbey angeführt hat. Da ich aber nach der Zeit beyde genau mit einander beobachten konnte, fand ich sie an Halm, Aehren, Schuppen und Kapseln ganz von einander verschieden.

Die Wurzelblätter an dem gegenwärtigen sind über 1 Schuh lang mit dem Halme von gleicher Länge, am Rande und Rücken scharf, und eine Linie breit; wenige Halmblätter an der Grundfläche von derselben Breite, sind kaum 2 bis 3 Zoll lang und mehrmal kürzer als der Halm. Der Halm selbst ist bis 1 Schuh und drüber hoch, sehr stumpf, dreyseitig, halbrund, oder zu unterst auch fast rund, 10fach tief gefurcht, wie der vergrößerte Durchschnitt m zeigt, welcher zugleich einen Hauptunterschied gegen die folgende Art macht, der durch Kultur und Boden wohl nicht abändert. Das Uebrige der Aehren, die spitzigen männlichen Schuppen, wovon die untern wie bey praecox stumpf sind, und die Kapsel, sagt schon obige Beschreibung, und eben so die Abbildung gegen die folgende. Die mehresten Halme haben nur zwey weibliche Aehren, selten auch nur eine. Ganz reife Kapseln erhielt ich nicht.

75. *Carex* fimbriata. Schk. Tab. Uuu. Fig. 165.

C. spica mascula solitaria oblonga, femineis binis subapproximatis infima subpedunculatis, fructibus ovatis triquetris hispidis breve rostratis, ore bidentatis, squamam ovatam fimbriatam subaequantibus, culmo trigono foliis longioribus. S.

Habitat in Helvetia.

Gesäumtschuppiges Riedgras. Dieses Riedgras erhielt ich aus der Schweiz. Der Halm ist scharf, dreyeckig, aufrecht, 6 bis 10 Zoll hoch, unten mit einigen fast zwey Linien breiten, etwas kürzern glatten Blättern bekleidet, hat auf der Spitze eine längliche männliche, und fast nahe darunter zwey, oder auch nur eine weibliche wenig kürzere Aehre, wo von beyden die unterste, oder auch nur eine wenig gestielt mit einem etwas scheidigen längern Deckblatte versehen ist. Die Schuppen sind dunkelbraun-

roth

roth weiß gesäumt, die männlichen länglich an der Spitze stumpf, die weiblichen eyrund, stumpf gespitzt, mit der Kapsel von gleicher Länge. Die Kapsel ist eyrund und wie der Saame dreyeckig an beyden Enden zugespitzt, an der Spitze zweyzähnig, und nur oberwärts mit kurzen Borsten bekleidet.

76. *Carex* alpestris. Tab. G. Fig. 55.

C. spica mascula solitaria, femineis tribus quinquefloris, binis approximatis sessilibus, infima radicali longissime pedunculata, fructibus obovato-oblongis triquetris brevissime rostellatis, ore obliquo, squamam oblongam aequantibus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 284.

Carex alpestris. Allion. pedem. n. 2329.
C. (gynobasis) Schk. Car. I. p. 71. n. 59.
C. diversiflora. Host. gram. I. p. 53. Tab. 70.

Habitat in subalpinis Austriae, Helvetiae, Galliae, Hispaniae, Italiae.

Vorgebirgs-Riedgras. W.

VIII.

Spicis sexu distinctis mascula solitaria, femineis sublongo-pedunculatis, vaginis brevioribus.

77. *Carex* alba. Schk. car. I. p. 95. n. 81. Tab. O. Fig. 55.

C. spica mascula solitaria pedunculata, femineis geminis pedunculatis subquinquefloris, fructibus obovato-globosis sulcatis rostratis oblique truncatis, bracteis membranaceis vaginatis hyalinis. Willd. Spec. pl. Tom. IV. pag. 253.

Hab. in montosis sylvaticis Austriae, Pannoniae, Carnioliae, Salisburgi, Helvetiae.

78. *Carex* refracta. Schk. Car. Tab. Iii. Fig. 156.

C. spica mascula solitaria, feminea solitaria pedunculata nutante filiformi, fructibus ovatis acuminatis ore obliquis squamam ovatam mucronatam subaequantibus. Willd. Sp. pl. T. IV. p. 297.

Habitat in Monte Cenisio.

Radix caespitosa. Culmus sesquipedalis. Folia angustissima canaliculata, radicalia longitudine fere culmi. W.

Italiänisches Riedgras.

79. *Carex* binervis. Tab. Rrr. Fig. 160.

C. spica mascula solitaria, femineis tribus cylindraceis distantibus, suprema inclusa, reliquis exserto-pedunculatis fructibus ellipticis binerviis bicuspidatis squama obtusa mucronata maioribus. Willd. Sp. pl. Tom. IV. pag. 271.

C. vaginis elongatis pedunculo brevioribus, spicis cylindraceis remotis subcompositis, glumis mucronatis, fructibus binervibus. Smith Fl. britan. III. p. 993.

C. spicis incluse pedunculatis oblongis, bracteis viginantibus angustissimis foliatis remotiusculis, squamis subaequantibus hyalino-marginatis capsulis ovali-oblongis patentibus teretibus breviter rostratis, ore bilobo hyalino Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 157. Eiusd. car. p. 19. n. 97.

Carex distans. Lightf. scot. II. p. 51.

Hab. in ericetis siccioribus Angliae inque pratis subhumidis Sueciae.

Zweynerviges Riedgras. Dieses Riedgras wird bis 2 Schuh und drüber hoch, wovon das oberste Ende mit seinen Aehren in zwey Theile zerschnitten abgebildet ist.

80. *Carex* plantaginea. Tab. U. Fig. 70 et Tab. Kkkk. Fig. 195.

C. spicis mascula solitaria pedunculata, femineis quaternis distantibus pedunculatis, fructibus ellipticis triquetris pedicellatis glabris squama ovata cuspidata brevioribus bracteis vaginatis apice subfoliaceis, foliis radicalibus lanceolatis trinerviis. Willd. Spec. pl. Tom. IV. pag. 257.

C. (plantaginea) spica mascula brevi purpureo-nigra, femineis remotis erectis gracilibus, culmo vaginato, foliis nervosis. Lamark encycl. 3. p. 378.

C. foliis radicalibus lanceolatis nervosis, culmo subaphyllo, vaginis remotis monostachyis, spicis femineis graciliter linearibus non vaginatis, mascula unica. Mich. Fl. amer. bor. 2. pag. 173.

Carex latifolia. Sehk. car. I. p. 104. n. 88.

C. (latifolia) spicis subexsertis angustissimis sparsifloris, bracteis longissime vaginantibus subaphyllis remotis, capsulis elongato-cuneiformibus triquetris, apice excurvo integerrimo, foliis

foliis latissimis. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 156. Eiusd. car. p. 18. n. 94.

Habitat in sylvis Virginiae, Carolinae, Pensylvaniae.

Folia radicalia Plantaginis lanceolatae sed longiora trinervia.

Scapi pedales. Spica mascula oblonga pedunculata: femineae quatuor, suprema sessilis reliquae distantes brevi pedunculo suffultae. Capsula obtusa. W.

Spitzwegebreitblättriges Riedgras. Meine letzten Exemplare erhielt ich von Paris und aus Pensylvanien, wo dieses Gras im letztern Lande in Wäldern wächst. Wegen des dreyfachen Staubweges, sammt den Saamen und verschiedenen Blättern habe ich noch eine Abbildung Tab. Kkkk Fig. 195. beygefügt. Die Wurzelblätter ändern an Länge, Breite und an der Zahl ihrer Nerven ziemlich ab, daß 3 Nerven gar nichts entscheiden. Der Halm ist in der Blüthzeit ungefähr 1, mit reifen Saamen bis $1\frac{1}{2}$ Schuh hoch. An mehrern Exemplaren finde ich nicht mehr als 3 weibliche Aehren, wonach eine 4te etwas selten und zum Kennzeichen übrig scheint.

81. *Carex* ferruginea. Schk. car. I. p. 92. n. 77. Tab. M. Fig. 48. (Exclus. Host.)

C. spica mascula solitaria, femineis tribus distantibus binis inferioribus pedunculatis, fructibus oblongis compresso-triquetris margine hispidis, ore membranaceo bilobo, squama oblonga acuta longioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 274.

C. (varia) spica mascula terminali unica femineis pedunculatis, capsulis oblongis margine aculeatis. Host. gram. I. p. 59. Tab. 80.

C. (sempervirens) Vill. hist des pl. de Dauph. II. 214. vide speciminis ab auctore communicati. W.

Habitat in alpibus Austriae, Salisburgi, Helvetiae, Delphinatus.

Variat valde foliorum longitudine et latitudine spicularumque crassitie, in siccis spicis spicae femineae graciles sunt, constantque squamis laxe dispositis; ad rivulos alpinos et in aliis humidis locis folia latiora, spicae obesiores sunt; sic quoque in diversis locis squamarum capsularumque color varius est. Host. l. c. W.

82. *Carex* laevis.

C. spica mascula solitaria, feminea solitaria oblonga erecta pedunculata remota, fructibus oblongo-ellipticis acuminatis

mar-

margine hispidis ore membranaceo bilobo squamam ovatam subaequantibus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 292.

Carex laevis. Kitaib. in Litt.

Habitat in alpibus Croatiae.

Valde affinis C. ferrugineae, differt vero foliis angustioribus canaliculatis, spica feminea solitaria longe pedunculata erecta, bractea vaginata foliacea longitudine pedunculi, denique forma fructus et squamae. W.

83. *Carex* frigida. Tab. L. Fig. 47.

C. spica mascula solitaria, femineis tribus distantibus, binis inferioribus pedunculatis, fructibus lanceolatis triquetris margine hispidis bicuspidatis squama oblonga longioribus. Willd. Spec. pl. Tom IV. p. 275.

Carex frigida. Allion. pedem. n. 2334.

Carex (spadicea) Schk. car. I. p. 90. n. 75. (Exclus. C. sempervirens. Vill.)

Habitat in alpibus Carinthiae, Salisburgi, Helvetiae, Pedemontii.

Variat valde colore spicarum, affinis C. ferrugineae, sed fructu angusto bicuspidato nec apice membranaceo abunde diversa. W.

84. *Carex* Michelii. Schk. car. I. p. 98. n. 84. Tab. P. et Vv. Fig. 59.

C. spica mascula solitaria subovata, femineis subbinis remotiusculis infima exserta pedunculata, fructibus obovatis ventricosis rostratis bicuspidatis glabris squamam oblongam subaequantibus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 277. Host. gram. I. p. 54. Tab. 72.

Habitat in sylvis, pratis et collibus Moraviae, Austriae, Pannoniae, Salisburgi, Italiae.

85. *Carex* Mielichhoferi. Schk. Tab. Mmmm. Fig. 189.

C. spica mascula solitaria, femineis tribus distantibus filiformibus, binis inferioribus pedunculatis, fructibus ovatis inflatis triquetris margine subhispidis apice membranaceo-laceris subbilobis, squama ovata submucronata longioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 276.

Carex alpina. Hoppe.

Habitat in alpibus Helvetiae, Salisburgi.

Affinis

Affinis C. brachystachyi, sed praeter characteres indicatos, foliis latioribus planis diversa. W.

Mielichhofersches Riedgras. Der Halm ist zart, 1 bis 1½ Schuh hoch, mit reifen Saamen niederhängend. Die Kapsel ist an der Mündung fein gefranzt und schwarz, kaum merklich zweylappig.

86. *Carex* depauperata. Tab. M. Fig. 50.

C. spica mascula solitaria lineari, femineis ternis tri-vel quinquefloris remotis, binis inferioribus exserte pedunculatis, fructibus obovatis inflatis rostratis ore obliquis squama oblonga longioribus. Willd. Spec. pl. T. IV. pag. 278.

C. (depauperata) vaginis plus quam dimidiatis spicis femineis remotis paucifloris, capsulis ovatis inflatis rostrato acuminatis. Good. Act. Soc. Lin. Lond. 2. p. 181. Smith britan. III. p. 984. Exclus. syn. Michelii.

C. (triflora) Schk. car. I. p. 94. n. 79.

Carex ventricosa. Curtis.

Habitat in Angliae sylvis.

Apex rostri fructus non est bifidus, sed membranaceus oblique truncatus. W.

87. *Carex* anceps. Tab. Fff. Fig. 128.

C. spica mascula solitaria, femineis tribus remotis, inferioribus pedunculatis, fructibus ovatis nervosis ore membranaceis squama oblonga mucronata longioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 278.

Carex anceps. Mühlenb. in Litt.

Habitat in Pensylvania.

Culmus fere anceps triquetro compressus. Bracteae foliaceae vaginatae. Spica feminea suprema sessilis; reliquae pedunculatae. Flores feminei alterni remotiusculi. Habitu sequenti similis. W.

Zweyschneidiges Riedgras. Dieses Riedgras hat 2, am mehresten 3, bisweilen auch 4 weibliche Aehren, und der Halm wird ungefähr bis 1 Schuh hoch. Die Wurzelblätter von gleicher Länge, sind oft 3 Lin. und drüber breit.

88. *Carex* pilosa. Schk. Car. I. p. 95. n. 78. Tab. M. Fig. 49.

C. spica mascula solitaria, femineis subternis distantibus binis inferioribus remotis, fructibus ovatis rostratis, ore membrana-

branaceo obliquo emarginato, squama ovata maioribus, foliis ciliatis. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 278. Host. gram. I. p. 58. Tab. 78.

Habitat in sylvis montanis Hercyniae, Moraviae, Austriae, Carnioliae, Carinthiae, Helvetiae, Italiae.

89. *Carex* granularis. Tab. Vvv. Fig. 169.

C. spica mascula solitaria, femineis tribus remotis, binis inferioribus pedunculatis, fructibus globoso - ovatis nervosis ventricosis brevissime rostellatis ore obsolete emarginato squama ovato-lanceolata longioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 279.

Carex granularis. Mühlenb. in Litt.

Habitat in pratis Pensylvaniae.

Rundfrüchtiges Riedgras. Dieses Riedgras wächst in Pensylvanien auf eben nicht feuchten Wiesen ungefähr 1 Schuh und drüber hoch, und hat 2, 3 bis 4 weibliche Aehren.

90. *Carex* conoidea. Schk. Tab. Vvv. Fig. 168.

C. spica mascula solitaria, femineis binis remotis, suprema subsessili, infima longe pedunculata, fructibus oblongo-conicis obtusis squamam aristatam aequantibus. Willd. Spec. pl. T. IV. p. 280.

Habitat in America boreali.

Kegelfrüchtiges Riedgras. Dieses Riedgras erhielt ich aus Pensylvanien, wo es in Wäldern wächst. Der Halm wird höchstens bis 1 Schuh hoch, und hat zwey, bisweilen auch nur eine weibliche Aehre. Die folgende vom Herrn Prof. Willdenow hierbey angeführte Tab. Ggg. Fig. 100. kaan ich aber nicht hierher rechner, sie ist gewiß eine ganz verschiedene Art, die sich besonders in den Schuppen und Kapseln so wie durch den Saamen unterscheidet.

91. *Carex* tetanica. Schk. Tab. Ggg. Fig. 100. et Tab. Oooo. Fig. 207.

C. spica mascula solitaria, femineis binis remotis, suprema subsessili, infima longe pedunculata, fructibus obovatis apice recurvis ore integris squamam obtuso - ovatam longioribus. S.

Habitat in sylvis Pensylvaniae.

Krummhalsiges Riedgras. Dieses Riedgras hat mit vorigem in Pensylvanien einen ähnlichen Standort, und ist auch am

Halme

Halme wenig oder nicht viel höher. Ich erhielt es Anfangs mit ganz rußig gewordenen Saamen, wie die erste Abbildung Tab. Ggg. Fig. 100. zeigt, wo in den geborstenen Kapseln i und r der Saame bey l durchschnitten, in seinem äußern Umfange ganz zu Ruß geworden ist; hierbey konnte ich an einigen unzeitigen Früchten h ihre wahre Gestalt nicht entscheiden, als wie ich sie nach der Zeit an andern aus Amerika erhaltenen Exemplaren Tab. Oooo. Fig. 207. nochmals abgebildet habe, wobey ich nun überzeugt bin, daß dieses Gras von dem vorigen ganz verschieden ist, das ich Anfangs mit C. panicea verglich. Nicht ganz genau beobachtet, hat diese Art mit der vorigen die größte Aehnlichkeit, daß ich sie auch selbst beyde mit einander vermengt erhielt, die aber nach den vergrößerten Theilen ein jeder bald unterscheiden wird, wobey f eine der untern weiblichen Schuppen stumpf gespitzt ist. Die Kapsel ist oberwärts fein genarbt, und der zurück gedrückte Hals ist erst an der reifen vollkommnen Kapsel merklich. Der Saame l ist umgekehrt kegelförmig.

92. *Carex* panicea. Schk. Car. I. p. 110. n. 93. Tab. Ll. Fig. 100.

C. spica mascula solitaria, femineis subbinis remotiusculis, suprema subincluse pedunculata, infima longe pedunculata, fructibus ovatis obtusis squama ovata maioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 280.

Hab. in pratis nemoribusque humentibus Europae.

93. *Carex* conglobata.

C. spica mascula solitaria, femineis subquaternis remotiusculis infima pedunculata, reliquis incluse pedunculatis, fructibus globosis nitidis brevissime rostratis ore bidentatis squama ovata submucronata maioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 281.

Carex conglobata. Kitaib. in Litt.

Habitat in arenosis Hungariae. Valde affinis C. paniceae. W.

Ungarisches Riedgras.

94. *Carex* laxiflora. Tab. Kkk. Fig. 141.

C. spica mascula solitaria, femineis tribus sex-s. octofloris distantibus, infima remote pedunculata, fructibus oblongis ventricosis obtusis squama ovata mucronata maioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 281.

C. spicis

C. spicis femineis filiformibus axillaribus erectis, flosculis distantibus, foliis planis. Lamarck encycl. 3. p. 378.

Habitat in pratis Pensylvaniae, Virginiae.

Schlaffblüthiges Riedgras. Dieses erhielt ich aus Pensylvanien, wo es mehr auf trocknen, als feuchten Wiesen ungefähr 1 Schuh hoch wächst. Meine Exemplare haben eben so oft 4, als 3 weibliche Aehren.

95. *Carex* hystericina. Tab. Fff. Fig. 127.

C. spica mascula solitaria, squamis ovato-oblongis submucronatis, femineis cylindriacis binis, infima pedunculata, fructibus ovatis multinerviis rostratis ore bifidis squama oblonga aristata longioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 282.

Carex erinacea. Mühlenb. in Litt. n. 24. 80. (Spicis femineis ternis. S.)

Habitat in humidis Pensylvaniae.

Valde affinis C. rostratae, sed squamae spicae masculae aristatae, fructus multinervii nec rostrum longitudine huius, denique spica infima longius pedunculata nutante.

Stachelschwein = oder Igelförmiges Riedgras. Wächst in Pensylvanien an ganz feuchten Orten ungefähr 1 bis 1½ Schuh hoch. Herr Prof. Willdenow giebt nur zwey weibliche Aehren an, die ich auch nach einem solchen Exemplare abgebildet habe. Nach der Zeit erhielt ich mehrere größtentheils mit 3, und auch eines mit 4 weiblichen Aehren. Oft sind auch besonders die untern männlichen Schuppen, wie bey Carex tentaculata und C. rostrata, an der Spitze mit ähnlichen langen Grannen versehen, aber die fast aufsitzenden weiblichen Aehren, und der an den Ecken gekerbte Saame, unterscheidet sich von dieser Art besonders.

96. *Carex* chinensis.

C. spica mascula solitaria, femineis quaternis cylindraceis remotis tribus inferioribus exserte pedunculatis, capsulis ovato-acuminatis ventricosis rostratis squama subsetacea longioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 283.

C. spicis erectis, mascula terminali, femineis pedunculatis quaternis, capsulis acuminatis. Retz. obs. 3. p. 42.

Habitat in China ad Canton.

Gramen spithamaeum. Folia culmis longiora scabra. Culmi triquetri glabri. Spicae femineae omnino Pseudo-Cyperi, sed erectae

erectae remotae solitariae tenuiores, et sub singula involucrum tenue vix spicae longitudinem attingens. Retz.

Chinesisches Riedgras.

97. *Carex* verna. Schk. Car. I. p. 89. n. 74. Tab. L. Fig. 46. et Tab. Ppp. Fig. 156. et Tab. Ffff. Fig. 189.

C. spica mascula solitaria femineis tribus oblongis distantibus infima pedunculata, fructibus subrotundo-ovatis brevissime rostratis, ore obliquo, squamam ovatam obtusam aequantibus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. pag. 285.

C. spicis exserte ovalibus, bracteis brevissime vaginantibus foliatis distantibus, squamis late ovatis obtusis, capsulis ovalibus apiculatis ore obtuso unilobo, culmo acutangulo. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 158. Eiusd. car. p. 20. n. 102.

C. (nitida) spica mascula unica oblonga femineis inferioribus longe pedunculatis, capsulis subglobosis glabris nitidis. Host. gram. p. 53. Tab. 71.

C. spica mascula solitaria, femineis binis oblongis approximatis, inferiore pedunculata, fructibus elliptico-globosis nitido-glabris ore bifidis squama ovata maioribus Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 284.

Habitat in collibus, montibus calcareis Hungariae, Austriae, Germaniae, Helvetiae.

Diese Carex nitida ist ohne Zweifel von meiner C. verna nicht verschieden. Schon bey meiner zweyten Abbildung Tab. Ppp. Fig. 156. war ich der Meinung, daß es diese sey. Herr Prof. Willdenow setzt sie aber mit unter meine C. verna, und beschreibt die C. nitida noch für sich. Da ich nun letztere vom Herrn Dr. Host selbst mit der Wurzel lebendig erhielt, die auch schon zwey Jahre in meinem Garten geblühet hat; so kann ich nicht umhin, auch von dieser noch eine dritte Abbildung wegen einiger Abänderung Tab. Ffff. Fig. 189. beyzufügen. Hier finde ich öfterer 3, als 2 weibliche Aehren, die zum Theil auch etwas länger, als an des Herrn Dr. Hosts und meinen vorigen Abbildungen sind, wovon die obersten an der Spitze bisweilen einige männliche Blüthen haben, und nur aus der Wildniß immer zu 2 gefunden werden; übrigens möchte anch wohl wie Wahlenberg sagt, die Spitze der Kapsel mehr ein- als zweylappig seyn, oder wie ich sie schon angegeben habe. Die Schuppen sind mit der Kapsel von gleicher Länge, oder auch nur wenig länger.

98. *Carex* pendula. Schk. Car. I. p. 100. n. 85. Tab. Q. Fig. 60.

C. spica mascula solitaria, femineis subquinis cylindraceis pendulis sessilibus, infima exerte pedunculata, fructibus ellipticis brevissime rostratis ore bidentatis squamam ovatam submucronatam aequantibus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 288.

Carex pendula. Smith Flor. britan. III. p. 981. Host. gram. I. 73. Tab. 100.

Hab. in sylvaticis udis Germaniae, Austriae, Carnioliae, Italiae, Helvetiae, Galliae, Angliae.

Interdum, at rarius, spicae binae masculae adsunt.

99. *Carex* psilostachya. Kitaib. in Litt.

C. spica mascula solitaria, femineis quinis flaccidis, suprema sessili, reliquis pedunculatis, fructibus oblongis rostratis ore bipartitis squama oblongo-lanceolata mucronata longioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 289.
Habitat in alpibus Croatiae.
Affinis C. pendulae, sed fructus, bracteaeque diversae et spicae multo breviores. W.
Scinährigeс Riedgras.

100. *Carex* strigosa. Schk. Car. I. pag. 94. n. 80. Tab. N. Fig. 53.

C. spica mascula solitaria femineis quaternis pendulis filiformibus distantibus, inferioribus exserte pedunculatis, capsulis oblongo-lanceolatis nervosis ore oblique truncatis squama ovato-lanceolata longioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 289.
Habitat in sylvaticis udis Angliae, Germaniae.
Schlankährigeс Riedgras.

101. *Carex* fulva. Schk. Car. I. p. 101. n. 86. Tab. T. Fig. 67. Exclus. Fl. Dan. Tab. 1049.

C. spica mascula solitaria, femineis tribus oblongis (ovatis) distantibus, suprema sessili, reliquis pedunculatis, fructibus ovatis acuminatis bicuspidatis squamam ovatam acuminatam subaequantibus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 270.
Herr Goodenough führt hierbey Fl. Dan. Tab. 1049 an, der auch mich dazu verleitete, aber die scharf gespitzten Schup-
pen

pen widersprechen, und sind nur bey der folgenden Art befindlich, und so sieht auch diese Art nach Herrn Prof. Willd. mit häutig geränderten stumpfen Schuppen in den Gram. austr. Host. unter C. distans, die aber nach den länglichen weiblichen Aehren mehr die wahre C. distans anzeigen. Ich muß hier überhaupt nochmals bemerken, was ich schon in meiner ersten Beschreibung gethan habe, daß bey dieser Art die weiblichen Aehren eyrund, oder weniger lang, und bey der folgenden länglich sind, wie sie Herr Smith in seiner Flora Britannica und Wahlenb. richtig bestimmt haben, die aber in Willd. Spec. pl. wahrscheinlich aus Versehen verwechselt angegeben werden.

102. *Carex* distans. Schk. Car. I. p. 102. n. 87. Tab. T. et Yy. Fig. 68. (Excl. Lightf.)

C. spica mascula solitaria, femineis tribus ovatis (oblongis) distantibus, suprema sessili, reliquis pedunculatis, fructibus ovatis acuminatis bicuspidatis squamam ovatam acuminatam subaequantibus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 271.

103. *Carex* capillaris. Schk. Car. I. p. 97. n. 82. Tab. O. Fig. 56.

C. spica mascula solitaria, femineis subternis longe pedunculatis cernuis subsexfloris, fructibus ellipticis rostratis distantibus, ore obliquo squama ovata longioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 290.

Habitat in pratis humidis Sueciae, Daniae inque subalpinis et alpibus Scotiae, Galliae, Helvetiae, Germaniae, Austriae, Carnioliae, Italiae.

Spicae femineae 5-s. 8 flores; variat culmo unciali usque dodrantali. W.

104. *Carex* ustulata. Tab. Y. Fig. 82.

C. spica mascula solitaria, femineis binis ovatis pedunculatis nutantibus, fructibus ovatis acuminatis bidentatis compressis squama elliptica longioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. pag. 293.

C. ustulata. Wahlenb. Act. holm. Eiusd. caric. p. 18. n. 92.

C. (atro-fusca). Schk. Car. I. p. 106. n. 90.

 Habi-

Habitat in Lapponiae alpibus Lutensibus et Pitensibus inque Islandia.

C. limosa. Scopoli. II. p. 1156?

105. *Carex* laevigata. Tab. Bbb. Fig. 116. et Tab. Sss. Fig. 162.

C. spica mascula solitaria, femineis tribus cylindriacis pedunculatis cernuis distantibus, fructibus ovatis acuminatis bipartitis squamam oblongo-ovatam mucronatam subaequantibus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 295.

C. (laevigata) spicis cylindriacis, femineis pedunculatis, vaginis longissimis, glumis acuminatis fructibus triquetris rostratis bifurcis. Smith Fl. Britan. III. p. 1005. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 153. Eiusd. car. p. 15. n. 80.

C. (patula). Schk. Caric. I. p. 115. n. 97. Tab. Bbb. Fig. 116.

C. (helodes). Link. in Schrad. diar. botan. 1799. pag. 309.

C. aethiopica. Schk. caric. I. p. 107. n. 91. Tab. Z. Fig. 83.

Habitat in Angliae, Lusitaniae paludibus.

Variat spicis masculis binis. W.

Geglättetes Riedgras. Der berühmte D. Smith glaubt, daß meine C. patula, oder C. helodes Link, und meine C. aethiopica, mit der seinigen C. laevigata einerley sey, dem auch Herr Wahlenberg und Herr Prof. Willdenow gefolgt sind. Ich zweifle aber sehr, und glaube vielmehr, daß sie vielleicht alle irren? Alle Exemplare, die ich von der C. laevigata Sm. sahe, und die ich selbst von dem Herrn Dr. Turner aus England erhielt, hatten eine einzige männliche Aehre, die auch bisweilen nach der Zahl abändern kann; aber die untern männlichen an der Spitze stumpfen fast rundlichen Schuppen f, an mehrern Exemplaren, die nur oberwärts an dieser Aehre spitzig sind, ändern nicht leicht so sehr ab, als ich sie bey meiner C. patula und C. aethiopica finde, wie meine Abbildungen zeigen. Sollte demnach auch nur dieser einzige Unterschied für beständig Statt finden, so ist er schon hinreichend, eine Art von der andern zu unterscheiden. Meine C. aethiopica gehört noch viel weniger hierher, die sich nicht nur durch ihre Schuppen, sondern auch durch den Saamen von der C. laevigata unterscheidet, und eine Cap-Pflanze ist, die ein Freund, der mir solche mittheilte, 1781. von dem Ritter Thunberg erhielt; und wäre auch durch ein Versehen ihr Vaterland verwechselt worden, das ich noch bezweifle, so bleibt die Pflanze doch was sie ist! und es wird gewiß niemals C. laevigata Sm. daraus werden. Diese drey Pflanzen müssen demnach genauer, als bisher, untersucht und besser bestimmt werden.

106. *Carex*

106. *Carex* sylvatica. Schh. Car. I. p. 111. n. 94. Tab. Ll. Fig. 101.

107. *Carex* flexuosa. Schk. Tab. Ddd. et Aaaa. Fig. 124.

C. spica mascula solitaria, femineis subquaternis remotis filiformibus, pedunculis cernuis, fructibus distantibus alternis oblongis rostratis bifidis squama ovata mucronata duplo longioribus. Willd Spec. pl. Tom. IV. p. 297.

Carex flexuosa. Mühlenb. in litt. n. 31-82. Habitat in Pensylvania.

Spicae femineae flexuosae floribus remotis alternis. Valde similis praecedenti. W.

Zickzackgestieltes Riedgras. Dieses Riedgras wächst in Pensylvanien 1 bis 1½ Schuh hoch. Der Halm ist weich und schwach, und die Spindel der weiblichen Aehren ist haarförmig nach dem Stande der Früchte hin und her gebogen. Jeder Halm trägt, außer einer männlichen, 3 bis 4 weibliche Aehren, und die Wurzelblätter sind kürzer, als der Halm.

108. *Carex* digitalis.

C. spica mascula solitaria, femineis subternis remotis filiformibus pedunculatis, cernuis, fructibus ellipticis obtusis squama oblongo-lanceolata longioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 298. Habitat in Pensylvania.

Culmus digitalis triquetrus glaber. Folia graminea plana latiuscula culmo longiora. Spica mascula linearis, squamis lanceolatis. Spicae femineae 2 s. 3 pedunculatae erectae decemflorae filiformes, floribus distantibus. Fructus elliptici ventricosi compresso-triquetri obtusissimi. Squamae oblongo-lanceolatae fructu breviores. Bractea vaginatae late foliaceae spica et culmo altiores. W.

Fingerlanges Riedgras.

IX.

Spicis sexu distinctis, mascula solitaria, femineis pedunculatis, vagina subnulla.

109. *Carex* umbellata. Schk. Tab. Www. Fig. 171.

C. spica mascula solitaria, femineis tribus pedunculatis octofloris ovatis verticillatis, fructibus ovatis pubescentibus rostratis ore integris squamam ovato-lanceolatam aequantibus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 290.

Habitat in Pensylvania.

Species ab omnibus habitu diversissima. Culmus fere nullus quadrilinearis. Folia radicalia longissime plana quadripollicaria. Spica mascula longe pedunculata; femineis altior. Spicae femineae tres breve pedunculatae circum culmum eodem loco e foliorum sinu egredientes, ovatae, quinque-ad octoflorae. Squamae ovato-lanceolatae membranaceae albae. Fructus leviter pubescentes, marginibus hispidis. W.

Doldenartiges Riedgras. Wächst in Pensylvanien auf trocknem Boden und Hügeln, und ist in Ansehung des Halmes wohl die kleinste und niedrigste Art.

110. *Carex* japonica. Schk. Car. I. p. 115. n. 96. Tab. Ww. Fig. 110.

C. spica mascula solitaria, femineis tribus ovatis; suprema sessili, reliquis pedunculatis, fructibus oblongis rostratis ore bidentatis patentibus squama maioribus.

C. spicis pedunculatis ovalibus, bracteis subamplectentibus foliaceis distantibus, squamis oblongis brevibus, capsulis oblongis attenuato-rostratis patenti-divergentibus ore bidentato. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 161. Eiusd. car. p. 23. n. 119.

111. *Carex* rotundata. Tab. Gg. Fig. 93.

C. spica mascula solitaria, femineis subbinis ellipticis obtusis inferiore pedunculata remotis, fructibus ovatis inflatis rostratis ore emarginatis squama ovata obtusa maioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 272.

C. (rotundata) Wahlenb. Act. holm. 1803. Eiusd. car. p. 15. n. 78.

C. (globularis) Schk. Car. I. p. 85. n. 71.

112. *Carex* Grioletii. Tab. Rrrr. Fig. 209.

C. spica mascula solitaria lineari elongata, femineis quaternis erectis oblongo-ovatis, superioribus sessilibus inferiore pedunculata, capsulis obovatis hirtis obtuso-triquetris ore subbidentatis squama ovata subcuspidata longioribus. S.

C. (Grioletii) vaginis infimis abbreviatissimis, supremis nullis; spicis femineis fructiferis erectis, superioribus sessilibus, capsulis bidentatis, hirtis, spica mascula lineari elongata. Römer in litt.

Habitat in littoribus occidentalis Liguriae.

Grioletisches Riedgras. Dieses neue Riedgras entdeckte ein eifriger ligurischer Botaniker Grioleti zu Pegli an der westlichen Küste Liguriens. Der Halm ist dreyeckig, $1\frac{1}{2}$ Schuh hoch, unterwärts mit wenigen schmalen kürzern Blättern bekleidet. Die Wurzelblätter sind mir unbekannt.

113. *Carex* brachystachys. Schk. Car. I. p. 98. n. 83. Tab. P. Fig. 58.

C. spica mascula solitaria, femineis quaternis distantibus filiformibus binis s. tribus inferioribus pedunculatis, fructibus lanceolatis bidentatis glabris squama oblonga mucronata longioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. pag. 276.

Habitat in alpibus et subalpinis Salisburgi, Bavariae, Helvetiae, Pedemontii.

114. *Carex* compressa. Kitaib. in Litt.

C. spica mascula solitaria, femineis binis distantibus filiformibus, infima remota, fructibus oblongis utrinque attenuatis triquetris glabris squama oblonga emarginata mucronata longioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. pag. 276.

Habitat in alpibus Croatiae. Valde affinis praecedenti. Culmus compressus. W.

Flachhalmiges Riedgras.

115. *Carex* miliacea. Tab. Ooo. Fig. 151.

C. spica mascula solitaria, femineis tribus filiformibus, summa subsessili, reliquis pedunculatis, fructibus ovatis triquetris breve rostratis ore integris squama oblonga emarginata aristata longioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 290.

Carex miliacea. Mühlenb. in litt. n. 30, 81.

Habitat

Habitat in udis Pensylvaniae.

Hiersenartiges Riedgras. Wächst in Pensylvanien an ganz feuchten Orten sammt den Wurzelblättern ungefähr bis 1 Schuh hoch.

116. *Carex* pallescens. Schk. Car. I. p. 108. n. 92. Tab. Kk. Fig. 99. Willd. Sp. pl. T. IV. p. 291.

117. *Carex* Scopoliana. Tab. Nnn. Fig. 199.

C. spica mascula solitaria, femineis binis oblongo lanceolatis pedunculatis nutantibus, fructibus obovatis rostratis emarginatis margine hispidis squamam oblongam aristatam aequantibus. Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 292.

C. (ferruginea) spica mascula terminali, femineis pedunculatis linearibus, squamis lanceolatis mucronatis apice ciliatis. Host. gram. I. p. 60. Tab. 81.

C. ferruginea. Scopol. carn. II. p. 225. n. 1159?

Habitat in Carnioliae alpinis et subalpinis.

Accedit ad C. ferrugineam et frigidam, sed notis indicatis diversa videtur. W.

Anmerkung. Ob C. ferruginea Scop. 1159. mit diesem Grase einerley ist, bezweifle ich sehr, wonach ich auch glaubte, daß C. ferruginea Host. Synopsis zu der meinigen gehören müsse; aber dessen Abbildung in den Gram. austr. ist ihr ganz widersprechend, daß sie weder Scop. 1159, noch die meinige C. ferruginea seyn kann, ob schon Herr Dr. Host auch die meinige mit der seinigen verbindet, wobey er wahrscheinlich meine Abbildung entweder gar nicht, oder für ganz unrichtig muß erkannt haben; und Herr Prof. Willdenow hat demnach ganz recht, daß dieses Gras von meiner C. ferruginea ganz verschieden ist; nur scheint mir Scop. hier keinen Antheil zu haben.

118. *Carex* limosa. Schk. caric. I. p. 105. n. 89. Tab. X. Fig. 78.

C. spica mascula solitaria, femineis binis ovatis pedunculatis pendulis, fructibus ellipticis compresso-triquetris brevissime rostellatis, ore integro, squamam ovatam mucronatam aequantibus bracteis amplexicaulibus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p.

IV. p. 293. Wahlenb. Act. 1803. p. 161. Eiusd. car. p. 23. n. 122.

β. C. (limosa irrigua) spicis subcylindraceis crassiusculis nutantibus, pedunculis longiusculis ancipitibus, bracteis subamplectentibus anguste foliaceis subapproximatis, squamis acuminatis longis rufis, capsulis orbiculatis acutis angulis, culmo stricto acutangulo, foliis subangustis marginibus subrecurvis. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 162. Eiusd. car. p. 24.

γ. C. (limosa rariflora) spicis sublinearibus subsparsifloris, pedunculis longiusculis retrocurvis, bracteis ligulam amplectentibus subsetaceis subapproximatis maiusculis, squamis subcircinatis piceis, capsulis ovato-suboblongis triquetro-depressis obtusiusculis obtusangulis, stylo exserto, squamis masculis ovalibus, culmo subobtusangulo, foliis angustis marginibus recurvis. Wahlenb. Act. 1803. p. 162. Eiusd. car. p. 24. an Tab. Aaa. Fig. 78? Hab. in Europae borealis paludibus turfosis profundis et in australioris alpibus, β et γ in Lapponia. W.

119. *Carex* laxa an Tab. Aaa. Fig. 78?

C. spica mascula solitaria, femineis binis oblongis distantibus pedunculatis pendulis, fructibus ellipticis compresso-triquetris brevissime rostellatis, ore integro pertuso, squamam ovato-oblongam obtusam aequantibus, bracteis vaginatis. Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 294.

C. spicis exserte pedunculatis oblongo-ellipticis subdensifloris pendulis, bracteis longiuscule vaginantibus subangusto foliatis remotis, squamis obtusis aequantibus, capsulis oblongo-ellipticis obtusiusculis triquetro-depressis obtusangulis ore integerrimo, culmo flaccido. Wahlenberg, Act. 1803. p. 156. Eiusd. car. p. 18. n. 93.

Hab. in ripis turfosis lacuum Lapponiae Tornensis. Valde affinis C. limosae.

Schlaffes Riedgras. Dieses Tab. Aaa. Fig. 78. abgebildete Riedgras erhielt ich von den Norwegischen Alpen unter C. limosa var. und auch durch einen andern Weg unter C. laxa Sw. das ich aber auf ähnliche Art auch vom schlesischen Riesengebirge erhielt, und sämmtlich nur für eine kleine Abänderung von der C. limosa halte, da ich unter den Abstuffungen vom größten bis zum kleinsten keinen entscheidenden Unterschied finde, wenn meine hierbey angeführte Abbildung diese C. laxa seyn sollte?

120. *Carex* Pseudo-Cyperus. Schk. car. I. p. 113. n. 95. Tab. Mm. Fig. 102.

C. spica mascula solitaria, femineis quaternis geminatis pe-

dunculatis pendulis cylindricis, fructibus ovato-lanceolatis bicuspidatis reflexis squamam setaceam aequantibus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 295.

Anmerkung. Der gepaarte Stand der weiblichen Aehren, scheint zum Theil immer der irrigen Linnéischen Angabe, noch anzuhängen, dem ich in meiner ersten Beschreibung schon ganz widersprochen habe, und der wahrscheinlich nachlässige Beobachtungen zum Grunde hat.

X.

Spicis sexu distinctis masculis pluribus.

121. *Carex* glauca Scop. Tab. O. P. Fig. 57. et Tab. Zz. Fig. 113.

C. (flacca) Schk. Car. I. p. 117. n. 98.

C. (recurva) spicis masculis geminatis, femineis cylindricis subternatis pedunculatis pendulis, fructibus ellipticis obtusis saepe scabriusculis squamam ovato-cuspidatam aequantibus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. pag. 298.

Habitat in paludibus Europae et Americae borealis.

Variat spicis masculis pluribus quandoque et rarius unica, denique spicis femineis breve pedunculatis erectiusculis. W.

Anmerkung. Wenn es ein festes Gesetz ist, daß der erste Beyname einer Pflanze nicht verändert werden soll, zumal wenn er der Pflanze angemessen ist und noch darzu der richtige deutsche Name, (graues Riedgras) bleiben soll, so ist es wohl auch billig, hier den Namen glauca beyzubehalten, wie es bey mehrern Arten seyn sollte.

122. *Carex* amblyocarpa. W.

C. spicis masculis subquaternis, femineis binis erectis pedunculatis cylindraceis, fructibus obovatis obtusis squama oblonga obtusa brevioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. pag. 307.

C. (Micheliana) spicis erectis cylindricis, femineis pedunculatis, glumis omnibus obtusis muticis, fructibus obovatis obtusissimis. Smith britan. III. p. 1004.

Cyperoides foliis caryophylleis, caule exquisite triangulari, spicis habitioribus, squamis curtis obtuse mucronatis, capsulis turbi-

turbinatis brevibus confertis. Michel. gen. p. 62. n. 52. Tab. 32. Fig. 12.

Habitat in aquosis Angliae, Italiae.

Stumpffrüchtiges Riedgras. Nach dieser Beschreibung scheint einigermaßen meine Tab. Zz. Fig. 113. hierher zu gehören, die ich aber wegen der mehrern männlichen Aehren nur für eine Abänderung der vorigen Art halten kann, wofür sie auch Herr Prof. Willd. erkennt. Uebrigens erhielt ich ein Exemplar mit 2 männlichen und 2 weiblichen Aehren von dem berühmten D. Turner aus England, das Herr Smith für seine C. Micheliana bestimmt hatte, mit der Bemerkung des Dr. T.: ob dieses wohl von C. flacca Schreb. verschieden sey? das ich auch eben so wenig für etwas anders erkennen konnte. Ferner sind die Schuppen bey der vorigen Art bald kürzer oder länger, als die Kapsel, oder auch von gleicher Länge, so wie die Kapsel selbst rauh oder glatt ist; und so habe ich auch unsere gewöhnliche C. glauca öfterer mit 4 bis 5 Aehren gefunden, wo die beyden obersten ganz, und die übrigen nur an den Spitzen männlich waren. Es wäre demnach diese neue Art ganz auszustreichen, die ich nicht von der C. glauca unterscheiden kann.

123. *Carex* trichocarpa. Tab. Nnn. Fig. 148. vide n. 41.

C. spicis masculis tribus, femineis binis pedunculatis erectis cylindraceis remotis, fructibus ovatis acuminatis bicuspidatis pilosis squama ovato-lanceolata aristata longioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 302. Das übrige ist unter No. 41. nachzusehen.

124. *Carex* melanostachya.

C. spicis masculis geminis, femineis subgeminis remotis, superiore sessili, inferiore pedunculata, fructibus ovatis ventricosis breve rostratis ore bicuspidatis squama ovato-lanceolata maioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. pag. 299.

Carex melanostachya. Marschall ab Bieberstein. W.

Hab. ad mare Caspicum.

Schwarzähriges Riedgras.

125. *Carex* Schraderi. Schk. Tab. Pppp. Fig. 203.

C. spicis masculis geminis oblongis subclavatis, femineis binis oblongis remotis, superiore sessili, inferiore pedunculata, fructi-

fructibus ovato-acuminatis bicuspidatis squamam oblongo-lanceolatam aristatam aequantibus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 286.

Habitat in Germania. Accedit ad C. binervem, sed valde diversa. W.

Schraderſches Riedgras. Mit zwey männlichen und zwey weiblichen Aehren. Dieſes Riedgras erhielt ich nebſt andern Arten von dem berühmten Prof. Schrader, doch ohne beſtimmten Standort, als daß es in Deutſchland geſammelt ſey, dem ich deſſen Namen zum geneigten Andenken beygelegt habe. Nach dem Bau und Wachsthum vermuthe ich, daß dieſes Gras von Alpen oder Gebirgen ſtammen möge?

Die Wurzel iſt kriechend. Die Wurzelblätter ſind ſehr ſchmal, höchſtens 1 Linie breit und noch keinen Schuh lang. Der Halm iſt zart, ohngefähr gegen 1½ Schuh hoch, mit den Halmblättern ziemlich gleicher Höhe. Die Halmblätter ſind etwas breiter, als die Wurzelblätter. Ich muß aber dabey beſonders bemerken, daß der berühmte Willd. geirrt hat, indem er an dieſem Graſe in ſeinem Spec. pl. nur eine männliche, und dagegen 3 weibliche Aehren beſchreibt. Drey Exemplare kommen ganz mit einander überein, daß jedes zwey männliche und zwey weibliche Aehren hat, wovon letztere mehr oder weniger von einander entfernt ſtehen, und die unterſte kürzer oder länger geſtielt iſt. Vollkommene Früchte ſind noch nicht daran befindlich, die ich nebſt dem wahren Standorte noch zu erhalten wünſchte, wenn irgend ein Beobachter dieſe zierliche Art wieder finden ſollte.

126. *Carex* filiformis. Schk. Caric. I. p. 82. n. 68. Tab. K. Fig. 45.

C. spicis masculis geminis, femineis geminis ovato-oblongis sessilibus distantibus, fructibus ellipticis bifurcatis lanatis squamam oblongo-lanceolatam subaristatam aequantibus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 303.

Hab. in Sueciae, Angliae, Germaniae, Austriae paludibus profundis.

127. *Carex* pumila. Tab. Yy. Fig. 112.

C. spicis masculis binis, femineis binis oblongis remotis inferiore subradicali pedunculata, fructibus ovatis bidentatis glabris squamam ovatam acutam subaequantibus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 310.

C. spicis masculis duabus terminalibus sessilibus, femineis duabus pedunculatis oblongis erectis. Thunb. Fl. japon. p. 39.

C. spicis

C. spicis subexserte pedunculatis crassis, bracteis vaginantibus longe foliatis, infima subradicali, caeteris eae approximatis, squamis subaequantibus, capsulis ovatis teretibus rostellatis ore bicornibus, spicis masculis binatis. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 152. Eiusd. car. p. 14. n. 71.

Habitat in arenosis Laponiae.

Kleines Riedgras.

128. *Carex* nutans. Tab. Qqqq. Fig. 205.

C. spicis masculis geminis, femineis geminis oblongis sessilibus remotis, fructibus ovatis nervosis bifurcatis ventricosis squama ovato-lanceolata maioribus, culmo florifero nutante, fructifero erecto. Willd. Spec. pl. Tom. IV. pag. 299.

Carex (nutans) spica mascula subunica, spicis femineis duabus remotis, capsulis ovatis, culmo florifero nutante. Host. gram. I. p. 61. Tab. 83.

Habitat in Austriae umbrosis.

Krummhalmiges Riedgras. Diese Abbildung habe ich von des Herrn Dr. Hosts Gram. Austr. entlehnt, da ich die Natur nicht hatte, und an dessen statt C. nitida erhielt.

129. *Carex* acuminata. Tab. Cccc. Fig. 184.

C. spicis masculis ternis, femineis geminis breve pedunculatis nutantibus cylindraceis, fructibus ellipticis ventricosis, brevissime rostratis ore integris pubescentibus, squama ovata aristata brevioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 300.

C. (cuspidata) spicis masculis femineisque pluribus, squamis femineis cuspidatis, capsulis ovatis pubescentibus. Host gram. I. p. 71. Tab. 97.

Habitat in Istriae humidis maritimis.

Gramen pedale vel sesquipedale, habitu ad C. ampullaceam accedens. W.

Langgespitztes Riedgras. Die haarige Kapsel muß auch glatt abändern, an welcher ich keine Spur von einem Härchen darauf bemerken kann. Das abgebildete Exemplar ist vom Herrn D. Host selbst.

130. *Carex* trifida. Tab. Oooo. Fig. 202.

C. spicis masculis tribus, femineis tribus remotiusculis cylyndraceo-ventricosis superioribus sessilibus, fructibus ovato-lanceolatis bidentatis squama oblonga tridentata aristata brevioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. pag. 301.

C. culmo triquetro, spicis superioribus masculis, inferioribus

bus femineis, calicibus truncatis trifidis. Cavan. ic. V. p. 41. Tab. 465.

C. spicis subsessilibus sublanceolatis crassissimis, masculis pluribus, bracteis subamplectentibus late longeque foliaceis subdistantibus, squamis longiusculis truncatis retusis cuspide longa ciliata, capsula oblongo-ovata bidentata. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 162. Eiusd. car. p. 24. n. 123.

Habitat in Insulis Falklandicis Americae meridionalis.

Dreyzähniges Riedgras. Die Abbildung hiervon habe ich von Canavill. entlehnt.

131. *Carex* pellida. Tab. Nnn. Fig. 149. et 150.

C. spicis masculis geminis, femineis geminis cylindraceis erectis remotis, superiore sessili, fructibus ovatis bifidis pilosis squama oblonga aristata brevioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 302.

Carex pellida. Mühlenb. in Litt. n. 38. et 89.

Habitat in humidis Pensylvaniae.

Bekleidetes Riedgras. Dieses Riedgras wächst in Pensylvanien an ganz feuchten Orten ungefähr 1 Schuh und drüber hoch, hat gewöhnlich 2, selten eine männliche, und 1, 2 bis 3 weibliche Aehren, wovon 2 gewöhnlich sind; und so ändern auch die Aehren an Größe ab, wie die beyden Abbildungen zeigen, die ich Anfangs verschieden glaubte.

132. *Carex* paludosa. Schk. car. I. p. 121. n. 101. Tab. Oo. et Vv. Fig. 101.

C. spicis masculis binis, femineis ternis erectis cylindraceis attenuatis, inferioribus pedunculatis, fructibus ovatis nervosis bidentatis squama lanceolata aristata latioribus, eamque aequantibus. Willd. Sp. pl. Tom. IV. pag. 305.

Habitat in paludibus Germaniae, Sueciae, Angliae.

133. *Carex* riparia. Schk. car. I. p. 122. n. 102. Tab. Qq. Rr. Fig. 105.

Habitat in fluviorum ripis fossisque Europae.

134. *Carex* lacustris W. Tab. Ooo. Fig. 152.

C. spicis masculis quaternis, femineis binis erectis cylindraceis pedunculatis, fructibus oblongis multinerviis rostratis bifurcatis squama oblonga mucronata longioribus. Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 306.

Habitat in humidis Pensylvaniae. Valde similis praecedenti. W.

See-

See-Riedgras. Ich zweifle ebenfalls, daß dieses Gras von der vorigen Art verschieden ist. Herr Prof. Willdenow eignet jenem zwar nur 3, und diesem 4 männliche Aehren zu, da ich erstere an großen Exemplaren doch oft zu 5, und bey diesem 3 bis 4 finde. Die Kapsel bey letzterm scheint mehr länglich, sie hat aber noch lange nicht ihre Reife, wo sie wahrscheinlich eine stärkere und mehr eyrunde Gestalt erhält; so kann ich auch nur an wenigen Exemplaren 3 bis 4 männliche, und 2 bis 2½ weibliche Aehren bemerken, die ohne Zweifel ebenfalls nach ihrem Standorte mehr abändern, wie bey der vorigen Art.

135. *Carex* vesicaria. Schk. Car. I. p. 124. n. 163. Tab. Ss. Fig. 106.

C. spicis masculis tribus, femineis subgeminis pedunculatis cylindraceis, fructibus oblongis inflatis rostratis bicuspidatis squama lanceolata maioribus, culmo acute triquetro. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 307.

136. *Carex* plumbea.

C. spicis masculis pluribus, femineis cylindraceis pedunculatis, fructibus ellipticis ovatis inflatis bifurcatis, squamam ovato-oblongam aequantibus. Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 308.

C. (vesicaria β. plumbea) spicis crassis, bracteis longissime foliaceis subremotis, squamis ovato oblongis cuspide capsulam superante, capsulis ovali-ovatis acuminatis ore bifurcato. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 163. Eiusd. car. p. 25.

Habitat ad Caucasum.

Bleyfarbiges Riedgras.

137. *Carex* ampullacea. Schk. Car. I. p. 125. n. 104. Tab. Tt. Fig. 107.

C. spicis masculis tribus, femineis cylindraceis breve pedunculatis erectis, fructibus subglobosis inflatis rostratis bifurcatis squama lanceolata maioribus, culmo obtuse-triquetro. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 308.

138. *Carex* bullata. Schk. Tab. Uuu. Fig. 166.

C. spicis masculis tribus, femineis binis cylindraceis pedunculatis erectiusculis, fructibus ovato-globosis rostratis bifurcatis, rostris hispidis squama lanceolata maioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 309.

Habitat in America boreali.

Blasentragendes Riedgras. Dieses erhielt ich aus Pensylva-

sylvanien, wo es auf ganz feuchten Stellen über 1 Schuh hoch wächst; die männlichen Aehren ändern zu 2 bis 3 ab, und die weiblichen stehen größtentheils zu zwey, auch wohl nur eine, von der männlichen in ziemlicher Entfernung. Diese Art hat mit der vorigen viel Aehnlichkeit, ist aber doch verschieden, wie die beyden Abbildungen zeigen.

139. *Carex* secalina. Tab. S. Fig. 65.

C. spicis masculis binis, femineis ternis oblongis remotis subsessilibus, fructibus oblongis compressis rostratis bifidis margine ciliato-serratis squama oblonga mucronata longioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. pag. 309.

C. hordeiformis. Host. gram. I. pag. 57. Tab. 76. (Exclus. Synonymis).

β. spicis femineis ternatis. Tab. Kk. Fig. 65.

Habitat in Austriae, Hungariae uliginosis.

Roggenartiges Riedgras. Dieses erhielt ich, vielleicht durch Cultur, auch mit 3 weiblichen Aehren auf einem Stiel, wie auch andere Arten, z. B. C. paludosa, C. hirta, in der Wildniß abändern.

140. *Carex* hordeiformis. Tab. Ddd. Fig. 121.

C. spicis masculis binis, femineis tribus oblongis remotis subsessilibus infima subradicali, fructibus ovatis compressis bidentatis hirtis margine ciliato-serratis squamam oblongo-lanceolatam aequantibus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 310. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 152. Eiusd. car. p. 14. n. 72.

C. (hordeistichos) foliis caespitosis rigide-triangularibus, spicis inferioribus subterraneis, masculis ternis linearibus. Villars delph. II. p. 221. Tab. 6.

Habitat in Galliae paludosis.

Gerstenartiges Riedgras. Da ich diese Art in Natur nicht habe erhalten können, so habe ich meine Abbildung von Villars entlehnt. Herr Wahlenberg hat sie nach beygefügter Beschreibung in des Herrn Swartz Herbario genau untersucht, und der Abbildung entsprechend gefunden.

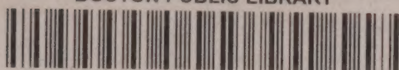
141. *Carex* hirta. Schk. Car. I. p. 127. n. 105. Tab. Uu. Fig. 108.

C. spicis masculis binis, femineis tribus oblongis remotis inferioribus breve pedunculatis, fructibus oblongis acuminatis hirtis bicuspidatis, squama oblonga aristata maioribus, vaginis foliisque subhirtis. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 311.

Zwey

	Th.1	Th.2
C. fuliginosa	98	187
fulva	108	210
fusca	70	
Gebhardii	-	164
geminata	72	169
gibba	-	165
glareosa	-	166
glauca	-	218
globularis	92	192
glomerata	85	155
gracilis	55	160
granularis	-	206
Grioletii	-	215
gypsos	-	160
gynobasis	78	201
hamata	-	173
helionastes	58	159
hirsuta	-	186
hirta	134	224
hispida	70	170
hordeiformis	-	224
Hostii	-	149
hystericina	-	208
japonica	122	214
incurva	35	149
indica	44	181
intermedia	24	151
juncifolia	33	148
Kobresia caricina	-	143
" cyperina	-	144
" scirpina	-	143
Lachenalii	58	159
lacustris	-	222
laevigata	-	212
laevis	-	203
lagopodioides	-	162
latifolia	111	202
laxa	-	217
laxiflora	-	207
leporina	-	159
limosa	112	216

	Th.1	Th.2
C. Linkii	-	18
Liñacana	-	14
livida	-	19
lobata	36	15
loliacea	30	16
lupulina	-	19
lusitanica	-	16
magellanica	59	18
marginata	-	19
maritima	-	17
melanostachya	-	21
Michelii	105	20
microglochin	-	17
microstachya	49	16
Mielichhoferi	-	20
miliacea		21
montana	77	18
mucronata	-	19
Mühlenbergii	-	15
multiflora	-	15
muricata	28	15
nemorosa	-	1
nigra	-	17
norvegica	57	1
nutans		22
obtusata	-	17
Oederi	73	19
oligocarpa	-	19
ornithopoda	-	19
ovalis	46	16
pallescens	115	21
paludosa	128	22
panicea	117	20
paniculata	41	15
paradoxa	39	15
parviflora	-	18
patula	122	21
pauciflora	18	17
pedata	81	19
pedunculata	-	18
pellida	-	22


BOSTON PUBLIC LIBRARY
3 9999 10096 280 0